

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 92 (1983)
Heft: 13

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint jeden Donnerstag
92. Jahrgang
Einzelnummer Fr. 1.70

Paraît tous les jeudis
92e année
Le numéro Fr. 1.70

AZ 3001 Bern
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. 031 46 18 81, Telex 32 170

AZ 3001 Berne
Monbijoustr. 130, case postale 2657
Tel. 031 46 18 81, Telex 32 170

Diese Woche

Reorganisiert

Stärker zwischen Planen und Handeln soll inskünftig am Hauptsitz der Schweizerischen Verkehrszentrale in Zürich unterhalten werden. SVZ-Direktor *Walter Leu* präsentierte an der letzten Vorstandssitzung in Freiburg die Grundzüge der revidierten Organisationsstruktur. Künftig sollen die Agentenchefs dem Direktor direkt unterstellt sein. Unser Bericht aus Freiburg auf Seite 3

New York

Steigende Bettenkapazitäten und sinkende Belegung. Dies die Kennzeichen der Situation in der New Yorker De-Luxe-Hotelszene. Ein Stimmungsbild und ein Interview zur Position eines Schweizer Hoteliers in New York bringt unser «Thema der Woche» auf den Seiten 13/15

Fahren

Das Stichwort «Fähre» löst nicht immer eitel Freude aus: Schlechte Information und schwierige Bedingungen bei der Reservation machen dem Schalterangestellten zu schaffen. Neben Neuerungen im Angebot gibt es auch Lichtblicke bei diesen den Bedürfnissen des Individualtourismus entsprechenden Transportform. Eine Preisvergleichstabelle der Kanalfähren, Interviews von Spezialisten und praktische Hinweise finden sich in der Schwerpunkttausgabe «Fahren» der *touristik revue* ab Seite 27

Sozialpolitik als Klotz

Scharfe Kritik an der zunehmenden Belastung üben Österreichs Fremdenverkehrskreise Seite 4

Ehrgeiziges Vorhaben

24 Millionen Franken soll die Realisierung eines neuen Konzeptes für die Erschliessung des Hahnenmoos-Skigebietes bei Adelboden kosten. Seite 4

In 30 Minuten

fliegt man in absehbarer Zeit von Bern nach Lugano: Crossair macht's möglich. Seite 5

Flügel gestutzt

Kurzfristig wurde der Crossair ein Kurs auf der Strecke Zürich-Klagenfurt im österreichischen Bundesministerium für Verkehr gestrichen. Seite 27

Kriegsbeil begraben

Nicht als Herausforderung, sondern als Alternative zum DRV will sich die Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Reisebüroinhaber ASR verstanden wissen. Seite 29

«Verleumdung»

«Touristen ohne Recht», sagt der Konsumentenschutz – berechtigte Klagen von Kunden unterstützt, behauptet der SRV. Seite 31

Mauritius

Überdurchschnittliche Wachstumsraten bei den Besuchern melden die Inselrepublik im Indischen Ozean. Unsere Reportage auf Seite 33

Cette semaine

La Suisse à Bruxelles

Bruxelles, mars 1983: le Salon international des vacances, tourisme et loisirs, en est à sa 25e édition. Il y a 25 ans aussi que l'ONST y participe, jouant une carte importante sur ce marché belge sous-estimé et pourtant prometteur. Considéré comme le plus grand salon touristique du monde, le Salon de Bruxelles abrite dix expositions spécialisées qui se complètent et attirent des centaines de milliers de Belges. Page 37

Le mauvais exemple de la France

La décision d'introduire un contrôle des changes et de bafouer ainsi la liberté de circulation des Français fait couler beaucoup d'encre et de salive. La surprise a même été totale de voir figurer au programme d'austérité imposé à nos voisins d'outre-Jura une série de mesures de restriction des devises. Il s'agit d'une mesure de protectionnisme indigne de la France et contraire à l'esprit touristique international prôné notamment par l'OMT et l'OCDÉ. Pages 37-39

Le printemps des guides

Ces jours derniers, on a présenté en Suisse les nouveaux guides gastronomiques 1983. L'importance donnée à certaines de ces présentations témoigne, une fois de plus, du rôle de marché-pilote que l'on attribue à la Suisse, même si les réactions face aux guides gastronomiques ne semblent pas analogues des deux côtés de la Sarine. Dans ce numéro, l'essentiel sur les guides Plaisirs, Relais et Châteaux, Gault-Millau et Michelin. Page 39

Ein schwarzes Wochenende für den Tourismus

Flucht in den Protektionismus

Das grosse Ereignis des vergangenen Wochenendes sind die von der französischen Regierung verhängten Einschränkungen für Auslandsreisen: Ab 29. März 1983 darf kein französischer Tourist mehr als den Gegenwert von fFr. 2000.– (ca. sFr. 540.–) an Devisen ins Ausland mitnehmen, und zwar pro Jahr. Dazu ist ihm noch pro Reise die Ausfuhr von fFr. 1000.– (sFr. 270.–) gestattet. Niemand, auch nicht in der Reisebranche, hatte solch strenge Massnahmen erwartet, und dies zudem so knapp vor Ferienbeginn.

Das grosse Rätselraten begann sofort nach dem Bekanntwerden der Nachricht am Radio und Fernsehen Freitag mittig. Würde die hiesige Reisebranche von dieser Massnahme profitieren (indem, wie bei früheren solchen Gelegenheiten, zum voraus bezahlte Pauschalreisen nicht unter die Devisenzuteilung fallen würden) oder im Gegenteil in ihrem Lebensnerv getroffen werden?

Wenn wir einen Blick in die Vergangenheit werfen, so müssen wir bis November 1968 zurückgehen, wo eine ähnliche Regelung verhängt wurde, welche bis 1970 in Kraft blieb. Damals betrug die Zuteilung fFr. 1000.– pro Reise in Devisen, plus fFr. 200.– in französischen Banknoten. In heutigen Franken ausgedrückt, müsste man den Betrag mit 4 multiplizieren. Die heutigen Massnahmen wären also noch strenger als damals.

Selbstverständlich sind für Geschäftsreisende Ausnahmen vorgesehen. Es ist von einer Zuteilung von fFr. 1000.– pro Tag die Rede. Inzwischen wurde bekannt, dass Geschäftsleute im Ausland die für Privattouristen verbotenen Kreditkarten verwenden dürfen. Allerdings muss es sich um Firmenkarten handeln. Ausserdem dürfen sie Rechnungen von Auslandsaufenthalten durch Überweisungen aus Frankreich bezahlen, wenn sie die Ausgaben begründen.

Konkurse vorausgesagt

Bereits hat der neue Präsident des französischen Reisebüro-Verbandes, *Jean-Claude Murat*, in seinen Posten erst vor 8 Tagen angetreten hat, energisch gegen diese Massnahmen protestiert. Man sah ihn am Samstag und Sonntag am Fernsehen in entsprechen-

den Interviews mit der ebenfalls vor 8 Tagen neu ernannten Ministerin für Tourismus, *Edith Cresson*. Murat malte die Zukunft der Reisebranche in den düstersten Farben und sagte bereits für die kommende Woche Konkurse von Reiseveranstaltern voraus. Immerhin arbeiten 18 000 Leute in der französischen Reisebranche.

Die Schweiz protestiert

Gleichzeitig wurden in den Nachrichtenbulletins des Wochenendes die ersten Proteste von den umliegenden Ländern bekanntgegeben, und zwar als erste diejenigen der Schweiz, welche diese einseitigen Massnahmen als Vergehen gegen internationale Vereinbarungen innerhalb der OECD brandmarkten.

Verstaatlichung der Ferien

So titelte am Montag auf der ersten Seite die dem sozialistischen Regime nahestehende Zeitung «Libération». Sämtliche Medien behandelten sozusagen nur ein einziges Thema: Die den Franzosen aus heiterem Himmel plötzlich auferlegten Zwangsmassnahmen in bezug auf Auslandsreisen. Allgemein wurden diese als Panikreaktion der Behörden ausgelegt, da es sich bestätigt, dass bis zur Stunde noch keine Ausführungsbestimmungen bereit sind.

Bereits wurden die ersten Rückzieher sichtbar: Während es am vergangenen Freitag hiess, die Massnahmen gälten für 2 Jahre, versicherte die Ministerin für Tourismus am Sonntagabend, alles werde im Dezember 1983 ein Ende nehmen. Am Montag wurde bereits angeönt, aufgrund der unerwartet vehementen Reaktion werde die Devisenzuteilung vielleicht verdoppelt.

Ratschläge zur Umgehung der Bestimmungen

Die Zeitungen sind bereits voll von Ratschlägen, wie man den Massnahmen entgehen kann. So wird empfohlen, sich mit einem Gastarbeiter (der nach wie vor Geld in seine Heimat transferieren kann) dahingehend zu verständigen, dass er seine Überweisung um den Betrag, den sie für ihre Spanien- oder Marokkoreise auszuliegen beabsichtigen, erhöht und ihnen die Summe dann am Zielort zur Verfügung hält. Andere wiederum raten, amerikanischen Freunden nahezu legen, ihre Ferien in Frankreich zu verbringen, aber ja kein Geld mitzunehmen, damit sie dafür als Kompensation für den Gegenbetrag Ferien in den USA machen können. Wieder andere zeigen auf, wie man sich als Geschäftsreisender tarnen (Fortsetzung Seite 5)



Krönung des Jubiläumsjahres

Kürzlich wurde in Bern der Bundeshaus- und Fachpresse das neue Marketing-Handbuch des Schweizer Hotelier-Vereins vorgestellt. Unser Bild vom Tisch der «Macher» zeigt von links Dr. Christian Jaquet, Werbeberater und Gestalter des Handbuchs, Peter Andreas Tresch, Zentralpräsident des Schweizer Hotelier-Vereins, SHV-Direktor Franz Dietrich, Co-Autor Dr. Peter Köhler und Werner Friedrich, Marketing-Delegierter des SHV. (Bild+News)

Schwerwiegende Folgen

Der Schweizerische Fremdenverkehrsverband und der Schweizer Hotelier-Verein haben letzten Montag in einem Schreiben die Landesregierung aufgefordert, bei der französischen Regierung in Sachen Devisenrestriktionen vorstellig zu werden. Gleichzeitig wurde ein Pressecommuniqué publiziert. Es hat folgenden Wortlaut:

«Die Bedeutung des französischen Gastes für den Schweizer Tourismus ist nicht zu unterschätzen. Jede 12. Übernachtung in einem Schweizer Hotel entfällt auf einen Franzosen. Damit steht Frankreich nach Deutschland und praktisch gleich auf mit Grossbritannien und USA an vierter Stelle in der Fremdenverkehrsstatistik.

bedenklichen protektionistischen Massnahmen rückgängig zu machen.» Schweizerischer Fremdenverkehrsverband Schweizer Hotelier-Verein

Von existentieller Bedeutung sind die Gäste aus Frankreich für die Regionen in der Westschweiz: Jeder 5. Ausländergast kommt aus Frankreich.

Die drastischen Devisenauflagenbeschränkungen der französischen Regierung – jedem Franzosen stehen pro Jahr nur noch sFr. 600.– für Auslandsferien zur Verfügung – werden schwerwiegende Folgen für den Schweizer Tourismus haben. Erfahrungen mit ähnlichen Beschränkungen in Frankreich und England in den sechziger Jahren zeigen einen sofortigen Einbruch von 16 Prozent für die Gesamtschweiz und bis zu 30 Prozent für einzelne Regionen.

Die schweizerische Fremdenverkehrswirtschaft hat den Bundesrat in einer dringlichen Eingabe aufgefordert, bei der französischen Regierung vorstellig zu werden und auf internationaler Ebene Massnahmen zu ergreifen, um die



Ein Hauch von Luxus...

... weht zurzeit auf der SBB-Linie 740 Zürich-Uster-Rapperswil, wo der erste Einheitswagen IV der zweiten Klasse im fahrplanmässigen Einsatz steht. Die SBB wollen hier im Vorortverkehr zuerst die neue Klimaanlage testen, bevor die Wagen, ihrer eigentlichen Bestimmung gemäss, in den grossen Intercity- und Schnellzügen rollen werden. (Foto: Comet)

Coupe
ALLEGRO 9
Fr. 5.20
5 dl
Höhe 16,5 cm
Ø 11,5 cm

Buchecker
6002 Luzern 041 - 44 42 44

von Eau de vie bis Video

Es gibt fast nichts, was in Hotellerie und Tourismus nicht gebraucht wird. Darum gibt es fast nichts, wofür die *hotel + touristik revue* nicht der richtige Werbeträger ist.

Unser Anzeigenverkauf (Tel. 031/46 18 81) berät Sie gerne. *hotel + touristik revue* Postfach 2657, 3001 Bern



Das Marketing-Handbuch ist kein «Schunk», den man widerstrebend und mit Unlust zur Hand nimmt, ganz im Gegenteil, es vermag auf den ersten Blick zu fesseln, wie die Aufnahme von der Begegnung der Presse mit dem Buch beweist. (Bild + News)

Bravo SHV!

Vom Leitbild zum Werkzeug

Mit leichter Verzögerung, wie das in Bern und bei Geburten nicht unüblich ist, erblickte am 22. März 1983 das Marketinghandbuch des Schweizer Hotelier-Vereins das Licht der Öffentlichkeit. Das datummässig im Februar abgelaufene Jubiläumsjahr erhielt damit seinen Schlusspunkt und die Hotellerie ein grossartiges Instrument.

Weniger Blumen, weniger Licht, weniger Journalisten, ein bescheideneres Menu, es war zu spüren, wie wenig das grosse Jubiläum mehr den Vereinsalltag berührt und die Presse zu interessieren vermag. Und doch sprach Zentralpräsi-

und weil sie schwarz auf weiss lesen können, dass die Klein- und Mittelbetriebe als Grossmacht der Schweizer Hotellerie betrachtet und zum Einsatz aufgefordert werden.

Ein Buch ohne Siegel

Es wurden in der hotel revue seit einigen Wochen darüber orientiert, wie das Marketinghandbuch erarbeitet und gestaltet wurde, für wen es gedacht ist, wozu es dienen soll. Die Macher des Werkes informierten in gleicher Weise die Presseleute, welche jedoch weniger auf die Kurzreferate achteten, sondern sich vom Buch zum Darinblättern verführen liessen. «Das war für mich ein prima Zeichen. Ich dachte, jetzt hat die Sache eingeschlagen», stellte einer der Väter zufrieden fest. Und in der Tat, das Marketing-Handbuch ist Marketing. Man kann ihm nicht widerstehen, es strahlt «haben und lesen müssen» aus. Es wäre fast unfair, hier noch mehr über das Buch zu schreiben. Es bleibt nur zu wünschen, es sei bald in Ihrem Besitz, damit das Vergnügen, es anzuschauen, rasch Lust wecke, es gründlich zu lesen und das Lesen bei Ihnen jene kraftvollen Impulse auslöse, die auszulösen es geschaffen wurde.

Das Neugeborene darf sich übrigens bereits offizielles Lehrmittel des SHV, der Hotelfachschule Lausanne sowie der Universität Bern nennen, und ausländische Institutionen prüfen, ob sie ihm diese Rolle ebenfalls zubilligen wollen. Sektionen und Erfa-Gruppen sehen gemeinsame Übungen mit ihm vor. Noch wichtiger: Einen Tag nach Versand der Bestellkarte sind über 800 ausgefüllt zurückgekommen! Ein Start, der verspricht, was man sich vom Handbuch verheissen hatte. MK

Expo 1958

Ehemaligen-Treff

An ihrer 20-Jahr-Feier in Chur vor fünf Jahren beschlossen rund 40 führende Mitarbeiter der Expo 58, das Jubiläum von 25 Jahren am Ort ihres Wirkens zu begehen.

Unter dem Patronat der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, Zürich, welche mit der Organisation von Schweizer Beteiligungen an Weltausstellungen betraut ist, treffen sich ehemalige Mitarbeiter des Pavillon Suisse an der Weltausstellung 1958 zur 25-Jahr-Feier in Brüssel vom 15. 5. 1983 bis 16. bzw. 17. 5. 1983.

Zur Teilnahme herzlich eingeladen sind alle Ehemaligen, welche zum unvergesslichen Erfolg des Schweizer Pavillons beigetragen haben; die damaligen Mitarbeiter des Generalkommissariates, der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, des «Chambre de commerce», Bruxelles, des Architekturbüros der Schweizer Restaurants und der diversen Schweizer Branchenvertretungen.

Auf dem Programm stehen gemeinsame Bahnfahrten nach Brüssel, Empfänge, Besichtigungen und Feiern in der Altstadt, im Rathaus, auf dem Ausstellungsgelände und im Atomium.

Alle Ehemaligen, deren Adressen bekannt sind, wurden persönlich angeschrieben. Ehemalige, deren Adressen uns unbekannt sind, sind freundlich gebeten, sich umgehend zu melden bei Emil Pfister, Obmann OK Expo 58, Romantik Hotel Stern, 7000 Chur, Tel. (081) 22 35 55.

Schweizerische Fachkommission für das Gastgewerbe

Franz Frei verabschiedet

Im Rahmen eines Degustationssessens zu Anlass der höheren Fachprüfungen für Küchenchefs wurde am 23. März im Hotel Beau Rivage Weggis der von seinem Amt als Präsident der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe zurückgetretene Präsident Franz Frei, Luzern, offiziell verabschiedet. Die Vertreter aller gastgewerblichen Berufsverbände der Arbeitgeber und Arbeitnehmer hatten sich eingefunden, um Franz Frei mit ihrer Anwesenheit Dank und Anerkennung zu zollen.

Im Namen der Trägerverbände würdigte der neue Präsident der Schweizerischen Fachkommission für Berufsbildung im Gastgewerbe, Marcel Burri, Gstaad, die Verdienste seines Vorgängers.

Seit 1960 SFG-Präsident

Franz Frei erwarb sich das Privatlehrerpatent und war in jungen Jahren als Betreuer von Jugendorganisationen und als umsichtiger Berufsberater tätig. Ende der dreissiger Jahre wurde er zum Vorsteher des Amtes für Berufsbildung des Kantons Luzern ernannt und betreute gleichzeitig als Chef die kantonale Berufsberatung und die Stipendienstelle. Seine Tätigkeit zugunsten des Gastgewerbes begann 1959 mit der Wahl zum Präsidenten der Aufsichtskommission für die interkantonalen Kochfachkurse. Diese nicht immer leichte Aufgabe versah er während 22 Jahren. 1960 wurde Franz Frei zum Präsidenten der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe ernannt. Während fast eines Vierteljahrhunderts hat er sein Amt mit Auszeichnung versehen, hat der SFG den Stempel seiner starken Persönlichkeit aufgedrückt.

In seine Amtszeit fielen unter anderem folgende Geschäfte: Auf- und Ausbau der höheren Fachprüfungen für Küchenchefs - Auf- und Ausbau der höheren Fachprüfungen für Maitre d'Hôtel - Revision des Ausbildungs- und Prüfungsreglementes für Köche (Verlängerung der Lehrzeit auf drei Jahre) - Revision des Ausbildungs- und Prüfungsreglementes für Köche (Verlängerung der Lehrzeit auf drei Jahre) - Revision des

Ausbildungs- und Prüfungsreglementes für die Serviceberufe - Einführungskurse für die Koch- und Serviceberufe - Aufbau des Lehrmittelverkaufs - Aufbau der kantonalen Fachkommission - Revision der Reglemente für die Köchinnenausbildung.

Ehrenmitglied SHV und SWV

Alle, die mit Franz Frei zusammenarbeiten durften, waren immer wieder erstaunt über seines vielseitigen Begabungen. Sein konziliantes Wesen, seine konsequente Führung der Sitzungen, seine rhetorischen Fähigkeiten, seine Begabung, Kontakte herzustellen und auszubauen, haben die Schweizerische Fachkommission für das Gastgewerbe zu



einer schlagkräftigen und angesehenen Institution werden lassen. Der Schweizer Hotelier-Verein und der Schweizer Wirtverband haben Franz Frei für seine Verdienste um die Berufsbildung im Gastgewerbe zum Ehrenmitglied ernannt.

Es möge Franz Frei vergönnt sein, noch viele frohe Jahre in Gesundheit zu verbringen, seinen Steckenpferden nachzugehen und vor allem auch weiterhin mitzuerleben, welche guten Früchte sein verdienstvolles Wirken trägt und tragen wird. Franz Dietrich

Schweizerische EDV-Lösung

Die Treuhand AG SHV freut sich, bekanntgeben zu dürfen, dass sie in Zusammenarbeit mit dem bekannten Softwarehaus Interdata AG eine EDV-Lösung unter dem Namen Gadis entwickelt hat. Gadis, die schweizerische EDV-Lösung für den Schweizer Hotelier, hat die Marktreife erlangt.

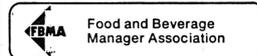
Als Partner der Treuhand AG SHV wurde die Interdata AG gewählt; ein rein schweizerisches, von Computerherstellern unabhängiges Unternehmen.

Gadis zeichnet sich gegenüber den Konkurrenzprodukten durch folgende Merkmale aus:

- einfache, sichere Bedienung
- Baukastenprinzip
- Flexibilität
- Wirtschaftlichkeit
- Sicherheit.

Gadis eignet sich somit sowohl für Grosshotels als auch für Klein- und Mittelbetriebe.

Die Interdata AG wird für Gadis als Generalunternehmer auftreten, wobei die Treuhand AG SHV die Beratung und die externe Schulung in eigener Regie übernehmen wird. pd



Verkaufsseminar

Die FBMA führt im April ein Seminar über Verkauf im F&B Bereich durch. Kursdaten: Freitag, 22. und Samstag 23. April 1983. Kursort: Hotel Krone Samen. Durchführung: ESAM Institut, Zürich.

Kursinhalt: Der Verkauf auf 3 Ebenen:

- Wie verkaufe ich mich gegenüber dem Kunden
- Wie verkaufe ich mich gegenüber dem Personal (Verkaufsmotivation des Personals)
- Verkauf eines Produktes (gezielter Verkauf)

Die 5 Stufen des Verkaufs:

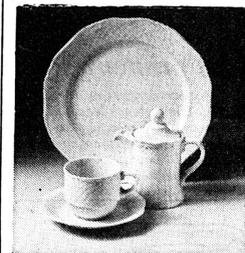
- Verkaufsrhetorik
- Bedarfsabklärung
- Überzeugung
- Wünsche
- Abschluss
- Videotraining

Kurskosten: Fr. 230.- (Nichtmitglieder 300.-) inbegriffen sind: 1 Nachtessen, 2 Mittagessen, Kaffeepausen und Welcome-Drink. Anmeldung: S. Aardema, Bahnhofbuffet SBB, 8001 Zürich.

Anmeldefrist: 10. April 1983. Teilnehmersatz: Diese ist auf 20 beschränkt. pd

LA REINE

die neue Art zu servieren. Auf klassischem, weissem Porzellan. Ein Service, nach dem Sie schon lange suchen.



SIEMEGG Sternegg AG 8201 Schaffhausen Tel. (053) 5 12 91

Laden und Ausstellung in Zürich: Manessestrasse 10, 8003 Zürich, Tel. (01) 242 32 88. Laden Bern: R. Bregani, Länggassstrasse 16, Tel. (031) 24 14 80. Exposition à Genève: A. Ammann, 26, parc Château-Banquet, 1202 Genève, Tel. (022) 32 19 37



Hotel-Marketing

dent Peter-Andreas Tresch von einer Krönung.

Ein Buch, das Uns ist

Das Erscheinen des Hotel-Marketing-Handbuches ist der Höhepunkt, zu dem das vor einem Jahr vorgestellte Leitbild des SHV führte. Es markiert die Stelle, wo das Zielsetzen und Wollen in das Verwirklichen und Tun übergeht, Theorie und Praxis ineinander greifen. Vielleicht oder hoffentlich wird es auch zu einem Höhepunkt, weil die Mitglieder stolz sein können auf diese Leistung, auf dieses Werk, weil sie zu spüren bekommen, dass Vereinsorgane, Arbeitsgruppen, Verbandsfunktionäre die Ihnen sind



«Auch wie Sie Ihren Senf dazu geben, darf Ihnen nicht Wurst sein». Ein sogenanntes Credo-Bild aus dem Kapitel «Gezielt den Verkauf fördern». So anschaulich, so einprägsam nur ein einziges Bild mit Legende; was glauben Sie, bringt Ihnen erst das ganze Buch! (Bild + News)

GADIS

die schweizerische EDV-Lösung für den Schweizer Hotelier

Ein Gemeinschaftswerk der Interdata AG und der Treuhand AG SHV

Auskünfte

(01) 461 47 40 (M. Grazzi)
(031) 44 24 24 (F. Huber)

Kadernachwuchs für die Hotellerie

25 DA diplomiert

Am 19. März 1983 fand in Interlaken die diesjährige Abschlussfeier für Hoteldirektionsassistentinnen statt. 25 junge Damen konnten aus der Hand des Schulleiters Manfred Ruch das begehrte Diplom in Empfang nehmen, 25 fähige Kadermitarbeiterinnen stehen der Schweizer Hotellerie neu ab diesem Datum zur Verfügung

«DA» werden sie kurz genannt, «Hoteldirektionsassistentin» lautet die korrekte Berufsbezeichnung. Gemeint ist damit eine anspruchsvolle Zusatzausbildung, die der SHV all jenen anbietet, die schon früh in mittlere Kaderpositionen aufsteigen wollen. Die Ausbildung dauert ein Jahr und ist unterteilt in den Berufsschulteil (2 x 6 Wochen Unterricht im Schulhotel Stella in Interlaken) und in den Praktikumsenteil (in einem vom SHV ausgesuchten gastgewerblichen Betrieb). Nach Abschluss der Ausbildung ist die Hoteldirektionsassistentin in der Lage, in allen Bereichen selbstständig zu arbeiten und die Betriebsleitung von mittleren und kleinen Betrieben wirksam zu entlasten.

Diplomfeier 1983

Nur fröhliche Gesichter sah man am 19. März 1983 anlässlich der Diplomfeier im Stadtkeller von Interlaken. Kein Wunder - konnten doch alle 25 Schülerinnen, die zur Prüfung angetreten waren, diplomiert werden. Verdienter waren übrigens, wie Manfred Ruch in seiner Rede betonte. Er unterstrich das hohe Niveau und die überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft, die diesen Kurs geprägt hätten. Sein besonderer Dank galt der Lehrerschaft und der Internatsleitung, die in den Händen von Daniel

Frei lag. Sie haben durch ihre engagierte Mitarbeit viel zum Gelingen des Kurses beigetragen.

Diplomiert wurden: *Ambauen Rosy*, Hotel Mürren (Mürren); *André Kathrin*, Club Hotel (Biel); *Bär Isabel*, Hotel Admiral (Basel); *Blöchliger Gabriela*, Hotel Engelbad (Mariastein); *Bolliger Theresa*, Hotel Alpina (Braunwald); *Brefin Sabine*, Posthotel Valbella (Valbella); *Buscetta Sabine* Hotel Touring (Bern); *Ebnöther Luzia*, Hotel Bellavista (Davos Platz); *Estermann Anita*, Hotel Schatzalp (Davos Platz); *Färber Monika*, Hotel Sternen (Muri bei Bern); *Gauch Cornelia*, Hotel Johanniter (Luzern); *Gauch Regina*, Hotel Blume (Baden); *Jeger Margrith*, Hotel Edelweiss (Sils Maria); *Kunz Antoinette* Hotel Engel (Liestal); *Lötscher Brigitte*, Hotel Stern u. Post (Amsteg); *Risch Patricia*, Hotel Crystal (Lenzk); *Rohrer Gabriela*, Hotel Schloss Ragaz (Bad Ragaz); *Rohrer Christine*, Hotel Bernina (Basel); *Schmalz Liselotte*, Hotel Central (Davos Platz); *Stigrist Elisabeth*, Hotel des Alpes (Luzern); *Sommer Mirjam*, Hotel Ermitage + Golf (Schönried); *Sonder Lorette*, Hotel Central (Arosa); *von Känel Daniëlle*, Hotel Stella (Interlaken); *Wyss Lilian*, Hotel Krone (Solothurn) und *Wyss Rita* Hotel Splendid (Interlaken). Wir gratulieren! SH



Erfolgreich abgeschlossen: Die 25 frisch diplomierten Direktionsassistentinnen und ihre stolzen Lehrer.

Interview



Heute mit Martin Accola, Direktor des Kur- und Verkehrsvereins Klosters

Augenschein in Klosters

Herr Accola, Sie sind seit Beginn der laufenden Wintersaison Kurdirektor von Klosters. Was hat Sie bewegt, Ihren Wirkungskreis in Celerina zu verlassen und die Wahl nach Klosters anzunehmen?

Während sechs Jahren durfte ich in Celerina an der damals neugeschaffenen Stelle interessante Aufgaben leisten. Obwohl mir diese Arbeit sehr gut gefallen hat, wollte ich wieder einmal neue Aufgaben anpacken. Aus familiären Gründen schien mir ein Wechsel im vergangenen Herbst richtig.

Wo haben Sie die Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit in den ersten paar Monaten in Klosters gesetzt?

Im ersten Jahr meiner Tätigkeit geht es mir vor allem darum, Klosters richtig kennenzulernen. Auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse möchte ich später meine Arbeit aufbauen. Selbstverständlich muss in der Zwischenzeit die tägliche Arbeit im Verkehrsbüro erledigt werden.

Wo sehen Sie heute die besonderen Stärken und die besonderen Schwächen von Klosters als Ferienort?

Als besondere Stärke von Klosters darf die Tatsache gewertet werden, dass es der Gemeinde gelungen ist, trotz der gewaltigen Entwicklung zu einem Kurort dieser Grösse ein Dorf mit ansprechender Erscheinung und guter eigenständiger Atmosphäre zu bleiben. Dabei konnten die natürlichen Schönheiten, welche das Grundkapital des Tourismus darstellen, weitgehend geschont werden.

Wenn es Klosters gelingt, den Durchgangsverkehr vom Dorf auf eine landschaftsschonende Umfahrungsstrasse zu verlegen, dürfte auch die zurzeit grösste Schwäche von Klosters behoben sein.

Sie haben ja als Absolvent der Hochschule St. Gallen eine wissenschaftliche Ausbildung genossen. Werden Sie nun für Klosters ein «wissenschaftliches» Marketing-Konzept erarbeiten?

Ich werde versuchen, die theoretischen Kenntnisse aus meiner Ausbildung mit der praktischen Erfahrung zu verbinden, um auf jeden Fall ein realisierbares Marketing-Konzept zu erarbeiten. Die Koordination der Bemühungen sämtlicher Angebotsträger im Kurort wie Hotellerie, Para-

Hotellerie, Bergbahnen sowie Handel und Gewerbe scheint mir dabei von grösster Wichtigkeit.

Stimmen in Klosters die Verhältnisse zwischen Beherbergungs- und Transportangebot überein?

Die Kapazität der Zubringerbahnen in die Skigebiete ist in der Hochsaison ungenügend und hat grössere Wartezeiten zur Folge.

Welchen Stellenwert nimmt die geplante Erschliessung der Parsennbahnen Davos AG von Serneus auf das Weissfluhjoch (oberhalb Davos) für die Zukunft von Klosters ein? Wird Klosters dadurch nicht noch vermehrt zum Ziel von Tagesausflüglern?

Einerseits würde dadurch die Kapazität der Zubringerbahnen wesentlich erhöht und andererseits würden die Tagesausflüglern bereits in Serneus «abgefangen». Die Bergbahnen Gotschna und Madrisa stünden dann wieder vermehrt den Feriengästen zur Verfügung, was die Wartezeiten wohl wesentlich reduzieren würde.

Hat die Wiedereröffnung des Schwefelheisses Klosters-Serneus dem Kurort gewisse Entwicklungsimpulse verliehen?

Die vollständige Renovierung und Wiedereröffnung des Schwefelheisses in Serneus hat die für den Bade- und Klimakurort Klosters notwendigen Voraussetzungen wieder geschaffen. Das Heilbad stellt einen wichtigen Bestandteil unseres Angebotes dar, von dem bereits heute wichtige Impulse für Klosters ausgehen. Eine beabsichtigte verstärkte Propagierung dürfte seine positiven Auswirkungen haben.

Verfügen Sie als Direktor des Kur- und Verkehrsvereins am Ort über genügend finanzielle Mittel und Autonomie, um die Entwicklung in Ihrem Sinne beeinflussen zu können?

Die Autonomie eines Kur- und Verkehrsvereins hängt stark von den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln ab. In unserem Falle sind diese zurzeit ungenügend, seitens der Gemeinde scheint man jedoch bereit zu sein, den Kur- und Verkehrsverein Klosters vermehrt zu unterstützen. Diese Tatsache lässt mich auch in dieser Hinsicht optimistisch in die Zukunft blicken.

Welche Vorhaben sollten Ihres Erachtens in Klosters mit erster Priorität verfolgt und realisiert werden?

Neben der bereits erwähnten notwendigen Realisierung einer Umfahrungsstrasse und der Erhöhung der Kapazitäten der Zubringer-Bergbahnen geht es meines Erachtens in erster Priorität um die Verbesserung des Angebotes an Sportanlagen. Dabei denke ich vor allem an den Bau einer Kunstseilbahn und eines Langlauf-Zentrums.

Was bedeutet das Schlagwort «Qualitatives Wachstum» für Ihren Kurort?

Darunter verstehe ich vor allem die Verbesserung des bestehenden Angebotes und eine bessere Ausnutzung desselben unter Schonung der natürlichen Schönheiten unserer Gemeinde.

Vorstand der Schweizerischen Verkehrszentrale

Sanft reorganisiert

Keine hohen Wellen warf die vor Wochenfrist im schönen «Bürgerhaus» zu Freiburg abgehaltene 94. Vorstandssitzung der Schweizerischen Verkehrszentrale. Als wichtigstes Element der «Informationskonferenz» ist die Präsentation der revidierten internen Organisation des Hauptsitzes durch Direktor Walter Leu zu erwähnen: An der Bellariastrasse soll künftig klarer strukturierter Plänen und Handeln unterschieden werden. Die Agenturchefs werden neu dem Direktor unterstellt.

Vom feststehenden Ritual der SVZ-Vorstandssitzungen wurde auch letzten Donnerstag in Freiburg nicht abgewichen: Die einleitenden Worte von Präsident Nationalrat Jean-Jacques Cevey galt dem tourismuspolitischen Geschehen der letzten Zeit. Die Öffentlichkeitsarbeit der SVZ-Spitze beginne, so Cevey, nun ihre Früchte zu tragen. Der Goodwill von Regierung und Parlament gegenüber der touristischen Landeswerbung und dem Fremdenverkehr ganz allgemein habe sich im Falle der jüngsten Beitragserhöhungen erneut bewiesen. Mit Blick auf die Zukunft – angesichts der unsicheren Lage gelte es, das Wunschprofil unseres touristischen Angebotes zu überdenken – sei klar festzuhalten, dass einzig und allein die Qualität der Leistungen das bestimmende Kriterium bilde. Die Schweiz müsse einen intelligenten, fast selektiven Tourismus anstreben. Zum Gedenken an den ehemaligen SVZ-Präsidenten, National- und Ständerat Gabriel Despland, erhob sich die Versammlung von den Sitzen.

Tiefpreises leidet zuerst

«Zwischen himmelblau und düster» charakterisierte Direktor Walter Leu die unsichere Wirtschaftslage. Er wies ein, dass der Gast heute auf wirtschaftliche Veränderungen sensibler reagiere als noch vor ein paar Jahren. Am meisten litten unter dieser Tatsache mittel- und tiefpreisige Angebote. In der Zeit zwischen November und Januar habe sich die Talfröh der Frequenzen fortgesetzt: Mit einem Inländermanko von 7,2 Prozent sei die Schweiz aber besser weggekommen als Österreich, wo die entsprechenden Werte 6,3, respektive 7,9 Prozent betragen. Der Februar habe fast gehalten werden können.

Konstanz wäre Erfolg

In bezug auf die Sommeraussichten zitierte Leu die Resultate einer Umfrage bei den SVZ-Agenturen betreffend Nachfrage nach Schweiz-Informationen. In Deutschland wurden als Echo auf eine Insertionskampagne 75 Prozent mehr Schweiz-Informationen verlangt als im Vorjahr. Holland sei gleichbleibend schwach, Belgien pessimistisch, Frankreich zuversichtlich, Italien schlechter, New York rechnet mit einer Zunahme der USA-Frequenzen um weitere 5 Prozent. Fazit: Ein Halbes der Zweien wäre ein Erfolg.

Hoch Ländergruppen

Leu bot sodann eine Rückschau auf die «Entstehungsgeschichte» der kürzlich beschlossenen Beitragserhöhung im Rahmen des Impulsprogrammes. Das

zusätzliche Geld – für die Jahre 1983 bis 1985 je 3,5 Millionen – solle mit Blick auf rasche Wirksamkeit verwendet werden, wobei eine Ausdehnung des SVZ-Apparates nicht zur Debatte stehe. Innerhalb der bestehenden Kanäle solle verstärkt, mit Schwerpunktbildung, operiert werden. In Deutschland und den Beneluxstaaten gelte es, das jetzige Nachfragepotential zu erhalten. In zweiter Priorität soll der Nachfragerückgang aus Frankreich aufgehalten und das gute Niveau in Grossbritannien und den USA gesichert werden. Schliesslich sollen Marktstudien über mittelfristig interessante Märkte (Japan, Singapur, Hongkong, Korea, Vorderer Orient) das tatsächliche Nachfragepotential ausweisen.

Information an der Grenze

Wie üblich wurde von der Gelegenheit, über das Tun und Lassen der SVZ diskutieren zu können, sehr spärlich Gebrauch gemacht. Einzig der Zürcher Verkehrsdirektor Erich Gerber meldete sich mit dem Anliegen zum Wort, die touristische Information an Landesgrenzen und Autobahnen zu verbessern, sekundiert durch den Waadtländer Regionaldirektor Jean-Jacques Schwarz. Direktor Leu anerkannte die Berechtigung des Vorstosses, gab die finanzielle Schwere desselben zu bedenken und versprach Prüfung der Frage.

Papierflut umkehren

Zu einem Stück Einweg-Kommunikation geriet auch der Bericht von Walter Leu über die am Hauptsitz getroffenen organisatorischen Massnahmen. Mit Hilfe der Allgemeinen Treuhänder AG wurden Strukturen und Abläufe genau unter die Lupe genommen und folgende Modifikationen angebracht:

- Den beiden Vizedirektoren werden die zwei Bereiche «Zentrale Dienste» (Hans Zimmermann) und «Information und Werbung» (Bruno Baroni) zugeordnet.
- Die Zentralen Dienste umfassen die Abteilungen Rechnungswesen, Organisation/EDV, Marktanalysen/Dokumentation, Materialdienst und Produktion.
- Zum Bereich Information und Werbung gehören die Abteilungen Verkaufsförderung/öffentlicher Verkehr, Ausstellungen, Information, Sonderaufgaben/Teleinformatik, Presse Inland und Presse Ausland.
- Die Agenturchefs – bisher von den Vizedirektoren betreut – werden direkt der Direktion unterstellt.
- Das Personalwesen inklusive Selektion und Schulung wird vom Rechnungswesen getrennt und der Direktion unterstellt.

● Generell will Direktor Leu den «Papierfluss umkehren»: Entscheide sollen mit vergrösserten Kompetenzen möglichst weit unten gefällt werden.

Guter Abschluss

Ohne Vermeldung und einstimmig genehmigte das streckenweise munter plaudernde Gremium sodann die Jahresrechnung. Sie schliesst statt wie budgetiert mit einem Defizit von rund 2 Millionen mit einem Fehlbetrag von 430 000 Franken ab. Dazu trug einmal die vom Schweizer Hoteller-Verein gespendete Million bei, aber auch der verstärkte Verkauf von touristischen Werbemitteln (z. B. Schweizerpass), dank Fahrkarten-Mehrverkauf erhöhte Vergütungen der Bahnen und schliesslich die schwächeren Inflationsraten und die restriktive Personalpolitik. Statt den budgetierten 3,878 Millionen konnte die SVZ 5,414 Mio Franken in die Werbung investieren, rund 40 Prozent mehr.

Neue Quellen gesucht

Dass die finanzielle Lage der SVZ auch durch die erhöhten Bundesgelder nicht problemlos geworden ist, erhellte aus den Ausführungen zum Traktandum «Erhöhung der Mitgliederbeiträge». Es gehe – so Direktor Leu – darum, im Hinblick auf eine neue, durch das Parlament zu bringende Finanzierungsvorlage darum, eine «politisch-psychologische Vorleistung» zu erbringen. Diese, in Gestalt einer Erhöhung des minimalen Beitrages von 700 auf 1000 Franken und des Beitrages für einen Sitz im Vorstand von 21 000 auf 25 000, passierte denn auch diskussionslos. Aus der Erhöhung sollten Mehreinnahmen von insgesamt 145 000 Franken erwachsen. Für die Zukunft gelte es, auf anderem Wege neue Finanzquellen im Ausmass von runden fünf Millionen pro Jahr aufzuspüren. Das Gespräch mit den entsprechenden Verwaltungsstellen ist im Gang.

Schwacher Trost

Dass die Erhöhung der Mitgliederbeiträge den nun immerhin auf 25 000 Franken aufgewerteten Vorstandsmitgliedern nichts zu reden, so mochten sich gleich mehrere zum Antrag von Interhomed-Generaldirektor Bruno Franzen, die Sitzungsgelder des Vorstandes zu streichen, in die Schanze schlagen. Im Bereich der überschüssigen Summen zu handeln des eigenen Portemonnaies erwachte die Diskussion und liess die profane Nebensächlichkeit zum einzigen umstrittenen Punkt der Sitzung werden. Es bleibt der Trost, dass Wesentliches anderswärts entschieden wird und dass das Rahmenprogramm und die Kontakte am Rande der Sitzung deren Spannungslosigkeit mühelos aufwiegen. GFK

Geld für Giessbach

Die bernische Regierung hat einen Beitrag von einer halben Million Franken für die Sicherung des Giessbachareals am oberen Brienzsee bewilligt. Einen Beitrag in gleicher Höhe hatte bereits Anfang Februar die Einwohnergemeinde Brienz zugesichert. Nach diesem Entscheid des Regierungsrates ist jetzt für die von der Helvetia Nostra getragene Stiftung «Giessbach dem Schweizervolk» der Weg frei, das architektonisch reizvolle Hotel aus dem letzten Jahrhundert für insgesamt drei Millionen Franken zu kaufen und stiltgerecht zu renovieren. Zwei Millionen will die Stiftung mit einer gesamtschweizerischen Sammelaktion zusammenbringen. Der Staatsbeitrag ist zinslos und unkündbar, solange die Stiftung ihren Zweck erfüllt. Ausbezahlt wird er nur unter der Zusage, dass das Giessbachareal nicht zweckentfremdet wird und öffentlich zugänglich bleibt. sda

Dampfbahn-Verschwestering

Brienz Dampf in Japan

Am 23. Juni 1978 wurde in festlichem Rahmen in Brienz die Schwesterbahn-Deklaration zwischen der japanischen Oigawa-Railway und der Brienz-Rothorn-Bahn verlesen. Knapp fünf Jahre später besucht nun zum ersten Mal eine BRB-Delegation ihre dampfende Schwester in Japan. Am 29. März starteten die Vertreter der Bahn, der Gemeinde Brienz und des Kantons Bern zum Flug in den Fernen Osten und werden während 10 Tagen für das Berner Oberland und die Region Brienz.

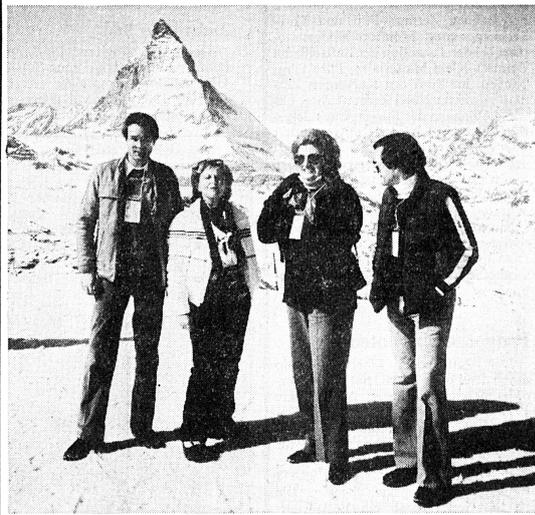
Ende 1977 führte die Vermittlung von Professor Ueda, Mitarbeiter am Verkehrsmuseum in Tokio, zu engen Beziehungen zwischen den beiden letzten Dampfbahnen in Japan und der Schweiz. Auf japanischen Wunsch hin verschwesterten sich die beiden Bahnen nach dem Vorbild vieler Städte.

Grosses Echo in Japan

Mit viel Prominenz wurde vor fünf Jahren in Japan die «Verschwesterung» gefeiert, wobei die BRB durch den Agenturchef der Schweizerischen Verkehrszentrale in Tokio vertreten wurde. Nicht nur Radio und Fernsehen berichteten von diesem Ereignis, sondern auch alle grossen Zeitungen informierten ihre 50 Millionen Leser über die beiden Dampfbahnen. Seither entwickelten sich die Beziehungen zu einem regen Gedan-

ken- und Informationsaustausch, der im vergangenen Jahr bereits zum zweiten Besuch einer Delegation der Oigawa-Railway führte.

20 Personen umfasst die Reisegruppe. Am Ostersonntag findet das grosse Schwesterbahnfest mit viel Prominenz in Hon-Kawane statt. Dampfextrazüge und Folkloredarbietungen werden den Hintergrund für die eigentliche Zeremonie bilden. Dieser Festakt bietet Gelegenheit, einen touristischen Markt zu erreichen, der für die kleine Brienz Bahn sonst ausserhalb der Reichweite liegen würde. Dabei wird es vor allem darum gehen, dem individuell reisenden Touristen zu zeigen, dass die dampfende Schwester der Oigawa-Railway ganz nahe von Interlaken liegt und neben dem Jungfraujoch eine weitere Attraktion des Berner Oberlandes darstellt. cob



Journalisten unter dem Matterhorn

Der Vorstand der «Society of American Travel Writers» (SATW) tagte Mitte März erstmals in der Schweiz, und zwar in St. Moritz und Zermatt. An dieser für den Schweizer Tourismus bedeutsamen Veranstaltung nahmen rund dreissig prominente Medienvertreter teil. Die Vorstandssitzung in unserem Lande wurde in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) und den Verkehrsvereinen St. Moritz und Zermatt vorbereitet. Unser Bild auf dem Cover zeigt von links nach rechts: Eric D. Buhmann, Agenturchef-Stellvertreter, SVZ New York; Ethel Blum, Präsidentin der SATW, freie Journalistin und Radio-Kommentatorin WKAT (ABC), Miami; Barbara L. Gillam, Reiseleiterin der Zeitschrift «Glamour», New York; und Walter Bruderer, Chef Presse Ausland der SVZ, Zürich.

HENKELL TROCKEN

Kraft und Reinheit seiner Cuvée haben diesen Sekt in der Welt berühmt gemacht.

Bezugquellenachweis: Marmor-Kellerei, 9832 Wollerau



WALLIS

Zu kleines Angebot?

Nach Angaben des Bundesamtes für Statistik hat die Anzahl der Hotelübernachtungen im Tessin 1982 einen Rückgang von 8,7 Prozent (CH -4,1%) erlitten, wobei die Bettenbelegung mit 45,4 Prozent (CH 42,9%) angegeben wird. Wie der Direktor des Verkehrsbiros Luciano (ETL) Eugenio Foglia, kürzlich vor der Tessiner Handelskammer ausführte, liegen die Ursachen dieser Entwicklung neben der allgemeinen Tendenz auch in dem den modernen Anforderungen nicht überall genügenden Südschweizer Bettenangebot. Im vergangenen Jahr war das Hotelbettenangebot zahlenmäßig geringer als 1981: 13 Hotels (180 Betten) sind vom Markt verschwunden, wegen Umbau ließen weitere Hotels geschlossen; 500 Betten fehlten dadurch im Angebot. Durch die für 1983 vorgesehene Eröffnung einiger neuer Häuser und Wieder-Inbetriebnahme modernisierter Hotels dürfte das Tessiner Hotelbetten-Angebot dieses Jahr wieder wesentlich besser aussehen.

Filmfestival Locarno

Die 1982er Ausgabe des Locarneser Filmfestivals, welche trotz höheren Einnahmen mit 69 000 Franken Defizit abgeschlossen hat, wird 1983 mit einer Neuheit aufwarten. Die Veranstalter haben eine Abteilung Videofilme angekündigt, ein Sektor, der mehr und mehr an Aktualität und Bedeutung gewinnt. Dafür soll die als Nebenveranstaltung für zwei Jahr organisierte Ausstellung wegfallen. Wie die Veranstalter weiter erklärten, hoffen sie 1983 auf eine grosszügigere Unterstützung der Nachbargemeinden und Verkehrsvereine im Raum Locarno.

Zonenplan Generoso

Der zum Schutz des Monte Generoso gegründete Ausschuss hat bis Ende Februar über 10 000 Unterschriften für eine Petition zum Zonenplan Monte Generoso gesammelt. Die Interessengemeinschaft hatte sich zu rühren begonnen, als die Immobiliengesellschaft Belavista SA ein Projekt veröffentlichte, das eine Überbauung des Südhanges mit drei- und vierstöckigen Reihenhäusern mit Parkplätzen vorsah. Der gegenwärtige Zonenplan sieht im weiteren die Erstellung von etwa 1500 Wohnungen (Parahotellerie, Zweitwohnungen) vor. Es wird nun gefordert, dass alle neuen Bauvorhaben abgelehnt, die bearbeiteten Landschaftszonen erhalten und lediglich die Restrukturierung bestehender Gebäude und Rustici gestattet werde.

Gastronomie und Kamelie

Kamelien und Tessin bilden ein Gespann, dem für einmal das Clichéhafte fehlt. Die berühmte Kameliendame des französischen Schriftstellers Alexandre Dumas fils hat Frau Hannelore Burkhardt, Directrice des Tessiner Fünfstern-Hotels «La Perla», Agno, daher zu den Gastronomiewochen des Monats März inspiriert. Alexandre Dumas, Vater, Verfasser von rund 300 Romanen und Dramen, schrieb gegen sein Lebensende: «Ich möchte, dass mein letztes Werk ein Kochbuch sei, in welchem sich Erinnerungen und Phantasie vereinen...»

Aus diesem 2000 Seiten umfassenden Werk hat Frau Burkhardt in wochenlangen (oder besser nachteiligen) Recherchen eine Anzahl erlesener Gerichte ausgewählt, welche getreu den damaligen Rezepten zubereitet werden. Was verhältnismässig einfach klingt, in der Praxis aber mit etwelchen Schwierigkeiten verbunden ist.

Küchenchef Renato Mazzocot und Patissier Joachim Martitsch-Kreiner setzen mit ihrer Equipe alles daran, den Wunsch Alexandre Dumas zu erfüllen... «auf dass das Kochbuch ein Werk sei, in welchem sich Erinnerung und Phantasie vereinen...» Dafür, dass wie Dumas weiter schrieb, «die Kunst der Gastlichkeit nicht aussterben möge», sorgt auf liebenswürdige Weise Frau Burkhardt.

Halbzeit bei der «Metro-Alpin»

Nach der ersten Metro der Alpen in Zermatt (Zermatt-Sunnegga) erhält das Wallis auch die höchste Standseilbahn der Alpen und Europas in Saas Fee. Sie ist gegenwärtig im Bau und führt von Felskind (3000 m) hinauf auf 3500 m zum Mittelallalin. Die Ausdehnung des Verkehrsangebotes bis auf die Krete des Mittelallalin bringt 6 Kilometer mehr Pisten und eine um 50 Tage längere Wintersaison, die ins Sommerskifahren übergeht. Die unterirdische Standseilbahn benötigt einen Stollen von 1561 m Länge bei einer Bahnlänge von 1474 m.

Die Höhendifferenz beträgt 465 m. Am 17. März stand der Vortrieb auf 861 m, womit die Mittelstation erreicht und das Hohlbaufenster durchbrochen wurde.

Ende 1984, zu Beginn der Wintersaison 84/85, hoffen die Luftseilbahnen Saas Fee AG, das Wunderwerk der Technik in Betrieb nehmen zu können. Es kostet sie 25 Millionen Franken.

Hohsaas in Betrieb

Auf die Ostersaison 1983 hin können die Luftseilbahnen Saas-Grund-Trift AG ihr durch eine Gondelbahn erschlossenes neues Skigebiet in Hohsaas (3100 m) für den Gast öffnen. Im März 1982 erhielten die Promotoren die Konzessionsbewilligung für die zweite Etappe Kreuzboden-Hohsaas und warten nun mit einem Skigebiet auf - als Wanderparadies ist Hohsaas längst ein Begriff - das regionale Vergleiche nicht zu scheuen braucht. Die neue Gondelbahn überwindet auf einer Länge von 2040 m 700 m Höhendifferenz und befördert in 92 Gondeln stündlich über elfhundert Personen.

Sport- und Erholungszentrum

Auf Bettmeralp soll ein Sport- und Erholungszentrum entstehen. Als Standort für die Anlage ist der Raum oberhalb der Talstation der Bettmerhornbahn vorgesehen. Die Sport- und Erholungszentrum Bettmeralp AG soll die Trägerin des geplanten Zentrums werden, als deren Gründer sich die Municipal- und Burggemeinde Betten, die Verkehrsbetriebe Betten-Bettmeralp AG und der Verkehrsverein Betten-Bettmeralp einschreiben. Sie haben einen Emissionsprospekt aufgelegt, dessen Zeichnungsfrist noch bis zum 30. April 1983 läuft. Das Projekt wurde mit 6 Millionen Franken veranschlagt.

Gästeinformation

Die Luftseilbahn Zermatt-Schwarzsee-Klein Matterhorn AG hat auf diese Saison hin ein Gästeinformations-System in Betrieb genommen, das mit Fernsehmonitoren funktioniert. Die Anschaffung des Info-Systems geschah im Zusammenhang mit den Neubauten der Bahnen Zermatt-Furi und Furi-Trockener Steg. Monitore sind stationiert bei der Talstation der Luftseilbahn Zermatt-Klein Matterhorn, Büro Bergbahnen, im Büro des Kurvereins Zermatt sowie im Hotel Zermatterhof, das wie die Bahnen der Burggemeinde gehört. Der Gast wird derzeit orientiert über die Wetterverhältnisse in den Skigebieten, über offene oder geschlossene Pisten und deren Betriebszeiten bzw. Pistenschluss. Unter «undsoweiter» folgen Warnungen vor Gefahren abseits der Pisten, das Wochenprogramm des Sportsekretariats, Gepäckaufgabe-Tips, Dienstplan von Ärzten und Apotheken, Gottesdienstzeiten und Sommerskiwerbung.

Prognose überboten

Der Autoverlad Oberwald-Realp durch den Furka-Tunnel hat sich ausserordentlich gut angelassen. Als im Jahre 1977 die Furka-Oberalp-Bahn zu Planungszwecken eine Studie über den zu erwartenden Autoverkehr anstellte - für die Zeit vom 26. September bis 27. Februar - wurden die ermittelten 35 418 Einheiten als utopisch abgetan. Die Realität indes ergab ein Verladeaufkommen im genannten Zeitraum von 38 285 Wagen, womit die Zahlen der Studie um 8 Prozent überboten wurden. Für den kommenden Winter plant die FO, weitere zehn Autotransportwagen anzuschaffen, um die Wartezeiten zu verkürzen bzw. auszuscheiden. Diesen Winter mussten die Automobilisten an Spitzentagen bis zu zwei Stunden Wartezeit in Kauf nehmen. Am 19. Februar stand der Tagesrekord bei 1340 verladenen Autos.

Die Sorgen der österreichischen Fremdenverkehrsträger

Ruf nach neuer Sozialpolitik

Anlässlich des Frühjahrskonferenztages der österreichischen Bundessektion Fremdenverkehr wurde scharfe Kritik an der Sozialpolitik der Regierung geübt. Sie stelle allmählich Österreich als Ferienland und die Rolle der Hotellerie als Gastgeber in Frage. Weitere Forderungen betrafen die bessere finanzielle Förderung und bessere Koordination der Fremdenverkehrspolitik auf Bundesebene.

Österreichs Betriebe sind im Vergleich zur Schweiz in der Ausstattung mindestens genauso gut, im Service und in der Dienstleistung aber schwächer. Als Folge der anhaltend unflexiblen und dienstleistungsfeindlichen Sozialpolitik der Regierung «können wir bald unsere Gäste nur mehr empfangen, sie aber nicht weiter bedienen», erklärte der Tiroler Hotelier und Nationalratsabgeordnete Hugo Westreicher zum Abschluss des Sektionstages vor der Presse.

Westreicher, Vorsitzender des Arbeitskreises Freizeit, Erholung, Umwelt, kritisierte heftig die «sturen Arbeitszeitgesetze», die auf den Dienstleistungscharakter der Tourismusbetriebe keine Rücksicht nehmen: «Wenn die Entwicklung so weitergeht, ist in Österreich eine zweite Appartementwelle, mit all den problematischen Folgerscheinungen, zu befürchten.»

Ein Steuerzahler, der fordern darf

Was nützen auch die vielen schönen Allwetter- und Freizeiteinrichtungen, wenn sie - wegen der Personalsituation - nur schlecht betreut werden können, sagte Westreicher. Die Regierung forderte der Oppositionspolitiker auf, die «Sensibilität dieses Wirtschaftszweiges zu beachten». Schliesslich sei der Fremdenverkehr mit einer Steuerleistung von 4,6 Milliarden Schilling (570 Millionen Franken) einer der grössten Steuerzahler der Republik, noch weit vor dem politischen Lieblingskind Verstaatlichte Industrie, die 2,6 Milliarden Schilling (320 Millionen Franken) an Steuern abbliefere.

Die Rolle Österreichs als «Gastgeberland» finde in der Bevölkerung eine hohe Zustimmung. Ein Vordringen der Parahotellerie (die nur das Schlafen anbietet) würde die Gästetrusture und auch die wichtigen Deviseneinnahmen sicherlich negativ beeinflussen, meinte Westreicher, wobei er auf die Problematik mancher Schweizer Orte verwies, wo mehr Appartement- als Hotelbetten zu finden seien.

«Oberste Forderung ist mehr Flexibilität in der Sozialpolitik: Wir brauchen flexiblere Arbeitszeiten, wenn wir unsere

Konkurrenzfähigkeit gegenüber unseren Nachbarn nicht verlieren wollen», fasste Westreicher zusammen, unterstützt vom Wiener Fachverbandsvorsteher Kom. Rat Josef Fröhlich, der neben dem Arbeitsmarktproblem die Rentabilitätsfrage in den Vordergrund seiner Ausführungen stellte.

Für die Wettbewerbsfähigkeit entscheidend sei eine Verbesserung des Eigenkapitalanteils. Angesichts einer Gesamtverschuldung von fast 48 Milliarden Schilling (rund 6 Milliarden Franken) müsse eine «Entlastung bei den Fremdkapitalkosten» erfolgen. Fröhlich erinnerte daran, dass bei Steuereingängen aus dem Fremdenverkehr in Höhe von 4,6 Milliarden nur 0,5 Milliarden Schilling (80 Millionen Franken) an Förderungen an diesen Wirtschaftszweig zurückfliessen.

In den österreichischen Fremdenverkehrsbetrieben sind gegenwärtig rund 138 000 Arbeitskräfte beschäftigt, das ist mehr als in der ganzen Bauwirtschaft. Die Zahl der Lehrlinge liegt bei etwa 16 000 Burschen und Mädchen und ist damit in den wirtschaftlich schwierigen Jahren seit 1975 sogar um 42 Prozent gestiegen.

Neues Erschliessungskonzept Hahnenmoos

Adelbodner packen es an

Nachdem letzten November die Stimmbürger von Adelboden einem neuen Erschliessungskonzept mit Gondelbahn und Beschäftigungsanlagen im Hahnenmoosgebiet zugestimmt haben, ist nun ein Initiativkomitee zur Realisierung des ehrgeizigen Vorhabens gegründet worden.

Mit dem Ziel, die durch die Autobuskolonnen des Hahnenmoosverkehrs verursachte Verkehrsmisere im Dorf kern zu beseitigen, die Zufahrt an Adelbodens Hauptkerngebiet zeitlich zu verkürzen und der Station zusätzliche Pisten zu erschliessen, ist das mit einem Aufwand von rund 24 Millionen veranschlagte neue Konzept erarbeitet worden. Die Stimmbürger hatten ihm mit einem Verhältnis von 4:1 gegenüber einer Umfahrgassen-Variante den Vorzug gegeben.

Positiv äusserte sich Fröhlich zu dem von ÖVP-Bundesparteiobmann Alois Mock vor dem Sektionstag vorgebrachten Vorschlag, einen «Fremdenverkehrsbeirat» auf Bundesebene einzurichten. Damit könnte, so Dr. Mock, die FV-Politik wirksamer koordiniert und gestrafft werden.

«Wir würden es begrüssen, wenn viele der Fragen und FV-Agenden, die derzeit auf zahlreiche Verwaltungsbereiche aufgeteilt sind, besser koordiniert würden.» Als Beispiel nannte auch Fröhlich die Sozialpolitik, die derzeit am Produktionsbereich und nicht an der Dienstleistung Mass nehme.

Kultur als Reisetiv besser herausstellen

Auf Interesse stiessen die Ausführungen von Bundeskommer-Syndikus Dr. Paul Schimka, der sich für eine stärkere Beachtung der Kultur als Reisetiv aussprach. Der hohe Anteil von 30 Prozent der ausländischen Gäste, die Kultur als Motiv für einen Österreich-Besuch angeben, unterstreiche, so Schimka, die «Symbiose zwischen Kultur und Fremdenverkehr». Das kulturelle Angebot gebe einem Land im internationalen Wettbewerb eine hervorragende Möglichkeit, sich zu profilieren. Neben landschaftlicher Schönheit und dem Qualitätsangebot von Hotellerie und Gastronomie stelle das Kulturerbe eine Art «drittes Standbein» des österreichischen Fremdenverkehrs dar. Direkt und indirekt Sorge der Tourismus für die finanzielle Basis zur Aufrechterhaltung der Kultursubstanz und zur Fortführung echter kultureller Aktivitäten.

Heribert Purtscher

Hotelstatistik

Februar fast gehalten

Auch im Februar 1983 hat der schweizerische Fremdenverkehr abgenommen. Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresmonat, reduzierte sich die Zahl der Hotelübernachtungen um rund 6 000 oder 2 Prozent auf 3 Millionen, was dem bisher zweitbesten Februarabschluss entspricht.

Während die inländischen Gäste um 2 Prozent zuzunehmen erschienen, schwächte sich der Reiseverkehr aus dem Ausland um durchschnittlich 5 Prozent ab.

Auch weniger Briten

Das Hotellogiernächte-Minus beim Incoming-Tourismus (80 000 Übernachtungen weniger als im Februar 1982) ging vor allem auf das Konto der bundesdeutschen

(-4%), belgischen (-17%) und britischen (-10%) Kundschaft.

In den beiden ersten Monaten des Jahres 1983 registrierte die Schweizer Hotellerie 5 1/2 Millionen Übernachtungen, das sind 180 000 oder 3 Prozent weniger als im Januar/Februar 1982. Bei stagnierendem Binnenverkehr reduzierte sich die Auslandsnachfrage im Mittel um 6 Prozent. pd



Japanisches Heidi in Grindelwald

Diese Schneeskulptur in Grindelwald mit der respektablen Grösse von 9 Metern wurde von japanischen Künstlern aus Sapporo geschaffen. Anlass dazu bot das 120. Jubiläum «Handelsbeziehungen Japan - Schweiz», welches das japanische Fernsehen dazu brachte, eine 1 1/2stündige Reportage über die Schweiz zu drehen. Das Kernstück dieses Films wurde nur an 3 Tagen rund um diese Heidi-skulptur gedreht. Die Sendung, in der auch noch andere Sehenswürdigkeiten der Schweiz gezeigt wurden, flimmerte am 27. März über die japanischen Bildschirme. 15 bis 20 Millionen Zuschauer sollen die Sendung verfolgt haben.

Fünf Millionen von der Gemeinde

Das am 24. März gegründete Initiativkomitee wird von Hoteller Hansruedi Richard (Parkhotel Bellevue) präsiert. Fünf Kommissionen befassen sich mit den Problemen «Konzessionen», «Landerwerb», «Projekte», «Finanzen» und «Werbung/PR», womit rund 40 Personen aktiv an der Lösung der Probleme mitarbeiten werden.

Im Vordergrund stehen die Arbeiten zur Vorbereitung des Konzessionsgesuches. Die Adelbodner rechnen im besten Fall mit einem Jahr Wartezeit. Von den Gesamtkosten von 24 Millionen sollen 16 Mio als Aktienkapital aufgebracht werden. Die Gemeinde Adelboden hat eine Beteiligung im Ausmass von 5 Millionen zugesagt. Die Auflage des Zeichnungsprospektes ist für Dezember 1983 geplant.

Grosse Abwesenheit an der Gründungsversammlung war die Hahnenmoos AG, welche die bestehenden Anlagen betreibt und sich bis dato noch nicht mit dem neuen Konzept befunden konnte. Im Interesse der zukunftsgerichteten Lösung ist zu wünschen, dass in absehbarer Zeit alle Beteiligten an einem Strick und in die gleiche Richtung ziehen. GFK

WMF Tafelgeräte

WMF Zürich AG, 8953 Dietlikon, 01/730 42 42

Die feinsten Kaffeesorten liefert seit über 100 Jahren

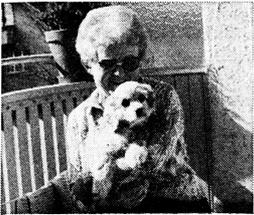
Oncle Tom

Mustersendung gratis

Vertretung für die deutsche Schweiz: P 18-004241

pluss-transactions sa

ch-2010 geneve 8, bd geneve-tour 37340



Liebes Fräulein Kübli,

Ab 1. April werden Sie nicht mehr, jederzeit zum Witzeln und ein wenig Schnöden aufgelegt, auf Ihrem Gang zum Postfach beim SHV gelegentlich in mein Büro herinschlüpfen. Ich werde Sie sehr vermissen, und ich weiss, dass viele erst merken werden, was ihnen an Fräulein Kübli verlorengegangen ist, wenn der gute Geist des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes sich bereits seines dritten Lebensalters freut.

37 Jahre lang haben Sie die Dachorganisation des Schweizer Tourismus mitgetragen. Ja, natürlich nicht als Säule. Frauen sind in diesen Gremien doch nur die unenberlichern «Gimmer-längmer-heschmer-tuemer». Der legendäre Prof. Krapf war Direktor, als Sie am 20. Juni 1946 für den SFV das erste Papier in die Maschine spannten. Wie viele zehntausend Blätter sind es seither geworden? Wie viel Wissen haben Sie heruntergehämmert, gestapelt, geordnet, entstaubt? Die Spuren, welche die Professoren Risch und Krippendorf und Dr. Schaar als Direktoren, die Präsidenten Gafner, Gnägi, Rohner, Müller durch den Schweizer Tourismus gezogen haben und ziehen, sie sind festgeklebt mit Ihrer Zuverlässigkeit, Emsigkeit, Ihrem Pflichtbewusstsein und der unerschöpflichen Hilfsbereitschaft, die auch so vielen Studenten zugute kam. Das Beste, das Sie Ihrer Umgebung schenken, war vielleicht Ihr Humor, Ihre Fähigkeit, gespannte Situationen mit einem Bonmot zu entschärfen und immer wieder ein Lachen hervorzuzaubern.

Es bliebe ein wichtiges Stück von Ihnen an der Montbijoustrasse 130 zurück, würde ich nicht auch Ihren Candy, den heissgeliebten und wohlgepflegten Spaniel verabschieden, denn ohne Hund ist eine Mina Kübli nicht denkbar. Sie werden ja nun die täglichen Wanderungen mit ihm noch ausdehnen können. Er wird Ihnen zu Füssen liegen, wenn sie lesen - gar auf der Jagd nach einem Mörder sind - oder an einem Puzzle knifflern.

Im Namen aller, denen Sie Dienste geleistet, denen Sie Freude bereitet haben, danke ich Ihnen und wünsche Ihnen ein gemütliches und angereichertes Ausruhen, ein langes, gesundes Geniessen im Bewusstsein, im Hintergrund für den Tourismus eine grosse Arbeit geleistet zu haben. In herzlicher Verbundenheit
Maria Küng

Verkehrsverein Graubünden

Auf den Markt ausgerichtet

Der Leitende Ausschuss des Verkehrsvereins Graubünden genehmigte die Jahresrechnung 1982, nahm Stellung zur bevorstehenden Teilrevision der Statuten und befürwortete die marktorientierte Tätigkeit der Geschäftsstelle.

In seinen einleitenden Ausführungen stellte Präsident Jakob Schutz fest, dass sich die auf den Winter prognostizierte stark rückläufige Nachfrage nicht beunruhigend habe und dass mit wenigen Ausnahmen keine wesentlichen Einbusen zu verzeichnen seien. Die Frequenzen bei den Transportunternehmen dürften als gut bis sehr gut bezeichnet werden.

Angesichts der sich vertehenden Konkurrenz muss der Stützung der Marktposition Graubündens grösste Beachtung geschenkt werden. Massnahmen zur verstärkten Angebotspräsenz besonders bei den renommierten Ferienveranstaltern sowie permanente Marktbeobachtung und -forschung ge-

Theorie und Praxis

Aus dem soeben veröffentlichten Tätigkeitsbericht des Instituts für Fremdenverkehr und Verkehrswirtschaft an der Hochschule St. Gallen (Leitung Prof. Kaspar und Dr. Schmidhauser) für das Jahr 1982 geht hervor, dass die Institutstätigkeit wiederum gekennzeichnet war durch eine erfolgreiche Arbeit im Dienste der Grundlagen- wie der angewandten Forschung auf den Gebieten des Tourismus und des Verkehrs. Lehrbücher zur Unternehmensführung und zur Fremdenverkehrspolitik, Publikationen zur touristischen Marktforschung, zum touristischen Leitbild des Kantons Neuchâtel und der Gemeinde Amden SG und das Jahrbuch zur Schweizerischen Verkehrswirtschaft legen bereitetes Zeugnis davon ab. pd



Zürcher GV

Generalversammlung Skal-Club Zürich

Traditionsgemäss führte der Skal-Club Zürich im März seine (48.) Generalversammlung durch. Präsident Detlev Bandi konnte 40 Mitglieder im Hotel Savoy Baur-en-Ville begrüssen, und sämtliche Traktanden waren in 40 Minuten besprochen und erledigt.

Des im vergangenen Jahr verstorbenen Skalleger Kurt Brust gedachte die Versammlung mit einer Schweigeminute. Der Club zählt zurzeit 98 Mitglieder, wobei dieses Jahr in Würdigung ihrer Verdienste und langjährigen Treue zum Club die Herren Dr. G. Wilczek (Ehrenpräsident der A. I. S. C.) und W. Lutz zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Im vergangenen Clubjahr konnten 9 neue Mitglieder aufgenommen werden.

Der alte Vorstand ist auch der neue, gewechselt hat der Sekretär. Norbert Kubat tritt die Nachfolge von Hans Hunziker an, der in verdienstvoller Weise während drei Jahren als Sekretär amtierte.

Als nächsten grossen Anlass hofft der Club Zürich vom 9. bis 11. Mai eine Rheinreise durchführen zu können. Sämtliche Skal-Clubs der Schweiz sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Rheinreise ab Basel

Dank einer Spezialofferte der Rheinpassage Zürich AG, Generalagentur der Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrt AG, führt der Skal-Club Zürich eine Reise auf dem Rhein durch. Auch Skalleger von anderen Clubs sowie Angehörige können teilnehmen.

Montag, 9. Mai 1983
Zürich ab 18.42. Basel an 19.42 - oder individuelle Anreise. Basel ab 21.00 - Fahrt nach Breisach, Abendessen und Übernachtung an Bord der MS Helvetia

Dienstag, 10. Mai
Fahrt von Breisach nach Strassburg, Vollpension und Übernachtung an Bord, Möglichkeit zur Stadtbesichtigung

Mittwoch, 11. Mai
Rückfahrt nach Basel, Frühstück und Mittagessen an Bord. Basel an 14.30/15.00. Basel ab 15.54. Zürich an 16.57 - oder individuelle Rückreise.

Preis pro Person: 250 Fr. inklusive, ohne Getränke (je nach Teilnehmer)

Anmeldung:
Bis spätestens 8. April 1983 (Platzzahl beschränkt!)

Die MS Helvetia fasst 170 Passagiere, je mehr Teilnehmer, desto günstiger der Preis. Infolge der beschränkten Plätze werden Anmeldungen nach dem Prinzip «first come, first served» angenommen. Anmeldungen an Detlev Bandi, c/o Co-sulich, Postfach 303, 8035 Zürich, Tel. 01/303 52 55.

Die Crossair macht's möglich:

Bern-Lugano in 30 Minuten

Bundesrat Leon Schlumpf, Vorsteher des EVED, eröffnete letzten Freitag in Lugano die erste regelmässige Luftverkehrsverbindung zwischen der Bundeshauptstadt und der Südschweiz.



Thumbs up: Beim memorablen Eröffnungsflug Bern-Lugano der Crossair fehlte weder Bundesrat Leon Schlumpf noch die erste Linienpilotin der Schweiz, Regula Eichenberger. (Keystone)

Für die offizielle Eröffnung der regelmässigen Luftlinie Lugano-Bern-Lugano vom 25. März hätte das Wetter nicht idealer sein können: Regen, Schnee, Sturm und Wolken. Ideal zum Demonstrieren, wie zügig das Bundesamt für Zivilluftfahrt, die Flugsicherungsanstalt Radio Schweiz AG und die schweizerische Regionalfluggesellschaft Crossair den Allwetterbetrieb des Flugplatzes Lugano-Agno innerhalb nur eines Jahres vorantreiben haben. Genau auf den Tag der Eröffnungsfeierlichkeiten konnte das neue Instrumentenanflugsystem (ILS) für den Flugverkehr mit entsprechend lizenzierten Maschinen und ausgebildeten Piloten freigegeben werden.

Sicht 300 Meter reicht

Ohne das neue ILS-System wäre das bundesrätliche Flugzeug, die «Swiss Air Force Number 1» in Form einer Maschine des Typs Swearingen Metroliner III der Crossair, an diesem Tag wohl in Milano-Malpensa gelandet und der Vorsteher des Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements, Bundesrat Leon Schlumpf, hätte von dort mit dem Taxi nach Lugano reisen müssen.

Just an diesem Freitag herrschte ein kaltront-Südwind aus den Alpen, der Regen- und Schneewolken fast bis auf den Grund hinunterpeitschte, derweil der Metroliner von Bern über die Funkfeuer Willisau, Brunnen, Magadino und dann bis weit hinunter ins italienische Gebiet über das Funkfeuer von Saronno, das auf der Höhe von Milano-Malpensa liegt, flog. Von dort beginnt das eigentliche neue Instrumentenanflugverfahren nach Lugano-Agno, das mit einem relativ hohen Anflugswinkel von 6 Grad über dem Luganensee endet. Eine Pistensicht bei 300 Meter über dem Luganensee reichte aus, um die «Regierungsmaschine» bei dichtem Regen- und

Schneetreiben in Agno sicher landen zu lassen.

Zankapfel: Flügel oder Räder

Zukünftig wird die Crossair die Linie Lugano-Bern-Lugano täglich zweimal bedienen. Es gibt nach Bern eine Morgen- und Nachmittagverbindung (07.10 h und 16.00 h) und der Rückflug von Bern ist auf 11.50 Uhr und 20.15 Uhr festgesetzt worden. Die Flugzeit (Blockzeit) dauert vorderhand noch 50 Minuten, dürfte sich aber nach der Freigabe einer ausserordentlichen Crossair-Luftstrasse um rund 20 Minuten verkürzen. Es ist vorgesehen, die Flugzeuge nicht mehr über die Funkfeuer Monte Ceneri/Magadino, Brunnen, Willisau zu führen, sondern ab Magadino auf Kurs 310 Grad über das 4274 Meter hohe Finsteraarhorn direkt nach Bern-Belp oder für den Instrumentenanflug auf die Piste 14 von Bern zum Funkfeuer von Schüpberg fliegen zu lassen.

Im Gegensatz zu den 7 täglichen Crossair-Flügen zwischen Zürich und Lugano, wo die Gesellschaft auf drei Flugpläne zur Anschluss- und keine Lokalfestlegung transportieren darf, sind die Flüge Lugano-Bern und umgekehrt nicht eingeschränkt. Vor allem wegen Einsparungen und Druckversuchen der

Autobahnraststätten

Mehr Zentralschweiz an der N 2

Im April soll mit dem Bau des Mototels in Buochs begonnen werden. Eine gut betreute touristische Informationsstelle soll dazu beitragen, den Kurzrastern ein längeres Verweilen am Vierwaldstättersee beliebt zu machen.

Vor kurzem fand die Gründung der Mototel Buochs AG mit Sitz in Buochs statt. Die langjährige Ideen- und Planungsphase für die zweite zentral-schweizerische Gaststätte an der N 2 ist damit abgeschlossen.

Flucht in den Protektionismus

(Fortsetzung von Seite 1)

kann, auch wenn man tatsächlich in den Urlaub verreist, und somit eine höhere Devisenutilisierung beanspruchen darf. In der «Débrouillarderie» war der Franzose schon immer gross.

Möglicher Bumerang

Ernsthaftere Kommentatoren weisen darauf hin, dass Frankreich immer mehr in Richtung Ostregime absinkt und zeigen den Verlust an persönlicher Freiheit auf, der in Kauf genommen wurde, nur um einige wenige Milliarden Franc an Devisen einzusparen, wobei diese Ersparnis noch gar nicht feststeht. Tatsächlich gibt sogar das Finanzministerium zu, dass die geschätzte Devisensparnis 1983 nicht mehr als 6-7 Milliarden Franc betragen wird, was rund 1/3 der gesamten Auslandsausgaben der Franzosen entspricht. Der Rest entfällt auf Geschäftsteile und die Rückflüsse der Gastarbeiter-Ersparnis, die ja nicht gebremst wurden. Sollte es sich erweisen, dass aus Furcht vor überfüllten Hotels und Stränden weniger Ausländer als vorgesehen nach Frankreich kommen werden, so würde sich die ganze Aktion als Bumerang erweisen.

Protestwelle

Da verpuft auch die möglicherweise beabsichtigte pädagogische Wirkung, da man dem Volk drastisch die Folgen der massiven Auslandsverschuldung und chronisch passiven Handelsbilanz vor

Augen führen wollte. Bisher hatte dies anscheinend den «Mann auf der Strasse» nicht sonderlich berührt. Durch die Schockwirkung auf anderen Gebieten war weit grösser, als die Regierung es sich vorgestellt hatte und drückt sich bereits in einer allgemeinen Protestwelle gegen die Improvisationen der Behörden aus. Man hatte offenbar auch die Reaktion der am meisten betroffenen Zielländer unterschätzt.

Man wehrt sich für Auslandsferien

So oder so wird sich die Regierung eine fürchterliche Blöße geben: Entweder werden die Massnahmen hart durchgeführt und bringen eine Menge Schikane, Papierkrieg und Durchsuchungen an der Grenze mit sich, worauf der Franzose schon immer mimosenhaft reagiert hat, oder es werden in der Praxis beide Augen zugedrückt, die Massnahmen bleiben ein Stück Papier, und man hat, wie schon so oft, das ganze Volk umsonst irritiert und noch mehr gegen die Linkregierung aufgebracht.

Ein einziges Positivum bleibt, nämlich, dass es nun für jedermann offenkundig wurde, dass Ferien im Ausland mehr als je etwas Heiliges bedeuten, an dem man nicht mehr ungestraft rütteln darf. Diese Erkenntnis dürfte etwas Balsam auf die Wunden aller betroffenen Tourismuskreise bedeuten

Michel Tondeur, Paris

SBB ging der Eröffnung der Strecke Lugano-Bern-Lugano (wie übrigens bei allen innerschweizerischen Crossair-Flugstrecken) ein mühsames Seilziehen voraus, weil die SBB eine starke Abwanderung von der Schiene in die Luft befürchteten. Hier muss man sich jedoch vergegenwärtigen, dass der Schienenweg von Lugano nach Bern bis zu 5 Stunden dauert und das Flugzeug braucht bald einmal nur noch wenig mehr als 30 Minuten.

Der einfache Flug kostet 188 Franken und retour das Doppelte. Die Eigenwirtschaftlichkeit dieser Strecke liegt bei 7,8 Passagieren pro Flug.

Ein Markstein für den Kanton Tessin

Der langersehnte und restlose Luftverkehrsanschluss des Kantons Tessin an die übrige Schweiz mag mit ein Grund gewesen sein, warum die Eröffnung vom Tessiner Verkehrsdirektor Marco Solari besonders eindrucksvoll und stülvoll arrangiert wurde. In der Kirche von Morcote spielte das Orchester della Radiotelevisione della Svizzera Italiana die Jupiter-Sinfonie von Mozart. Auf den vorderen Zuhörerbänken erblickte man neben Bundesrat Leon Schlumpf Vizkanzler Achille Casanova, Rolf Künzi, Direktor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt, Moritz Suter, Direktor der Crossair sowie zahlreiche Tessiner National-, Regierungs- und Stadträte.

Politischer Aspekt

Im persönlichen Gespräch mit der hote + touristik revue betonte Bundesrat Schlumpf, dass die Eröffnung der Crossair-Linie Bern-Lugano-Bern nicht nur einen wichtigen wirtschaftlichen sondern vor allem auch einen politischen Aspekt habe. Für Bundesrat Schlumpf stellt die Linienöffnung einen weiteren Schritt zur Verwirklichung der Gesamtverkehrs-konzeption (GVK) dar. Schlumpf lobte auch die typisch schweizerische Initiative der Privatwirtschaft, die hier am Beispiel der Crossair ganz besonders zum Tragen gekommen sei.

Angesprochen auf die in Vorbereitung stehende Totalrevision des Luftfahrtgesetzes machte Bundesrat Schlumpf eine überraschende Aussage: Es stehe nicht mehr ganz fest, ob es überhaupt zu einer Totalrevision komme. Im Gespräch sei nun plötzlich lediglich eine umfassende Revision. Was die Zuteilung der Verkehrs- und Aufgabengebiete der nunmehr vier schweizerischen Fluggesellschaften Swissair, Balair, CTA und Crossair anbetrifft, so werde diesem Problem im neuen Luftverkehrsgesetz grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Die Frage, wie schweizerische Fluggesellschaften in Zukunft wirtschaftlich nebeneinander überleben könnten, werde jetzt in der Gesetzesvorbereitung geprüft.
Walter Senn

Der Schlaf- und Verpflegungsbetrieb zwischen Nord und Süd liegt auf Buochser Gemeindegebiet und wird seinen Gästen ein landschaftlich beeindruckendes Panorama bieten.

Das in drei verschiedenen grosse Trakte gegliederte Mototel wird 55 Doppelzimmer, 7 Junior-Suiten und eine 47-Zimmer-Wohnung umfassen. Für die Restauration sind rund 450 Plätze vorgesehen, aufgeteilt in einen Grill Room, ein Café-Restaurant mit Terrasse, einen Saal und eine Bar.

Die zentral-schweizerischen Tourismuskreise, insbesondere die Ob- und Nidwaldner, erwarten von der neuen Raststätte Impulse. Der projektierte Info-Stelle gilt daher die besondere Aufmerksamkeit der Bauherrin. An der Gründung ist neben Initiatoren aus Sarnen und Sachseln die Raststättengesellschaft N 2 Uri AG beteiligt, deren Vertreter im neuen Verwaltungsrat Peter Andreas Tresch ist. Ebenfalls Gründungsaktionär und Verwaltungsrat ist Vassily Tsakmakis, zuletzt Direktor des Casinos in Luzern. Präsident ist Josef Iten aus Hergiswil.

Hitzel zeigt, was er kann.

Kassettendecken

z.B. Tanne
Fragen Sie Ihren Schreinermeister mit dem eigenen Innenarchitekten.

Bahnhofstr. 36, 8620 Wetzikon
Tel. 01/930 05 28/29

HITZEL
Wöhen

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Zu verkaufen
Dreiländereck CH/A/BRD

eines der schönsten Riegelhäuser der Schweiz

über 200jährig.
Mit renoviertem Speiseraum, div. Säle, Bar, kleines Dancing, Gartenrestaurant sowie zusätzliches Personalhaus, grosse Wirtswohnung, über 100 Parkplätze, Erweiterungsmöglichkeiten, gute Durchgangslage

Kapitalkräftige Interessenten melden sich unter Chiffre Z 33-563978 an Publicitas, 9001 St. Gallen.

Wo finde ich das ideale Wirtehepaar?

Zu vermieten nach Übereinkunft.
Eh: Küchenchef für meinen schönen gutgehenden Hotel- und Spezialitätenrestaurantbetrieb im Städtchen Laufen, 20 km von Basel. Das Haus hat einen guten Namen und eine treue langjährige Kundschaft und ist ein krisensicherer Betrieb. Gesundheitshalber sehe ich mich gezwungen, nach 31 Jahren den Betrieb zu vermieten.

Lokalitäten

- Saal 100 Personen
- kleiner Saal 20 Personen
- Gourmetstube 18 Personen
- Restaurant 60 Personen
- 17 Hotelzimmer
- grosse Wirtswohnung
- Angestelltenzimmer

Schriftliche Offerten sind erbeten an

Hanni Immoos
Hauptstrasse 23, Hotel Lamm, 4242 Laufen

1540

Hotelgesellschaft

sucht:

Hotels/Pensionen

ab 50 Betten (25 Zimmer) für Kauf, Pacht, Miete oder Management.

Bitte nur vollständige Angaben (Wirtschaftlichkeit, Preisvorstellung).

Offerten erbeten unter Chiffre 2279 an hotel revue, 3001 Bern.

Villars-sur-Ollon



Wir offerieren einer Hotelgruppe die Zusammenarbeit oder Beteiligung an der Verwirklichung eines

Aparthotels

von 200 Betten.

Schwimmbad - Konferenzräume - Restaurant - Bar usw.

Aussergewöhnliche Lage im Zentrum des Kurortes. Unverbaubare Aussicht.

Alle Bewilligungen und Patente bereits erhalten - Baubeginn August 1983.

Wenden Sie sich an
Immobielière de Villars SA
Case postale 62
1884 Villars-sur-Ollon
Telefon (025) 35 35 31

565

Vermieten in

Leysin - Waadtlander Alpen

für Sommermonate (Mai bis Oktober)

- 1 Hotel
150 Zimmer/420 Gästebetten
- 1 Hotel
162 Zimmer/390 Gästebetten

Neu renoviert: Zimmer mit Dusche, Lavabo, WC, grosszügige Aufenthaltsräume.

Bestens geeignet für Ferienklub - Gruppen - Institutionen

Auskunft erteilt gerne
F. Lüscher - OCDM
Pl. de la Navigation 6,
1006 Lausanne
Telefon (021) 27 15 21

2345

Ecuador - Südamerika

Umständehalber per sofort oder nach Vereinbarung

zu verkaufen (evtl. Pacht-Kauf)

Erstklass-Restaurant

Top-Barbetrieb und angegliedertem Feinkostgeschäft

Ausserordentliche Möglichkeit für branchenerfahrenen Mann auch ohne Fachtitel (keine gesetzliche Vorschrift im Lande), mit relativ kleinem Kapitalaufwand einen bestiegeführten Erstklassbetrieb zu übernehmen (neuer Besitzer könnte eingeführt werden).

Im Falle einer Pacht-Kaufvereinbarung werden Berufsleute (Koch) mit kaufmännischer Weiterbildung (Hotelfachschule, Handelsschule) bevorzugt.

Anschriften mit vollständigen Referenzen bitte an:

Ecuador-Restaurant, Postfach 47
CH-8205 Schaffhausen/Schweiz

P 29-0380892

Berner Oberland Ringenberg bei Interlaken

Wir verkaufen an guter Verkehrslage, mit schönster Aussicht auf den Brienzensee und die Berner Alpen

Hotel-Restaurant

Das Hotel beinhaltet

12 Doppelzimmer mit Bad/Dusche 6 Einzelzimmer mit Lavabo/Dusche

Sehr guter und komfortabler Ausbau, alle Zimmer mit Seesicht.
Restaurant mit gediegener Atmosphäre und

68 Sitzplätzen mit separatem Saal 44 Sitzplätzen auf grosser Sonnenterrasse

Kaufpreis: Fr. 2 200 000.-

Finanzierung: gesichert

Detaillierte Unterlagen nach Anfrage.

Anschrift unter Chiffre C 05-561721 an Publicitas, 3001 Bern.

Wir suchen für tüchtiges Ehepaar, 29/25, in GR oder TI

Hotel

mit Restauration oder Garni in Miete, vorzugsweise mit Vorkaufrecht. Unsere Klienten verfügen über ein grösseres erspartes Eigenkapital und können ihre Qualitäten durch Bilanzabschlüsse des jetzt betreuten «Problembetriebes» nachweisen. Verlangen Sie eine vertrauliche Aussprache mit Walter U. Christen, Geschäftsführer.

HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH AG

Treuhandbüro für das Gastgewerbe seit 1905
Seidengasse 20, 8023 Zürich
Telefon (01) 211 60 62

109

Appenzellerland

Zu verkaufen

Hotel-Kurhaus

- 30 Betten, zum Teil mit Dusche/Bad/WC
- Restaurant mit zirka 80 Plätzen
- Aufenthaltsräume
- 4-Zimmer-Wohnung
- Parkplatz
- Liegewiesen
- Garagen
- Haus komplett neu renoviert
- Verkaufspreis Fr. 1 500 000.-

Interessenten mit Kapitalnachweis erhalten Auskunft unter Chiffre 2148 an hotel revue, 3001 Bern.

Im Raume Bern-Thun gesundheitshalber günstig zu vermieten, komplett eingerichtetes

Motel

mit schöner 4-Zimmer-Wohnung. Nähe Autobahnzufahrt. Interessante, ausbaufähige Nebenexistenz. Inventar muss übernommen werden. Anfragen unter Chiffre 79-6218 an Assa, Schweizer Annoncen AG, Thunstrasse 22, 3000 Bern 6.

Inseratenschluss:

jeden Freitag 11.00 Uhr

Touristenhotels-Organisation sucht in Miete oder Kauf alte, auch renovationsbedürftige

Hotel-Restaurants

Grösse: ab 80 Betten, Ort: Zweisaison-Betriebe in Kurort oder Tessin bevorzugt.
Offerten unter Chiffre 4059 A, ofa, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 4002 Basel.

Zu kaufen gesucht auf Frühjahr 1983 ausbaufähigen

Landgasthof

Genügend Umschwung, zirka 20-30 Betten, 60 Sitzplätze, Gartenrestaurant. Bevorzugte Gegend Berner Oberland, Thunersee, Obwalden, Nidwalden. Ganzjahresbetrieb.
Offerten bitte unter Chiffre 2359 an hotel revue, 3001 Bern.

Tagescafé zu verpachten

in gut frequentierter Lage im Geschäftszentrum von Basel, Platzzahl zirka 100, Terrassenplätze 40, gute Existenz für Koch- oder Konditoreibetrieb.

Längere Vertragsdauer bevorzugt.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 2168 an hotel revue, 3001 Bern.

In Neuhausen vermieten wir nach Vereinbarung

Restaurant

mit Kegelbahn und Bar
Kleine Terrasse.
Wirtswohnung vorhanden. Ehepaar (evtl. Küchenchef) wird bevorzugt.
Günstige Konditionen.
Auskunft und Besichtigung: Telefon (01) 55 12 20.

ofa 152 085 610



Buffet de la Gare de Vallorbe

L'affermage du Buffet de la Gare de Vallorbe est mis en soumission pour le

1er mars 1984

Le Buffet comprend deux restaurants et une salle pour banquets et sociétés, en tout 180 places. Il exploite également des voitures de taxi.

Les offres manuscrites doivent être accompagnées d'un curriculum vitae, de copies de certificats et de la photographie des deux conjoints.

Les renseignements et conditions peuvent être obtenus auprès de la Division de l'exploitation des CFF, case postale 1044, 1001 Lausanne.

Délai d'inscription: 30 avril 1983.

Direction du 1er arrondissement des CFF
ASSA 79-1045

VERSCHIEDENES

Englisch in Kanada studieren Intensivkurse in Toronto

Auskunft - Beratung - Prospekte

Anmeldung durch
Canadian Language Institute
CH-Sekr. Montana, Postfach 169
9400 Rorschach, Telefon
(071) 41 05 61

514

Grossaktion Hotelwäsche

Wir brauchen Platz und geben zum halben Preis weg:

Ein grosser Posten Frotteehandtücher und Badetücher, weiss, gute, strapazierfähige Ware, Handtücher 50x90 cm nur Fr. 3.10.

Badetücher 60x130 cm nur noch Fr. 5.90. Profotieren Slied
Chef-Halbschürzen, Zwirnhalbkleinen, weiss, 60x90 cm nur Fr. 8.90.

Hotelleintuch, weiss, percalähnlich, 165x260 cm nur Fr. 13.50.

Bettinhalt ¾-Daunen nordisch 160/210 cm nur Fr. 120.-, normal 135-170 cm nur Fr. 80.-, Bettinhalt synthetisch waschbar, nordisch 160x210 cm nur Fr. 58.-.

Ein grosser Posten nordische Bettwäsche in Top-Baumwolle-Qualität, beige-braun oder beige-rost gemustert, dezentes Dessin, mit Couvertverschluss, ohne Knöpfe, Anzug 160/210 cm nur Fr. 29.90, Langkissen 65x100 cm nur Fr. 6.90.

Torchon, 45x80 cm nur Fr. 2.10

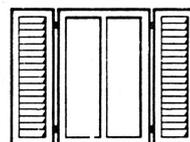
Küchentücher, Halbkleinen, 45x90 cm, m. Aufhänger, nur Fr. 1.90.

Kissenbezüge weiss, leichte, percalähnliche Qualität, mit Taschenverschluss, 65x65 cm nur Fr. 4.50, 65x100 cm nur Fr. 6.35, Anzüge 135-170 cm nur noch Fr. 17.50.

la-Frottée-Stretch-Fix-Leintücher, weiss und in allen Farben, 90/190 cm bis 100/200 cm passend, flauschig weich, la-Ware. Grossaktionspreis Stück nur Fr. 13.-.
Sieber Versand, Textilgrossversand, 8445 Rebstein
Telefon (071) 77 29 44

597

Die dauerhafte Lösung: Aluminium-Fensterläden



- formstabil
- witterungsbeständig
- wartungsfrei
- div. Ausführungen
- günstiger Preis
- 10jährige Erfahrung

Unverbindliche Beratung durch:

Fritz Leu, Bauzubehör
Haus Sylva
6354 Vitznau
Telefon (041) 83 13 10

Referenzobjekte in der ganzen Schweiz
P 25-000623

Zu verkaufen

- Kaffeemaschine, Marke «Fama», 1 Kolben, Vollautomat, mit oder ohne Jettoneinwurf, komplett revidiert, Mitnahmepreis: Fr. 3200.-

- massive Restaurantische Grösse 80x80 cm Fr. 60.-/Stk. Grösse 120x80 cm Fr. 80.-/Stk. Mitnahmepreis

- Restaurantstühle, mit oder ohne Lehne
Mitnahmepreis: Fr. 25.-/Stk.

- sowie
- Kupferpfännli Ø 24 cm/Ø 18 cm
 - diverses Dekorations- und Wirtszematerial
 - Ölbilder
 - Stiche aus der Gastronomie

sich melden bei:
GARTEN-HOTEL WINTERTHUR
Stadthausstrasse 4
8400 Winterthur
Telefon (052) 23 22 31
(Herr de Mol verlangen)

P 41-1639

keusch

Keusch + Sohn AG, Tisch + Stuhlfabrik
5623 Boswil AG, Tel. 057 46 12 84

Brauer-Stühle

Über 20 Modelle!
Extra stark! In jedem Farbton!



Direkt ab Fabrik!

Gratiskatalog verlangen!

STELLENMARKT

Kaderpersonal für das grösste Hotel der Schweiz

Die Fähigkeit zur Begeisterung, Einfühlungsvermögen und Durchschlagskraft sind die

besonderen Merkmale von Kaderleuten für das Hotel Nova-Park.



Suchen Sie?

Einen Arbeitsplatz, der Sie täglich neu herausfordert, direkten Kontakt zu Kunden vermittelt und trotzdem die Annehmlichkeiten einer Büroarbeitszeit sowie 5-Tage-Woche und freies Wochenende bietet?

Für unsere Bankett- und Kongressabteilung suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine

Bankett-Assistentin

als Leiterin des Bankett- und Food and Beverage-Sekretariats.

Nebst der selbständigen Führung dieser Nahtstelle, in welcher Sie eng mit allen Abteilungen unseres Hotels zusammenarbeiten, nimmt der telefonische und direkte Kontakt mit Kunden einen grossen Teil Ihrer Arbeit ein.

Interessentinnen, die schon Erfahrung im Hotel- oder Tourismusbereich haben, wenden sich bitte an Herrn P. Jörg.

2174



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich, Tel. 01/491 22 22



sucht in Jahresstelle, ab sofort oder nach Übereinkunft, eine

Direktionssekretärin

- für die Administration/Personalbüro
- mit Berufserfahrung im Hotelgewerbe
- guten Sprachkenntnissen
- Freude am Umgang mit Menschen
- Verantwortungsbewusstsein
- selbständiges Arbeiten

Wir bieten gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit, angenehmes Arbeitsklima und eine abwechslungsreiche Stelle.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

M. P. Boillat
Kurhotel Lenkerhof, 3775 Lenk
Telefon (030) 3 14 24

2303

Tun Sie jetzt Ihren ersten Schritt in die Selbständigkeit!

Für die Geschäftsführung eines unserer Betriebe in der Gegend von Solothurn suchen wir tüchtigen

Küchenchef/Geschäftsführer

mit Organisationstalent, Führungsqualitäten, Freude am Kreieren von Angeboten, Freude am Bewirten von Stammgästen und Gruppen. Das Hotel mit Restaurant, Saal und Bar ist neu renoviert und liegt an bester Lage. Auf Wunsch besteht später die Möglichkeit, den Betrieb evtl. zu pachten oder zu kaufen.

Nähere Angaben gibt Ihnen gerne Hans Fries, Regionaldirektor der

**GAMAG MANAGEMENT AG, 6003 LUZERN
Habsburgerstrasse 15, Tel. (041) 23 34 22**

2395

Gesucht junges, initiatives

Geranten-Ehepaar

zwecks Beteiligung an gutgehendem Spezialitätenrestaurant in der Ostschweiz, zirka 80 Plätze, grosse Gartenterrasse.

Offerten mit Kapitalnachweis sind zu richten unter Chiffre 2379 an hotel revue, 3001 Bern.

Inseratenschluss: jeden Freitag, 11 Uhr!

Kadervermittlung SHV

Chance für eine Köchin

welche sich für eine zukünftige Karriere als Betriebsleiterin/Gerantin vorbereitet. Ein mittlerer Hotel/Restaurantsbetrieb im Sarganserland sucht auf den 1. Mai 1983 Betriebsassistentin mit Schwergewicht Küchen- und Servicebereich. Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an:

Schweizer Hotellier-Verein, Kadervermittlung
Postfach 2657, 3001 Bern
Telefon (031) 46 18 81

2330

Monte Rosa APART-HOTEL

3921 Täsch bei Zermatt

Da der jetzige Pächter und Direktor andere Aufgaben in unserem Betrieb übernimmt, suchen wir zu verpachten per 1. Mai oder nach Vereinbarung das in der Überbauung des Aparthotels Monte-Rosa (600 Betten, 150 Tiefgaragenplätze, 2 Tennisplätze, Hallenbad und Sauna) gelegene

Restaurant «Monte-Rosa» in Täsch bei Zermatt

- äusserst interessanter Pachtzins
- keine Kleininventar-Übernahme
- das Objekt wurde am 6. August 1982 eröffnet

Das Mietobjekt umfasst:

- Restaurant mit 180 Plätzen
- Parkplatz für 20 Autos
- Südterrasse mit 120 Plätzen
- 6 Angestellten-Studios mit Dusche/WC und Kochnische (möbliert)
- 2 Einzelzimmer mit Dusche/WC (möbliert)
- grosszügige 2½-Zimmer-Wirtelwohnung (möbliert)
- moderne Waschküche
- grosser Lagerraum usw.

Schriftliche Offerten für gut ausgewiesene Wirte-Ehepaare erhalten nähere Auskunft bei

Aparthotel Monte-Rosa
z. H. Pierre Tscherrig, Direktor
3921 Täsch
Telefon G (028) 67 24 34, P (028) 67 20 00

2228



Wir sind ein einzigartiges, unkonventionelles Spezialitätenrestaurant im Zentrum der Stadt Bern. Auf zirka Juni 1983 suche ich einen 25- bis 30jährigen

Geschäftsführer

der nach einer sorgfältigen Einführung meine Nachfolge antreten wird.

Von meinem ideenreichen Nachfolger erwarte ich:

- Hotelfachschule oder Fähigkeitsausweis Kochlehre (evtl. Kellerlehre)
- Selbständigkeit und Integrität
- Führungsqualitäten und Belastbarkeit

Fühlen Sie sich für diese Herausforderung angesprochen? Dann richten Sie Ihre Offerte bitte an Herrn J. Troxler.

2281

Aarbergerhof

Aarberggasse 40, 3011 Bern
Tel. 031 22 08 70

Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hotellier-Verein
Stellungsvermittlung E
Postfach 2657
3001 Bern

Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement E
Case postale 2657
3001 Berne

hier abtrennen

Name
Nom
Cognome
Apellidos
Name

Wohnadresse
Domicile (adresse exacte)
Indirizzo attuale
Domicilio
Permanent Address

Nationalität
Nationalité
Nacionalità
Nacionalidad
Nationality

Bisherige Tätigkeit
Activité antérieure
Attività svolta
Actividad anterior
Professional Activities up to now

Wünscht Stelle als
Desire place de
Desidera posto di
Desea puesto de
Post desired

Sprachkenntnisse
Langues étrangères
Lingue straniera
Conocimientos de lenguas extranjeras
Languages spoken

Bemerkungen
Observations
Osservazioni
Observaciones
Remarks

Vorname
Prénom
Nome
Nombre
Christian Name

Geboren am
Né le
Nato il
Nacido el
Date of Birth

Telefon
Téléphone
Telefono
Telefono
Telephone

Art der Bewilligung für Ausländer
Genre de permis pour étrangers
Genere di permesso per stranieri
Permiso para extranjeros que posee
Kind of Labour-permit for Foreigners

3 letzte Arbeitgeber
3 derniers employeurs
3 ultimi datore di lavoro
3 últimos patronos
3 last Employers

Jahres- oder Saisonstelle
Place à l'année ou saisonnière
Posto annuale o stagionale
Puesto anual/temporero
Annual/Seasonal employment

Gewünschtes Eintrittsdatum
Date désirée d'entrée en fonction
Entrata in servizio desiderata
Fecha de comienzo que se desea
Desired Date of Entrance

merkur III Restaurants

Im November dieses Jahres eröffnen wir in Genf beim Hauptbahnhof ein neues MERKUR-Restaurant mit zirka 120 Plätzen. Wir suchen dafür mit Eintritt auf den 1. Mal einen

Geschäftsführer

Wir erwarten von Ihnen:

- eine fundierte Ausbildung im Gastgewerbe (Kochlehre)
- Erfahrung im Service
- Fähigkeitsausweis mit Alkohol
- Mindestalter 27 Jahre
- Initiative und Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung
- Muttersprache Deutsch mit sehr guten Französischkenntnissen (oder Französisch mit sehr guten Deutschkenntnissen)

Wir bieten Ihnen:

- eine selbständige Position in einer gut organisierten Kette
- 13. Monatslohn und Beteiligung am Geschäftsergebnis
- sehr gute Sozialleistungen
- Weiterbildung an internen und externen Kursen
- eine mehrmonatige Einführung in unserem Restaurant in Genf

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an folgende Adresse: MERKUR AG, Restaurationsbetriebe, Fellerstrasse 15, 3027 Bern.

ola 117.451.010

MERKUR Restaurants in: Baden, Basel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Olten, St. Gallen, Thun, Wallisellen (Glattzentrum), Wetzikon, Wil, Zürich

Zur selbständigen Führung eines originellen Restaurants/Bar mit zirka 50 Plätzen in bekanntem Winter- und Sommerkurort im Oberwallis suchen wir qualifiziertes

Wirtehepaar evtl. Koch oder Köchin

ab zirka 25. Juni.

Näheres erfahren Sie unter Chiffre 2405 an hotel revue, 3001 Bern.

Seiler Hotels Zermatt AG



Nach vielen Jahren als

Chefin des Personalbüros

der Seiler Hotels Zermatt AG, suche ich meine(n) gewissenhafte(n), kompetente(n) Nachfolger(in) mit kaufmännischer Grundausbildung, Sprachkenntnissen und wenn möglich Erfahrung in der Hoteladministration.

Es handelt sich um eine abwechslungsreiche Jahresstelle (Eintritt per Mitte April oder nach Vereinbarung) mit der Möglichkeit, in einem klar abgegrenzten Aufgabenbereich Selbständigkeit und Initiative zu entfalten, und zwar:

- Mitarbeit bei der Personalselektion
- Führen der Lohnbuchhaltung und Saisonabrechnungen
- Verkehr mit Versicherungen und Ämtern
- Betreuung der zirka 300 Mitarbeiter
- allgemeine Aufgaben der Administration

Sie arbeiten mit einer Kollegin in einem eigenen Büro in der Zentralverwaltung. Auf Wunsch können wir Ihnen Kost und Logis gewähren.

Interessenten(innen) senden eine ausführliche Bewerbung an

Seiler Hotels Zermatt AG
Personalbüro - Frau Imboden
3920 Zermatt
Tel. (028) 66 11 21

2411

Ascona, Porto Ronco Hotel La Rocca★★★

sucht für lange Sommersaison

Hotelfachassistentin

(Service/Etage)

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto sind zu richten an

Herrn Felix Krähenmann
Hotel La Rocca
Ascona, Porto Ronco

2442

Saas-Fee

Wir suchen auf zirka Mitte Juni

Saaltochter

(Schweizerin oder Ausländerin, Bewilligung B) sowie auf Mitte Juli, für fünf Wochen

Studentin

für Mithilfe im Service.

Sich wenden an
E. Bumann
Hotel Mischabel
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 21 18

2458

Riederalp

Wir suchen für die kommende Sommersaison

Serviertochter

für gepflegten A-la-carte-Service.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, Umsatzentlohnung.

Gerne erwarten wir Ihre Anfrage.

Art Furrer Hotels
Zentralbüro Brig
Telefon (028) 23 64 55
Mengis 60111

RESTAURATIONSBETRIEBE SCHINZENHOF, ALTE LANDSTR. 24 8810 HORGEN, TEL. 01/725 27 05

Wir sind ein grösserer Restaurationsbetrieb und suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Restaurant Français
Schinzenstube «Chez Claude»

Serviertochter oder Kellner

Dancing

Serviertochter oder Kellner

Dortbeiz

Buffetangestellte

Gute Arbeitsbedingungen, 5-Tage-Woche, sind in unserem jungen Team selbstverständlich.

Rufen Sie uns bitte an und verlangen Sie Herrn Direktor Münch. P 44-001448

SCHINZENSTUBE, DORFBEIZ, DANCING

Hotel Europe au Lac 6612 Ascona

sucht per sofort

Serviertochter

für A-la-carte

Offerten erbeten an die

Direktion
Hotel Europe au Lac
6612 Ascona
Telefon (093) 35 28 81

2446

Carlton-Hotel Tivoli 6002 Luzern ★★★★★

sucht für die Sommersaison (Mitte April bis Ende Oktober) einen bestausgewiesenen, verantwortungsbewussten

1. Oberkellner

der einer grösseren Servicebrigade mit Motivation vorstehen kann und im Umgang mit anspruchsvollen internationalen Gästen gewandt ist.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

2474

APARTHOTEL SCHWEIZER-HOF LENZERHEIDE

Erstklasshotel mit verschiedenen Restaurants, Sportanlagen, attraktiver Landenarkade im Zentrum vom Ferienort Lenzerheide-Valbella

Für die kommende Sommersaison suchen wir folgende Mitarbeiter:

Verwaltung: **Direktionsassistent(in)**
Direktionsekretärin (Jahresstelle)

Réception: **Réceptionistin**
Praktikantinnen
Nachtportier

Service: **1. Oberkellner/**
Chef des restaurants
Barmaid
Serviertochter
Kellner

Küche: **Chef saucier**
Chef entremetier
Chef garde-manger
Chef pâtissier
Commis de cuisine
Traiteur-Verkäuferin

Etage/Office: **Hotelfachassistentinnen**

Sport: **Assistent(in) oder Ehepaar**

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder auf Ihren Anruf.

Direktion Aparthotel Schweizerhof
7078 Lenzerheide, Telefon (081) 34 11 81

2441

Wir haben in der Agglomeration von Zürich einen alten Landgasthof mit Tradition zu einem wahren Bijou umgebaut, welchen

Sie für uns als

Gerant(in)

mit Hilfe modernster Einrichtungen und einem kleinen Team führen sollen.

Wir bieten:

- einen sehr selbständigen Posten mit klarer Kompetenzregelung
- eine überdurchschnittliche und den hohen Anforderungen gerechte Entlohnung mit interessanter Gewinnbeteiligung
- 4 Wochen Ferien
- eine grosszügige Wirtswohnung
- die Möglichkeit einer späteren Pacht

Sie sind ein Vollblut-Restaurateur mit entsprechender Ausbildung und praktischer Erfahrung und haben einen Fähigkeitsausweis.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto unter Chiffre 2217 an hotel revue, 3001 Bern.

hotel atlas pontresina

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf die kommende Sommersaison, ab Anfang Juni, in Jahresstelle

Direktionsassistent (D, F, E)

Verfügen Sie über eine gute Grundausbildung im F & B-Bereich oder Réception/Administration?

Macht es Ihnen Spass, in allen Abteilungen mitzuhalten und Einblick in die gesamten betrieblichen Zusammenhänge zu nehmen, dann sind Sie der richtige Mitarbeiter.

Senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Unterlagen.

E. A. Lehmann
Hotel Atlas, 7504 Pontresina
Telefon (082) 6 63 21

2435

ein hotel der atlas... hotel ag zürich

Grösserer Hotel- und Restaurationsbetrieb an der Peripherie Zürichs sucht per 30. Juni oder früher

Aide du patron (evtl. mit Patent)

Interessante Aufgabe für initiativen jüngeren Interessenten, verbunden mit der Aussicht, evtl. später einmal den Betrieb zu übernehmen.

Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind erbeten unter Chiffre 2466 an hotel revue, 3001 Bern.

WYSSES RÖSSLI

Hotel ★ ★ ★ ★ Restaurant
Schwyz (Zentralschweiz)

Wir suchen auf den 1. Mai oder nach Übereinkunft

Servicefachangestellte

Sollte es Sie interessieren, in einem sehr lebhaften und gepflegten Betrieb zu arbeiten, rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Unterlagen mit Foto.

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit sind selbstverständlich.

2400

am Hauptplatz
6430 Schwyz



Tel. 043 21 19 22
Fam. G. Gaffuri

Erstklassiges, neues Dancing-Cabaret in der Westschweiz sucht für sofortigen Eintritt oder nach Übereinkunft

Barman/ Barmaid

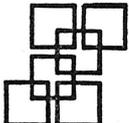
mit Erfahrung (Alter mind. 25 Jahre)

Chef de rang Serviertochter

für Tea-Room (nur Getränke-Service)

Gute Französischkenntnisse unerlässlich.

Ausführliche Offerten mit Foto und Gehaltsansprüchen sind unter Chiffre 2472 an die hotel revue, 3001 Bern, zu richten.



Hotel Belvédère
7550 Bad Scuol
Engadin, Schweiz

Für unseren anspruchsvollen Betrieb suchen wir noch einen versierten und verantwortungsbewussten

Küchenchef

in Saison- oder Jahresstelle, sowie

Commis de cuisine

Interessenten melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen und Foto bei R. Isler, Direktor, Hotel Belvédère, 7550 Bad Scuol.

Organisation cdm Carlo de Mercurio.



2384

Bahnhofbuffet Riederalp

Welche Mädchen möchten während der Sommersaison auf der schönen Riederalp als

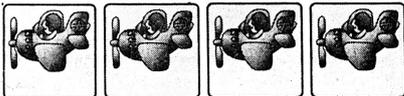
Serviertochter und Buffetmädchen

arbeiten?

Wir verlangen, dass Sie tüchtig und nett sind. Wir bieten nebst gutem Verdienst gute Kost und familiäre Behandlung.
Eintritt 15. Juni.

Familie Eyer
Bahnhofbuffet, 3981 Riederalp
Telefon (028) 27 11 74, Frau Eyer verlangen

2314



Flughafen-Restaurants
Zürich, 814 33 00

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir noch folgende Mitarbeiter

Commis de cuisine

Keine Saisonbewilligung vorhanden!

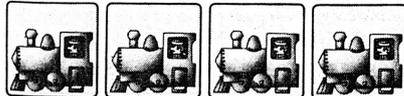
Wir bieten Ihnen:

- einen Ihren Leistungen und Erfahrungen entsprechenden Lohn
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Verpflegung in unserem Personalrestaurant
- Unterkunft in unserem Personalhaus in preiswertem Zimmer oder Appartement

Wenn Sie sich für einen dieser Posten interessieren, rufen Sie uns doch gleich an. Unsere Herren J.-L. Gerber oder J. Grohe werden Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung einladen.

Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00

2179



**GRAND HOTEL
BEAU RIVAGE**
3800 INTERLAKEN

Das führende
Erstklasshotel
Tel. (036) 22 46 21
Telex 32827
Telegr. Beaurivage

Für unseren vielseitigen und interessanten Hotelbetrieb mit 170 Betten und einer internationalen Kundschaft suchen wir ab April 1983 für eine lange Sommersaison einen fachlich und charakterlich bestausgewiesenen

Chef de réception

Für diesen äusserst verantwortungsvollen Posten kommen nur qualifizierte Bewerber in Frage.

Schriftliche Offerten sind zu richten an:
Grand Hotel Beau Rivage
Direktion
3800 Interlaken

2113



Restaurant Schönau

**Bar-Dancing
Oberhofen
am Thunersee**

GESUCHT

in der Küche:

- Koch
- Casserolier
- Küchenbursche

im Restaurant:

- Serviertöchter
- und Kellner
- Buffetpersonal

im Dancing:

- versierte Barmaid
- Chef de Service (auch als Disc-Jockey)
- Serviertöchter
- und Kellner
- Portier/Garderobier

Für alle angebotenen Stellen suchen wir auch Aushilfen. Es wollen sich bitte nur Schweizer oder Ausländer (Bewilligung B oder C) melden.

Bewerbungen bitte an:
C. Schorno, Grubenstr. 54
3322 Schönbühl

**Neueröffnung:
1. Juni 1983**

Starten Sie neu mit uns!

Zielstrebiges Familienunternehmen im Berner Oberland, mit aggressiver Expansionsfähigkeit, sucht aktiven (Koch) oder evtl. ein oder mehrere passive

Teilhaber

Innerhalb der nächsten vier Jahre soll die Hotelkapazität um weitere 50 Betten erweitert und verschiedene Nebenbetriebe geschaffen werden.

Für initiativen Fachmann bietet sich somit Gelegenheit, in der Planungsphase entscheidend mitzuarbeiten. Kapitalbeteiligung anfänglich Fr. 100 000.--, später bis Fr. 300 000.--.

Offerten unter Chiffre 2372 an hotel revue, 3001 Bern.

**Wirtsstuben
Münsterhof**

Zur Unterstützung unseres Geschäftsführers suchen wir auf Anfang April in Spezialitätenrestaurant im Zentrum von Zürich eine initiative

Betriebsassistentin

mit folgendem Aufgabenbereich:

- Gästebetreuung und Empfang
- Stellvertretung des Geschäftsführers
- Überwachung und Mithilfe im Service

Wir bieten ein dem Aufgabenbereich und der Leistung entsprechendes Gehalt sowie 5-Tage-Woche und eine geregelte Arbeitszeit.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen

Consulan Management AG
z. H. Herr R. Huber
Hintere Hauptgasse 9
4800 Zofingen

2208

Büro



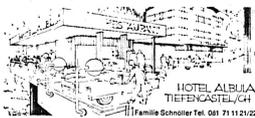
8039 Zürich
Stockerstr. 55

Tel. (01) 201 41 10/09
Inh. Fr. V. Siegenthaler

Vermittlung

für Europa-Scand. und überseeische Länder vom Hotel-fach sowie Au-pair-Girls, England, Paris, Rom, Kanada, Überseeschiffe. Personal mit Englischkenntnissen, ab 22 Jahren, bevorzugt vom Hotelfach.

1531



sucht

Service-Angestellte

für lebhaften Betrieb mit Pasanten- und Feriengästen. Eintritt 20. April 1983.

Bewerbungen bitte mit Referenzen an Fam. Schnöller, Hotel Albulia, 7450 Tiefencastel (Graubünden), Telefon (081) 71 11 21.

2413



Wir sind ein junges, harmonisches Team, in dem «Teamwork» noch gross geschrieben wird.

Wir suchen

**2 junge, freundliche
Serviertöchter**

sowie

Commis de cuisine

ab sofort oder nach Übereinkunft

Restaurant Trotte: gepflegter Tellerservice Rotisserie au Troubadour: Spezialitätenrestaurant

Wir bieten: gute Entlohnung, fortschrittliche Sozialleistungen, modernste Unterkunft und ein «glattes Team».

Fühlen Sie sich angesprochen, telefonieren Sie uns.

Hotel-Restaurant Sursee/Trotte W. und M. Steiger-Portmann, Telefon (045) 21 50 51

855a 86-2184

Gesucht nach



**HOTEL
Mirabeau**

Fam. S. Julien
3920 Zermatt

Hallenschwimmbad, Saunas, Fitness-Center, Massage, Tennisplatz, Restaurant-Bar, Sonnenterrasse

Saucier

Entremetier

Commis de cuisine

für neues Speiserestaurant

Restaurationsstochter/-kellner

Saaltöchter/-kellner

Saallehrtöchter

HOFA-Lehrling

Lange Sommersaison mit grossen Sportmöglichkeiten. Wir sind ein junges Team und erwarten von ihnen Freude am Beruf, Einsatz und Kreativität.

Bewerbung mit Foto und Zeugnissen sind zu richten an:

Hotel Mirabeau, 3920 Zermatt
Telefon (028) 67 17 72

2146

Wir suchen in Jahresstelle einen fachkundigen, pflichtbewussten

Chef de partie

(Garde-manger oder Entremetier) sowie einen willigen

Jungkoch

den wir nach gründlicher Einarbeitung zum Chef de partie lancieren möchten.

Kochlehrling

Nebst gutem Verdienst bieten wir 5-Tage-Woche und geregelte Arbeitszeiten. (Ausländische Bewerber melden sich nur mit Bewilligung B oder C.)

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Kurzofferte.

Restaurant

A. Länzlinger
Neugasse 2
9000 St.Gallen
Tel. 071 22 36 41



**Bellevue Gstaad
Grand Hotel**

Für die kommende Sommersaison 1983 suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

**Chef saucier
Chef de partie
Commis de cuisine**

Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und Ihren Salärvorstellungen richten Sie bitte an

Bellevue Gstaad Grand Hotel
3780 Gstaad
Telefon (030) 4 32 64

2255



Wir suchen einen «jungen»

Küchenchef

der unserer Küche neue Impulse gibt. Können Sie Ihre Mitarbeiter motivieren und kompetent führen? Haben Sie Freude, Lehrlinge auszubilden? Unser Küchenchef bietet einem tüchtigen Fachmann eine interessante Stelle.

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche
- ausgebaute Sozialleistungen mit Pensionskasse
- Möglichkeit zur Weiterbildung
- Eintritt nach Vereinbarung.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
Bahnhofbuffet Olten
zu Händen Herrn R. Holzer
4600 Olten

P 23-412



**Seiler Hotels
Zermatt**



Hotel Mont Cervin

sucht auf Mitte April oder nach Vereinbarung eine

**Direktionssekretärin/
Korrespondentin**

in Jahresstellung. Sie erledigen die gesamte Gäste- und Personalkorrespondenz in D/E/F (evtl. I) zum grössten Teil selbständig, fertigen Protokolle und Berichte an, betreuen den Prospektversand und haben Ihr eigenes Büro sowie einen IBM-Schreibautomaten zur Verfügung.

Interessentinnen richten ihre ausführliche Bewerbung bitte an:

Seiler Hotels Zermatt - Hotel Mont Cervin
Herrn Urs H. Keller, Direktor
3920 Zermatt
Telefon (028) 66 11 21

1653

Das Hotel Bellevue Palace sucht eine Réceptionniste

Wir stellen uns eine pflichtbewusste und flexible Mitarbeiterin vor, die nebst guten Sprachkenntnissen auch viel Initiative und Interesse mitbringt. Wir bieten geregelte Arbeitszeit, einen angemessenen Verdienst, die üblichen Sozialleistungen und interne Weiterbildungsmöglichkeiten. Das Hotel Bellevue Palace ist ein traditionsreiches Luxus-Hotel an bester Lage von Bern, mit 163 Zimmern, 2 Bars und 3 Restaurants. Es ist eines der vorläufig 4 Hotels der Swisshotel-Gruppe, zu der noch das Drake in New York, das Präsident in Genf und das International in Zürich gehören. Und darum ist das Bellevue Palace nicht nur ein guter Ort zum Übernachten, sondern auch zum Arbeiten. Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an unser Fräulein R. Rohrer. Hotel Bellevue Palace, Kochergasse 3-5 3001 Bern, Telefon (031) 22 45 81



2410



Für die Sommersaison oder Jahresstelle, Eintritt 1. Juni 1983, suchen wir

Koch/Chef de partie/Saucier

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Offerten an
Bruno Ghidoni
Hotel Albana, Pizzeria Bruno
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 58 41

2312

Im Zentrum Berns

liegt unser bekanntes, französisches Speiseraum der gehobenen Kategorie (A-la-carte-Service).

Per 1. April oder nach Übereinkunft suchen wir noch

Servicefachangestellte

Voraussetzungen sind gute Servicekenntnisse, Zuverlässigkeit und wenn möglich Französischkenntnisse. Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche und gute Salarierung.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an
Restaurant Le Beaujolais
S. Jäggi
Aarberggasse 50/52, 3011 Bern,
(031) 22 48 86

P05-9009

DIE GUTE STELLE



Wir sind ein Hotel mit internationalem Ruf, individueller Atmosphäre und einem gut eingespieltem Mitarbeiterteam. Ihre zukünftigen Kollegen freuen sich über einen neuen Mitarbeiter mit Teamgeist. Wir suchen

**Chef entremetier
Commis pâtissier
Servicefachangestellte
Kellner**

Schicken Sie uns Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns unverbindlich an. Frau S. Tobler gibt Ihnen gerne die gewünschten Auskünfte.

GAUTER HOTEL
SCHWEIZERHOF BERN
Bahnhofplatz 11, 3001 Bern, Tel. 031/22 45 01

2407

Inseratenschluss: jeden Freitag, 11 Uhr!

GASTRAG

Ein guter Einstieg für den Aufstieg.

Mr. Pickwick Pub in Biel

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir per 1. April

Barman (evtl. Anfänger)

Sich melden bei
B. Micciché, Mr. Pickwick Pub
Kanalgasse 17, 2502 Biel, Tel. (032) 23 77 03

Betriebe der Gastrag Basel gibt es in Basel, Bern, Luzern, Zürich, Biel und Neuchâtel.

Hotel Edelweiss 3825 Mürren

sucht für lange Sommersaison 1983, Eintritt zirka Mitte Mai

qualifizierten Alleinkoch

(evtl. Jungkoch)
Gute Küchenhilfen vorhanden.

Offerten an
Familie Ch. Affentranger
Telefon (036) 55 13 12

1518

metropole CH-3800 Interlaken

Ganzjahresbetrieb Berner Oberland Schweiz



Per 1./15. Mai 1983 oder nach Übereinkunft haben wir in Saison- oder Jahresstelle folgenden Posten neu zu besetzen:

Chef de rang Demi-chef de rang Commis pâtissier Bademeister(in)/ Masseur(in)

Wir bieten geregelte Arbeitszeit bei 5-Tage-Woche und zeitgemässe Entlohnung.

Initiative und sprachkundige Bewerber richten Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an:
Hotel Metropole, 3800 Interlaken
D. Campell, Direktor,
Telefon (036) 21 21 51

2337

Hotel-Restaurant Weisses Kreuz 3800 Interlaken

100 Betten

sucht für kommende Sommersaison

Restaurationstochter Saaltochter

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten sind erbeten an: R. Bieri
Telefon (036) 22 59 51

2368

MÖVENPICK • Stellen • Information

MÖVENPICK Riponne Lausanne

Dans notre grand restaurant situé au centre de la ville de Lausanne notre fidèle clientèle n'apprécie pas seulement notre hospitalité chaleureuse et notre cuisine bien connue, mais aussi notre choix riche et varié de douceurs.

Nous cherchons pour date à convenir un

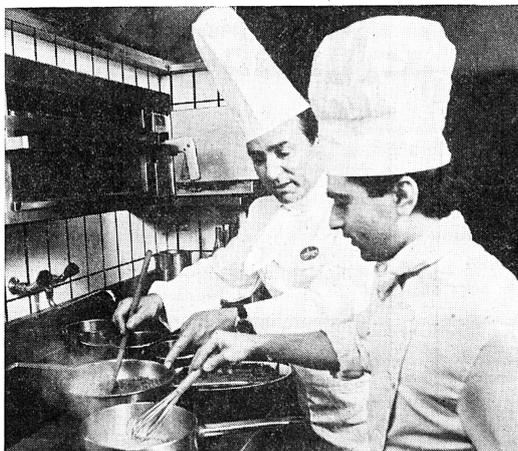
pâtissier

qui, grâce à ses connaissances professionnelles approfondies et à sa fantaisie, puisse maintenir ou même améliorer le niveau très élevé de nos produits.

Nous offrons la semaine de 44 heures, deux jours de congé et toutes les sécurités d'une grande entreprise.

Veuillez adresser votre offre à
Rosemarie Gobet
Mövenpick Riponne
10, place de la Riponne
1000 Lausanne 17
Téléphone (021) 20 70 51

Früh übt sich, was ein Meister werden will.



Natürlich wird nicht jeder Mövenpick-Lehrling automatisch ein (Küchen-) Meister, denn ein solcher ist noch nie vom Himmel gefallen. Es braucht dazu eine gute Portion Willen, Begeisterung und Zielstrebigkeit. Aber eine Lehre im Mövenpick bietet sicher die besten Voraussetzungen und ein solides Rüstzeug für eine Karriere.

Ein Unternehmen dieser Grösse hat die besten Erfahrungen und Einrichtungen für die optimale Ausbildung von Lehrlingen in Küche, Service oder als Hotelfachassistentin. Betriebsinterne Schulungskurse in allen Fachbereichen unterstützen die Lehrlingsausbildung zusätzlich.

Mit der Mövenpick-Lehre im Gespräch ist schon mancher weit gekommen.

in allen Mövenpick Hotels und Restaurants gilt:
5 Tage } pro Woche!
44 Std. }

Interessieren Sie sich für eine andere als die hier aufgeführten Stellen, oder möchten Sie sich ganz einfach einmal unverbindlich über die verschiedenen Mövenpick Möglichkeiten informieren lassen, dann schicken Sie uns doch einfach den untenstehenden Coupon zu. Sie können sich selbstverständlich auch telefonisch bei uns melden.

- ich möchte mich ganz unverbindlich generell informieren oder beraten lassen.
- ich interessiere mich für eine Stelle

als: _____ am liebsten möchte ich arbeiten in der Region:

- | | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Zürich | <input type="checkbox"/> Tessin | <input type="checkbox"/> Südwest- | <input type="checkbox"/> Toronto |
| <input type="checkbox"/> Basel | <input type="checkbox"/> Ostschweiz | <input type="checkbox"/> Deutschland | <input type="checkbox"/> Aegypten |
| <input type="checkbox"/> Bern | <input type="checkbox"/> Hannover/ | <input type="checkbox"/> Bayern | <input type="checkbox"/> Mittel-/Osten |
| <input type="checkbox"/> Luzern | <input type="checkbox"/> Hamburg | | <input type="checkbox"/> Tokyo |
| <input type="checkbox"/> Lausanne | <input type="checkbox"/> Nordrhein- | <input type="checkbox"/> Paris | |
| <input type="checkbox"/> Genève | <input type="checkbox"/> Westfalen | <input type="checkbox"/> New York | |

Name: _____ Vorname: _____

Jahrgang: _____ Nationalität: _____ Bewilligung: _____

Strasse: _____ Tel.: _____

PLZ/Ort: _____

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Badenerstrasse 120, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 09 40

SPORTHOTEL
HAPPY RANCHO
LAAX-FLIMS

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS **Best Western**

Das bestbekannte Sporthotel in Graubünden, insgesamt 3 Hotels, 5 Restaurants, Bar, Sportanlagen, sucht für die kommende Sommersaison folgende Mitarbeiter:

Réception
II. Chef de réception
(Herr oder Dame), Jahresstelle

**Korrespondentin/
Direktionssekretärin**

Küche
Chef saucier
Chef entremetier
Chef garde-manger
Chef tournant

Ital. Spezialitäten-Restaurant
Alleinkoch (Chef de partie)

Restaurants-Service
II. Oberkellner
Barmaid/Barman
**Restaurationsstocher/
Restaurationskellner**
für lebhaften A-la-carte-Betrieb, umsatzentlohnt

Diverse
Schreiner/Hauswart
Lehrtochter Hofa
Tennislehrer
Kindergärtnerin

Was wir Ihnen bieten und was wir von Ihnen erwarten, möchten wir Ihnen gerne am Telefon sagen.
Herr Affeltranger verlangen.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie an:
Sante Demola, Direktor
Sporthotel Happy Rancho
7031 Laax
Telefon (081) 39 01 31

2045

SPORTHOTEL
HAPPY RANCHO
LAAX-FLIMS



**Carlton-Hotel
Tivoli
6002 Luzern
★★★★★**

Infolge weiterer Krankheit unserer langjährigen Bardame suchen wir für die Sommersaison (Mitte April bis Ende Oktober) eine charmante, bestausgewiesene

Bardame

für unsere Cocktail-Bar sowie die Horseshoe-Bar (mit Pianist).

Verfügen Sie über fundierte Berufskennntnisse und Freude an der Betreuung unserer anspruchsvollen internationalen Gäste, dann senden Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen. 2473

**Hotel Walliserhof ★★★★★
Zermatt**
ASH-Hotel, Ganzjahresbetrieb

sucht für kommende Sommersaison, mit Möglichkeit zur anschließenden Wintersaison (Eintritt nach Übereinkunft):

**Chef garde-manger
Commis de cuisine**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an:
Hotel Walliserhof
Herr A. Frei
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 11 74

2481

BABAU
Gurteggasse 3, 3011 Bern
Tel. 031/22 08 88

Für unseren Night-Club suchen wir auf den 15. April oder 1. Mai

Barmaid
in Jahresstelle

Offerten erbeten an
R. Märkle, Hotel Spinne
3518 Grindelwald
Telefon (036) 22 94 31

**DANCING
NIGHT-CLUB BERN**


**RESTAURANT
DAVOS**

Für unser gepf. Speiserautaurant in Davos, 150 Plätze, mit schöner Sonnenterrasse, mit herrlicher Aussicht, suchen wir auf Anfang Sommersaison oder nach Übereinkunft

Küchenchef
und fachkundigen

Kellner(in)

in Jahres- oder Saisonstelle. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten, möbliertes Zimmer vorhanden.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns
Davos-Schatzalp-Bahnen
Obere Strasse 28
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 54 32

ofa 132 259 135

**Kaffee-Konditorei
Bellevue**
9658 Wildhaus Toggenburg

sucht auf 1. Mai

**Serviertochter
Ladentochter
Hausmädchen
Konditor-
Confiseur-Lehrling
Buffetanlehrtöchter**

Offerten sind zu richten an
E. Feiss
Telefon (074) 5 12 42

2459

*Gute
Manuskripte
helfen Fehler
vermeiden!*

HOTEL BELLEVUE
 *St. Moritz*

Ihr zukünftiger Arbeitsplatz liegt in St. Moritz, wo Sie Ihre Hobbies wie Skifahren, Surfen, Segeln, Schwimmen, Reiten, Tennisspielen, Wandern usw. mit Ihrem Beruf als:

Sekretärin (Mitte April)
Nachtportier (Mitte April)
Barmaid (1. Juni)
Hotelfachassistentin (sofort)
Commis de cuisine (1. Juni)

verwirklichen können.

Insofern Sie an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit legen, so setzen Sie sich für unverbindliche Fragen mit uns telefonisch in Verbindung oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen an:

Hr. J. Theiler, Direktor
Hotel Bellevue, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 21 61

2443

Hotel Post
7451 Bivio Graubünden

sucht für lange Sommersaison

**1 Restaurationstochter
oder -kellner** à-la-carte-kundig
**1 Saaltöchter oder
-kellner** (keine Anfänger)

Eintritt per 1. Mai 1983 oder nach Übereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:
Familie A. Lanz
Hotel Post, 7451 Bivio
Telefon (081) 75 12 75

2447

 **H. S.**
1880

ASH
AMBASSADOR
SWISS HOTELS

**Hotel du Sauvage
Meiringen-Hasliberg**
★★★★★

Erstklasshotel in aufstrebendem Sommer- und Winterkurort, in einem der schönsten Berggebiete der Schweiz, sucht auf den Frühling noch folgende einsetzungsfreudige Mitarbeiter:

Bar/Dancing: **Serviertöchter**
Küche: **Jungkoch**
Réception: **Réceptions-
praktikant(in)**
Kindermädchen
für Direktion
Hauswirtschaft: **Hofa-Lehrtochter**

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf.

2444

Inserieren bringt Erfolg!

 **Hotel-Restaurant
EDEN AU LAC
Zürich** **★★★★★**

Haus allerersten Ranges

sucht nach Übereinkunft

Chef de partie (Entremetier)
Chef de rang
Commis de rang
Portier d'étage

Bewerbungen erbeten an die Direktion
Hotel Eden au Lac
Utoqual 45, 8023 Zürich
Telefon (01) 47 94 04

2275

Zur Neueröffnung per 1. Mai 1983 sind im

**Restaurant
Sonnental
in Dübendorf**

folgende Stellen neu zu besetzen:

Küchenchef
Koch
Servicepersonal
Servicelehrling

Bewerbungen sind erbeten an:
M. Bucher
Stucklistrasse 6
6072 Sachseln
Telefon (041) 66 33 65

2468

**Hilton
International
Zurich**

Möchten Sie in einer dynamischen internationalen Hotelkette arbeiten?
Folgende Stellen sind per sofort oder nach Übereinkunft in unserem Hotel in Zürich neu zu besetzen

**Chef de partie
Commis de cuisine
Chef pâtissier**

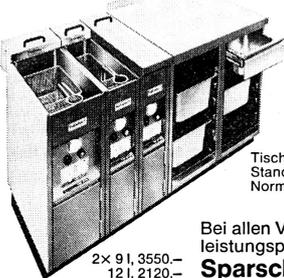
Wir bieten Ihnen gute Sozialleistungen, ein der Position und Leistung entsprechendes Salär, 5-Tage-Woche und die Möglichkeit, ein Zimmer mit eigener Toilette/Dusche zu beziehen.

Senden Sie uns Ihre Kurzofferte oder telefonieren Sie unserem Personalchef, Telefon (01) 810 31 31, intern 609. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

2440

 **Hilton International Zurich**
Personalbüro
Postfach
CH-8058 Zürich-Flughafen
Tel. (01) 810 31 31

Gastronom:



2x 91,3550.-
121,2120.-

Tisch:



Tischmodelle 5-11
Standmodelle 7-24 I
Norma 9-18 I

T-8:
81,6 kW
770.-



P-2:
2x 71,
10 kW
2960.-

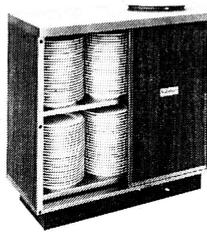


denn seit 1970 bietet Valentine auf jedem Modell die automatische leistungsprogrammierte Sparschaltung für optimales Fritieren.

Ohne Mehrpreis.

Wärmeschrank Valentine V-4090

- lautlose Schiebetüren
- Isolation

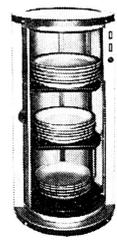


150 Teller ø 27 cm oder
100 Teller ø 37 cm
Chrom oder
palisanderbraun
Höhe 85 cm
Standfläche 40x90 cm
Deckplatte heizbar
Standmodell 1640.-
Fahrrollen 1770.-
Zwischenabläufe 65.-
Tischverlängerung 75.-
erhältlich

Ideal Nachfüllen:

der kleine Tellerwärmer Servomat V-1
45-50 Teller ø 28 cm
auf 3 Tablar
braun/chrom/weiß
Höhe 78/84 cm
Standfläche ø 40 cm

Servomat V-1



Standmodell oder fahrbar 760.-
810.-

Bei allen Valentines ist die automatische leistungsprogrammierte Sparschaltung inbegriffen!



**Friteusen Wärmeschränke
Tellerwärmer Tischfriteusen**

prompt +
seit 1952
zuverlässig

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz
H. Bertschi, 8053 Zürich
Telefon 01 53 20 08, 01 53 20 03 Sillerwies 14

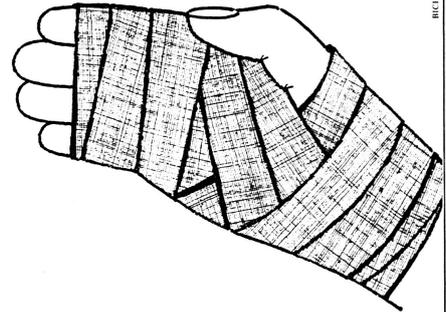


Agence exclusive pour la Suisse
Aux Planteurs Réunis S.A.
Tél. 021/20 69 31, 1002 Lausanne

Bald kommt das obligatorische Unfallversicherungsgesetz (UVG) mit der obligatorischen Unfallversicherung für alle Arbeitnehmer. Wenn Sie sich Umtriebe ersparen wollen, lassen Sie sich schon heute von den UVG-Spezialisten der KKB beraten: Telefon 031/44 25 81.

Fürs UVG die KKB!

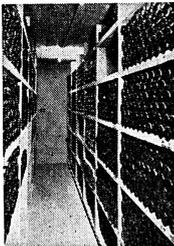
Hauptsitz KKB
Laubeggstrasse 68
3000 Bern 32



**KRANKENKASSE KKB
CAISSE-MALADIE CMB
CASSA MALATI CMB**



**KKB VERSICHERUNGEN
CMB ASSURANCES
CMB ASSICURAZIONI**



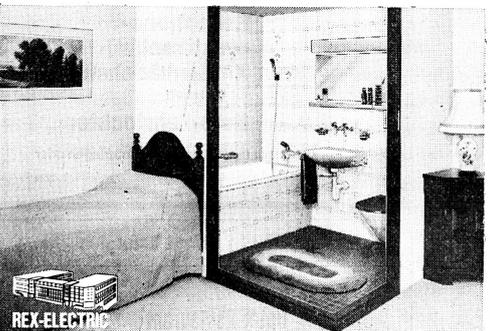
Die *Filo* Weingestelle haben sämtliche Vorteile, die für einen Weinkeller Voraussetzung sind: Sie sind hygienisch, fäulnis- und rostfrei, luftfeuchtigkeit- und temperatursgleichend, baziellentfrei und geruchlos, raumsparend, stock- und roll-sicher, unverwüstlich und gut präsentierend.

Jak. Fierz AG
Glatthalstrasse 808
8154 Oberglatt
Tel. 01/850 35 05

Verlangen Sie bitte unsere Dokumentationen

Zufriedene Kunden machen das REX-Fertigbad zum meistgekauften Fertigbad der Schweiz

Tausendfach bewährter Qualität darf man vertrauen - verlangen Sie unsere Referenzlisten!



REX-Fertigbadezimmer - nahtlos und harmonisch in Ihr Hotelzimmer eingepasst - ohne kostspieligen Umbau
REX-Fertigbäder-Spezialprogramm für Hotels: massgerecht für jedes Raumproblem.

BON Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Information über das REX-Fertigbäder-Gesamtprogramm.

Name/Betrieb _____
Adresse _____
Telefon _____
Einsenden an:
REX Electric, Bernstrasse 85,
8953 Dietlikon ZH
Tel. (01) 730 67 66

REX-Fertigbäder - unübertroffen in Qualität und Preisgünstigkeit

- nach Mass vorfabriziert
- mit echten Keramikfliesen
- nahtlos in Ihre Zimmer eingebaut
- saubere, schnelle Installation, ohne Störung Ihres Betriebsablaufes

REX - der Schweiz grösster Hersteller von Fertigbädern bietet Ihnen:

- Schweizer Qualitäts-Fabrikat
- Schweizer Service
- Schweizer Garantie SIA
- Fabrikpreise
- kostenlose Projektberatung und -planung

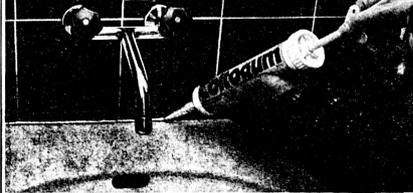
Sprechen Sie mit uns über eine längerfristige Finanzierung.

**Das Kupfer hat es in sich ... ?
Gesund werden ... gesund bleiben ... ?**



Wenn Sie sich durch die positive Naturkraft des Kupfers angesprochen fühlen und Ihrem Organismus eine wertvolle Unterstützung ermöglichen wollen, sich wohl und schmerzfrei zu fühlen, sollten Sie nicht zögern, diesem untrüglichen Gefühl zu folgen. Wagen Sie den Versuch, den **SANO-KUPFERREIFEN** an Ihrem Armgelenk zu tragen, um sich das schönste Gefühl zu verschaffen. SANO-ARMREIFEN sind aus reinem Kupfer hergestellt und in verschiedenen Ausführungen, teils auch vergoldet oder versilbert, lieferbar. Auch die Breite der Armreifen ist genau auf Ihren persönlichen Geschmack abgestimmt und wird Ihnen, Ihren Freunden und Bekannten jederzeit grosse Freude bereiten. JA! Ich möchte Ihren Kupferarmreifen probieren. Senden Sie mir deshalb: ... Stk. Kupferarmband Mod. V gehämmerte Ausführung zum Preis von Fr. 59.50 plus Nachnahmespesen zu. Ich wünsche vorerst Ihren interessanten, ausführlichen Prospekt zu erhalten. Inserat ausschneiden und mit Ihrer Adresse versehen einsenden an: GK-MARKETING, Abt. KK-4, Postfach 2890, 1002 Lausanne.

Jetzt Fugen selber dichten!



Schadhafte Fugen zwischen Plättli und Bodenfliesen oder eingebrochene Fugen bei Badewannen und Lavabos hinterlassen einen schlichten Eindruck. Diese Begleit-Schäden lassen sich leicht selbst reparieren!

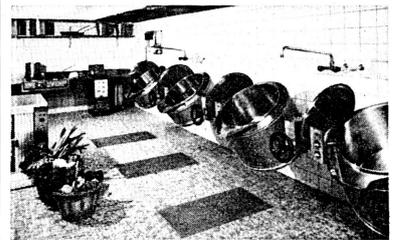


Collogum braucht man direkt aus Tube oder Kartusche. Seine Eigenschaften: haftstark, dauerstatisch (70% Silicon), temperatur- und säurebeständig, mit Anti-Fungizid. Collogum erhalten Sie in vielen Farben.

Ein Schweizer Qualitätsprodukt von SFS 9435 Heerbrugg. Verlangen Sie weitere Angaben mit Bemusterung bei CH-9435 Heerbrugg Tel. 071 70 11 11 Telex 77149

Ein Schweizer Fabrikat aus Lenzburg, praktisch, leistungsfähig, robust, energiesparend, kostengünstig, thermostatgesteuert, wartungsfrei - einfache Montage - kombinierbar mit andern Küchen-Einrichtungen ...

Das ist unser "CANTINE" KIPP-KOCHAPPARATE-PROGRAMM



die idealen Kipp-Kochkessel und Kipp-Bratpfannen, in diversen Grössen, für jeden Bedarf.



MLB Max Bertschinger AG
Herstellung von Grossküchenapparaten
Einrichtung kompletter Grossküchen
5600 Lenzburg 1
Tel. 064 51 37 12

Interesse-Talon

Wir wünschen unverbindlich nähere Unterlagen über

Kippkochkessel Ihren Telefon-Anruf, zwecks Beratung.

Kipp-Bratpfannen

Adresse: _____

58

MLB Ihre Vertrauensadresse für individuelle und praxisbezogene Küchen-Planung!

Thema der Woche

Manhattan, ein Treibhaus für Luxushotels

New York ist immer «in»

New York ist und bleibt ein Name, von dem Faszination ausgeht. Stets wieder schlägt die Stadt Besucher aus aller Welt in ihren Bann, bringt Touristen aus aller Herren Ländern zum Staunen. Eine solche Stadt hat natürlich auch ihre eigene Hotellerie, die mitpulsiert und gerne

wieder ein neues Gesicht zeigt, respektive neue Paläste und Wolkenkratzer in den Dienst des Gastes stellt. Werner Catrina hat uns eine Reportage aus der jüngsten New Yorker Hotelgeschichte mitgebracht.



Urs W. Sulger ist Chef Marketing und Sales der Swissair-Nestlé Hotel AG (Swissôtel)

Überangebot im De-luxe-Bereich

Herr Sulger, als Marketing- und Saleschef der Swissôtels, die ja in New York das Hotel Drake betreibt, können Sie die Hotellszene von New York beurteilen. Wie sehen die Konkurrenzverhältnisse, wie sehen die Besetzungszahlen heute in New York aus?

Grundsätzlich kann man sagen, dass man in New York ziemlich stark zwischen einzelnen Hotelkategorien unterscheidet. Mit unserem Hotel, dem Drake, das als Fünfstern- oder De-luxe-Haus klassifiziert ist, interessiert uns obersten primär die Situation im obersten Segment des Hotelangebots. Dort kann man in bezug auf Zimmer, die auf dem Markt sind, sagen, dass man im Verhältnis zur heutigen Nachfrage in New York - die sicher reduziert ist gegenüber derjenigen vor ein paar Jahren, wegen der Wirtschaftslage - von einem Überangebot sprechen kann.

Rückblickend stellt man eindeutig fest, dass speziell das Jahr 1982 betreffend die Besetzungszahlen einen gewissen Einbruch gebracht hat, wobei es schwierig ist, diesen genau zu beziffern, weil die Zahlen, die man in der Regel erhält, sich nicht auf eine bestimmte Hotelkategorie beziehen, sondern auf das gesamte Hotelangebot. 1981/82 nahm für New York City die Durchschnittsbelegung sämtlicher Hotels um 3,2 Prozent ab, von 73,1 auf 70,8 Prozent. Vor ein paar Jahren, als das Zimmerangebot natürlich kleiner war und die Nachfrage grösser, erzielte man Belegungszahlen, die zirka 80 Prozent betragen.

Wie schätzen Sie die Entwicklung in der Luxus-kategorie ein?

Es ist so, dass einerseits die Nachfrage, wie gesagt, zurückging, was fast ausschliesslich mit der Wirtschaftslage zusammenhängt, die in Amerika natürlich auch sehr stark auf die Reisehäufigkeit, speziell der Geschäftsreisenden, durchschlägt. Andererseits ist das Zimmerangebot in der obersten Kategorie ziemlich

stark gewachsen. Es sind in den letzten paar Jahren mehrere neue Häuser, zum Teil sehr grosse, eröffnet worden. Man muss sagen, dass dieser Angebotsschub fast zufällig war, da man in New York während langer Jahre zuwenig Zimmer hatte. Vom Moment der Projektplanung bis zum Zeitpunkt der Hotelöffnung vergehen eine Anzahl Jahre, so dass man bei der Planung natürlich nicht voraussehen kann, dass ausgerechnet in dem Moment, wo die zusätzlichen Zimmer angeboten werden, der Markt unter einer Rezession leidet.

Nun zur Personalsituation: Wie beurteilen Sie diese in New York, zum Beispiel in bezug auf Qualität der Mitarbeiter, Lohnniveau?

In diesem Zusammenhang möchte ich noch auf einen anderen Punkt eingehen, der Verfügbarkeit von Personal. Ist es schwer, Leute zu finden? In Amerika ist das natürlich an und für sich ein weniger grosses Problem als hier in der Schweiz, indem man rein zahlenmässig sicher Leute findet. Das Problem besteht eher darin, von der Ausbildung her qualifizierte Leute zu finden. Das Auswahlverfahren muss daher entsprechend sehr gut sein.

Grundsätzlich gibt es in den USA ganz allgemein, in New York speziell, einen Faktor - die Gewerkschaft -, den wir in der Schweiz eigentlich überhaupt nicht kennen. Dieses Element gibt einem Hotelmanager Probleme auf. Das äussert sich zum Teil beispielsweise in Lohnniveaus und in Vertragsbedingungen über Arbeitszeiten. Das wirkt sich ganz sicher negativ auf die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes in New York aus.

Können Sie etwas zum Gästepotential von New York für die Schweizer Hotellerie sagen?

Da würde ich nicht unbedingt New York als separaten Markt anschauen, um das beurteilen zu können, sondern die Ostküste USA. Die ist natürlich traditionell ein sehr guter und grosser Markt für die Schweiz und wird es sicher auch bleiben, vorausgesetzt, die Wechselkursentwicklung beginnt nicht plötzlich in die andere Richtung zu laufen. Der ganze USA-Markt ist sehr sensibel in bezug auf die Wechselkurse mit ganz Schweizer Franken, der Deutschen Mark und dem englischen Pfund.

Man kann sagen, dass wir im Moment mit den Preisen im Vergleich zu den USA relativ günstig liegen, speziell mit den Hotelpreisen. Wenn die Durchschnittspreise eines Hotels in den USA mit denjenigen eines Hotels in der Schweiz verglichen und in Dollars umgerechnet werden, sieht man, dass wir heute gegenüber den USA sehr gut dastehen. Entsprechend haben wir im Moment - das zeigen auch die Zahlen vom letzten Jahr - doch sehr viele amerikanische Besucher in der Schweiz.



«Sie wohnen im Zimmer 1320, merken Sie sich bitte diese Nummer», erklärt die Dame beim Empfang im Hotel Vista International in New York. Statt eines Schlüssels drückt sie mir eine Karte in die Hand, auf der ausser dem Namen des Hotels nichts steht. Meinen etwas verdutzten Blick quittiert sie mit einem Hollywood-Lächeln und einer Erklärung, die wie ab Band abgesprochen klingt: «Das ist unser Sicherheitssystem. Sie stecken die Magnetkarte in den Schlitz ihrer Zimmertüre; die Karte ist so programmiert, dass sie nur zu ihrer Türe passt.» Ein unehrlicher Finder meines «Zimmerschlüssels» müsste also mehrere hundert Öffnungsversuche unternehmen, bis er eventuell auf die passende Türe stossen würde. Allerdings: Ich darf meine Nummer nicht vergessen, sonst nützt mir der ingeniose «Sesam-Öffnedich» nichts. In New York treibt die Angst vor dem Verbrechen üppige Blüten. Im Wallstreet-Quartier, wo das neue 23stöckige Vista Hotel sich wie ein Küken unter den gewaltigen Türmen des Welthandelszentrums duckt, sind Verbrecher besonders unerwünscht. Hier schlägt der Puls der amerikanischen Wirtschaft (momentan unregelmässig), hier liegt das grosse Geld und hier wimmelt es von hochkarätigen Geschäftsleuten aus aller Welt.

Eddy Florin, der General Manager des 825-Zimmer-Hauses (das zur Hilton-International-Kette gehört) freut sich über eine durchschnittliche Bettenbelegung von über achtzig Prozent. Während in den Grosshotels in der Mitte Manhattans viele Touristen-Gruppen absteigen, denen die Hotels zum Teil saftige Rabatte gewähren, steigen im Vista praktisch nur Geschäftsleute ab. Zum Beispiel jener gestresste Basler Businessman, den mir die Empfangsdame im «Greenhouse», dem Restaurant des Hotels, per Zufall an den Tisch setzte. «Ich bin jetzt seit fünf Tagen hier und habe in dieser Zeit ausser dem Hotel und dem Büro nichts von New York gesehen», seufzt er, «morgen kann ich Gott sei Dank zurück in die Schweiz fliegen.»

Am Broadway und ...

Das Vista Hotel ist eines von mehreren neuen Grosshotels in Manhattan. Trotz wirtschaftlicher Depression fast im ganzen Land herrscht in Manhattan ein kaum je gesehener Bauboom. Die neuen Hotels gehören mit zu den grössten Bauprojekten. «Am Broadway dröhnen die Bagger», betitelt die «New York Times» einen langen Artikel, der den er-



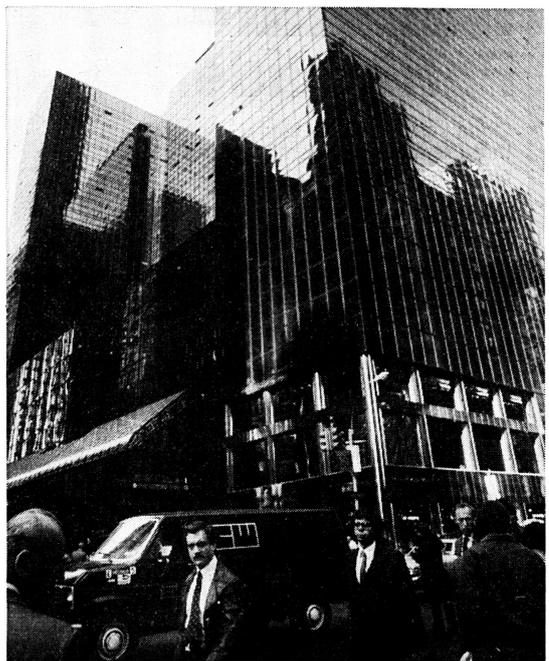
folglosen Kampf berühmter Schauspieler um die beiden Broadway-Theater «Morosco» und «Helen Hayes» schildert. Die beiden Musentempel im Herzen des Theaterdistriktes mussten im letzten Jahr den Baumaschinen weichen. An ihrer Stelle wird jetzt ein 2000-Betten-Hotel hochgezogen, das der Stararchitekt John Portman aus Atlanta entworfen hat. Zwar tröstete Portman die breite Opposition mit einem neuen Theater unter dem Hotel-Wolkenkratzer; der Neubau wird jedoch niemals die Atmosphäre und die makellose Akustik der traditionsreichen Säle haben.

... am Central Park

In Manhattan gibt es 77 000 Hotelzimmer, ein Ende des Baubooms ist dennoch nicht abzusehen. So ist kürzlich am Central Park das Luxushotel Ritz-Carlton mit 260 Zimmern eröffnet worden, die französische Novotel-Kette wird 1984 ein 480-Zimmer-Haus am Broadway eröffnen. Die Schweizer Gruppe Nova Park baut an der Fifth Avenue das frühere Gotham Hotel in eine Nobelterberge mit 255 Zimmern und Suiten aus. Eine ganze Reihe von Häusern wird renoviert oder ausgebaut; (Fortsetzung auf Seite 15)



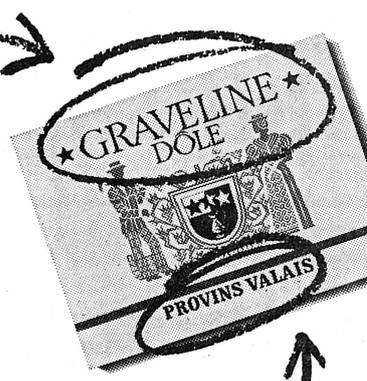
- ▲ Manhattan: Unersättlicher Hunger nach Hotelzimmern. Vorne links mit der gebrochenen Fassade das United Plaza Hotel.
- ▶ Magnetkarten ohne Zimmernummer als «Sicherheitsschlüssel»: Neuester Schritt im Kampf gegen unerwünschte Hotelbesucher.
- ▶ Das Grand Hyatt, ein Luxushotel, das zu Beginn der achtziger Jahre seine Pforten öffnete.
- ▲ Das Drake Hotel: seit 1981 das Swisôtel in New York.



Wenn wenig Kaffee getrunken wird, liegt es oft nicht an der Kundschaft, sondern an Ihrer Kaffeemaschine!

LA CIMBALI

Zürich 01-302 64 65 Lausanne 021-38 22 22
 Bern 031-52 28 66 Genève 022-36 25 86 Locarno 093-31 66 52



Damit Sie sich leichter erinnern, wenn Sie das nächste Mal Lust auf einen samtigen Dôle haben.



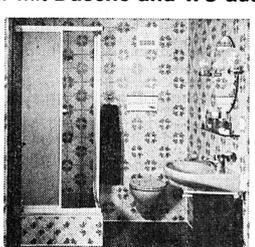
CALVA CLUB

CALVADOS
APPELLATION CALVADOS DU PAYS D'AUGE CONTROLÉE

Latelin AG, Haldenstr. 31, 8045 Zürich
Telefon (01) 462 28 22, Telex 813601

bantam-Fertigbäder

Ohne kostspieligen Umbau können auch Sie Ihre Fremdenzimmer mit Dusche und WC ausstatten.



Bantamzelle mit Dusche, WC und Lavabo

Einige tausend eingebaute Bantam-Fertigbäder beweisen diesen erfolgreichen Schritt.

Wir bieten Ihnen: 17jährige Erfahrung im Fertigbäderbau, eigene Planung, beste Qualität, einwandfreie Montage und niedrigste Fabrikpreise.

BON Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Information über das Bantam-Fertigbäder-Gesamtprogramm

Name: _____
 Name des Betriebes: _____
 Wohnort: _____ PLZ: _____
 Strasse: _____
 Telefon: _____

Einsenden an:
Fa. SANIBAD AG
BANTAM
 Fertigbäder - Trennwände
 Tel. 075/4 22 40/41
 Industriezone Neugrüt
 9496 Balzers

Firmen berichten

Kaltschweisverfahren

Ein rasches und vielseitiges Reparaturverfahren hat die Velodur Chemical AG entwickelt. Mit Durmetall lassen sich praktisch sämtliche Materialien miteinander auf kaltem Wege verschweissen: Stahl, Eisen, Guss, Kupfer, Messing, Zink, Blei, Aluminium, Beton, Eternit, Glas, Holz und Kunststoff.

Das Verfahren beruht auf der molekularen Reaktion der beiden passiven Teile Durmetall Basis und Durmetall Aktivator, welche neben unterschiedlichen molekularen Substanzen einen sehr hohen Anteil von speziell aufbereiteten Stahl- und Leichtmetalllegierungen enthalten. Werden diese beiden Teile miteinander vermischt, erhält man dank der Bildung von makromolekularen Ketten eine völlig neue, dauerhafte und widerstandsfähige Metallverbindung.

Die molekulare Reaktion dauert beim Durmetall-Standard-Typ 3 bis 4 Stunden, beim Durmetall-Rapid-Typ 3 bis 4 Minuten, so dass man Reparaturen an Rohrleitungen und Behältern durchführen kann, die unter Druck stehen, oder mit Stoffen gefüllt sind.

Durmetall-Rapid haftet auch auf nassem, öligem oder fettigem Untergrund. Eine defekte Anlage braucht deshalb während der Reparatur in vielen Fällen nicht ausser Betrieb gesetzt zu werden. Mit diesem Verfahren lassen sich auch



Neue EDV-Hotellösung

Die Treuhand AG SHV und die EDV-Generalunternehmung Interdata AG, Zürich, haben Mitte 1982 beschlossen, eine neue, auf die Bedürfnisse der schweizerischen Hotellerie zugeschnittene EDV-Lösung zu entwickeln.

Bei der Entwicklung von GADIS standen folgende Rahmenbedingungen im Vordergrund:

- einfache sichere Bedienung: Das ganze System muss von Personal bedient werden können, welches über keine EDV- oder andere Spezialistenausbildung verfügt.
- Baukastenprinzip: Ob Front-Office, Back-Office, Restauration oder Telefon, in jedem Bereich können die Programmabusteine entsprechend den Bedürfnissen zusammengestellt werden.
- Flexibilität: Die hotelspezifischen Eigenschaften können, durch einmalige Eingabe von Steuerdaten und Codewerten, im System weitgehend berücksichtigt werden, ohne dass teure Programmänderungen notwendig sind.
- Wirtschaftlichkeit: Das Preis-/Leistungsverhältnis stimmt bei jeder Hotelgröße ab zirka 50 Betten.
- Sicherheit: Dem Hoteller wird eine schlüsselfertige Lösung mit entsprechendem Wartungsdienst angeboten.

GADIS ist für den Betrieb auf einem Dialogcomputer der Texas Instruments ausgerichtet. Die verschiedenen Konfigurationsmöglichkeiten decken den Bedarf der Schweizer Hotellerie in allen Betriebsgrößen ab.

Die externe Schulung erfolgt bei der Treuhand AG des Schweizer Hotellervereins. Die Kurse bieten Gewähr, dass die GADIS-Schulung praxisbezogen vermittelt wird. Daneben ist, nach der Einführung im Betrieb durch ein Installationsteam, auch ein «Training on the job» in fest zugeteilten Arbeitsbereichen möglich.

Die Wartung erfolgt nicht durch den Hardwarelieferanten, sondern durch die Interdata AG. Als EDV-Generalunternehmer garantiert sie somit in der ganzen Schweiz die Gesamtwartung, das heisst sowohl die Wartung der Software als auch der Hardware.

Dass GADIS ständig weiterentwickelt wird, zeigt auch der im Augenblick laufende Feldversuch bei einem Hersteller von Haustelefonzentralen in Zürich. Resultate werden in Kürze vorliegen.

Auskünfte/Vorfürungen:
 Treuhand AG SHV,
 Tel. (01) 461 47 40 (M. Grazzi)
 Interdata AG, Tel. (01) 810 53 00
 (F. Huber)

Jahr des Tiefkühlens

Mit zweistelligen Umsatzzuwachsraten verzeichneten die Tiefkühltruhen (+19,9 Prozent) wie auch die Tiefkühlschränke (+11,6 Prozent) 1982 überdurchschnittliche Verkaufserfolge. Der letztjährige reichliche Erntesegen, aber auch die Trends zum Gärtner und zur Vorratshaltung haben wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen. 1982 wurden insgesamt 96 694 Tiefkühlgeräte, wovon 28,6 Prozent Truhen und 71,4 Prozent Schränke abgesetzt.

Bei den Tiefkühltruhen haben sich die Geräte mit einem Nutzinhalt von 200 bis 300 l als Spitzenreiter entwickelt. Ihr Umsatzanteil betrug 1982 41,6 Prozent. Dieser Trend zum kleineren Gerät zeigt sich ebenfalls eindrücklich bei den Tiefkühlschränken, wo die Grössen bis 220 l Nutzinhalt 66,4 Prozent des Umsatzes erzielen.

Ende 1982 verfügten 56,5 Prozent der Schweizer Haushalte über eine Tiefkühltruhe oder einen Tiefkühlschrank.

Im Vergleich zum expansiven Tiefkühlgerätemarkt bewegten sich die Kühlschranksätze auf dem Vorjahresniveau. Mit 230 308 verkauften Einheiten erreichten die Kühlschränke einen Mehrumsatz von 4,2 Prozent (1981: 4,1 Prozent). Bei der hohen Marktsättigung, 93 Prozent der Haushalte verfügen heute über einen Kühlschrank, handelt es sich hier zum grössten Teil um Ersatzkäufe. 79 Prozent der verkauften Kühlschränke verfügen mit einem Tiefkühlfach oder -abteil über eine Tiefkühlagermöglichkeit.

Schweiz, Tiefkühl-Institut, Forchstrasse 59, 8032 Zürich, Tel. (01) 251 10 38

Sauce Hollandaise

Frisco-Findus bietet auf dem Schweizer Tiefkühlmarkt diese beiden Saucen an, fix-fertig in kleinen Würfeln (Pellets) tiefgefroren.

Die Zubereitung ist einfach und die Saucen sind in beliebigen Mengen sofort servierbereit. Die gewünschte Menge Pellets in eine Pfanne geben und bei kleiner Hitze erwärmen (nicht kochen). Die zubereiteten Saucen sind wie eine herkömmlich hergestellte Buttersauce wärmehalten.

Eine Verkaufseinheit enthält 2 kg Pellets.

Frisco-Findus AG/Catering, 9400 Rorschach, Tel. (071) 40 11 55, Telex 77174

Zusammenschluss im Grossküchenbereich

Nachdem sich die gegen Ende 1981 unter neuer Trägerschaft formierte Kreis AG St. Gallen im letzten Geschäftsjahr erfreulich entwickelt hat, bringt die in Wädenswil domizillierte Firma Störli & Co. AG ihr Grossküchengeschäft in die Kreis AG ein.

Die ab sofort unter dem neuen Namen Kreis-Störli AG tätige St. Galler Firma mit einem Umsatzvolumen von gegen 20 Mio Franken ist in schweizerischem Mehrheitsbesitz. Die Rieber-Werke als führende europäische Herstellerin von Anlagen der Gemeinschaftsverpflegung bleibt weiterhin massgebend im Unternehmen engagiert. Dieser Zusammenschluss hat zur Folge, dass das neue Unternehmen ein vielfältiges Angebot im Bereich der Grossküchen- und Speiserverteileranlagen und eine bessere Marktpresenz in der Schweiz besitzt.

Die Produktion des Betriebs wird in St. Gallen konzentriert, während ausserdem eigene Verkaufs- und Servicestellen in Wädenswil, Lausanne, Bern und Stans zur Verfügung stehen. Der Export wird neben den firmeneigenen Verkaufsbüros in den USA und Saudiarabien in den meisten Industrieländern über Werkvertretungen abgewickelt. pd

Verpackungsprämierung

Im Rahmen der vom Schweizerischen Verpackungsinstitut durchgeführten 23. Verpackungsprämierung erhielt das Joghurtglas der Toni-Molkereien die Auszeichnung «besonders erwünschenswert». Beurteilt wurden die technisch-wirtschaftlichen Aspekte des Zirkulationsglases. Diese durch das Fachliche Forum des Schweizerischen Verpackungswesens ausgesprochene Prämierung ermöglicht es den Toni-Molkereien, sich an der gesamteuropäischen Verpackungsprämierung «Eurostar for Packing» zu beteiligen.

Die prämierte Verpackung, wie sie sich heute präsentiert, ist ein Gemeinschaftswerk zwischen den Glas- und Kunststoff-Fabrikanten, den Toni-Unternehmungen und vor allem den Konsumentinnen und Konsumenten. Die letzte Gruppe hat entscheidend zum Durchbruch dieser Verpackung beigetragen, indem sie die Alternative schätzte und durch die konsequente Rückgabe der Gläser und Deckel in der Verkaufsstelle das Funktionieren dieses Systems überhaupt erst ermöglicht.

Das Joghurtglas der Toni-Molkereien ist das einzige Joghurtzirkulationsglas auf dem Schweizer Markt. Rund 10- bis 20mal kann ein solches Glas wieder verwendet werden.

Toni-Molkerei Zürich, Förrlibuckstrasse 109, 8021 Zürich, Tel. (01) 44 00 22



Attraktivere Schwimmbäder

Schwimmbäder leiden ganz besonders unter dem Kostendruck der gestiegenen Energiepreise der vergangenen Jahre. Während der Nacht, bei schlechtem Wetter usw. sollen die Schwimmbäder deshalb abgedeckt sein. Mit einer Schwimmbadabdeckung lassen sich die Energiekosten für Heizung und - bei Hallenbädern - Lüftung massiv senken, ohne gleichzeitig laufende Kosten zu verursachen. ROLBA bietet verschiedene Abdeckungssysteme an, die je nach Bedürfnis des Kunden optimal eingesetzt werden können. Es versteht sich von selbst, dass diese Abdeckungen auch für Hotelbäder geeignet sind.

Als «Renner» zur Steigerung der Attraktivität haben sich andererseits die ROLBA NAUTIC Wasserrutschen entpuppt. Die Besuchersteigerungen 1982 trugen im Durchschnitt immerhin +65 Prozent. ROLBA NAUTIC Wasserrutschen sind in verschiedensten Varianten für Hallen- und Freibäder erhältlich, von der Decke abgehängt, auf Stützen oder im Erdreich verlegt montierbar. Das ROLBA NAUTIC-System ermöglicht eine Berücksichtigung fast aller Kundenwünsche und -budgets.

Speziell für Freibäder, aber auch für Wildparks: Liftstationen usw. wurde der ROLBA GRILL konzipiert, der die Besucher zum längeren Verweilen animiert. Die Selbstbedienungs-Grillstation steigert auch den Verkauf von Fleisch und Wurstwaren, Beilagen, Getränken usw.

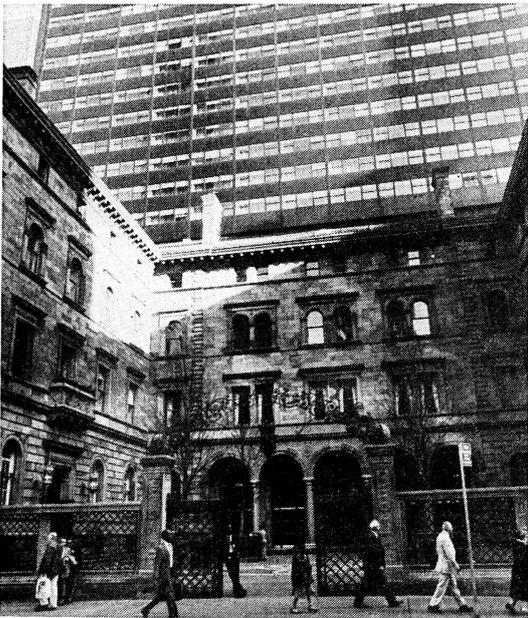
Aktiengesellschaft ROLBA, Bärengrasse 29, 8039 Zürich, Tel. 01 / 221 27 50.



Thema der Woche

(Fortsetzung von Seite 13)

so das Barbizon Hotel, das United Plaza bei der Uno und einige kleinere Hotels. Bedenkt man, dass kaum die Einweihungsfeiern für eine ganze Reihe riesiger Erstklasshotels verbracht sind, muss man sich fragen, ob da nicht zu viele luxuriöse Hotelzimmer aufeinander getürmt worden sind!



diesen bestehenden Luxushotels in nächster Zeit nochmals ein Betten-Volumen von 3500 Einheiten der gleichen Preisklasse addiert wird, vergammeln viele billigere Hotels in New York, verkommen zu schmutzigen Etablissements, in die sich kaum ein Tourist mehr hineinwagt. Jährlich schliessen Dutzende dieser Hotels und werden dann oft abgerissen. Allein 1981 verlor die Stadt so über 3000 Hotelzimmer der günstigeren Preisklassen. Obwohl in der amerikanischen Metropole das Hotel-Baufieber weiterhin grassiert, hat New York

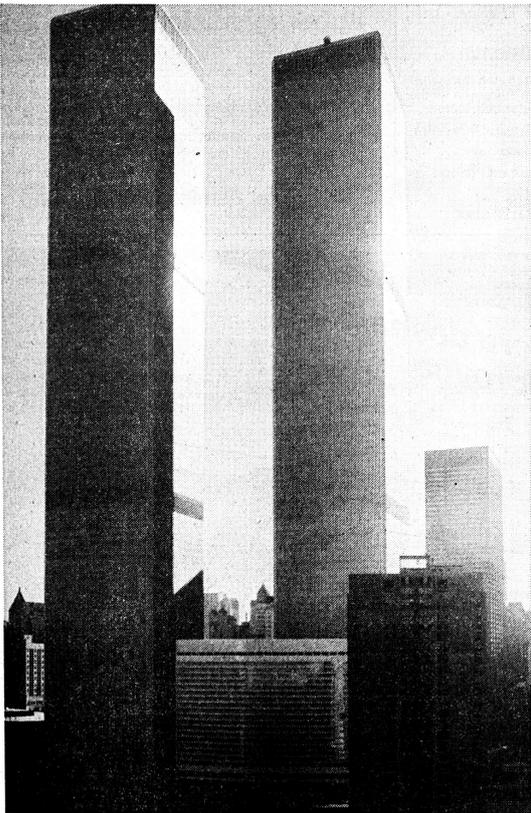
▼ Das Palace Hotel, ein 200 Meter hoher Hotelklotz, wird durch eine unter Denkmalschutz stehende alte Villa betreten, die jetzt zum Hotel gehört.

▼ Das Vista International wirkt mit seinen 23 Stockwerken klein. Das helle Gebäude steht zu Füssen der gewaltigen Türme des New Yorker Welthandelszentrums.

Wo schläft der Normalverdiener?

Das Grand Hyatt bei der Grand-Central-Eisenbahnstation ist zu Beginn dieses Jahrzehnts eröffnet worden, ebenso das Helmsley Palace, ein riesiger Wolkenkratzer, der hinter einer denkmalgeschützten alten Villa, dem Villard House, in die Höhe strebt. Während also zu

heute bedeutend weniger Hotelzimmer als 1965. Damals waren es 108 000, heute zählen die Statistiker 77 000. Nur: Das Angebot verschiebt sich ständig in Richtung Luxus. In Häusern wie dem Vista, dem Grand Hyatt oder dem Ritz Carlton kostet die Übernachtung in einem Einzelzimmer von etwas über 100 bis etwa 200 Dollar.



Haben Sie das einmalige Mocomat-Kaffeesystem schon getestet?

Das Mocomat-Kaffeesystem ist die perfekte Lösung für grössere Hotel- und Gastronomiebetriebe, aber auch für Personalrestaurants, Schulen, Spitäler usw. Vor allem im Frühstücksbereich, für Bankette und die Personalverpflegung ist Mocomat die Lösung. Es gibt keine einfachere und schnellere Zubereitung von Qualitätskaffee als Mocomat. Möchten Sie dieses System näher kennenlernen?



Repa Getränkeysteme

Repa AG, 5502 Hunzenschwil
Telefon 064 47 25 82



1000 Tassen Kaffee zum Test gratis

BON für Gratis-Test

- Ja, ich möchte das Mocomat-System in Ruhe testen.
- Senden Sie mir vorerst nähere Unterlagen.

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Ruhetag _____

HTR

STELLENMARKT

Davo

Restaurant-Bar Molino

Wir suchen in Saison- oder Jahresstelle per Anfang April oder nach Übereinkunft freundlich

Bar-Serviertochter

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten, 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, Kost und Logis im Hause. Einkaufermässigung bei Jelmoli.

Offerte an:
Restaurant Molino, R. Terazzi
Telefon (083) 3 79 01

2160

Kaderpersonal für das grösste Hotel der Schweiz

Die Fähigkeit zur Begeisterung,
Einfühlungsvermögen
und Durchschlagskraft
sind die
besonderen
Merkmale

von
Kaderleuten
für das
Hotel
Nova-Park.



Sind Sie Frühaufsteher oder Langschläfer?
Wir suchen einen

Chef de service (Frühdienst)

und

Leiter unserer Taverne

Wir bieten eine regelmässige Arbeitszeit, 5-Tage-Woche sowie gute Entlohnung und ausgebaute Sozialleistungen.

Neben Fachwissen verlangen wir Freundlichkeit, Organisationstalent, Flexibilität und Geschick in der Personalführung.

Bewerber(innen) wenden sich bitte schriftlich oder telefonisch an Herrn P. Jörg.

2175



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich, Tel. 01/491 22 22

Hotel Gornergrat ★★★ 3920 Zermatt-Dorf

sucht für kommende Sommersaison (Jahresstelle möglich) folgende Mitarbeiter:

1 Sekretärin

Sprachen D, E, F (NCR 250)

1 Koch

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an

Direktion Hotel Gornergrat
3920 Zermatt-Dorf
Telefon (028) 67 10 27

1512

Aklin Restaurant am Zyturm, Zug Seit 1787

Möchten Sie in Zukunft im besten Lokal am Platz als

Service-Angestellte

arbeiten?

Suchen Sie noch eine Lehrstelle als

Service-Lehrtochter

in einem renommierten Lokal?

Legen Sie besonderen Wert darauf

- die allerbesten Produkte zu verkaufen
- von Könnern für Kenner zubereitete Gerichte zu servieren
- regelmässig der Saison angepasste Spezialitäten anzubieten
- ist Umgang mit internationaler Geschäftskundschaft für Sie kein Problem

Wir sind ein junges Team in einem lebhaften Betrieb. Loyalität und Einsatzbereitschaft werden entsprechend honoriert.

Interessiert?

Rufen Sie uns doch mal unverbindlich an und verlangen Sie Frau Riegger.

Telefon (042) 21 18 66

1569

FJM Hotel garni 8001 Zürich

sucht nach Übereinkunft ein-
satzfreudige, selbständige

Stellvertreterin der Leiterin oder Betriebsassistentin

Wir erwarten:

- Erfahrung im Hotelgewerbe
- Fremdsprachenkenntnisse
- Befähigung zur Erledigung adm. Arbeiten und zur Personalführung

Wir bieten:

- angemessenes Gehalt
- 5-Tage-Woche
- Zimmer im Hause

Nähere Auskunft erteilt

Frau M. Eichenberger
Zähringerstr. 36, Martahaus
8001 Zürich
Telefon (01) 251 45 50

2167

Bergrestaurant Chemi-Stube

Region Grünes Hochland (Gstaad)

sucht zur Ergänzung des
Personalbestandes noch

Serviertöchter

Guter Verdienst, nettes Arbeitsklima, Zimmer im Hause.

Nette, ehrliche und fröhliche Bewerberinnen melden sich bei

Familie A. Kohli-Reimann
3772 St. Stephan
Telefon (030) 2 22 40 oder
2 15 20

2161

HOTEL GASTHOF KREUZ KONOLFINGEN

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter

5-Tage-Woche und sehr guter Verdienst sind für uns selbstverständlich.

Interessenten melden sich bitte bei Herrn Peter Kern, Telefon (031) 99 09 11.

HOTEL GASTHOF KREUZ KONOLFINGEN
Emmentaler-Stube, Kreuzsääli
Restaurant Français, Bar
Telefon (031) 99 10 50
Fr. 06-055142

Wir suchen in Jahres- oder Saisonstelle

Hotelfachassistentin

vor allem für den hauswirtschaftlichen Teil sowie für die Betreuung der Lehtöchter.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Hotel-Restaurant Freihof
9500 Wil SG
Fam. E. Bürge
Telefon (079) 22 01 01

HOTEL BÄREN LANGENTHAL

In unserer jungen, mittleren Küchenbrigade mit regem A-la-carte- und Bankettbetrieb fehlen uns auf Ende März/April oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

**Commis de cuisine
Chef de partie**

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung oder freuen uns auf einen Anruf.

Herrn Seiler oder Herrn Grossen (Küchenchef) verlangen. Telefon (063) 22 29 41.

J. Seiler und Mitarbeiter
Telefon 063 22 29 41

Hotel Bernina Davos Graubünden

7270 Davos Platz, Telefon (083) 3 50 91

Für die Sommersaison 1983, d.h. vom 15. Juni bis zirka 15. Oktober, suchen wir eine

Hotelfachassistentin

welche einen Versuch als Etagen- und Lingeriegouvernante machen möchte.

Wenn Sie gerne mit einem jungen und fröhlichen Team zusammenarbeiten möchten, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Hotel Bernina Davos
Hans Vetsch

2369

Ich plane meine Karriere

... und abonniere deshalb die hotel + touristik revue

Nur mit einem Abonnement bin ich sicher, jede aktuelle Brancheninformation zu lesen und kein wichtiges Inserat (und den Stellenanzeiger!) zu verpassen. Das kann sich für mein Vorwärtkommen nur als nützlich erweisen.

Name

Strasse/Nr.

Beruf/Firma

PLZ/Ort

Ich möchte die hotel + touristik revue regelmässig erhalten, und bestelle deshalb mein Abonnement wie folgt:

Zahlungsweise: 1/4 Jahr Fr. 53.- Ausland Fr. 69.-
 1/2 Jahr Fr. 38.- Fr. 45.-
 1/4 Jahr Fr. 27.- Fr. 34.-

Bitte ausschneiden und einsenden an:
hotel + touristik revue
Postfach 2657, 3001 Bern



Bitte ausschneiden!



**Seiler Hotels
Zermatt**



Im
Hotel Mont Cervin

und im
Hotel Schweizerhof

suchen wir für die kommende Sommersaison (Verlängerung für den Winter erwünscht), je einen qualifizierten

2. Oberkellner

mit D-/E-/F-Kenntnissen (für die Speisesäle).

Interessenten bewerben sich mit den üblichen Unterlagen bei:

Seiler Hotels Zermatt AG
Personalbüro - Frau Imboden
3920 Zermatt
Telefon (028) 66 11 21

1650



4-Stern-Hotel mit 172 Betten, Restaurant und Hallenbad. Wir suchen für die kommende Sommersaison, Mitte Mai bis Anfang Oktober, noch folgende Mitarbeiter

Barmaid oder Barman

für Hotelbar und Hotelhalle

**Empfangssekretärin
Chef de partie
Servicelehrling
Kochlehrling**

Wir sind ein junges Team und pflegen ein angenehmes Betriebsklima.

Gern erwarten wir Ihre Offerte.

2341

HOTEL SUNSTAR
7078 Lenzerheide



**Hotel Ekkehard
St. Gallen**

Gesucht

1 Jungkoch

auf den 1. Mai 1983.

Bewerbungen an
Hotel Ekkehard
Rorschacherstrasse 50, 9000 St. Gallen
Telefon (071) 22 47 14, z. H. Herrn Leander.

2378

Nach Übereinkunft suchen wir in Jahresstelle eine

Lingerie-Gouvernante

Für diese Kaderposition wünschen wir uns eine Persönlichkeit, die

- praktische Erfahrung in der Führung einer Lingerie besitzt
- ein Mindestalter von 28 Jahren hat
- gute Italienischkenntnisse mitbringt

Wir bieten Ihnen:

- ein Ihren Erfahrungen und Leistungen entsprechendes Salär
- eine selbständige, verantwortliche Kaderposition
- fortschrittliche Sozialleistungen
- Verpflegung in unserem Personalrestaurant
- auf Wunsch ein schönes Appartement

Gern erwarten wir Ihre handschriftliche Bewerbung mit Foto an die hotel-revue unter Chiffre 2335, 3001 Bern.

HOTEL GASTHOF KREUZ KONOLFINGEN

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Barmaid

5-Tage-Woche und sehr guter Verdienst sind für uns selbstverständlich.

Interessenten melden sich bitte bei Herrn Peter Kern, Telefon (031) 99 09 11.

P 05-5142

HOTEL GASTHOF KREUZ KONOLFINGEN

Emmentaler-Stube, Kreuzsäli
Restaurant François, Bar
Tel. 031 99 10 50

Gesucht für Mai bis Oktober 1983 (Betriebsferien vom 11. Juli bis 2. Aug.) tüchtigen

Commis de cuisine

in unsere bestbekannte Küche, in junge Brigade mit Küchenchef Jo Hagg.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an den Landgasthof zum Löwen
3412 Heimiswil b. Burgdorf
Telefon (034) 22 32 06
Peter Lüdi

P 09-1028

DANCING DELPHIN RESTAURANT

Seestrasse WALENSTADT

In unser junges Team suchen wir per sofort

Serviceangestellte(n)

Wir erwarten:

- Aufgeschlossenheit
- Kontaktfreudigkeit
- gutes Auftreten

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit
- guten Verdienst
- moderne Personalzimmer

Telefon (085) 3 57 10
Herr Gossweiler, ab 18.00 Uhr.

P 13-2572

Arosa

Gesucht

Buchhaltungssekretär(in)

per 1. April 1983 in modernes Treuhandbüro. Bewerbungen sind zu richten an:

Frischknecht & Hofmann AG
z. H. Herrn Fell
7050 Arosa

P 13-38366

Welcher junge Mann hätte Lust, ab Frühjahr 1983 als

Food- und Beverage-/Bankettassistent

in einem dynamischen und schönen Betrieb mitzuarbeiten?

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit allen Unterlagen unter Chiffre 25-537753 an Publicitas, 6370 Stans.

Gasthof Adikt

Rôtisserie und Weinstube
A. + W. Lindauer-Meier
ROBES, Unterdorf 24
Telefon (01) 965 01 12

10 Minuten ab Kloten

Wir suchen in Jahresstelle für unser gepflegtes Spezialitätenrestaurant (10 Min. ab Kloten)

Commis de cuisine sowie **Kellner** A-la-carte-Service

Wir bieten:
Spitzenlöhne, 5-Tage-Woche (Mo + Di frei), 5 Wochen Ferien.

Wir freuen uns auf Ihre persönliche Bewerbung (Ausländer Bewilligung B oder C).

1815

Romantik

Hotel Julen Zermatt

Für unser renommiertes Haus*** mittlerer Grösse mit 2 gepflegten Restaurants (lebhafter Betrieb) und Speisesaal suchen wir ab 1. Juni/1. Juli in Jahresstelle einen versierten

Küchenchef

Wir wünschen uns einen qualifizierten Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung und hoher Einsatzbereitschaft, der mit exakter Kalkulation, Führungsqualität und Kreativität die Geschicke unserer bekannt guten Küche in die Hand nimmt und ihr neue Impulse verleiht.

Nebst einer guten Entlohnung bieten wir eine modernst ausgestattete Küche, eine mittelgrosse Brigade, angenehmes Arbeitsklima sowie geregelte Freizeit.

Ehepaaren stellen wir auch eine Wohnung zur Verfügung.

Fühlen sie sich angesprochen? So senden Sie uns bitte Ihre Unterlagen oder nehmen telefonisch mit uns Kontakt auf. Wir garantieren Ihnen absolute Diskretion.

Romantik Hotel Julen
Fam. Paul Julen
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 24 81

2340

Wir suchen nette, im Speiseservice gewandte

Serviceangestellte oder Kellner

die Freude am Beruf haben

- Garantielohn
 - auf Wunsch Zimmer im Hause
 - Sommer- und Winterferien
- Eintritt 1. April 1983 oder nach Vereinbarung.

Restaurant Stalden
8965 Berikon/Mutschellen
Telefon (057) 33 11 35
(Herrn oder Frau Kuster verlangen)

Dienstag und Mittwoch bis 16.00 Uhr geschlossen.

P 02-029255

KURHAUS CADEMARIO

12 km von Lugano

Wir suchen auf 1. April 1983 eine

Réceptionssekretärin

mit langjähriger Erfahrung im Hotelfach. D, F, I, NCR-42 (Jahresstellung erwünscht). Nur Schweizerinnen und Ausländerinnen mit B-Aufenthaltsbewilligung.

Offerten mit Unterlagen bitte an die Direktion.
Kurhaus Cademario
6936 Cademario
Telefon (091) 59 24 45

1598

Hotel Silberhorn Grindelwald

sucht auf April 1983 oder nach Übereinkunft für Sommersaison

1 Réceptionspraktikantin

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an die Direktion Hotel Silberhorn, 3818 Grindelwald.

2355

Restaurant Bären Barclub Happyend Fisibach

Wir suchen nach Übereinkunft

Serviertochter

in Speiseservice, 5-Tage-Woche, 2-Zimmer-Wohnung vorhanden.

Verlangen Sie Herrn Schilliger, Telefon (01) 858 21 29.

P 02-29533

HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Wir suchen per Anfang Juni oder nach Vereinbarung einen freundlichen und kontaktfreudigen

Voiturier

mit guten Sprachkenntnissen in D, F, E.

Wir bieten Ihnen eine Jahresstelle, guten Verdienst, 5-Tage-Woche, auf Wunsch mit Kost und Logis.

Für Ausländer nur geeignet wenn mit Ausweis (B oder C).

Wenn Sie gerne an der Front eines Stadthotels der Luxusklasse arbeiten und den Kontakt mit Gästen aus der ganzen Welt lieben, dann telefonieren Sie unserem Personalchef: Tel. (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

HOTEL BAUR AU LAC
Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27)

2388

Mit Profis temporären als:

Serviertochter/Barmaid Köche, Bäcker

Service-Aushilfen für Bankette/Hofa-Ass.

Schützengasse 1, 8001 Zürich, Tel. 01/211 31 31
Nansenstrasse 8, 8050 Zürich, Tel. 01/312 11 33

ADIA interim

HOTEL CRYSTAL Lenk

★★★★

Für die kommende Sommersaison suchen wir noch

Servicefachangestellte oder -angestellten

sowie

Koch/Küchenchef

für Sommersaison oder nach Vereinbarung, Jahresstelle.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an:

R. Bratschi, Dir.
Hotel Crystal, 3775 Lenk i./S.
Tel. (030) 3 22 06

2419

Hotel Krone
Hôtel de la Couronne

3270 Aarberg/BE

Zur Ergänzung unseres jungen Teams sind auf Frühjahr 1983 folgende Posten neu zu besetzen:

Servicefachangestellte/ Chef de rang Chef de partie/Sous-chef Commis de cuisine Buffettochter/-bursche

Ausländer nur mit Jahresbewilligung. Wir sind ein Lehrbetrieb und legen Wert auf fachlich gut ausgewiesene Mitarbeiter.

Gern erwarten wir Ihren Anruf.

Familie W. Schmid-Trottmann
Telefon (032) 82 35 57
Bitte Herrn Moser verlangen.

2125



Pemp Management AG

Für unseren **Hotelbetrieb in der Stadt Bern** (Küchenbrigade 4 Mitarbeiter) suchen wir in Jahresstelle zuverlässigen und initiativen

Küchenchef
Eintritt nach Übereinkunft.

Wir bieten:
Selbständigkeit, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, gute Entlohnung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

PEMP Management AG
Postfach 3243, 3000 Bern 7
Telefon (031) 22 29 76

2390



Das muntere, fröhliche Stella Interlaken lässt grüssen

und möchte Sie gleichzeitig fragen, ob Sie sich auf Anfang Mai oder Ende RS für die Sommersaison als

Commis de cuisine
(auch eine junge Dame wäre willkommen) zu seiner Brigade zählen möchten.

Ein lebhafter Kleinbetrieb mit einigem Ruf, sehr gepflegter Küche und jungen Mitarbeitern steht hinter diesem Namen, der zugleich auch bekannt ist für unkonventionelle Ideen und Anregungen.

Am Telefon würden wir gerne mit Ihnen darüber sprechen. Auf bald also!

Hotel Stella, 3800 Interlaken

Telefon (036) 22 88 71
Herr B. Schaad, Küchenchef
Herr W. Hofmann, Direktor

2385

***** **Hotel International Basel**

Bewerbung einsenden an:
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinertorstrasse 25
Personalbüro / 061 - 22 18 70

An unserer Réception haben wir eine interessante und ausbaufähige Position neu zu besetzen:

Tournant (M)
2mal tags, 3mal nachts.

Einschulung auf modernstes EDV-System (IBM-Computer 34). Eine einmalige Gelegenheit für Ihren Einstieg in die EDV.

WIR:
200 Zimmer, geregelte Freizeit, 5-Tage-Woche, guter Lohn, kleines Team, Jahresstelle.

SIE:
Réceptionserfahrung, gute Fremdsprachkenntnisse, freundliches Auftreten, dynamische Persönlichkeit.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an unseren Personalchef, Herrn Andreas Hess.

2351

Trattoria Toscana
Fraumünsterstrasse 14, 8001 Zürich

Wir suchen für unser frisch restauriertes italienisches Speiserestaurant einen versierten und freundlichen

Chef de rang

Wir bieten:
- attraktive Verdienstmöglichkeiten
- geregelte Arbeitszeit
- 5-Tage-Woche
- Zusammenarbeit in jungem Team
- Zimmer könnte besorgt werden

Wir wünschen:
- qualifizierten Mitarbeiter
- Schweizer mit italienischen Kenntnissen oder Italiener, Spanier mit Jahresbewilligung
- gepflegtes Auftreten
- Freude am Beruf

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder schriftliche Bewerbung.

B. Scheuble & Co.
Hotel- und Restaurationsbetriebe
Schmidgasse 8, 8001 Zürich
Telefon (01) 47 49 10, Herr Perucchi

2273



Seiler Hotels Zermatt

suchen für kommende Sommersaison (Verlängerung Winter möglich)

Hotel Mont Cervin ★★★★★
Ende Mai bis Anfang Oktober

Hotel Monte Rosa ★★★★★
Anfang Juli bis Mitte Oktober

Hotel Schweizerhof ★★★★★
Anfang Juni bis Ende September

Restaurant Seilerhaus
Ende April bis Mitte Oktober

noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Gouvernante/Tournante
(erfahren)

Hotel- und Hallenbadbarmaid (D/E/F)
Restaurationskellner(innen) (D/F/E, erfahren)

Chef garde-manger
Entremetier
Commis de cuisine
Kochlehrling

Interessenten bewerben sich mit den üblichen Unterlagen bei:

Seiler Hotels Zermatt AG
Personalbüro - Frau Imboden
3920 Zermatt
Telefon (028) 66 11 21

2404



Grand Hotel Zermatterhof
3920 Zermatt
★★★★★

sucht für die kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

Küche:
Saal:

Chef garde-manger
Chef de rang/ Demi-chef de rang

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto richten Sie bitte an die Direktion. Für eine telefonische Auskunft stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Telefon (028) 66 11 01.

2418



HOTEL GUARDA VAL

Das erste Malensäss-Hotel ★★★★★

sucht für die Sommersaison 1983, Eintritt zirka Anfang Juni, noch folgende Mitarbeiter:

Restaurant (à la carte)
qualifizierter
Kellner
Demi-chef de rang
Commis

Küche (nouvelle cuisine)
Chef de partie

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind erbeten an:

Hotel Guarda Val
7078 Lenzerheide/Sporz
Grillspezialitäten-Restaurant
Bar - Dorfbeiz Crap Naros - Panoramaterrasse
Reto Cottiali, Dir.

1825

Modernes ★★★★★-Hotel im Raume Zürich, mit starkem Restaurationsbetrieb, sucht nach Vereinbarung

Chef de service
Chef de partie
Commis de cuisine
Gouvernante

Wir offerieren Ihnen
ein leistungsorientiertes Salär
Jahresstelle, 5-Tage-Woche

Wir wünschen uns
qualifizierte Mitarbeiter mit umfassender Ausbildung und genügender, einschlägiger Berufserfahrung.

Falls Sie interessiert sind, bitten wir Sie, uns schriftlich zu kontaktieren unter Chiffre 21383 an hotel revue, 3001 Bern.

Inseratenschluss:
jeden
Freitag, 11 Uhr!

Garni Chesa Silva
7513 Silvaplana

sucht
Sekretärin

für Sommersaison, vom Juni bis Oktober 1983. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

Garni Chesa Silva
7513 Silvaplana
Tel. (082) 4 83 14

2438



POST HOTEL WEGGIS
An der Luzerner Riviera

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir noch folgende Mitarbeiter per sofort

Küche:
Chef tournant
Küchenbursche
Commis de cuisine

Etage:
Portier d'étage

Bewerber nur mit Bewilligung B oder C.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto richten Sie bitte an die Direktion

Posthotel Weggis
6353 Weggis
Telefon (041) 93 23 23

2362

Jona-Rapperswil

Zur Wiedereröffnung für grosses Tagesrestaurant und gepflegtes Speiselokal suchen wir noch:

Commis de cuisine
Casserolier

(Ausländer mit Bewilligung B)

Ein junges Team voll Tatendrang freut sich auf Ihre Mitarbeit.

Wollen Sie mehr wissen?
Rufen Sie uns an; Telefon (055) 28 39 13.

Familie Bucher-Kniest
Curtiberg 57, 8646 Wagen-Jona

1970



HOTEL SONNE Wildhaus

Wir suchen noch folgende Mitarbeiter in Saison- oder Jahresstelle.
Eintritt nach Vereinbarung.

Service:
Eine nette, à-la-carte-kundige

Serviertochter
Küche:
Einen arbeitsamen

Jungkoch
in unsere mittelgrosse Küchenbrigade.

Buffet:
Eine flinke und verantwortungsbewusste

Buffettochter
Bar:
Eine charmante, vertrauenswürdige

Barmaid
für unsere schöne Dancing-Bar. (Arbeitszeit von 20.00 bis 02.00 Uhr, Sonntag frei.)

Das «Sonnenteam» freut sich auf Ihre Bewerbung.

Hotel Sonne, 9658 Wildhaus
Telefon (074) 5 23 33 (Herrn Beutler, Besitzer, verlangen)

2088



LA PALANCA

Hotel La Palanca Val Sporz
7078 Lenzerheide

Für lange Sommersaison suchen wir zur Ergänzung unseres jungen Teams noch folgende Mitarbeiter

Réceptionspraktikantin
Commis de cuisine
Serviceangestellte (Schweizer)
Buffettochter

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an

W. J. Gschwend
Hotel La Palanca, 7078 Lenzerheide
Telefon (081) 34 31 31

2275

Zur Ergänzung unseres Réceptions-Teams suchen wir in Jahresstelle erfahrene, an selbständiges Arbeiten gewohnte



Hotel-Sekretärin

Unser Haus liegt zwischen den Städten Aarau und Olten und wird auch von ausländischen Gästen gut besucht. Interessentinnen bitten wir um eine kurze schriftliche Bewerbung oder um telefonische Kontaktnahme mit Herrn Dönni oder Fräulein Schaffner.

Hotel Storchen,
5012 Schönenerd
Telefon (064) 41 47 47

2370



Für die Sommersaison suchen wir ab sofort für unseren lebhaften Erstklassbetrieb folgende qualifizierte Mitarbeiter (Ausländer nur mit B-/C-Bewilligung)

Chef entremetier Chef garde-manger Chef Satellitenküche Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihre ausführliche Bewerbung.
Direktion Hotel Seerose
B. Ruppfin

2420

Hotel Seerose am Hallwilersee
5616 Meisterschwanden Tel. 057/27 12 45



Wir suchen für unser Erstklassferienhotel für die kommende Sommersaison

tüchtigen

Chef de partie

in Saisonstelle.

Haben Sie Freude, in einer angenehmen Atmosphäre und einer modernen Küche zu arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Dieter Schorno, Direktor
Telefon (041) 78 16 66
SPORTHOTEL PANORAMA, 6174 Sörenberg

2421

Storchen-Grill • Storchen-Snack • Bar-Dancing • Kegler-Pic
Säle für 8-300 Personen • alle Zimmer mit Bad • 120 Park-
plätze R.M.Dönni

Sils/Engadin Café Survial

In unser beliebtes, gutgehendes Café-Restaurant suchen wir für die kommende Sommersaison mit Eintritt Anfang Juni

Alleinkoch

in modern eingerichtete Küche. Abwechslungsreiche Arbeit. Zimmer mit Dusche im Hause.

Melden Sie sich bitte bei
Familie W. Hartmann
Café Survial, 7514 Sils Maria
Telefon (082) 4 55 50

2387



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 15. April 1983

Serviertochter/Kellner

für die Rüschtlerstube, in Schichtbetrieb.
Angenehmes Arbeitsklima, übliche Sozialleistungen und ein neues Personalhaus sind selbstverständlich.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf.
Hotel-Restaurant BELVOIR
z. H. von Herrn P. Hürliemann
8803 Rüschtikon
Tel. (01) 724 02 02

2332



BELVOIR
RÜSCHLIKON

Mit Aussicht und Weitsicht.

Hotel Gornergrat★★★ 3920 Zermatt

sucht für kommende Sommersaison (Juni bis Oktober)

eine Barmaid sprachkundig eine Saaltochter

Anfragen sind erbeten an
Direktion Hotel Gornergrat
3920 Zermatt Dorf
Telefon (028) 67 10 27

1969

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



Hotel Crap Ner 7017 Flims Dorf

sucht für die kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter

Küche: **Saucier
Garde-manger
Commis de cuisine**
Service: **Restaurationstochter**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an
Urs Trauffer, Hotel Crap Ner, 7017 Flims Dorf,
(Telefon 081/39 26 26).



Wir sind seit bald 70 Jahren im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung tätig und beschäftigen rund 3500 Mitarbeiter.

Aus Tradition und Überzeugung übertragen wir tüchtigen, aufgeschlossenen Frauen Verantwortung.

Für einen sehr anspruchsvollen Verpflegungsbetrieb in Zürich suchen wir sehr gut qualifizierte, initiative, entscheidungsfreudige

Betriebsleiterin

mit einer fundierten Ausbildung im Gastgewerbe oder in der Hotellerie (inkl. Fähigkeitsausweis) und mehrjähriger Erfahrung in der Führung eines vielseitigen gastgewerblichen Betriebes.

Diese Aufgabe erfordert ausgesprochenes Organisations- und Führungstalent (rund 100 Mitarbeiter) sowie Fremdsprachenkenntnisse. Ihre Freude an Kreativität und der Realisierung von stets neuen Ideen können Sie in einem mannigfaltigen, gepflegten Angebot für die verschiedensten Gästegruppen verwirklichen.

Geregelte Arbeitszeit (Montag bis Freitag, in Ausnahmefällen Samstag), ein den Anforderungen entsprechendes Salär, gute Sozialleistungen und regelmässige Weiterbildung sind unser Angebot.

Wenn Sie eine Herausforderung suchen und die aufgeführten Erwartungen erfüllen, dann senden Sie Ihre Bewerbung an:

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst, Frau R. Gafner, Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich, Telefon (01) 251 84 24.

SV-Service
Schweizer Verband Volksdienst



HOTEL PFAUEN
8840 EINSIEDELN
AM KLOSTERPLATZ
Fam. W. Blunski
Telefon (055) 53 45 45

Für die kommende Sommersaison benötigen wir noch folgende Mitarbeiter:

Jungkoch Serviceangestellte

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit sowie einen leistungsgerechten Lohn.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Familie W. Blunski, Hotel Pfauen, 8840 Einsiedeln.

efa 147.319.005

*Gute
Manuskripte
helfen Fehler
vermeiden!*

Wir suchen freundliche Serviertochter

in Spezialitätenrestaurant am Rhein. Gute Verdienstmöglichkeit und angenehmes Arbeitsklima.

Bitte melden Sie sich bei
Familie Graf
Restaurant Hirschen
8462 Rheinau
Telefon (052) 43 12 62

efa 130.197.295



ZWEISIMMEN

Wir suchen auf Anfang Juni 1983

2 Serviertochter oder Kellner

sowie

1 Zimmermädchen und 1 Küchenbursche

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Freizeit, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Fam. K. Imobersteg
Hotel Sonnegg
3770 Zweisimmen
Telefon (030) 2 23 33

2331

Hotel Rigi, Vitznau

Gesucht für lange Sommersaison

Restaurationstochter

Eintritt nach Übereinkunft.

Bewerbungen an
Frau Gisela Gutknecht
Hotel Rigi
6354 Vitznau
Telefon (041) 83 13 61

2395

Gesucht von Mitte April bis Ende Oktober (oder Jahresstelle)

1 Jungkoch 1 Küchenbursche 1 Serviertochter

(Ausländer nur mit Bewilligung)

Telefon (062) 35 38 38
Herr Giannatasio
Rest. Landhaus, Wil bei Olten

P 23-787

3823 Wengen Hotel Alpenrose

im bestbekanntesten Sommer- und Wintersportplatz

Wir suchen für die kommende Sommersaison (Eintritt 15. 5. oder 1. 6.), eventuell in Jahresstelle

Sekretärin/Réceptionistin

Aufgabenbereich:

- Gästempfang
- Gästebetreuung
- Korrespondenz D, F, E
- Gästebuchhaltung
- sowie administrative Arbeiten

Wenn Sie Freude haben am Kontakt mit Menschen, dann schreiben Sie uns bitte mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen

P. von Allmen
Hotel Alpenrose, 3823 Wengen
Telefon (036) 55 32 16

2412



Zermatt Restaurants Bar Dancing

Für kommende Sommersaison suchen wir folgende Mitarbeiter

Chef de partie Commis de cuisine

2437

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie an
Fam. Taugwalder
3920 Zermatt / Tel. 028 67 19 46

Hotel Müller Pontresina

sucht für lange Sommersaison noch folgende tüchtige Mitarbeiter

**Sekretärin/
Réceptionistin** D, F, E

**Saaltochter
Saalkellner**

**Servicefachangestellte/
-lehrtochter
Hofa-Lehrtochter**

Eintritt nach Übereinkunft Ende Mai, Anfang Juni.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:
H. Bieri, Dir.
Hotel Müller & Chesa Mandra
7504 Pontresina, Telefon (082) 6 63 41

2398



Bethesda-Spital Basel

In unserem Privatspital (mit 125 Betten) wird der sorgfältigen Zubereitung der Verpflegung für die Patienten und das Personal grosse Bedeutung zugewiesen.

Die Stelle des

Küchenchefs

ist neu zu besetzen.

Der Aufgabenbereich umfasst die Führung des gesamten Küchenbetriebes, insbesondere die sorgfältige Zubereitung der Mahlzeiten, die rationelle Arbeitseinteilung, die Ausbildung des Lehrpersonals, den wirtschaftlichen Einkauf.

Diesen anspruchsvollen Posten möchten wir einem sehr gut ausgewiesenen Küchenchef übertragen, der nicht nur ein guter Fachmann ist, sondern auch über Führungs- und Organisationstalent verfügt.

Wir bieten unserem zukünftigen Mann einen weitgehend selbständigen Arbeitsbereich in einer gut eingerichteten Küche. Fortschrittliche Anstellungsbedingungen sind selbstverständlich. Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung könnte zur Verfügung gestellt werden.

Wir freuen uns auf die Zustellung Ihrer detaillierten Bewerbungsunterlagen direkt an

Bethesda-Spital Basel
Herrn A. Steiner, Leiter der Verwaltung
Postfach, 4020 Basel

ofa 133446938

Kongress-Hotel Davos

Restaurant, Hallenbad,
Kongresshaus-Restaurant in



Wir suchen für die kommende, lange Sommersaison (Ende Mai bis Mitte Oktober 1983):

Chef-Saucier Restaurationstochter Hofa

(Economat, Office und Personalbereich)

Ein Sportort mit unzähligen Aktivitäten, ein schönes, neues Hotel an bester Lage, ein junges Team - wir würden uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen-Unterlagen freuen.

R. Frey, Kongress-Hotel Davos, 7270 Davos Platz

2405



Uetlibergstrasse 341,
8045 Zürich
Tel. (01) 462 05 22

Unser

Sous-chef

verlässt uns Mitte Mai, um eine Stelle als Küchenchef anzutreten.

Möchten Sie sein Nachfolger sein, der Interesse hat an einer erstklassigen Bankett- und A-la-carte-Küche und an der ablosungsweisen Führung einer jungen, achtköpfigen Brigade? Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Brief.

Peter Horneck, Patron
Georg Dreher, Küchenchef

2382

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Jungkoch/ -köchin

oder Anlernkoch, in dynamisches Team.

Hotel-Restaurant
Frohburg ob Olten
Telefon (062) 21 29 78
Herrn Sigg verlangen!

P 29-30834

Rôtisserie de Pragagnon/VS

sucht für 20. April 1983

Jungkoch

(Alleinkoch)

Möglichkeit, Französisch zu lernen.

Offerten an St. Rudaz, rte de la Plaine 40, 1022 Chavannes/VD, Telefon (021) 34 41 91.

2408

Klewenalp-Hotel

(ob Beckenried)
am Vierwaldstättersee
20 Minuten von Luzern
Sommer- und Winterkurort

sucht in Jahresstelle

Küchenchef

auch Debütant, für kleinere Brigade, in Hotel und Restaurationsbetrieb.

Wir bieten:

- selbständige Führung der Küchenbrigade mit einem Lehrling
- modern eingerichtete Küche
- Einkauf, Menüplanung und Kalkulation

Eintritt Anfang Juni.

Bitte rufen Sie uns an, damit wir einen Termin vereinbaren können oder senden Sie uns Ihre Unterlagen.

Klewenalp-Hotel
F. Rohrer, Dir.
6375 Klewenalp
Telefon (041) 64 29 22

ofa 106 393 572

Wengen

Der Verkehrsverein Wengen sucht in Jahresstelle

Sekretärin/ kaufm. Angestellte

für den mündlichen und schriftlichen Auskunftsdienst, die Hotel- und Ferienwohnungsvermittlung und allgemeine Büroarbeiten. Verlangt wird eine kaufmännische Ausbildung. Sprachen: Deutsch, Französisch und Englisch. Stellenantritt: Mai oder Juni 1983.

Haben Sie Freude am Umgang mit Menschen und an der Zusammenarbeit in einem kleinen Verkehrsbüroteam, so richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Verkehrsverein Wengen
J. Brunner, Kurdirektor
3823 Wengen

2336

HAPPYLAND

Dancing Bar Restaurant

3984 Fiesch VS

Möchten Sie in unserem jungen, modernen Betrieb mitarbeiten?

Wir suchen auf den 1. Juni 1983 oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter

Barmaid

(evtl. attraktive Anfängerin mit guten Servicekenntnissen)

Serviertöchter

für Speiserestaurant und Dancing

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung, Sportmöglichkeiten, Tennis, Schwimmen usw.

Auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Ihren Anruf oder Ihre Offerte erwartet

Familie D. Albrecht
Happy Land, 3984 Fiesch
Telefon (028) 71 10 20

2250

Das schönste Restaurant auf dem Zürichsee

«Il Pescatore» mit Dancing «Nautic»

sucht nach Übereinkunft einen tüchtigen

Küchenchef

der in der Zubereitung von italienischen sowie Fisch-Spezialitäten versiert ist. Er sollte einer Brigade von 7 Köchen vorstehen.

Wir geben auch gerne einem routinierten Sous-chef die Chance zum Küchenchef zu avancieren.

Zudem suchen wir einen tüchtigen

Chef de partie und Commis de cuisine

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:
Seerestaurant Zürich, Mythenquai 61, 8002 Zürich. Für telefonische Auskünfte Herrn F. Forke verlangen. Tel. (01) 202 02 80.

P 02-175



2305

Inserate in der
hotel + touristik revue
haben Erfolg!

Hotel Kronenhof

Wehntalerstrasse 551
8046 Zürich

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Réceptionspraktikantin

Wenn Sie gerne in einem modernen Hotel-Restaurationsbetrieb arbeiten möchten mit geregelter Arbeits- und Freizeit (5-Tage-Woche) bitten wir Sie, uns die üblichen Unterlagen zu kommen zu lassen.

Offerten erbeten an
Ch. Caspar, Telefon (01) 57 44 55

2229



Hotel Villa Caesar
6614 Brissago

sucht für Anfang April (nach Ostern) sprachkundige

Chef de rang Demi-chef de rang Barman oder Barmaid

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion des Hotels.
Telefon (093) 65 27 66

2360

Für unseren vielseitigen und interessanten Hotelbetrieb mit 120 Betten, 3 Restaurants, Hallenbad und Sauna in einem Winter- und Sommerkurort suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Sekretär/Sekretärin

Aufgabenbereich:

- Réception inkl. Reservationen
- Buchhaltung
- Mithilfe im Speisesaal
- Reiseleitung

Wir bieten:

- verantwortliche Position mit Aufstiegsmöglichkeiten
- guten Verdienst

Bitte richten Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen unter Chiffre 2087 an hotel revue, 3001 Bern.

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



1100 m - 2800 m

Für unseren Jahresbetrieb suchen wir

Restaurationstochter

in regen A-la-carte-Service.

Eintritt 15. April evtl. 1. Mai oder nach Übereinkunft

sowie

Hotelsekretärin/ Réceptionistin

(Praktikantin)

Eintritt 1. Mai oder nach Übereinkunft.

Ihre Offerte richten Sie bitte an

Beat Glaus
Hotel Waldegg
7018 Flims Waldhaus
Telefon (081) 39 12 28

2299



Für unser Haus allerersten Ranges in Interlaken suchen wir noch folgende qualifizierte Mitarbeiter (Eintritt April/Mai):

1. Barman

Würden Sie gerne unsere internationale und anspruchsvolle Kundschaft verwöhnen? Haben Sie zusätzlich Kenntnisse in mehreren Sprachen (mind. D, E, F) und bereits einige Erfahrung? Dann sind Sie genau der Mann, den wir als 1. Barman für unsere «Victoria-Bar» suchen.

Economatgouvernante

Damit bei uns auch hinter den Kulissen Ordnung herrscht, suchen wir eine erfahrene Economatgouvernante, welche fähig ist, eine Brigade von 12 Angestellten zu führen.

Réceptionistin

Für unsere Réception suchen wir eine erfahrene, mehrsprachige Empfangssekretärin mit NCR-42-Kenntnissen.

Möchten Sie gerne eine Sommersaison im schönen Berner Oberland verbringen? Dann zögern Sie nicht, und richten Sie Ihre Bewerbung an unseren Personalchef, Rolf E. Brönnimann.

2430



Grand Hotel
VICTORIA-JUNGFRAU
3800 Interlaken
Tel. (036) 21 21 71



Für das **Berghotel Roblet** (1900 m ü. M.) im Maggialtal werden gesucht:

**1 Alleinkoch und
1 Kellner (oder Serviertochter)**

für die kurze Sommersaison 1983 (18. 6. bis 12. 10. 1983).

Ehepaare werden bevorzugt. Es kommen nur tüchtige Fachleute mit Referenzen in Frage, die gewillt sind, sich voll einzusetzen. Guter Charakter und spontane Freundlichkeit sind erwünscht. Gehalt nach Übereinkunft. Interessenten sind gebeten, sich baldmöglichst schriftlich oder telefonisch zu melden an

MAGGIA KRAFTWERKE AG, via in Selva 11
6600 Locarno, Telefon (093) 31 01 81.

P 24-161016



Grand Restaurant
Schuh
an der schönen
Höhematte
3800 Interlaken

sucht per sofort oder nach Übereinkunft: (evtl. Jahresstellen)

Servicefachangestellte

(sprachkundig)

Commis de cuisine

(Eintritt nicht vor Juni möglich)

Verkäuferin

(sprachkundig, in sehr schöne Confiserie)

Wir bieten familiäre Atmosphäre, gute Entlohnung, nebst geregelter Arbeits- und Freizeit. Offerten sind schriftlich zu richten an Familie F. Beutler, Restaurant Schuh, 3800 Interlaken.

2300

SIE

sind in der Hotel- und Gaststättenbranche gut eingeführt.

WIR

suchen für unseren vollständig neu entwickelten Klein-Rahmautomaten

Regionalvertreter

(Firmen) in der ganzen Schweiz.

Offerten bitte unter Chiffre 2433 an hotel revue, 3001 Bern.



**BÜRGENSTOCK
HOTELS**

Warum nicht im Sommer auf den Bürgenstock?

Welche Dame, 30-40jährig (evtl. ehemalige Swissair-Hostess), möchte bei uns als

**Social-Hostess/
PR-Coordination**

tätig sein? Sprechen Sie D/E/F, haben Sie gute Umgangsformen und eine gute Allgemeinbildung, dann erfüllen Sie unsere Voraussetzungen. Möchten Sie noch mehr erfahren? Rufen Sie uns an, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen:

Elmar K. Greif, Generaldirektor
Bürgenstock Hotels, Hirschmattstr. 30, 6003 Luzern
Telefon (041) 23 17 71

2403



Suche auf April oder nach Übereinkunft einen qualifizierten

Sous-chef

sowie

**einen Chef de partie und
einen Commis de cuisine**

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima in junger Brigade, gute Entlohnung, gute Sozialleistungen.

Junge Leute, die Freude haben am Beruf, möchten sich bitte telefonisch oder schriftlich melden.

Hotel Krone Unterstrass
Schaffhauserstrasse 1
8006 Zürich
Tel. (01) 361 16 88

2439



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**Commis de cuisine
Kochlehrling**

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:

Hotel Derby
z. H. von Herrn A. Jutzi
9500 Wil
Tel. (073) 22 26 26

2431

Es wird einem Lehrling noch die Möglichkeit geboten, etwas zu lernen. Telefonieren Sie uns, (061) 65 14 00, und verlangen Sie Auskünfte über die

Kochlehrstelle

Gleichzeitig suchen wir zum Eintritt nach Übereinkunft

**Kellner oder
Serviertochter**

Koch oder Köchin

Saison- oder Ganzjahresbetrieb. Unterkunft kann geboten werden.

2482

Hotel/Restaurant
Meisser
7549 Guarda (Untereggadin)

Wir suchen für die Sommersaison, von Anfang Juni bis Ende Oktober 1983

Alleinkoch

**Serviertochter
oder Kellner**

für Saal und Restaurant

Buffetdame

Wir zahlen guten Lohn. Offerten sind zu richten an:

Fam. R. Meisser
z. Z. Hotel Meisser
7260 Davos Dorf
Telefon (083) 5 23 33

04 132 258 861

Möchten Sie die japanische Küche kennenlernen?

Wir suchen per 1. Mai oder nach Vereinbarung junge(n)

Koch/Köchin

welche(r) Freude am Beruf hat und gerne dazulernen möchte. Wenn Sie dazu noch etwas Englisch sprechen, dann sind Sie die richtige Person für uns.

Unser Betrieb umfasst ein europäisches und ein japanisches Restaurant (das einzige Teppanyaki-Restaurant der Schweiz).

Nebst den üblichen Leistungen bieten wir Ihnen bei Erfolg und Interesse, Ihre Kenntnisse bei einem Studienaufenthalt in Japan zu vertiefen.

Sind Sie interessiert? Wir erwarten Ihre Bewerbung.

W. Gehrig, Direktor

2414



Teppan Steak & Sea Food

HOTEL AIRPORT
Oberhauserstr. 30, Zürich-Clattbrugg
Telefon 01 810 44 45

**Gasthaus zur Sonne
8903 Birmensdorf**

Für unseren Landgasthof in Birmensdorf (10 km ausserhalb Zürichs) suchen wir in Jahresstelle auf 1. April 1983 oder nach Vereinbarung

Alleinkoch

Wir bieten gute Entlohnung, 5-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima. Auf Ihren Anruf freuen wir uns.
Familie G. Rameyser
Telefon (01) 737 17 67

2271

Wir suchen per 1. Mai 1983 oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

freundliche

**Empfangs-
sekretärin**

Englischkenntnisse erforderlich.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:

H. Haemmerli
Hotel Bristol
Stampfenbachstrasse 34
8035 Zürich
Telefon (01) 47 07 00.

2455

Inserieren bringt Erfolg!

**Für Mustermesse
vom 16.-25. 4. 1983**

suchen wir jüngeren, tüchtigen

**Koch und
Bäcker-Konditor**

Auskunft erteilt:

Bäcker- und Metzgermeisterverein
Basel
Telefon (061) 57 60 80, int. 25

P 03-011165

Gesucht für die Sommersaison 1983 freundliche

Serviertochter (Schweizerin)

für unser kleines A-la-carte-Restaurant.
Eintritt 20. 6. 1983 bis zirka 10. Oktober.

Offerten mit Zeugnissen an

Familie Berchtold-Steinmann
Hotel Waldhaus, 3981 Bettmeralp
Telefon (028) 27 15 88

2363

*****Hotels, inmitten des grössten Hotelparks der Schweiz, in einer ansprechenden Wald- und Seelandschaft gelegen.

Für die Führung unserer vielseitigen Restaurationsbetriebe suchen wir auf die Sommersaison 1983 in Jahresstelle (auch 2-Saison-Engagement möglich) einen bestqualifizierten

1. Oberkellner

der unsere grosse Servicebrigade mit psychologischem Geschick führen kann und im Umgang mit anspruchsvollen Privatgästen sowie internationalen Kongressteilnehmern gewandt ist.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen an

Josef Müller, Direktor
Park Hotels Waldhaus
7018 Flims Waldhaus
Telefon (081) 39 01 81

2459



PAVILLON WALDHAUS SILVANA BELMONT
RUNCA MIRAMUNT
Tel. 081-39 01 81, 7018 Flims-Waldhaus

Die Oase gepflegter Gastlichkeit



**Neueröffnung
Landgasthof «Ochsen»
in Mogelsberg/SG per 20. 5. 83**

Gesucht in neuernovierten Landgasthof mit Bar, Restauration, Gastzimmer und Sali:

**Serviertochter
Kellner**

Barmaid

Küchenhilfe/Mädchen für alles

(evtl. Ehepaar)

Haben Sie Freude, in einem jungen, dynamischen Team mitzuarbeiten, um unsere Gäste zu verwöhnen, dann richten Sie Ihre Bewerbung an:
Ferien- und Sportzentrum Mogelsberg, Sonnmattstr., 9122 Mogelsberg, Tel. (071) 55 20 77.

P 33-001462

Hotel Säntis

9100 Herisau, Kasernenstr. 44, Tel. (071) 51 12 91

Wir suchen nach Übereinkunft einen

**Sous-chef/Chef-Stellvertreter
Chef de partie, Koch oder Köchin**

Interessiert Sie eine gutbezahlte Jahresstelle, 5-Tage-Woche, so setzen Sie sich mit uns in Verbindung.
Adolf Pracht, Hotel-Restaurant Säntis
9100 Herisau

P 33-12751



Für die Eröffnung unseres Motels mit 90 Betten suchen wir, nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter:

Réceptionsekretärin

für Gästepflege, Korrespondenz D, F, E, und allgemeine Sekretariatsarbeiten.

Hausbursche

Nur Bewerber mit B- oder C-Bewilligung können berücksichtigt werden.

Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

MOTEL KOLLERMÜHLE, z. H. Herr C. Hering
6300 Zug, Telefon (042) 21 73 73

2463

BADRUTT'S
PALACE
HOTEL ST. MORITZ

sucht erfahrene

Economatgouvernante

in Jahresstelle.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an
Badrutt's Palace Hotel AG
7500 St. Moritz

2457

Wir suchen per 15. April jüngere, nette

Serviertochter

(evtl. Anfängerin)

Hauptsächlich für Frühdienst.

Für Ausländerin evtl. Kontingent bis 1. Dezember vorhanden.

Hotel Restaurant Bar Tivoli
Gepflegtes Haus unweit von Zürich
8952 Schlieren – Zürich
Telefon (01) 730 22 11

2467

Für unser Restaurant suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine(n) initiative(n)

Koch/Köchin

mit Freude am Beruf.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung und persönliche Entfaltungsmöglichkeiten.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne

Hotel Restaurant Löwen
6252 Dagmersellen
Telefon (062) 86 18 55

2453

Gesucht in Saison- oder Jahresstelle einfache, ehrliche

Serviertochter

(auch willige Anfängerin)

Offerten an

Familie P. Ulber
Hotel-Restaurant Felsenkeller
7099 Lantsch bei Lenzerheide
Telefon (081) 71 11 34

2471



Ein Treff



für Feinschmecker ist unser Arvenstübli mit 35 Sitzplätzen und einem breitgefächerten Speise- und Getränkeangebot sowie viel persönlicher Ambiance.

Wir sind ein junges Team und suchen für die kommende Sommersaison, ab Anfang Juni, eine Mitarbeiterin als

Restaurationstochter

welche sich nicht nur im Service beständigen möchte, sondern auch gerne **Gastgeberin** ist.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so rufen Sie uns doch bitte an. Telefon (082) 4 81 15/16 oder senden Ihre Bewerbungsunterlagen an:

M. Dolder
Hotel Engiadina, 7513 Silvaplana

2483



Hotel Zurzacherhof ****

Telefon (056) 49 01 21

Hotel – Restaurant – Bar – Liegeterrasse

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft, in Jahresstelle

**Chef de service/
Aide du patron
Zimmermädchen**

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten, angenehmes Arbeitsklima und Gratintritt ins Thermalbad. (Ausländische Bewerber melden sich bitte nur mit Bewilligung B, C oder Grenzgänger.) Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

R. und U. Zechner-Leisi
Hotel Zurzacherhof, 8437 Zurzach
Telefon (056) 49 01 21

2479

Gesucht per sofort für ****-Hotel, in aufstrebendem Thermalort

1. Sekretärin/Réception

(NCR-42-kundig)

Wenn Sie Wert auf selbständiges Arbeiten legen, senden Sie Ihre üblichen Bewerbungsunterlagen unter Chiffre 2478 an hotel revue, 3001 Bern.

hotel atlas pontresina

Zur Ergänzung unseres Réceptionsteams suchen wir nach Übereinkunft oder auf die kommende Sommersaison

Réceptionist(in)
D, F, E.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

E. A. Lehmann
Hotel Atlas, 7504 Pontresina
Telefon (082) 6 63 21

ein hotel der atlas...hotel ag zürich

Koch

Wir suchen nach **Buckten BL** auf 15. April oder nach Übereinkunft jungen, zuverlässigen

Offerten an
H. Weisshaupt
Telefon (052) 23 49 85 oder
Telefon (062) 69 18 58

M+S 5266

GARTEN-HOTEL WINTERTHUR

Stadthausstr. 4, 8400 Winterthur,
Tel. 052/23 22 31
Inhaber: J. C. de Mol

Für unser neu eröffnetes Restaurant «La Jardinière» suchen wir per sofort

**Restaurationstochter oder
Restaurationskellner**

Als Chef de rang tragen Sie wesentlich dazu bei, durch Ihre Serviceerfahrung, unser nicht alltägliches Angebot aus Küche und Keller gastronomisch zu vervollkommen.

Bewerbungen sind erbeten an die Direktion:

GARTEN-HOTEL WINTERTHUR
Stadthausstrasse 4
8400 Winterthur
Telefon (052) 23 22 31
(Herr Gautschi oder Herr de Mol verlangen).

P 41-1639



BÜRGENSTOCK HOTELS

Für die kommende Sommersaison (April bis Ende Oktober) suchen wir noch eine(n)

Mitarbeiter(in)

für das Kongress- und Direktionsbüro

Sie haben eine kaufmännische oder Hotelfachausbildung
Sie können die Korrespondenz in D/E/F erledigen
Sie haben Erfahrung in der Hotellerie

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team und zeitgemässe Entlohnung.
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter folgender Adresse:

Elmar K. Greif, Generaldirektor, Bürgenstock Hotels,
Hirschmattstr. 30, 6003 Luzern, Telefon (041) 23 17 71

2402



STEIGENBERGER HOTEL SONNENHALTE



Saanen-Gstaad im Berner Oberland

5-Stern-Ferienhotel im Chalet-Stil. 150 Zimmer mit 230 Betten. Hotel-Restaurant mit internationalen Spezialitäten. Rustikales Restaurant mit heimischer Küche, Kaminbar, Dancing-Club, Hallenbad, vielfältige Freizeiteinrichtungen.

Für kommende Sommersaison, ab Juni oder nach Vereinbarung, stellen wir ein:

- Service: **Maitre d'hôtel
Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Serviceleiterin** (CH)
- Küche: **Commis pâtissier
Commis de cuisine** (CH)
- Dancing: **Dancing-Kellner**

Komplette Bewerbung mit Gehaltsvorstellungen und Foto erbeten an:

Steigenberger Hotel Sonnenhalde
Personalbüro
Postfach 22, CH-3792 Saanen-Gstaad
oder rufen Sie uns einfach an – Herr Villommet gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte.
Telefon (030) 8 33 88

2452

Hotel Schlüssel Biel

Gesucht auf 15. 4. 1983

Hotelportier (mittleren Alters)

und

Lingerieaushilfe

Wir bitten um Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung. Telefonisch erreichbar ab 5. April.

Hotel Schlüssel
Zentralstrasse 57, 2500 Biel
Telefon (032) 22 31 83

2488

Italienisches Spezialitätenrestaurant in Zürich sucht

Alleinkoch

mit Verantwortung.

Komfortable 3½-Zimmer-Wohnung vorhanden.
Sehr gute Bezahlung und familiäre Behandlung zugesichert.

Telefon (01) 463 59 24
(über Ostern geschlossen)

2485

**Hotel-Restaurant Central
7500 St. Moritz Bad**

Telefon (082) 3 62 24

Gesucht auf 1. 6. 1983

Serviertochter

Schichtbetrieb. Sehr guter Verdienst.

Schriftliche Offerten bitte an: D. Schönhofen

2482

Verenahof Hotels
bei Zürich
Baden
Kurort mit Kultur und Kurzweil

Wir suchen per 1. Juli bestqualifizierten

Chef de rang

der in der Lage ist, unsere beiden Oberkellner bei Frei- und Ferientagen abzulösen.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an:

H. Wehrle, Personalchef
Verenahof Hotels AG, 5400 Baden

2454



Hotel-Restaurant Brienzer Rothorn

Sommersaison 1983

Zur Leitung und Mitarbeit in unserer modernen Restaurantküche suchen wir

**Küchenchef
Koch/Jungkoch**

Wer an gutem Verdienst und abwechslungsreicher Arbeit interessiert ist und gerne eine Saison (Juni bis Mitte Oktober) auf 2350 m ü. M. verbringt, meldet sich mit den üblichen Unterlagen bei

Brienzer-Rothorn Unternehmung AG
Postfach, 3855 Brienzer
Telefon (036) 51 12 32

2450



Hotel Rôtisserie Lenzerhorn

Familie Bossi
7078 Lenzerheide
Telefon 081/34 11 05

Für unseren gepflegten Familienbetrieb (40 Betten, 250 Restaurantplätze), mit verwöhnter Kundschaft, suchen wir für die nächste Sommersaison, ab 1. Mai

**Jungköche und einen(e) Kochlehrling/
Kochlehrtochter**

Wenn auch Sie Freude am Gastgewerbe haben, bei geregelter Freizeit und guter Entlohnung, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung (schriftlich/telefonisch).

Fam. Bossi
Hotel Lenzerhorn, 7078 Lenzerheide
Telefon (081) 34 11 05

2451



Hotel allerersten Ranges

sucht für die kommende Sommersaison, Ende Juni bis Mitte September, einen bestens ausgewiesenen

2. Oberkellner

Bewerber, die an einer alljährlichen Mitarbeit während der Sommer- und der Wintersaison, Ende November bis Ende März, interessiert sind, werden gebeten, ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und Angabe ihrer Gehaltsvorstellungen an die Direktion zu richten.

Hotel-Restaurant KREUZ
3715 Adelboden

In unseren neu renovierten und modern eingerichteten Restaurationsbetrieb mit originaler Pizzeria suchen wir auf Anfang Juni 1983 (in lange Saison- oder Jahresstelle)

Serviertöchter

(mit A-la-carte-Erfahrung)

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns. (Mittwoch geschlossen)

Familie A. Gempeler
Telefon (033) 73 21 21

Restaurant zur Post
Poststrasse 2
8953 Dietikon

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort noch

**Chef de partie/
Anfangsküchenchef
Commis/Entremetier
Hausbursche**

Nur Bewerber mit B-Bewilligung

Wir erwarten selbständiges, sauberes Arbeiten.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima und eine zeitgemässe Entlohnung.

Nähere Auskunft über Ihre Aufgabe erteilen wir Ihnen gerne persönlich.

Walter Künzli, Telefon (01) 740 12 96



Für die kommende Sommersaison, mit Eintritt zirka 1. Juni 1983, suchen wir folgende Mitarbeiter:

Réception: **Réceptionist(in) CH**
Korrespondentin
Anstellungsdauer Juni/Juli 1983 bis April 1984

Küche: **Chef saucier**
Chef garde-manger
Chef pâtissier
Commis de cuisine

Saal: **Saalkellner/-töchter**
Bar: **Commis de bar**

Gerne erwarte ich Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihren unverbindlichen Anruf.

SUNSTAR-HOTELS DAVOS
B. Walter, Personalchef
7270 Davos Platz
Telefon (083) 2 12 41



Hotel-Restaurant Alpina
3818 Grindelwald

sucht

**Büro-Praktikantin
Commis de cuisine
Saal- und Serviertöchter
Lingere**

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Lohnanspruch an

Familie D. Wolf-Kaufmann

Les Restaurants

Bar und Dancing

Bankettservice

wir suchen

Für unsere modern eingerichtete Brasserie suchen wir eine dynamische und loyale

Leiterin

Wir stellen uns eine aktive und an selbständiges Arbeiten gewöhnte Mitarbeiterin vor (z. B. Wirtin), die bereits Chef-Erfahrung mitbringt.

Hauptaufgaben:

Selbständige Leitung der 4 kleinen Restaurants mit 140 Sitzplätzen, Führung von 8 Mitarbeitern, Koordination und Planung der Verkaufsaktivitäten, Betreuung unserer Gäste.

Wir bieten:

Selbständige und kreative Aufgabe mit entsprechender Verantwortung und Kompetenzen, 5-Tage-Woche und gute Entlohnung mit Umsatzbeteiligung.

Wenn Sie für diese vielseitige Tätigkeit Interesse haben, richten Sie Ihre Offerte mit Bewerbungsunterlagen an:

M. Decurtins
Postfach, 3000 Bern 7.

CASINO BERN

Mario Decurtins
Tel. 031 22 20 27

Wir suchen auf Mitte April freundliche

Serviertöchter

kann auch Anfängerin sein. Guter Verdienst und geregelte Arbeitszeit.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Restaurant Bahnhof
Fam. Moritz Imhof
3981 Betten
Tel. (028) 27 11 84

**GRAND HOTEL
BEAU RIVAGE**
3800 INTERLAKEN
Das führende
Erstklasshotel
Tel. (036) 22 46 21
TX 923 122
Telegr. Beurivage

Wir suchen für eine lange Sommersaison (April-Oktober) folgende qualifizierte Mitarbeiter:

**Barmaid
Bartochter
Chef pâtissier
Commis de cuisine**

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen sind zu richten an

Grand Hotel Beau Rivage
Direktion
3800 Interlaken

Jungkoch - Commis

Möchten Sie in einem gepflegten Speiserestaurant, in kleinem Team, bei angenehmem Arbeitsklima beruflich etwas lernen und Ihre Zukunft gestalten, so rufen Sie uns bitte für eine Anstellungsgespräch an unter Telefon (071) 44 12 60, Restaurant Landhaus Rheineck, Pius Schnider-Egger

Arosa

Klinik Surlej

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

**1 Küchenhilfe
Hausmädchen**

Anstellungsbedingungen nach kantonalem Reglement, 5-Tage-Woche, 44 Stunden. Ihre schriftliche Bewerbung (nur Schweizerinnen oder Ausländer mit Bewilligung B) wollen Sie bitte richten an: Oberschweizer Friederike Meier, Klinik Surlej 7050 Arosa.

In Jahresstellung suchen wir auf Mai 1983 oder nach Übereinkunft

Chef de réception

Eine weibliche Mitarbeiterin, die in unser junges Kaderteam passt und bereit ist Verantwortung zu tragen. Wohnung vorhanden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Walter Züst
Hotel/Kongresszentrum
Thurgauerhof Weinfelden
8570 Weinfelden
Telefon (072) 22 33 33

Hotel Hirschen
3818 Grindelwald

sucht sprachkundige

Sekretärin

sowie

**Chef de service
Aide du patron**

Familie Bleuer
Telefon (036) 53 27 77

Restaurants Bären

in 3653 Oberhofen am Thunersee (Fisch- und Grillspezialitäten)

suchen wir für die kommende Sommersaison 1983 oder in Jahresstelle, Eintritt sofort oder nach Übereinkunft,

tüchtige, im Speiseservice versierte

**Serviertöchter
oder Kellner**

(Gastarbeiter nur mit B-Ausweis)

Familie Schneider-Iseli
Telefon (033) 43 44 84

Hotel Casanna
Davos

sucht in Saison- oder Jahresstelle

**Italiener- oder
Spanier-Ehepaar**

mit Schweizer Erfahrung im Hotelfach.

Offerten an Fritz Ritter
Hotel Casanna
7270 Davos Platz
Telefon (083) 5 43 43

**Günstiger im
Abonnement!**

Ich abonniere die
hotel + touristik revue

Schweiz Ausland*
1 Jahr Fr. 53.- Fr. 69.-
6 Monate Fr. 38.- Fr. 45.-
3 Monate Fr. 27.- Fr. 34.-
* Luftpostzuschlag auf Anfrage

Herr/Frau/Fr./L./Firma

Strasse/Nr.

PLZ/Ort/Land

Senden Sie diesen Coupon an
hotel + touristik revue
Verlagsmarketing
Postfach 2657, 3001 Bern



Kulm Hotel, St. Moritz

Haus allerersten Ranges

sucht für kommende Sommersaison, Ende Juni bis Anfang September, folgende Mitarbeiter (bei Zufriedenheit Winterengagement zugesichert)

Loge: **Telefonistin**
(evtl. halbtags)

Restaurant: **Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de rang**

Küche: **Chefs de partie
Personalkoch/Köchin**
in Saison- oder Jahresstelle

Divers: **Tapezierer-Dekorateur**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an

Kulm Hotel, Direktion
7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 11 51

Hotel Adler
Restaurant/Bar/Dancing
3715 Adelboden

Für die kommende Sommersaison, vom 15. 6. bis 30. 10., suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Service: 2 dancingerfahrene

**Kellner oder
Serviertöchter**

Barmaid

Küche: **Alleinkoch**

Wir bieten gute Entlohnung, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen oder telefonieren Sie uns, damit wir einen Besprechungstermin vereinbaren können.

HOTEL ADLER, Dir. A. Bähler
Telefon (033) 73 21 61

Chef de service (gelernter Koch)

Idealalter: zirka 30-40 Jahre.

Wir erwarten Erfahrung in Personalführung, Organisationstalent und gute Umgangsformen.

Bewerber, die Wert auf eine langfristige und selbständige Tätigkeit legen, wollen Offerten mit üblichen Unterlagen, Foto und Gehaltsansprüchen an Direktion Belmonto Zürich AG, Albisriederstrasse 5, 8040 Zürich, senden.

Für unsere beiden Hotel- und Restaurationsbetriebe haben wir noch folgende selbständige und interessante Stellen zu vergeben

**2 Chefs de partie
2 Réceptionistinnen**

Wenn Sie gerne in einem jungen Team mitarbeiten, so freuen wir uns auf Ihren Telefonanruf.

Einstellung sofort oder nach Übereinkunft.

Hotel Central-Crystal
Herr R. Rödiger
6390 Engelberg
Telefon (041) 94 12 39

Restaurant Lusa
3981 Bettmeralp

In unser heimeliges Speiserestaurant suchen wir für die kommende Sommersaison, 20. Mai bis Ende Oktober

**Serviertöchter
Buffettöchter**

(Mithilfe im Service)

Angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.
Telefon (028) 27 24 24

ANSCHLAGBRETT-TABLEAU NOIR

Die anerkannte und leistungsstarke Fachschule bietet:

BLÄTTLERS Spezialfachschule

- * Grundschulung
- ** Spezialkurse

Service
6. 6.-24. 6. / 29. 8.-16. 9.

Bar**
2. 5.-6. 5. / 19. 9.-23. 9.

Chef de bar**
9. 5.-13. 5.

**Flambieren/
Tranchieren****
18. 4.-22. 4. / 16. 5.-20. 5.

Chef de service**
11. 4., 15. 4.

Weinseminar**
25. 4.-29. 4.

6005 LUZERN

Tribtschenstrasse 19

Kursleiter:
Theo Blättler

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratisplatzierungshilfe.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.
Tel. (041) 44 69 55

Selbststudium: Management im Gastgewerbe

Studienkosten für den kompl. Lehrgang: DM 195.-. Auch Abschlüsse als: F&B, PR, Sales, Bankett-Manager. Auf Wunsch mit Urkunde!

Information erteilt: Managementschulung, Weinbergstrasse 6, D-8741 Oberstreu. 575

Technique de l'expression

But du cours

Chaque jour, en qualité de patron, vous devez discuter, argumenter, vendre, corriger, rapporter, communiquer, etc. Bref, vous devez parler!

Programme

- La base de la technique de l'expression
- Qu'est-ce que la technique de l'expression
- Les complexes
- Eliminer la peur de parler
- La respiration / Exercices
- La langue elle-même
- L'effet de notre langue
- Donner une conférence

Participants

Chefs d'entreprise et cadres

Date

mardi 19 et mercredi 20 avril 1983

Lieu: Genève

Animateur

Urs Hofmann
Formation professionnelle SSH, Berne

Renseignements

voir «prochains cours»

Rhetorik

Kurs SHV für Unternehmer

Ausgangslage

Als gastgewerblicher Unternehmer werden Sie ständig mit den verschiedensten Menschen konfrontiert. Sie müssen auftreten, diskutieren, argumentieren, überzeugen, verkaufen, verteidigen, berichtigen, rapportieren. Kurz: Sie müssen sprechen.

Kursziel

Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeiten, seine persönlichen Hemmungen abzubauen, sicher aufzutreten und wirkungsvoll zu sprechen.

Kursinhalt

Grundlagen der Rhetorik

- Was ist Rhetorik?
- Hemmungen
- Meistern Sie Angst und Lampenfieber
- Atmung/Atemübungen

Sprache und positive Selbstdarstellung

- Persönliche Wirkungsmittel
- Sprache, sprachlicher Ausdruck, Sprachstil
- Die Wirkung unserer Worte/Wortschatz

Vorbereitung und Ausdrucksgewandtheit

- Vortragsdisposition
- Vortragsprofil

Praktische Übungen

die Kursteilnehmer werden ausgesprochen aktiv in den Lernprozess einbezogen. Ihre Aktivität wird schliesslich den Kursertfolg massgeblich beeinflussen.

Teilnehmer

Unternehmer und deren Stellvertreter

Kursdatum

27./28. April 1983

Kursort

Hotel Gurten-Kulm, Wabern bei Bern
Telefon: (031) 53 21 41

Kursleitung

Beat Krippendorf, Abteilungsleiter SHV, Bern

Referent

Rudolf Bolliger, Abteilungsleiter SHV, Bern

Auskünfte

Siehe Inserat «weitere Kurse»

Weitere Kurse Prochains cours

Menus schreiben - aber richtig!

Der Teilnehmer lernt Menus in deutsch und französisch korrekt schreiben.

Datum: 4. Mai 1983
Ort: Bern

Finanzbuchhaltung

Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, ein aussagekräftiges, betriebliches Finanz- und Rechnungswesen aufzubauen, dieses zu interpretieren und wichtige Kennzahlen zu errechnen. Er wird seinem Treuhänder ein echter Geschäftspartner sein.

Datum: 16. bis 19. Mai 1983
Ort: Bern

Relations entre apprentis et maitres d'apprentissage

Ce cours s'adresse aux maitres d'apprentissage ainsi qu'aux personnes responsables de la formation des apprentis.

But: Arriver à une meilleure compréhension de la situation des jeunes.
Date: Jeudi, 5 mai 1983
Lieu: Montreux

Auskünfte

Schweizer Hotelier-Verein
Weiterbildung
Postfach 2657, 3001 Bern
Telefon: (031) 46 18 81

Inserieren bringt Erfolg!

Bar-Fachschule Kaltenbach

Inhaberin: M. Galmarini

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ältesten und meistbesuchten Fachschule der Schweiz. Laufend Tages- und Abendkurse für Berufs- und Privatpersonen. Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Tel. 01/47 47 91
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ / Ort: _____

Internationale Gastgewerbe- Fachschule Bern

**PAUL'S
BAR-&SERVICE-
FACHSCHULE**

Auskunft und Anmeldung:
Paul Eberhard, Mitglied int. Barkeeper Union
Paul's Bar- & Servicefachschule,
Bern, Zieglerstrasse 20,
Tel. (031) 25 28 80

Französischkurse in Nizza

Ferienkurse, Kurse von mittlerer Dauer, Langzeitkurse, Vorbereitungskurse auf das Examen der Alliance française im Juni und Dezember.
Ganzjähriger Unterricht, kleine Klasse. Unterbringung in französischen Gastfamilien oder Hotel.

Deutschsprachige. Auskunft und Freiprosppekt

Ecole Actilangue
2, rue Alexis Mossa
06000 Nice, France
Telefon (93) 96 33 84

VERSCHIEDENES

A vendre splendide coffre-fort

d'occasion, modèle récent, avec 14 safes.
Dim. h. 150, l. 70, pr. 60. 800 kg. Photo sur demande.

Tél. (024) 24 15 35
P 22-150928

Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!

Zu verkaufen

Silberpolier- maschine BEARD

150x82x100 cm
Trommel 70x50 cm
300-kg-Stahlkugeln,
neu.
Fr. 8500.-,
mit Garantie.
Tel. G (01) 242 32 88
Tel. P (053) 7 64 45

Inseratenschluss
Jeden Freitag
morgens 11 Uhr!

Grosser Liquidationsverkauf

Infolge Geschäftsaufgabe des Tea-Rooms Eclair liquidieren wir das gesamte Inventar und Mobiliar. Nebst Buffet- und Küchenanlage gelangen u. a. folgende Artikel zum Verkauf:

- Geschirrwaschmaschine «Hobart» (1980)
- Kaffeemaschine «Egrot» (1978)
- Registrierkasse NCR 6144 (1972)
- div. Küchenmaschinen und Küchengeräte, Kochgeschirr
- Porzellan, Glaswaren, Besteck (versilbert)
- Tische, Stühle, Bänke usw.

Besichtigung und Verkauf (nur gegen Barzahlung) von Donnerstag, 7. 4. 1983 bis Samstag, 9. 4. 1983, jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr. Tea-Room Eclair, Marktgasse 6 in Bern (1. Obergeschoss).

Nähere Angaben über die einzelnen Artikel erhalten Sie vorgängig unter Tel.-Nr. (031) 21 12 12, intern 229. P 05-5200



Gesichtstücher

Art. Nr. 989-1 FAY-Display-Karton zu 100 Blatt, Versandboxen zu 48 Kartons.

Preis per Karton bei Bezug von
Karton 1 48 240 480
Fr. 1.35 1.30 1.25 1.15

Bestellen Sie bitte gleich jetzt! Telefon (041) 23 65 05

Abegglen-Pfister AG Luzern



Fédération suisse
des cafetiers, restaurateurs
et hôteliers

Cours de bar

les 11/12/13 avril 1983 (9 h. 00-16 h. 30)
au Centre professionnel de la SVCRH, Pully.
Finance de cours: fr. 330.- y compris documentation et repas de midi.

Ce cours se veut avant tout pratique. Les participants préparent eux-mêmes les cocktails et long drinks standards.

«LE PLAISIR DE GRILLER»

le 14 avril 1983 (14 h. 00-18 h. 00)
à l'Hôtel du Chasseur, 2072 Enges NE.
Finance de cours: fr. 100.- par participant.

De savoureuses grillades vous offrent, durant les mois d'été, une nouvelle possibilité d'augmenter votre chiffre d'affaires, tout en apportant beaucoup de plaisir à vos clients.

Inscriptions et renseignements:

Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers
Service de formation professionnelle
42, av. Général-Guisan, 1009 Pully
Tél. (021) 29 88 24

Je m'inscris pour le cours:

- BAR des 11/12/13 avril 1983
- «LE PLAISIR DE GRILLER» du 14 avril 1983

Nom et prénom: _____

Etablissement: _____

Adresse: _____

Tél.: _____

No postal/Lieu: _____

Date: _____

Signature: _____



Wir planen, gestalten und pflegen Raumbepflanzungen in allen gängigen Systemen und Gefässen; unser Garantie-Service-Vertrag entlastet Sie von deren Wartung. Für die Ausschmückung von Hallen, Entrées und Büros führen wir eine einmalige Auswahl an exotischen Grosspflanzen (bis 5 m hoch).

Für Ausstellungen, Konferenzen und besondere Anlässe können Sie auch ein Mietarrangement für Grosspflanzen und Kakteen abschliessen.

Tropicflor AG
Goethestr. 29, Stäfa,
Tel. 01/926 17 47

3001 Bern
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. 031 46 18 81, Telex 32 170

Hapag-Lloyd

MS Europa auf Erfolgskurs

Vor allem dank einem über Erwarten grossen Verkaufserfolg bei neuen Kunden kann die Hapag-Lloyd AG mit dem Betriebsergebnis ihres einzigen Kreuzfahrtschiffs, der neuen Europa, zufrieden sein.

Auf den 25 Reisen seit dem Auslaufen der Jungfernfahrt am 8. Januar 1982 in Genua haben nämlich 13 700 Passagiere – 5 Prozent davon waren Schweizer – das 33 819 Bruttoregister-tonnen-Luxusschiff kennengelernt. Mit einer hervorragenden Bettenauslastung von 90 Prozent – 76 Prozent waren geplant – konnte nach Angaben, die Hapag-Lloyd-Direktor Wolfgang Matz an einem Pressegespräch in Zürich machte, «ein Betriebsergebnis eingefahren werden, das nach Berücksichtigung der Kapitalkosten und Abschreibungen immer noch dem ebenfalls sehr erfolgreichen alten Europa entspricht.»

Gute Aussichten

Nach den auf einer zurückgelegten Fahrstrecke von 158 000 km gemachten Erfahrungen bezeichnen Experten die neue Europa – Baukosten 170 Millionen

DM – als ein «Meisterwerk der Schiffsbau-technik». Einzig bei der Festlegung der Grösse der Besatzung habe man sich mit den zu bewirtschaftenden Flächen ausmassen etwas verrechnet. «Inzwischen fahren wir mit 300 statt wie ursprünglich mit 280 Mann Besatzung.»

Gut sind auch die Aussichten für das zweite Betriebsjahr. Dazu Direktor Matz: «In den Buchungslisten der Reederei kann man bereits heute eine knapp 76prozentige Auslastung der diesjährigen Kapazität registrieren.» Mit einer Wiederholung des «Traumergebnisses» von 1982 wird indessen nicht gerechnet. In diesen Tagen ist auch der Katalog 1983/84 herausgekommen; für die diesjährigen Herbstreisen sollen teilweise noch gute Buchungsmöglichkeiten bestehen. Auch weiterhin wird bei der Vermarktung fest auf die gute Zusammenarbeit mit Reisebüros gebaut. GAI



Die erfolgreiche MS Europa der Hapag-Lloyd im Nord-Ostsee-Kanal. (Foto: Hapag-Lloyd)

ORV OSTSCHWEIZER-REISEBÜRO-VEREINIGUNG

Ausschluss der Neff AG, Arbon

Als Präsident der ORV möchte ich zu dieser Angelegenheit auch noch persönliche Stellung nehmen. Die Berichterstattung in der Presse erfolgte ohne Beeinflussung unsererseits. Sie ist jedoch in allen Teilen korrekt und gibt den Verlauf der Verhandlungen an unserer Generalversammlung vom 17. März wahrheitsgetreu wieder.

Da wir in der ORV an einem guten Verhältnis zur Presse interessiert sind, lüden wir die leichtensteins Landes- und die touristik revue zu unserer Veranstaltung ein. Ich danke den betreffenden Redaktionen, dass sie unserer Einladung Folge geleistet haben und aus freien Erwägungen heraus objektiv über unsere Versammlung berichteten.

Die Geschäftsleitung der Reisebüro Neff AG hat erwartungsgemäss auf den Ausschluss aus der ORV reagiert. Ihr Rechtsanwalt stellt fest, dass der Ausschluss gesetzeswidrig sei, weil er nicht ordnungsgemäss traktandiert gewesen sei. Ausserdem bestreite die Firma Neff AG die ihr zur Last gelegten Unterbelieferungen.

«Aufräumen»

Ohne den nun bevorstehenden Verhandlungen vorgreifen zu wollen, möchte ich hier festhalten, dass die Firma Neff AG die Handlung der Generalversammlung durch ihr Verhalten eindeutig selbst provoziert hat.

Der Vorstand der ORV ist zu Gesprä-

chen mit allen Parteien bereit. Er ist jedoch der Ansicht, dass den ethischen Grundsätzen des schweizerischen Reisebüro-Verbandes und den entsprechenden Vorschriften in den Statuten der Ostschweizer Reisebüro-Vereinigung, die auch von der Reisebüro Neff AG, Arbon, vorbehaltlos akzeptiert wurden, nötigenfalls auch mit drastischen Sanktionen zur Geltung verholten werden muss.

Nur mit frommen Sprüchen und der Feststellung von Herrn Erich Zeller, dass dann 50 Prozent aller Mitglieder ausgeschlossen werden müssten, kommen wir nicht weiter und gewinnen die Reisebüros nicht an Glaubwürdigkeit. Irgendwo müssen wir ja damit beginnen, Ordnung zu schaffen, und wenn dies in der Ostschweizer geschieht, so bin ich höchstens stolz darauf.

Wir werden unsere Mitglieder über die Entwicklung der Angelegenheit orientiert halten. Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes Osterfest. Walter Schuepp, Präsident ORV



Insgesamt vier Caravelle Super SE 210-10R bilden die Flotte der Genfer Chartergesellschaft CTA. Das Flugzeug bietet Platz für 97 Passagiere. (Foto: CTA)

CTA-Ergebnisse 1982

Verbesserter Gewinn

Die in Genf ansässige Ferienfluggesellschaft CTA (Compagnie de Transport Aérien) konnte das Geschäftsjahr 1982, das vierte seit ihrer Gründung, mit einem Reingewinn von 715 707 Franken abschliessen. Diese Zahl liegt um 62 Prozent über dem Ergebnis des Vorjahres (440 662 Franken). Damit ist es der Gesellschaft gelungen, den im ersten Geschäftsjahr entstandenen Verlustvortrag zu löschen, der noch einen Saldo von 626 779 Franken aufwies. Nach Abzug dieser Summe ergibt sich also ein Gesamtergebnis von 88 928 Franken.

Allerdings war dieses relativ erfreuliche Resultat nur um den Preis einer rigorosen Politik beim Einsatz der Flotte und beim Mieten von Flugzeugen sowie durch ein Flugprogramm zu erzielen, das auf grosse Selektivität und noch stärkere betriebliche Rentabilität ausgerichtet war.

Eine wesentliche Rolle spielte ganz offensichtlich auch der Entschluss, im Gegensatz zu 1981 auf das Mieten eines zusätzlichen Flugzeugs für die Dauer der Sommersaison zu verzichten und nur in Einzelfällen Flugzeuge von Swissair, Balair und der deutschen Aero Lloyd zu mieten, also das Angebot einzuschränken.

Verbesserung der Produktivität

Den Vergleich einiger finanzieller und Verkehrskennzahlen aus den letzten drei Geschäftsjahren ermöglicht die Tabelle. Doch bei der Bewertung des Erfolgs einer Chartergesellschaft, die ihre Leistungen nach Flugstunden an Reiseveranstalter und nicht in Form von Einzelsitzplätzen verkauft, haben diese Zahlen nur eine sehr relative Bedeutung.

Viel aufschlussreicher ist, dass die Verkehrserträge (48,2 Millionen Franken) auch 1982 nicht ausreichten, um die Kosten und die erforderlichen Abschreibungen (48,5 Millionen Franken) zu decken. Die Verbesserung der Produktivität andererseits kommt darin zum Ausdruck, dass der Umsatz auf die Flugstunden bezogen um etwa 4 Prozent zunahm und dass sich der Bruttogewinn je Flugstunde nahezu verdoppelt hat. Dass CTA einen Bruttogewinn und auch einen Reingewinn ausweisen kann, ist – wie auch bei mancher anderer Luftver-

kehrsgesellschaft – auf Erträge aus Nebenleistungen zurückzuführen (Bordverkäufe u. a.).

Rauchzeichen der Konjunktur erkannt

CTA hatte ihren Betrieb mit drei Caravelles der Variante 10R-B1 begonnen und 1981 ein viertes Flugzeug hinzugekauft. Auf Presseorientierungen gab ein solcher Flottenbestand immer wieder Anlass zu mehr oder weniger bohrenden Fragen, denn in weiten Kreisen des Publikums ist der Name Caravelle nun einmal mit dem Anfang der Strahlfliegerei Ende der fünfziger Jahre verbunden.

Nach Aussagen von CTA-Direktor Rolf Kressig wird dieses Flugzeugmuster von den Passagieren jetzt gut akzeptiert und erfreut sich deutlicher Beliebtheit, die nicht zuletzt seinen aerodynamischen Eigenschaften zuzuschreiben ist, die wie bei kaum einem anderen Verkehrsflugzeug sanftes Starten, Fliegen und Landen sichern.

Die von CTA eingesetzte Variante der Caravelle ist zudem wesentlich jüngerer Konstruktionsdatums als etwa die DC-9-32 und erweist sich in der heutigen Schweizer Marktsituation als eine echte Trumpfkarte in den Händen einer Ferienfluggesellschaft.

Obschon er auf einer der ersten Presseorientierungen selbst Gedanken an eine Flottenerneuerung äusserte, hat CTA-Direktor Kressig die Rauchzeichen der Konjunktur seit langem erkannt. Am Flugzeugpark der Gesellschaft wird sich in den nächsten Jahren nichts ändern.

Mit rund 100 Sitzen (genau 97) haben die CTA-Caravelle eine für die heutigen

Bedürfnisse der Schweizer Reiseveranstalter nahezu ideale Grösse. Ein Flugzeug in der Grössenordnung von 120 bis 150 Sitzen würde sich gegenwärtig im Ferienflugverkehr nur sehr schwer wirtschaftlich einsetzen lassen. Ausserdem bietet die CTA-Version der Caravelle als einziges Flugzeug dieser Grössenordnung genügend Reichweite, um die Kanarischen Inseln ohne Zwischenlandung anfliegen zu können, die eines der wenigen Winter- und Sommerziele der Gesellschaft sind.

Da die Flugzeuge zu einem sehr günstigen Marktpreis erworben wurden, sind die Abschreibungserfordernisse in der Betriebsrechnung gering. Das sichert CTA für die nächsten Jahre einen schätzenswerten Vorteil, obwohl der Konkurrenzdruck durch ausländische Gesellschaften sehr stark ist.

Ein kritischer Zeitpunkt kommt allerdings 1986/87. Dann ist für drei der vier Flugzeuge eine Grundüberholung fällig, und das wird voraussichtlich einen Aufwand von rund 5 Millionen Franken erfordern. Auch danach wären die Flugzeuge noch einige Jahre wirtschaftlich einsetzbar. Und das ist eine Möglichkeit, die Kressig durchaus ins Auge fasst, zumal in dieser Grössenordnung in drei bis vier Jahren kein geeignetes Flugzeugmuster auf dem Gebrauchmarkt zur Verfügung stehen dürfte. An die Erwirtschaftung der Mittel für den Kauf neuer Flugzeuge (mit einem Stückpreis von 35 bis 40 Millionen Franken) ist beim gegenwärtig auf dem Markt herrschenden Preisdruck nämlich kaum zu denken.

Markt und Destinationen

Der Anteil von CTA am schweizerischen Chartermarkt ist 1982 von 18,7 auf 15,4 Prozent geschrumpft. Auf andere schweizerische Gesellschaften entfiel ein unveränderter Marktanteil von 32,8 Prozent, so dass die ausländischen Gesellschaften ihren Anteil von 48,5 auf 51,8 Prozent ausbauen konnten. Allerdings spiegelt sich darin auch die freiwillige Reduzierung der Tätigkeit von CTA.

Der CTA-Verkehr nach Grossbritannien ist gegenüber 1981 um 7 Punkte auf 28 Prozent des Gesamtverkehrs zurückgefallen. Das hat seine Ursache vor allem in der Abwanderung von Passagieren der City-Flüge (London-Gatwick) auf den Linienverkehr. Auftrieb haben hingegen die traditionellen Badeferienziele erhalten, insbesondere die Kanarischen Inseln und die Balearen. Auch der Verkehr nach Spanien, Portugal und Griechenland sowie nach Italien zeigte einen teilweise bedeutenden Zuwachs.

Zürich ist mit 75 Prozent aller Abflüge unverändert das wichtigste CTA-Verkehrsreservoir. Allein die Tatsache, dass die Gesellschaft ihren Sitz in Genf und ihren Verkehrsschwerpunkt in Zürich hat, kostet sie, nach Aussagen von Kressig, jährlich mehr als eine halbe Million Franken an Übernachtungs- und anderen Spesen.

Einen nicht zu unterschätzenden Kostendeckungsbeitrag haben im vergangenen Jahr Ad-hoc-Flüge und Flüge mit Sonderausstattungen geleistet. Es wurde damit ein Umsatz von 4,12 Millionen erzielt. Der Personalstand von CTA schliesslich erhöhte sich von Ende 1981 auf Ende 1982 um sechs Mitarbeiter, davon allein drei im technischen Dienst.

Klaus Höhle

CTA-Geschäftsjahr 1982 im Vergleich

	1980	1981	1982	Änderung 1981-1982
Verkehrsleistungen				
Anzahl kommerz. Flugstunden	7 374	8 141	7 220	-11%
Angebote-Tonnenkilometer *	34,6	38,1	35,3	-7%
Angebote-Sitzkilometer *	378,2	420,5	388,1	-8%
Verkaufte Sitzkilometer *	279,4	316,1	298,1	-6%
Auslastung	74%	75%	77%	+2%
Etappenpassagiere	246 468	299 734	281 707	-6%
Geflogene Kilometer *	4,0	4,4	4,0	-9%
* Millionen				
Erfolgsrechnung				
Erträge	Fr. 44 134 434	Fr. 54 119 954	Fr. 50 008 380	-8%
Kosten	42 602 196	51 710 257	46 649 947	-10%
Bruttogewinn	1 532 238	2 409 697	3 358 433	+39%
Abschreibungen	1 253 498	1 969 035	2 642 726	+34%
Reingewinn	278 740	440 662	715 707	+62%

01/221 33 85, die beste Nummer für die KARIBIK

Wir sind der Generalagent für Royal Caribbean Karibik-Kreuzfahrten. Und die Spezialisten für Malta, Israel und Irland. Wir kennen die Destinationen – beraten Sie fachkundig, schnell und freundlich.



Angebote, Programme

Schweizer Städteplausch

Beim Schweizer Städteplausch können zum jeweils gleichen Preis 14 Schweizer Städte besucht werden.

Der Reisende wählt in der Zeit von Freitag bis Montag zwischen 1, 2 oder 3 Übernachtungen in den Hotelkategorien Standard oder Komfort.

Die günstigste Variante mit einer Übernachtung im Doppelzimmer kostet 80 Franken einschliesslich 130 km Bahnfahrt 2. Klasse; die teuerste Variante mit drei Übernachtungen im Doppelzimmer und Bahnfahrt 1. Klasse kommt auf 250 Franken pro Person zu stehen. Im Preis inbegriffen ist ein Gutscheinheft, welches in der Regel Gratisfahrten mit Bus oder Tram sowie verbilligte Ausflugsbillette, Gratinen in Museen und in ein Dancing, Gratisdrinks bis hin zu lokalen Aufmerksamkeiten mit einschliesst.

Bei den begleiteten Städtefahrten ins Ausland sowie den Städtereisen für Individualisten und Geschäftsleute bieten sich für jede Stadt zahlreiche Varianten an, die es erlauben, eine Reise dem verfügbaren Budget entsprechend zu planen. Zum Beispiel Paris: 2 Übernachtungen im Doppelzimmer ab Zürich 2. Klasse 190 Franken bis zu 6 Übernachtungen im Luxushotel mit Bahnfahrt 1. Klasse ab allen Stationen der Schweiz 1078 Franken.

Attraktiv ist auch das Städteangebot Deutschlands von Rüdeshelm in Hamburg oder das Städtepuzzle (beispielsweise Paris-Brüssel-Amsterdam oder Rom-Florenz-Venedig) oder die 3- bis 5-Tage-Fahrten auf Bahnstrecken wie Albulabahn-Bernina-Puschlav-Veltlin-Mailand-Gothard oder Simplon/Lötschberg.

Schweizerische Bundesbahnen Hochtenschulstrasse 6, 3030 Bern, Tel. (031) 60 42 23

Windsurf-Ferien

Gran Canaria, Zypern und Sardinien heissen jene Orte, wo Kuoni in Zusammenarbeit mit der Mistral-Organisation Surfzentren bereithält. Neu hinzugekommen sind dieses Jahr Windsurferferien in St. Moritz.

Der Surfer hat die Möglichkeit, den von ihm gewünschten Surfbrett-Typ in der Schweiz für eine oder mehrere Wochen im Voraus reservieren zu lassen. Bei den Brettern handelt es sich um Mistral-Serienbretter der Typen Maui, Pan Am, Take Off, Naish Custom Special, Kailua, Naish, Competition Club, Competition Light und Competition Superlight. Die Segel stehen in verschiedenen Grössen für den jeweiligen Bretttyp zur Verfügung.

Kinder und Anfänger haben die Möglichkeit, Spezialkurse zu belegen. Für Fortgeschrittene gibt es einen 6stündigen Kurs zur Verbesserung der Brettssicherheit und in einem Sonderkurs werden die Spezialdisziplinen Freestyle, Trapez und Starwind vermittelt. Ferner kann der Surfer an Ort und Stelle auch die VDWS-Grundscheinprüfung ablegen.

Reisebüro Kuoni AG, Neugasse 231, 8037 Zürich, Tel. (01) 44 12 61, Telex 53251

Zwischen Ostsee und Alpen

Aktiver Urlaub mit Tennis, Golf, Segeln, Surfen und Radwandern sind die Schwerpunkte des Dorint-Sommerskataloges. 22 Zielorte zwischen Ostsee und Alpen werden ausführlich beschrieben.

In sechs Urlaubsorten werden Appartements, Ferienwohnungen und -häuser angeboten. Pauschalprogramme sind beispielsweise Happy weekend, Kur Dich gesund oder Sommerspass; sie reichen vom Drei-Tage-Paket bis zum Drei-Wochen-Arrangement. Neu bei Dorint sind Ferienwohnungen im Berner Oberland und im belgischen Seebad Knokke.

Dorint Zentrale, Goetersstrasse 17, 4050 Mönchengladbach 2, Tel. 02166/44061

Tauchferien

Ferien auf der Insel Fiha Lhoih (Südmalé-Atoll) bietet Traveller an - mit geräumigen Bungalows, Sandstrand, abwechslungsreicher Kost, vielen Sportmöglichkeiten (Windsurfen, Segeln, Schnorcheln, Wasserski, Badminton, Pilsenspiel, Volleyball usw.).

Die Betreuung auf der Insel wird durch das Schweizer Tauchsportzentrum Subex gewährleistet. In Kursen werden Anfänger in die Geheimnisse des Meeres eingewiesen, während sich die Fortgeschrittenen an einem der über 16 Tauchplätze um die Insel von der Unterwasserwelt begeistern lassen können.

Eine Woche Fiha Lhoih inkl. Vollpension kann man ab 2235 Franken im Doppelzimmer buchen.

Reisebüro Traveller AG, Centralbahnstrasse 3/5, 4002 Basel, Tel. (061) 22 62 44, Telex 64352

Abenteuer in Europa

Ferien im Schlauchboot, Trekking in Korsika, Yachting, Kanalreisen, Radreisen, usw. werden im Prospekt von Eurotrek beschrieben.

Schlauchbootferien können in Frankreich oder in der Tara-Schlucht (Jugoslawien) verbracht werden. Das Trekkingprogramm sieht eine Wanderung vom Mittelmeer zum Atlantik durch die Pyrenäen vor oder die Schweiz zu Fuss und im Schlauchboot. Weiter sind Segeltörns wie Italien-Sardinien-Korsika, Südengland-Kanalinseln-Bretagne usw. vorgesehen, oder Kanalreisen Avignon-Sète mit dem Hotelschiff William, Sète-Carcassonne-Toulouse-Agen-Bordeaux auf dem Canal du Midi, ein Kletterkurs im Alpstengebiet, Hochtourenwochen in der Silvretta-region usw.

Die Radreisen führen durch Frankreich/Sardinien. Es werden auch Rundreisen in Marokko, Südfrankreich, Tunesien, Griechenland usw. angeboten.

SSR-Reisen, Bäckerstrasse 52, 8026 Zürich, Tel. (01) 242 30 00, Telex 812 170

Monte-Carlo

Mit dem Flugzeug nach Monaco Monte-Carlo heisst ein Prospekt, der dem Kunden eine bessere Information über die Möglichkeiten eines Fluges nach Monaco Monte-Carlo anbietet. Hierbei werden die Einzelflugmöglichkeiten aus der Bundesrepublik, Österreich und der Schweiz angeführt. Geflogen wird mit Lufthansa, Air France, Swissair und Austrian Airlines.

Neben diesen Informationen wird auch eine Übersicht über die Sonderveranstaltungen, die im Laufe des Jahres stattfinden, angeführt, eine Information über das Klima und über Monte-Carlo allgemein.

Besonders weist dieser Prospekt auch auf die Vorteile des Monte-Carlo-Passes hin, der am Schweizer Markt mit Danzas angeboten wird. Als besonderer Gag ist hier ein kostenfreier Transfer per Helikopter von Nizza nach Monte-Carlo und zurück inbegriffen.

Fürstentum Monaco, Staatliche Zentrale für Tourismus und Kongresse, Mainzer Landstr. 174, 6000 Frankfurt/Main 1, Tel. (0049) 611 73 05 39, Telex (041) 413157

Traumstrände der Karibik

Nach wie vor ist das Angebot von SOF Reisen AG auf einige wenige ausgewählte Hotels auf den Karibikinseln Puerto Rico, Antigua, Barbados, Dominikanische Republik und St. Lucia beschränkt.

Nach wie vor wird auf das Anbieten von billigen Mindestangeboten verzichtet und ausschliesslich First Class und De Luxe Hotels offeriert.

Eine Woche im Vierstern-First Class Hotel Rio Mar auf Puerto Rico kostet beispielsweise im Doppelzimmer 2195 Franken, zwei Wochen 2695 Franken. Wer es etwas betriebsamer mag, dem sei San Juan, die Hauptstadt von Puerto Rico, empfohlen, wo SOF-Reisen drei Hotels anbietet; alle anderen Hotels aus dem Angebot zeichnen sich durch eine romantische, ruhige und schöne Lage aus. Verschiedene Hotels bieten auch komplette Sportprogramme an, so beispielsweise hoteleigene Golfplätze auf St. Lucia (Dominikanische Republik) und auf Puerto Rico, Gratis-Windsurfen auf Antigua und in Barbados, aber auch Liebhaber von Tauchferien, Wasserskifahren, Reiter (Puerto Rico und Dominikanische Republik) kommen auf ihre Kosten.

SOF Reisen AG, Mattackerstrasse 11, 8052 Zürich, Tel. (01) 301 33 33, Telex 822 483

Marathonläufe

Im Prospekt «Marathonläufe 1983» bietet Kuoni Reisen zu den berühmtesten Marathonläufen der Welt an. Diese Programme sind in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Leichtathletikverband entstanden.

Der SLV stellt für jede Marathonreise erfahrene Trainer oder Spitzenläufer zur Verfügung, um eine optimale wettkampfbegleitende Betreuung zu garantieren. Bei den meisten Anlässen berät Christian Singer, Chef Marathon im Schweizer Leichtathletikverband, die Teilnehmer auf fachtechnischem Gebiet persönlich. Er erteilt auch Ratschläge für das Trainingsprogramm vor der Reise.

Kuoni Marathonreisen gibt es dieses Jahr zu den folgenden Veranstaltungen: London, Paris, Kopenhagen, Rio de Janeiro, Helsinki, Berlin, Athen und New York. An den Marathonreisen können auch Supporter teilnehmen.

Für März 1984 kündigt Kuoni jetzt schon die Möglichkeit an, im Rahmen eines Sonderprogrammes mit dem SLV Marathonkader auf der Insel Mallorca ein umfangreiches Trainingsprogramm zu absolvieren.

Reisebüro Kuoni AG, Neugasse 231, 8037 Zürich, Tel. (01) 44 12 61, Telex 53251

Cruise-news

Das weite Meer erleben an Bord der beliebten Chandris-Schiffe

Jugoslawien - Griechische Inseln
7 Tage Kreuzfahrt + 7 Tage Badeferien auf Korfu/Kreta/Rhodos
TSS Romanza
jeden Samstag ab 30. April bis 15. Oktober
Venedig - Dubrovnik - Korfu - Heraklion - Rhodos - Piräus/Athen - Venedig
Pauschalpreise pro Person ab Schweiz 7 Tage Fr. 1170.- bis Fr. 2510.-
14 Tage Fr. 1575.- bis Fr. 3475.-

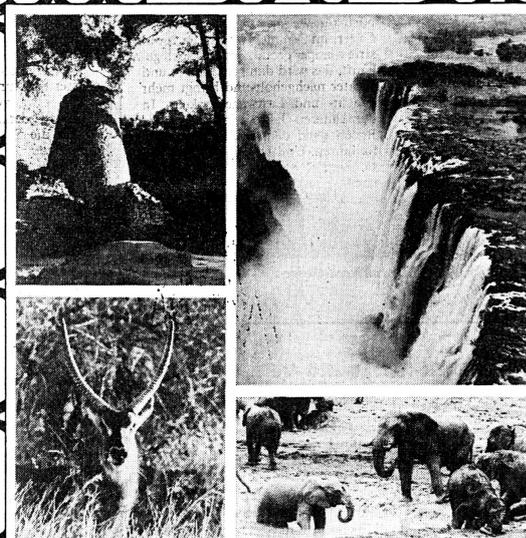
Nordische Hauptstädte
SS Victoria
Abfahrten 28. Mai, 6. und 20. August (15 Tage)
Linienflug Zürich-Amsterdam - Stockholm - Helsinki - Leningrad - Gdynia - Kopenhagen - Oslo - Amsterdam/Zürich.
Pauschalpreise pro Person ab Schweiz Fr. 3570.- bis Fr. 6675.-.

KUONI  **popularis**

KREUZFAHRTEN-ZENTRALE
FLORASTRASSE 13 POSTFACH 3000 BERN 6
TELEFON 031 435 111 TELEX 33692



ZIMBABWE



Zimbabwe Info No. 3 - Hotels
Wußten Sie, daß...

... ZIMBABWE 5 Vier-Sterne-Hotels und 17 Drei-Sterne-Hotels hat - mit einem Standard, der dem hohen Niveau der Fünf-Sterne-Hotels gleichkommt?

... ZIMBABWE nicht nur in den größeren Städten wie Harare, Bulawayo, Gweru und Mutare erstklassige Hotels vorweisen kann, sondern auch in Touristik-Destinationen wie Victoria Falls, Hwange (Wankie), Kariba, Inyanga und Great Zimbabwe?

... ZIMBABWE mehr als nur hervorragende Hotels bietet? Exklusive Safari-Camps im entlegenen Busch - mit fließend heißem und kaltem Wasser und allen anderen Attributen, die auch den verwöhntesten Ansprüchen genügen.

... Die meisten der Top-Hotels in ZIMBABWE können direkt in Europa gebucht werden - durch eigene

Vertretungen oder führenden Reservierungssysteme.

 **ZIMBABWE**
ZIMBABWE TOURIST BOARD - HEAD OFFICE, EUROPE
AM HAUPTBAHNHOF 10 - 6000 FRANKFURT/MAIN 1
TELEFON: 061/23 53 81

INFO-COUPON TR

Bitte senden Sie mir ausführliches Informationsmaterial über ZIMBABWE.

Name _____

Anschrift _____

Zimbabwe - bietet viel mehr, als Sie erwarten!

 <p>REPRESENTATION FOR SWITZERLAND: ZIMBABWE TOURIST BOARD IF ANGSTASSE 11 8153 RÜMLANG/ZÜRICH TEL: 01 817 17 15 TELEX: 59 29 3 kuk ch</p>	<p>INFORMATION ET DES BROCHURES AMBASSADE DU ZIMBABWE ATTENTION SENIOR INFORMATION ATTACHE 5 RUE DE TILSIT PARIS 75008, TEL: 7 63 48 31</p>	<p>INFORMATION AND BROCHURES EMBASSY OF THE REPUBLIC OF ZIMBABWE ATTENTION SENIOR INFORMATION ATTACHE 21-22 AVENUE DES ARTS KUNSTLAAN B-1040 BRUXELLES-BRUSSELS</p>	<p>INFORMATION OFFICE GREECE, ITALY AND EAST MEDITERRANEAN AIR ZIMBABWE 5TH FLOOR 39 PANEPISTIMIOU STR ATHENS</p>
--	--	--	--

Interview



Interview mit Bruno Krapf, Leiter des Townsend Thoresen Car Ferries Büro in Zürich

andere touristische Interessen wie Hotels und Reisebusse hat und im Tour Operating Geschäft mitmacht, was Verständnis für die Anliegen der Branche bringt.

Mit welchem Vorhaben erreichen Sie den Schweizer Markt?

Wir haben ein Public Relations Büro mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt, das mir beratend zur Seite steht. Unser Büro in Zürich ist an zentraler Lage, verfügt über drei Telefonlinien und Telex. Dies ist wichtig, beträgt doch der Reisebüroanteil an Buchungen etwa 75 Prozent, dazu kommen noch rund 8 Prozent für Cars und Gruppenreisen von Veranstalter. An den einzelnen Kunden wenden wir uns mit Inseratenkampagnen in der Tagespresse und besonders anlässlich von regionalen Ferienmessen, wie kürzlich in St. Gallen und Rapperswil.

Für die Branche geben wir ein Handbuch für Gruppenreisen in Grossbritannien heraus und beteiligen uns am TTW in Montreux. Dazu nehme ich regelmässig Kontakt mit dem Reisebüro auf und mache bei Veranstaltungen der British-Schweizerischen Handelskammer mit.

Haben Sie Tips, wie man den Aufwand für Fährenbuchungen reduzieren kann?

Um eine Buchung möglichst reibungslos abzuwickeln, braucht es zuerst ein gutes, beratendes Gespräch mit dem Kunden. Wichtig ist, dass nicht nur die Passage für das Fahrzeug angefragt wird, sondern gleichzeitig auch die Betten und Kabinen gebucht werden. Während der Hauptsaison kommt es immer wieder vor, dass bestimmte Abfahrten ausgebucht sind. Hier lohnt es sich, schon vor der Anfrage mit dem Kunden ihm passende Alternativen - anderer Tag oder andere Route - zu besprechen.

Was passiert eigentlich mit der Fährenkapazität in der stillen Wintersaison?

Unsere Schiffe werden im Winter gewartet und überholt. Auch transportieren wir dann wesentlich mehr Güter. Im Sommer wird in der Industrie weniger produziert und auch gekauft, das wird dann im Herbst und Winter nachgeholt und bringt mehr Fracht- und Lastwagenverkehr. In der kälteren Jahreszeit reisen viele Briten nach dem Süden oder zum Skifahren. Und mit eigener Produktion und günstigen Angeboten versuchen wir, unsere Schiffe regelmässig auszulasten. *Interview: Kurt Metz*

Dienstleistungen für den Markt

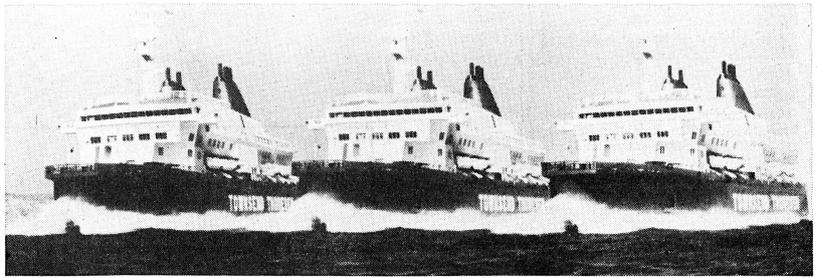
Warum haben die Townsend Thoresen Car Ferries als einzige Kanalfährgesellschaft ihr eigenes Büro in der Schweiz?

Als privatwirtschaftlich organisiertes Unternehmen ohne Anspruch auf Subventionen des Staates sind wir gezwungen, die Nähe des Marktes zu suchen. Mit einem eigenen Reservationsbüro in der Schweiz, das seit 1979 besteht, gelingt es, den Aufwand für den Kunden zu reduzieren und damit die Kosten für die Vermittler niedrig zu halten. Wir verlangen keine Buchungsgebühren, ein Telefon oder Telex in der Schweiz sind günstig und die persönliche Betreuung schafft Vertrauen.

Der Kanalfährenmarkt ist für die Schifffahrt etwa der Nordatlantik für die Fliegerei. Wie gelingt es den Townsend Thoresen Car Ferries sich von der harten Konkurrenz abzuheben?

Ein erster Stelle können wir aus wirtschaftlichen Überlegungen nur mit einem qualitativ hochstehenden Produkt Erfolg haben. Zweitens verfügen wir über die schnellsten Schiffe, was erlaubt, kurze Reisezeiten anzubieten und weniger anfällig auf Verspätungen zu sein. Dann haben unsere Küchen einen guten Ruf. Zudem werden unsere Fähren nach jeder Überfahrt ganz gereinigt, was allerdings gelegentlich dazu führt, dass die Putzmaschinen schon vor Ankunft am Zielhafen ihre Arbeiten aufnehmen müssen.

Die Townsend Thoresen Car Ferries gehören zur European Ferries Gruppe, die neben den Fähren auch



Die schnellsten konventionellen Fähren auf dem Ärmelkanal gehören der European-Ferries-Gruppe. Es handelt sich um die Blue-Riband-Klasse der Townsend Thoresen. (Foto: Townsend Thoresen)

Fähren 1983

Fähren - Stiefkinder der Branche?

Beim Stichwort «Fähre» zucken Reisebüroangestellte zusammen. Kunden werden auf mehr oder weniger freundliche Art an einen Spezialisten verwiesen oder gelegentlich sogar mitteilidig belächelt. Die Kenntnisse über die länderverbindenden Schiffsrouten im regelmässigen Verkehr reichen oft nicht aus, um ein Produkt zusammen mit anderen Leistungen zusammenzustellen und so einem wachsenden Publikum von Individualreisenden im nordischen Raum, nach den Britischen Inseln und denjenigen im Mittelmeer wie auch zwischen Italien und Griechenland kompetente Gesprächspartner und Berater zu sein.

Für das schlechte Image dieser Transportform sind aber bis zu einem gewissen Grad die Fährengesellschaften und ihre Agenten selbst verantwortlich. Eine Informationspolitik, die Verkäufer kurzfristig mit Änderungen konfrontiert, Preisgestaltung und unübersichtliches Prospektmaterial, die den Verkauf erschweren und nichtbeantwortete Reservierungen und Anfragen sind leider an der Tagesordnung.

Dazu gesellen sich zum Teil schillernde Kommissionsätze und hohe Kommunikationskosten für Telefone und Telex ins Ausland, so dass dem Kunden entsprechende Spesen berechnet werden müssen, will man nicht drauflegen. Streiks, lausige Verpflegung, unfreundliche Bedienung an Bord und die «Butterfahrten» haben viel dazu beigetragen, dass die Fähren ein Schattendasein in den meisten Reisebüros fristen und der schlichtweg gar keinen Eingang in Prospektregale und Handbibliotheken gefunden haben.

Lichtblicke

Dabei müsste dem nicht so sein. Dank grosser Konkurrenz auf gewissen Strecken - etwa zwischen Schweden und Finnland oder auch auf dem Ärmelkanal - sind die Schifffahrtsgesellschaften in den letzten Jahren gezwungen worden, ihre Flotten zu erneuern, modernste Technik anzuwenden, um wirtschaftlich zu fahren. Dem Reisenden kommt dieser Wettbewerb mit attraktiven Preisen und Komfort an Bord zugute, und einstige «Viehfähren» werden zu Mini-Kreuzfahrern.

Dass der Verkauf von Fährenpassagen ein lukratives Geschäft sein kann, beweisen einige Zahlen, die uns etwas zögernd erreichten. TCS-Reisen in Genf hat 1982 etwa 3300 Dossiers bearbeitet und jedes im Durchschnitt einen Umsatz von 535 Franken gebracht. Oder die drei Mitarbeiter der auf Griechenland spezialisierten Delphi Reisen in Zürich erarbeiteten für die drei vertretenen Gesellschaften 2,15 Millionen Franken.

Konstant oder steigend waren die Buchungstendenzen im letzten Jahr; die CIT in Zürich gibt gar einen Zuwachs von 35 Prozent auf der von ihr betreuten Verbindung von Piombino nach Bastia bekannt. Fähren werden in den wenigsten Fällen allein für Passagierpassagen gebucht: Kuoni in Basel vertritt die Irish Continental Line, Jahre Line und Larvik Line und betreute letztes Jahr bei 850 Dossiers, 3950 Passagiere, 1300 Personennwagen, knapp 20 Gesellschaftswagen und buchte dazu 1220 Kabinen.

Das Reisebüro Glur meldet bei 13 000 beförderten Passagieren auf den sechs von ihm betreuten Routen im Norden durchwegs höhere Buchungstendenzen zum Vorjahr.

Jean-Paul Dinger, Seatravel Manager des Touring Clubs, des wichtigsten Agenten in der Schweiz - er repräsentiert 16 Linien - stellt ein wachsendes Interesse an Fährtransporten fest. Er führt dies, besonders im Fall des hohen Nordens, auf eine verstärkte Werbeaktivität der Fremdenverkehrsorganisationen zurück, die sich mit den Transportträgern zu Gemeinschaftsaktionen zusammenfinden und attraktive Angebote auf den Markt bringen. So spannen etwa im Fall Finnland sonst im Konkurrenzkampf stehende Unternehmen wie Finlines (Finnet), Viking, Silja und Finnair mit der Finnischen Zentrale für Tourismus zusammen, was sich auf die Reisebüros positiv auswirken beginnt.

Bustourismus als Trendsetter

Als eine enicht zu unterschätzende Zielgruppe bezeichnet Dinger den Bustourismus, der sich mehr und mehr auch auf dem Fährsektor seinen Platz verschafft. Dies stimmt mit einer Umfrage

in Deutschland überein, wo bei generell stagnierenden Passagieren eine Verschiebung zugunsten der Carreisenden mit Zuwachsraten je nach Route von 5 bis 46,5 Prozent im 1982 vermerkt wurde. Aber auch die den Bedürfnissen des Individualtouristen angepassten TCS-Autotouren bedienen sich der Wasserstrassen; hier hat der Reiseveranstalter unseres grössten Automobilclubs gar feste Kontingente.

Generell wachse das Interesse der Reisebüros am Produkt Fähren, weil Anstrengungen gemacht werden, besser zu informieren und Werbematerial zur Verfügung steht, das den Verkauf vereinfacht. Hinter den Kulissen stehen direkte Reservierungssysteme über Telexleitungen zur Verfügung, grössere Kontingente dank neuen Schiffen und allgemein ein zur Leistung anspornendes, marktgerechteres Denken bei den Gesellschaften helfen mit, einstige Probleme zu überwinden.

Neuheiten für 1983

- Neue Linien und Verbindungen werden von folgenden Gesellschaften angekündigt:
 - M/S Pomerania + M/S Rogalin zwischen Travemünde und Kopenhagen (Glur, Basel)
 - Farskip Ltd. von Bremerhafen über Newcastle nach Reykjavik (SAGA Reisen AG, Biglen)
 - Belfast Car Ferries von Liverpool nach Belfast (Belfast, Telex 74 268)
 - Irish Continental Line von Le Havre nach Cork ab Ende Juni (Kuoni, Basel)
 - Sol Olympia zwischen Venedig-Korfu-Piräus-Rhodos-Limassol-Haifa (Peco Tours, Rätterschen)
 - F/B Lady M auf der Strecke Ancona-Igoumenitsa-Patras (Astor, Glattbrugg)
 - Freccia Rossa, Genua-Porto Torres (Cosulich, Zürich)
- Eine neue Form von Zusammenarbeit besteht zwischen der Hoverspeed in Dover und Ramsgate und der Mietwagenfirma Godfrey Davis Europcar: Wer mit dem Luftkissenboot auf englischem Bo-

den ankommt, kann direkt ins Mietauto steigen, und das zu einem besonders günstigen Pauschalpreis.

Modernste Jumbo-Fähren lösen überall die zum Teil noch älteren Schiffe ab. So hat Sealink von der dänischen Stena Line die Princessan Brigitta für seinen Dienst von Harwich nach Hook van Holland gemietet, um den schwimmenden Hotels der Olau Line zwischen Sherness und Vlissingen mit einem ebenbürtigen Fahrzeug die Stirn bieten zu können. Stena Line ihrerseits setzt auf ihrer Frederikshavn-Göteborg-Strecke die dritte 16 000-BRT-Fähre, die Stena Danica mit 2300 Passagierplätzen, ein.

Aber auch die Hafenanlagen müssen den grösseren Schiffen und den vermehrten Abfahrten- und Ankünften angepasst werden. Boulogne vermeldete für 1982 eine durchschnittliche Zuwachsrate von 12 Prozent mehr Passagieren, wobei die letzten drei Monate des Jahres gar zwischen 23 und 41 Prozent zusetzten. Sealink hat einige Millionen Pfund in den Ausbau des Hafens von Folkestone investiert, um die grösste Konkurrentin auf der Route, die P&O Ferries, in Schach halten zu können.

Besonders attraktive Rundreisen lassen sich in den vier nordischen Ländern dank der Zusammenarbeit von verschiedenen Fährgesellschaften anbieten. So kann Finnland über drei Wege erreicht werden: direkt mit dem Finnjet von Travemünde nach Helsinki oder über Schweden; entweder via Kiel-Göteborg (Stena) und Stockholm-Helsinki/Turku (Viking) oder Travemünde-Trelleborg (TT-Saga) und Stockholm-Helsinki (Silja).

Eine ganze Palette von Kombinationen stellen die Gedsder-Travemündener Routen unter dem Namen GT-Transit-Tickets in ihrem an Klarheit kaum zu überbietenden, grafisch hervorragend gestalteten Prospekt vor. Diese Durchfahrtsfahrtscheine haben zwei Vorteile: Sie sind ermässigt, und die Reservation kann an einer zentralen Stelle vorgenommen werden. *Kurt Metz*

Crossair-Linienflüge Zürich-Klagenfurt

Verkehrsrechte kurzfristig weg

Die Crossair fliegt ab sofort nur noch einmal täglich nach Klagenfurt. Denn das österreichische Bundesministerium für Verkehr hat der Crossair die Verkehrsrechte für den Abendflug von Zürich nach Klagenfurt sowie für den Morgenkurs von Klagenfurt nach Zürich kurzfristig entzogen.

Die Aufhebung dieser seit 1981 bestehenden Linienverbindung sei auf Betreiben der Austrian Airlines (AUA) erfolgt, betont die Crossair in ihrem Communiqué. Ein Ersatz dieses Dienstes durch die AUA sei jedoch nicht vorgesehen. Zum Zeitpunkt der kurzfristigen Verfügung hatte die Crossair bereits schon «mehrere hundert Buchungen bis in den Sommer 1983» vorgekauft. Es sei ihr daher nicht möglich gewesen, alle Passagiere rechtzeitig zu informieren. Sie bedauere, betont die Gesellschaft, ihrer Transportpflicht als konzessionierte Linienfluggesellschaft nicht mehr nachkommen zu können.

Mit Beginn des Sommerflugplans bedeutet die Crossair die Strecke Zürich-Klagenfurt nur noch mit einer täglichen Mittagsverbindung: Sie fliegt um 12.50 Uhr in Zürich ab und landet um 14.10 Uhr in Klagenfurt. Der Rückflug beginnt um 14.35 Uhr, die Landung in Zürich erfolgt um 16 Uhr.

Verkehr wegnehmen?

Die täglich zweimalige Verbindung Zürich-Klagenfurt stand seit einiger Zeit zwischen dem Bundesamt für Zivilluftfahrt und der österreichischen Luftfahrtbehörde zur Diskussion. In Österreich wurde die Meinung vertreten, die schweizerische Fluggesellschaft Crossair nehme den österreichischen Gesellschaften Verkehr weg, der eigentlich ihnen vorbehalten wäre.

Überraschender Entscheid

Noch vor kurzem hatte Max Neuenchwander, Vize-Direktor vom Bundesamt für Zivilluftfahrt, im Zusammenhang mit diesen Gesprächen die guten Beziehungen zwischen den Luftfahrtbehörden der Schweiz und Österreichs erwähnt. Zudem hatte er betont, allfällig auftauchende Fragen würden stets diskutiert.

Der österreichische Entscheid kam aber trotz allem überraschend. Sicher ist, dass die AUA die Streichung des Fluges aus Konkurrenzgründen verlangt hatte. Dies wurde von den österreichischen Behörden in ihrer Verfügung auch erwähnt. Für Direktor Moritz Suter von der Crossair ist dies ein - zumindest nicht so rasch erwarteter - «Rückschlag», denn die Verbindung Zürich-Klagenfurt war ausgesprochen gutgehend. *sda*

Fähren

Island findet den Anschluss

Die Versorgung Islands auf dem Seeweg war bis heute durch eine einzige Schiffsverbindung während der Sommermonate sichergestellt. Diese vermochte einerseits dem wachsenden Verkehr nicht mehr gerecht zu werden, und war andererseits mit ihrer Route über die Farö-Inseln und Schottland für den touristischen Verkehr nicht besonders attraktiv. Ab Ende Mai wird neu die M/S Edda einmal pro Woche von Bremerhaven über Newcastle direkt nach Reykjavik fahren.

Island-Spezialist SAGA Reisen AG in Biglen bietet als Generalagent für die Schweiz und Italien nebst den Passagen mit Kombinationsmöglichkeiten Omnibus-Pass, Hotelrundreise und Mietwagen auch zwei Programme mit Flug, Schiff, Unterkunft und Mietauto, die Schottland und Island auf originelle Art verbinden an.

Die Abfahrten vom Kontinent sind vom 29. Mai bis 18. September auf Sonntag nachmittag angesetzt, die Ankünfte in Islands Hauptstadt ist am Mittwoch um 20 Uhr. Bereits vier Stunden später verlässt die M/S Edda, ein in Frankreich erstelltes, 7800 BRT grosses für den Nordatlantik gebautes Schiff, die Insel wieder gegen Süden. Auf dem Hin- und Rückweg wird kurz in Newcastle festgemacht; Teilpassagen sind in beiden Richtungen möglich.

Die Fähre bietet 880 Personen, davon 440 in Kabinen, 120 in Schlafsesseln und dem Rest auf Deckplatz. Gut 150 Fahrzeuge können zugeladen werden. Für die längste Schiffsstrecke im Linienverkehr in Europa stehen den Passagieren auch angemessene Einrichtungen zur

Verfügung: Sauna, gedecktes Schwimmbad, Läden, Coiffeur, Sonnendecks, Restaurants, sechs Bars, Musiksalon und Nachtklub. Wechselstube - es werden vier Währungen angenommen -, Zollfreiläden und Telefonstation fehlen ebensowenig wie ein Kinderspielzimmer und die medizinische Versorgung.

Gemeinsam statt Konkurrenz

Die neue Verbindung entstand nach unabhängigen Abklärungen der beiden grossen Fährgesellschaften der Insel, der Iceland Steamship Company und der Hafskip, die zum Schluss kamen, dass ein gemeinsames Vorgehen den touristischen Bedürfnissen und auch den einheimischen Vorstellungen am ehesten entsprechen werden. Die M/S Edda wird von der Farskip Ltd betrieben.

Die Fahrpreise Bremerhaven-Reykjavik für einen Deckplatz betragen 302 Franken einfach, für eine Doppel-Touristenkabine 475 Franken pro Person für einen Weg, was im Vergleich zum Minimalpreis des Fluges mit Eagle Air ab Zürich von rund tausend Franken doch recht teuer scheint. *MC*

PHILIPPINEN

- 17 Tage ab sFr. 2780.- inkl. erstklassige Hotels
- Jede Woche 3 Abflüge mit Linienkursen, während des ganzen Jahres
- 10 Grundprogramme mit diversen Varianten
- Sonderreisen zu den Heilern mit Frau Nelly Chaves
- Unsere Vertretung in Manila: BTH, das einzige Reisebüro unter Schweizer Leitung
- Detailprospekte bei Ihrem Reisebüro oder vom Spezialisten:

REISEBÜRO WETTSTEIN AG
RAPPERSWIL 055/27 88 99

Angebote, Programme

Kanada

Dem zunehmenden Bedürfnis nach Einzelreisen kommt Hotelplan mit seiner Spezialbroschüre Kanada 1983 entgegen: In Zusammenarbeit mit der Canadian Pacific werden die verschiedensten Reisearten in einem für den Individualtourismus geeigneten Land angeboten.

So zum Beispiel die Miete von Campers oder Motorhomes, die sich für grosse und kleinere Rundreisen sowie für die Bewältigung einzelner Strecken eignen. Das kleinste Modell ist wöchentlich ab rund 390 Franken zu haben, wobei im Preis jedes Campers oder Motorhomes auch immer 100 km/Tag inbegriffen sind.

Für diejenigen, die lieber in Hotels oder im Zelt übernachten, dürfte ein Fly + drive-Arrangement das Richtige sein. Hotelplan bietet Personen- oder Geländewagen an, die auf Wunsch zusätzlich über eine vollständige Campingausrüstung verfügen.

Während den Ferien auf einer kanadischen Ranch werden die Tage vor allem mit Reiten, Angeln, Wandern und Ausflügen in die vielen Nationalparks verbracht.

Hotelplan bietet nach wie vor die geführten 12tägigen Rundreisen an, die in Vancouver beginnen und via Victoria, Manning National Park, Penticton, Kamloops, Jasper, Banff, Calgary, den Niagarafällen und Toronto nach Montreal führen.

Hotelplan, Habsburgstrasse 9, 8031 Zürich, Tel. (01) 277 81 11, Telex 56705

Reisen mit Herz

Unter dem Titel Reisen für die zweite Lebenshälfte bietet Kuoni für die nicht mehr ganz Jungen über zwei Dutzend speziell ausgesuchte und zusammengestellte Reiseprogramme an. Die Zielorte bewegen sich zwischen Luxemburg, dem Bregenzerwald, dann von Berlin über das Zillertal bis hin nach Slowenien hinunter. Neu an diesem Spezialprogramm sind Kurzreisen, die lediglich 4 Tage dauern. Zum Beispiel Elsass – für beschauliche Geniesser oder Kufstein – Perle des Tirols.

Ebenfalls zum ersten Mal ins Programm aufgenommen wurden sogenannte Gesundheitsferien mit der Möglichkeit für eine Thermalkur. Kuoni bietet ein 22-Tage-Programm in Radenci (Slowenien) und 8tägige Gesundheitsferien im Salzkammergut. In Bad Hofgastein in Österreich kann man sich im Rahmen eines 8tägigen Arrangements auch einem Bio-Training unterziehen. Weiter auf dem Gesundheitsprogramm stehen Bad Mergentheim an der romantischen Strasse und Baden-Baden.

Kuoni Reisen für die zweite Lebenshälfte sind keine Billigreisen. Dafür ist im Preis immer alles (Vollprezision) inbegriffen.

Reisebüro Kuoni AG, Neugasse 231, 8037 Zürich, Tel. (01) 44 12 61, Telex 53251

Bahamas und Karibik

Trans Atlantik Reisen stellt in seinem Prospekt Bahamas und Karibik Urlaubsmöglichkeiten in 132 Hotels und auf 13 Kreuzfahrtschiffen vor. Der Ferienreisende kann zwischen verschiedenen Segel-, Motor- und Hausboottypen vom Kabinenkreuzer bis zur 15-Meter-Hochseejacht wählen. Der Prospekt enthält auch detaillierte Rundreisebeschreibungen (Grosse Mittelamerika-Rundreise Guatemala-Honduras-Costa Rica-Panama), Grundrisse der Segelboote usw.

Neu im Programm sind verschiedene Rundfahrten durch Ecuador (Fahrt mit der Andenbahn, mit dem Raddampfer auf dem Rio Napo und mit Schiffen durch die Galapagos-Inseln).

Weder Cid-Paramount Tours, Postfach, 4001 Basel 1, Tel. (061) 38 81 97, Telex 64573

Portugal/Madeira

Portugal wird im neuen Reiseprospekt von Goth Reisen umfassend vorgestellt: Lissabon bietet Attraktionen für einen Städteflug und ist ein idealer Ausgangspunkt für individuelle Rundfahrten mit einem Mietwagen. Goth Reisen bieten dazu Unterkunft in Pousadas an. Pousadas sind alte Herrschaftssitze, Schlösser oder andere historische Gebäude, im Stile der jeweiligen Region eingerichtet. Goth Reisen offeriert auch Badehotels an der Costa Verde mit Flug nach Porto.

Das Hauptgewicht des Prospektes liegt immer noch bei Madeira und ihrer Schwesterinsel Porto Santo. Hier wurde das Hotelangebot erweitert. Empfehlenswert sind kombinierte Ferien auf Madeira und Porto Santo.

Reisebüro Goth, Uraniastrasse 40, 8001 Zürich, Tel. (01) 221 07 65

**"Wir tun was.
Für Sie. Für Ihre Kunden.
Für Ihr Kanada-Geschäft '83."**

Peter F. Lanser, Chef des Fremdenverkehrsamtes Ontario/Canada.

(0611) 72 09 71-8
Telex: 4-16176

Unter diesen Nummern können Sie sofort unsere Hilfe anfordern – schnell, unbürokratisch und natürlich kostenlos. Das Fremdenverkehrsamt Ontario/Canada bietet Ihnen an:

- Vierfarb-Broschüren in excellenter Qualität (Silberne Reisekutsche ITB '82).
- Ontario-Urlaubsplaner mit den aktuellsten Angeboten der Reiseveranstalter (siehe Kasten), übersichtlich geordnet nach den verschiedenen Ferienarten.
- Farbfilm, mit denen Sie Ihren Kunden Urlaub in Ontario demonstrieren können.
- Preisgekrönte Poster für Schaufenster und Beratungsbereich im Reisebüro.
- Stadtpläne und Straßenkarten zur Weitergabe an Ihre Kunden.
- Weitere Verkaufshilfen wie Gebietsprospekte, Shellfolder, Dias, Photos etc.
- Unterstützung Ihrer Verkaufsbemühungen durch groß angelegte Anzeigen-Kampagnen in der überregionalen Publikums- und Fachpresse sowie die Herausgabe einer eigenen Zeitung "Das Urlaubsland Ontario/Canada" (6 Ausgaben pro Jahr).

Ontario Spezialisten

DEUTSCHLAND ADAC Reise Agrartour airtours International Andreas Angereisen Balzer Reiseveranstalter Brunns Reisen CA Ferntouristik Canada Reise Dienst Deutsches Reisebüro Diana-Erlebnisseisen	Dr. Döder Reisen & Reisen Dr. Frank Sprachen & Reisen Fargo Weite Reisen Gastager-Reisen Greyhound International MCB-Reisen Menzell Tours Neckermann Reisen Nova Reisen Ostkanada-Reisen Primus Tours Reisebüro Junker	Reisebüro Schwaben International Reisedienst- MALDANER Steinwegs Reisen Tour Atlantica Trident Tours vobis Reisen Wildnistouren Wolters Reisen Zeppelin Tours	ÖSTERREICH Airtours Austria Flugreisen ASTROPA Flug + Ferntouristik Greyhound International Hans Imholz OAMTC-Reisen OKISTA Reisen Optimundus Panorama Flug- und Schiffsreisen	SCHWEIZ Greyhound International Hotelplan Jugl-Tours Reisebüro Reisebüro Kuoni Reisebüro Ernst Marti SSR-Reisen TCS Reisen Western Tours XANAPLAN
--	--	--	---	---

Ontario  Canada

Peter F. Lanser, Fremdenverkehrsamt Ontario/Canada, Bockenheimer Landstr. 51-53, 6000 Frankfurt/M 1.

Da steht alles drin:



... und da schreiben Profis aus der Branche über Verkehrsvereine, Veranstalter und Verbände, notieren Daten, Fakten und Personalien, berichten über Regionen und Destinationen ebenso fundiert wie umfassend über Flug-, Schiff-, Bahn- und Autotouristik – kurz: vermitteln Ihnen Insider Woche für Woche sozusagen **alles vom Tourismus.**

hier erfahren Sie jeden Donnerstag Aktuelles aus dem Schweizer Beherbergungsgewerbe – in Artikeln über Management und Marketing, in Berichten über Projekte, Eröffnungen und Frequenzen, in Reportagen über Parahotellerie und Restauration, in Rubriken wie Gastronomik, Technik und Betriebswirtschaft – kurz: **alles über Hotellerie...**

Hotel + touristik revue, Wochenzeitschrift für Hotellerie und Tourismus, Monbijoustrasse 130, Postfach 2657, 3001 Bern, Tel. (031) 46 18 81, Telex 32 170 hotre ch

Erreichen Sie ausgeruht – und ohne Stress Ihr Ferienziel in Griechenland.

Tägliche Abfahrten zu idealen Zeiten.

Komfortable Fahrpassagen von Brindisi nach Korfú, Iguomenitsa oder Patras.

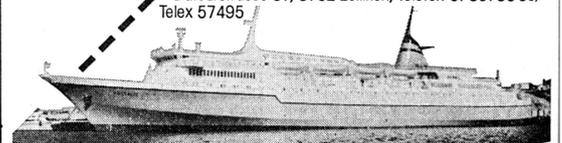
Zu den Annehmlichkeiten gehören Restaurants, Duty-Free-Shop, Schwimmbad, TV, Büro für touristische Informationen.

Unsere Preise Passagiere Auto ab

Unsere Schiffe M/S Espresso Grecia, M/S Appia, M/S Egnatia und M/S Castalia besitzen Klimaanlage und Stabilisatoren.	Brindisi-Korfú oder Iguomenitsa	Fr. 90.-	Fr. 84.-
	Brindisi-Patras	Fr. 102.-	Fr. 90.-

Buchungen und Auskünfte bei Ihrem Reisebüro oder bei:

Adriatica, Suisse-Italie SA, Talacker 50, 8001 Zürich, Telefon 01 211 32 83, Telex 812774
Hellenic Mediterranean Lines, Delphi Reisen AG, Dufourstrasse 37, 8702 Zollikon, Telefon 01 391 36 55, Telex 57495





Fähren in abgelegenen Gebieten dienen in erster Linie der Versorgung. Der touristische Verkehr wird als zusätzliche Einnahme betrachtet. Hier ein Schiff der schottischen Caledonian MacBrayne in Armadale auf der Insel Skye beim Be- und Entladen. (Foto: Metz)

Transportfährten

Auch Touristen finden Platz

Es gibt Schiffsverbindungen, die nicht erst durch den Fremdenverkehr ihre eigentliche Aufgabe als Passagierfähren erhalten haben. Zwei Beispiele von der Ostsee und der Westküste Grossbritanniens zeigen, wie Touristen auf originelle Art neben Gütern aller Art auch noch ihr Plätzchen finden.

Die Transgermania ist eine 1976 gebaute Frachtfähre mit 5631 BRT. Sie verkehrt regelmässig zwischen Lübeck-Helsinki und Lübeck-Turku und Rauma in Finnland. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, auf Paletten und in Containern Waren zu befördern; auch kann sie Personen- und Lastwagen oder deren Anhänger in ihrem Bauch verstauen.

Aber neben der Besatzung werden noch 63 zahlende Passagiere aufgenommen. In gepflegten 2-Bett-Kabinen mit Dusche und WC. Neben einer Cafeteria und der Schiffsbar verspricht auch das Abendessen am Kapitänstisch, dass die nicht ganz gewöhnliche Transportart einiges an Annehmlichkeiten zu bieten hat. Auf der Kommandobrücke ist man ebenso willkommen wie unten im Maschinenraum beim Schiffingenieur. Zur Entspannung steht eine Sauna zur Verfügung, und die Einkäufe an Bord sind zollfrei.

In der Schweiz vertritt das Reisebüro Glur die Poseidon Schifffahrtsgesellschaft, unter deren Flagge die Transgermania fährt. Aber, so verriet uns Jakob Glur, die wenigen Plätze sind oft Monate zum voraus ausgebucht. Nicht zuletzt auch, weil der Preis für diese Mini-Kreuzfahrt unter echten Seebären im Vergleich zum Finnjet stimmt.

Brot, Pneus und Schafe

Die Inselwelt vor Schottlands Westküste, die Eiländer vor Glasgow und die Hebriden, werden noch heute fast ausschliesslich von Fähren versorgt. Post und kleine Pakete mögen mit den Flugzeugen der Loganair befördert werden, aber selbst täglich benötigte Lebensmittel kommen auf den «Marine Motorways», den Meeresautobahnen, an.

Die Caledonian MacBrayne Hebridean and Clyde Ferries fahren 23 Inseln an. Dazu stehen ihr sechs Schiffe mit Kabinen, Restaurant und Bar zur Verfü-

gung, die ergänzt werden von sieben weiteren grossen Fähren ohne Unterkunft und weit über einem Dutzend kleineren Gefährten, die nur Fahrzeuge und Passagiere aufnehmen, ohne ihnen zusätzliche Annehmlichkeiten an Bord zu vermitteln. Bis vor einigen Jahren war ihre Rolle die des verbindenden Lebensnervs zwischen Festland und Inselwelt. Frisches Brot findet sich neben Bierfässern, Ersatzpneus und neuen Fischernetzen und gelegentlich einer Schafherde, die den Anhängern von Sattelschleppern und einigen PWs den Platz streitig macht.

Obwohl die Caledonian MacBrayne zur staatlichen Scottish Transport Group gehört, hat sie eine touristische Aktivität entwickelt, die mithilfe, die Kosten der Verbindungen im Griff zu halten. Vier Programme wenden sich an den Fremden, der aus der Nähe das Leben der Schotten entdecken möchte:

- Car-Rover, der für Auto und Passagiere freie Fahrt auf allen Fähren der Clyde und der Hebriden für fünf oder zehn Tage erlaubt;
- Island Hopscoth, das Inselhüpfen-Programm, welches bei Benützung mehrerer Verbindungen eine Ermässigung bietet;
- Hebridean Drive Away, Pauschalreisen mit dem eigenen Auto: Während des Tages entdeckt man auf eigene Faust eine Insel, schifft sich am Abend ein und schläft auf der Fähre, die einen am nächsten Morgen zur nächsten Insel bringt;
- Mini-Kreuzfahrten ab Oban, wo man mit dem Postschiff während zwei oder drei Tagen die kleinen Inseln bereist.

Die Benützung von Transportfährten eignet sich vor allem für Individualtouristen, die ein bisschen weniger ausgestreute Pfade oder (Wasser-)Strassen kennenlernen möchten. In der Schweiz ist Caledonian MacBrayne durch die British Rail in Basel vertreten. MC



Roll-on-/Roll-off-Fähren sind heute fast überall anzutreffen. Sie erleichtern nicht nur die Auf- und Abfahrt für den Wagenlenker, sondern erlauben auch kürzere Umschlagszeiten und daher besseren Einsatz der Schiffe. Im Bild zwei Fähren auf der Route zum Nordkap. (Foto: Metz)

Fähren 1983

Kanalfährten im Vergleich

Zwischen dem europäischen Kontinent und England hat sich in den letzten Jahren ein Tarifkrieg abgespielt, wie man ihn sonst nur vom Nordatlantik bei den Fluggesellschaften kennt. Neben den drei klassischen Unternehmen Sealink, Townsend Thoresen und P&O haben sich auch Aussenseiter wie Sally breit gemacht, und alternative Transportmittel wie Hovercrafts und Jetfoils sind eingesetzt worden.

Unsere Vergleichstabelle hat zum Ziel, das Angebot auf den kurzen Überquerungen, die für Reisende aus dem Raum Schweiz von Interesse sind, zusammenzufassen und als Entscheidungsgrundlage zur kompetenten Beratung zu dienen. Was hier nicht einbezogen werden kann, sind die Dienstleistungen an Bord, das Angebot und die Qualität der Verpflegung wie auch der administrative Aufwand bei der Reservation bzw. beim Einchecken.

Als Grundlage dienen folgende Annahmen: Hochsaison tarif im Juli, 2 Erwachsene mit 2 Kindern zwischen 4 bis 13 Jahren, ein Auto bis maximal 4 m Länge, Abfahrtszeit für die Tagesüberfahrten zwischen 11 und 15 Uhr, einfacher Fahrpreis. Bei den Nachtfahrten ist eine 4er-Kabine mit Dusche/WC eingeschlossen. Die Reihenfolge richtet sich nach der Überfahrtslänge. (Zusammenstellung: MC)

Abfahrts-hafen	Ankunftshafen	Gesellschaft	Abfahrten pro Tag	Reisezeit	Preis	Agent
Calais	Dover	Hoverspeed	9-15	35 m	263.-	TCS-Travel, Genf 022 37 13 61 Tlx. 27 773
Calais	Dover	Townsend Thoresen Car Ferries	15	1 h 15 m	284.-	Townsend Thoresen, Zürich 01 69 47 77 Tlx. 53 094
Calais	Dover	Sealink	12	1 h 30 m	288.-	British Rail, Basel 061 23 14 04 Tlx. 62 739
Boulogne	Dover	Hoverspeed	5-6	35 m	263.-	TCS-Travel, Genf 022 37 13 61 Tlx. 27 773
Boulogne	Dover	P&O Normandy Ferries	12	1 h 40 m	FFr. 910.- bis 984.-	TCS-Travel, Genf 022 37 13 61 Tlx. 27 773
Boulogne	Folkestone	Sealink	8-9	1 h 50 m	288.-	British Rail, Basel 061 23 14 04 Tlx. 62 739
Dünkirchen	Ramsgate	Sally-The Viking Line	4	2 h 30 m	£ 58.- Kinder gratis	Sally Line London 0044.1.409.2240 Tlx. 051.291.860
Cherbourg	Weymouth	Sealink	1-3	3 h 55 m	368.-	British Rail, Basel 061 23 14 04 Tlx. 62 739
Zeebrugge	Dover	Townsend Thoresen Car Ferries	6	4 h 15 m	284.-	Townsend Thoresen, Zürich 01 69 47 77 Tlx. 53 094
Verbindungen mit Nachtpassagen						
Zeebrugge	Felixstowe	Townsend Thoresen Car Ferries	tags 2 nachts 1	5 h 8 h	273.- bis 314.- 404.- bis 445.-	Townsend Thoresen, Zürich 01 69 47 77 Tlx. 53 094
Le Havre	Portsmouth	Townsend Thoresen Car Ferries	tags 1 nachts 1	5 h 30 9 h	358.- bis 403.- 485.- bis 534.-	Townsend Thoresen, Zürich 01 69 47 77 Tlx. 53 094
Le Havre	Southampton	P&O Normandy Ferries	tags 1 nachts 1	7 h 9 h (2er-Kabinen)	FFr. 1180.- FFr. 1820.-	TCS-Travel, Genf 022 37 13 61 Tlx. 27 773
Vlissingen	Sherness	Olau-Line Ferries	tags 1 nachts 1	7 h 9 h 30 m	DM 307.- DM 486.-	TCS-Travel, Genf (022) 37 13 61 Tlx. 27 773

BRD-Reisebüro

Kriegsbeil einstweilen beiseite

Der ASR - Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Reisebüroinhaber - und in der Bundesrepublik Deutschland dem einen zur Freude, dem anderen zum Ärger agierend, gab sich anlässlich seiner kürzlichen Mitgliederversammlung moderat in seinen Äusserungen gegenüber dem Deutschen Reisebüro-Verband, was nicht immer der Fall ist.

Man strebe keine Konfrontation an, im Gegenteil verstehe man sich als Alternative zum DRV. Diese Einschätzung der Situation kann allerdings beim DRV keine helle Freude hervorrufen, da sich der Verband als Vertreter aller deutschen Reisebüros versteht und Alternativen aus diesem Selbstverständnis heraus gar nicht akzeptieren kann.

So ist trotz der freundlichen Worte des alten neuen ASR-Vorsitzenden Hans Junker, Reisebüro Junker, Kaiserslautern, ein neuer Konflikt nicht ganz auszuschliessen. Auch kann der DRV es gegenüber seinen Mitgliedern gar nicht vertreten, sich mit dem ASR darüber zu unterhalten, wo dieser «besser die Interessen des Mittelstandes vertreten kann». Auch hier kann der DRV eigentlich über

«eine Arbeitsteilung» nicht mit sich reden lassen.

Der ASR-Vorstand beschloss überdies in Fragen Bildschirmtext, Start und bei Problemen mit Verbraucherverbänden eng mit dem DRV zusammenzuarbeiten, allerdings erwarte man, dass der DRV nicht die Forderung daran knüpft, dass nur im ASR befindliche DRV-Mitglieder teilnehmen können.

Die Probleme, mit denen sich der ASR - teils im Alleingang, teils mit dem DRV - in der kommenden Zeit Auseinandersetzungen will, sind die von der IATA geforderte Bankbürgschaften, wobei der ASR nicht das vom DRV empfohlene Modell einer Haftungsgemeinschaft, sondern über die TAS angebotene Versicherungsleistung den Vorzug gibt.

Ein Ärgernis ist dem ASR auch die von öffentlichen Organisationen, wie Kirchen, Gewerkschaften oder Volkshochschulen ausgenutzten Steuervorteile für normale Reisestätigkeit, die eigentlich nur zweckgebundenen Reisen (Austausch, Schulungsreisen usw.) vorbehalten sind.

Der ASR will auch gegen das Aufstellen von Start-Terminals in Reisestellen von Firmen kämpfen. Dies würde wieder zu Benachteiligungen von kleineren Büros führen, da nur grössere Kettenbüros die Kosten für das Aufstellen von Terminals mit LHI-Funktionen (nur Buchungen, keine Ticketing-Möglichkeit) übernehmen könnten.

Im Bereich Pauschalreisen in die benachbarten Länder wurde jetzt ein Ausschuss neu gegründet, der die Kontakte mit Fremdenverkehrschefs aufnehmen soll, um darauf hinzuwirken, das Pauschal-Reise-Prospekte «reisebürorecht» sind, d. h. keine Hinweise auf Direkt-Buchungsmöglichkeiten aufweisen.

Der ASR verfügt heute über 337 Mitglieder mit 597 Büros. Die Arbeitsgemeinschaft strebt an, bis Ende des Jahres 500 Mitglieder mit 1000 Büros unter seine Fittiche genommen zu haben.

Sybill Ehmann, Bremen

**AMERIKAS
FERIEN -
MIETWAGEN**

NUR \$19 PRO TAG



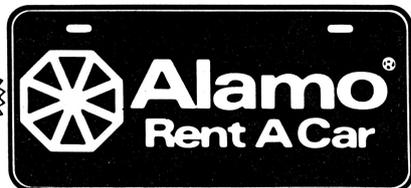
Ab jetzt zu haben -
in 35 Städten, von
Kalifornien bis Florida.

für einen
2-türigen
Chevy
Chevette

Für Reisebüros gibt es natürlich 15% Kommission, buchen können Sie bei:

Hängstr. 111, CH-8153 Rümlang / Zürich

Tel. (01) 817 17 15. Tlx. 59293 kuk ch



Interview



Gespräch mit Jakob Glur, Besitzer des auf den Norden spezialisierten gleichnamigen Reisebüros in Basel

Selten nur ein Billett

Ihr Unternehmen betreut ein halbes Dutzend Fährverbindungen im Norden Europas als Agent. Wie verlief das letzte Jahr?

Wir sind sehr zufrieden. Wir betreuen gut 4700 Dossiers, die eine Fährleistung enthielten. Im November haben wir gar eine Mitarbeiterin eingestellt, die sich nur um Fährn kümmert - und bereits heute ist sie voll ausgelastet.

Welches ist Ihr Erfolgsrezept?

Die Beratung des Kunden kommt an erster Stelle. Wir müssen ihn nach seinen Bedürfnissen fragen und ihm die vorhandenen Möglichkeiten aufzeigen. Als Reiseberater dürfen wir nie vergessen, dass Ferien nicht umgetauscht werden können wie ein Kaufgegenstand. Als Nordland-Spezialist haben wir vier Finninnen, je eine Norwegerin und eine Dänin unter unseren Mitarbeitern, die alle in die Schweiz geheiratet haben und somit die Mentalität ihrer Heimat und ihres Wohnsitzlandes kennen. Das hat uns für die Reisebranche zum den Markt dominierenden Spezialisten gemacht. Etwa 90 Prozent unseres Umsatzes machen die Fährbuchungen von Reisebüros aus. Aber auch Tour Operators lassen sich ihre Programme für Skandinavien und Finnland von uns zusammenstellen.

Was sagen Sie zum Vorwurf, der Aufwand einer Fährbuchung sei zu gross im Verhältnis zu ihrem Ertrag?

Der Aufwand kann wesentlich gesenkt werden, wenn vor der Bestel-

lung bei uns mit dem Kunden seine gesamten Reisepläne durchbesprochen werden. Oft wird bei uns nur der Platz fürs Auto reserviert und erst später auch noch angefragt, ob auf dem gleichen Schiff eine Kabine frei sei. Das führt zu arbeitsintensiven Umbuchungen oder gar Annullationen.

Ein guter Reiseberater wird zudem dem Individualreisenden mehr als nur die Fährpassage anbieten: Anreise mit dem Autoreisenzug in die Nähe des Fährhafens oder Übernachtungen auf der Route dortin, Hotel-Vouchers für ein Land oder eine internationale Hotelkette. Wir verkaufen selten ein Billett allein. Wo Kabinen vorhanden sind, werden diese fast immer mitgebucht.

Wie beurteilen Sie den Schweizer Markt?

Fährn sind keine Quantité négligeable. 1982 haben wir zum ersten Mal in unserem Programm eine Nordlandkarte abgedruckt, die ein äusserst positives Echo ausgelöst hat. Es wurden uns von Kollegen das Kompliment gemacht, wir hätten «endlich was für den Kunden» herausgebracht. Die Zusammenarbeit mit den Reisebüros ist phantastisch. Der Schweizer Markt ist zudem ein dankbarer.

Im Norden bucht man selten eine Verbindung allein, weil man ja mehrere Länder gleichzeitig besucht. Für die Hin- und Rückreise lassen sich auch verschiedene Routen zusammenstellen. Daher betreuen wir auch für 1983 neu die Larvik Line zwischen Frederikshavn und Larvik bei Oslo. Bei Kombinationen von verschiedenen Fährngesellschaften werden Durchgangstarife gewährt, die bis zu 30% billiger sein können als Einzelbuchungen.

Wie bewältigen Sie all die Anfragen der Reisebüros?

Dank unserer Fährngespezialistin, die die Schiffe und die Buchungssysteme kennt, sind wir für die Saison gewappnet. Für Silja, TT-Saga, Larvik Line und Gedser-Travemünde-Routen können wir über eine Telexleitung direkt mit den Buchungsc Computern der einzelnen Unternehmen in Dialog treten, Plätze abfragen und Reservationen vornehmen. Diese Arbeiten verlangen entsprechende Kenntnisse, die wir der Branche gerne zur Verfügung stellen.

Interview: Kurt Metz

Wir sind Generalagent für die Schweiz für

**Travemünde-Gedser
Travemünde-Kopenhagen
Helsingör-Hälsingborg
Dragör-Limhamn
Frederikshavn-Larvik
Lübeck-Helsinki**

**GT
Poseidon
SFL
SFL
Larvik-Line
Poseidon**

und reservieren, beraten und stellen Tickets (zu Originalkonditionen) für alle weiteren Schiffs- und Fährnlinien für ganz Skandinavien aus. Fragen Sie auf jeden Fall auch bei uns an!



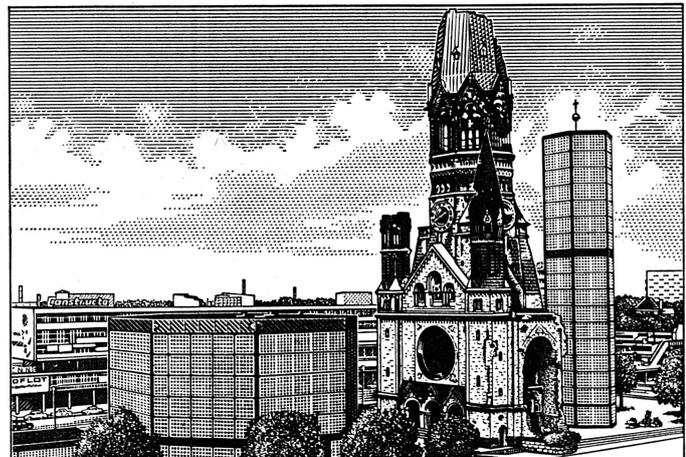
Spalenring 111
Postfach 353
CH-4009 Basel
Telefon
(061) 22 67 33
Telex 64940

THE SPECIALIST FOR SRI LANKA AND THE MALDIVES

TROPIC TOURS

Tropic Tours AG
Alte Obfelderstrasse 8
8910 Affoltern a/Albis
☎ 01 - 760 17 17 / 18 Telex 53871 trop.ch

Nur Pan Am fliegt nonstop nach Berlin.



Abflug Zürich 16.50 Uhr	Täglich	Ankunft Berlin 18.15 Uhr
Abflug Berlin 14.45	Täglich	Ankunft Zürich 16.10

Nur Pan Am verbindet die beiden wichtigen Geschäftszentren Berlin und Zürich. Und Sie können fliegen, an welchem Tag Sie wollen.

Ihr Reisebüro oder Pan Am sagt Ihnen gern alles Nähere.
Pan Am Zürich, Tel. 01 816 35 50;
Genf 022 32 38 34.

Pan Am. Erleben, was Erfahrung heisst.

Fährn-Handbuch - Arbeitshilfen

Angst vor dem Buchen nehmen

Einen Kunden vom Schalter wegzweisen, wenn er sich nach einer Fährnverbindung erkundigt, weil man das Produkt nicht kennt oder es wegen des (noch) bescheidenen Aufkommens als nicht profitwürdig einschätzt, ist sicher kein Zeichen von Kompetenz. Besonders weil eine Zahl von Arbeitshilfen besteht, die fehlende Kenntnisse zwar nicht ersetzen, aber erlauben, Auskünfte zu geben und Buchungen ohne grossen Aufwand vorzunehmen.

An erster Stelle steht das gemeinsam vom Automobil-Club der Schweiz (ACS) und dem Touring-Club der Schweiz (TCS) herausgegebene Fährn-Handbuch. Es wird jedes Jahr neu aufgelegt und erscheint im Frühjahr, normalerweise rechtzeitig für den grossen Ansturm auf Passagen und Kabinen für die Sommerferienmonate.

Im ersten Teil orientieren vier Übersichtskarten über die Verbindungen im Norden, Grossbritannien und Irland, dem westlichen und dem östlichen Mittelmeer. Anschliessend werden die Schiffahrtsgesellschaften alphabetisch aufgelistet. Als besonders nützlich erweist sich der Index «Von... nach...», der rasch Auskunft über Abfahrts- und Ankunftsstellen der Fährverbindungen gibt. In der Verkaufsinformation finden sich die Angaben über die Agenten-, Reservations- und Verkaufsstellen in der Schweiz oder dem Ausland mit Telefon- und Telexnummern wie auch der Kommissionsätze.

170 Wasserstrassen

Im Detail werden im Hauptteil die Routen in Europa und Nordafrika vorgestellt. Über 170 Verbindungen werden beschrieben. Hafengebühren mit den notwendigen Informationen wie Check-in-Zeiten, Adresse, Telefon- und Telexverbindung. Die verkehrenden Schiffe und die Belademethode sind aufgeführt und selbstverständlich fehlen weder Fahrpläne noch die Tarife. Diese sind oft in lokaler Währung des Abfahrtslandes angegeben und werden von den Agenten zu den jeweils gültigen Tageskursen umgerechnet.

Die Preise für Passagen, Kabinen und Fahrzeugtransport sind oft stark gestaffelt nach Saisons und Qualität der Unterkunft. Dies erlaubt einerseits dem Kunden genau die Leistungen anzubieten, die er nötig hat, verlangt aber vor der

Reservation die genaue Abklärung andererseits aller gewünschter Buchungen und allenfalls von möglichen Alternativen, sollte bereits die erste Wahl nicht mehr möglich sein.

Gemeinschaftsarbeit

Das umfangreiche aber handlich gebliebene Nachschlagewerk wird von den ACS-Reisen in Bern redigiert und erscheint schon seit etwa 25 Jahren. Der TCS liefert die Angaben der Fährngesellschaften im Süden Europas, der ACS besorgt jene im Norden und stellt das Buch auch zusammen.

Die Rücklaufquote der benötigten Informationen bezeichnet Gracia Siliberti als Verantwortliche für die Redaktion des Handbuchs für dieses Jahr als gut, denn «wer die Unterlagen nicht liefert, ist draussen». Seit zehn Jahren, nach einer Phase starker Expansion, verändert sich kaum viel an den Verbindungen.

Weitere Arbeitshilfen

Monatlich erscheint der ABC Shipping Guide, der aus dem gleichen Haus wie der bekannte ABC World Airways Guide stammt. Er deckt alle Fährnverbindungen und Schiffslinien auf den Meeren und Binnenseen weltweit ab und fasst auch das Kreuzfahrtangebot zusammen. Als wertvoll erweist sich beim Buchen von Fahrzeugpassagen die von den Townsend Thoresen Car Ferries herausgegebene Liste der Längen für Personenwagen, die alphabetisch und nach Produktionsjahrgang geordnet ist.

Übersicht im Angebot der Autofährn nach Grossbritannien und Irland schafft ein Büchlein der British Tourist Authority und der irischen Fremdenverkehrs-zentrale. Die wichtigste Auskunftsstelle für alle Belange bleiben aber immer noch die Generalagenten und Reservationsstellen im In- und Ausland. MC

Schweizerischer Konsumentenbund contra SRV

«Ferien selbst organisieren»

Der Schweizerische Konsumentenbund (SKB) veröffentlichte in diesen Tagen ein Schreiben, worin die «allgemeinen Geschäftsbedingungen» der Reisebüros und Reiseveranstalter angeprangert werden. Durch «ausgeklügelte Formulierungen» würden diese Bedingungen die Risiken dem Kunden überbinden. Trotz steigender Reklamationen stütze sich die Rechtssituation auf ein «vorsinftliches» Gesetz, weshalb der SKB auf eine Neuschaffung von Gesetzen poche. Nachstehend publiziert die touristik revue eine gekürzte Fassung des Schreibens an die Schweizer Presse. Die Zwischentitel stammen von der Redaktion.

Neu und exklusiver werden bei den Schweizerischen Reiseveranstaltern jährlich nur einzelne Destinationen. Die ebenso wichtigen allgemeinen Geschäftsbedingungen aber bleiben in wesentlichen Punkten seit Jahren unverändert.

Mit ausgeklügelten Formulierungen verstehen es praktisch alle Anbieter, Risiken dem Kunden zu überbinden. Um die Stellung des Touristen etwas zu verbessern, reichte Nationalrat Alfred Neukomm eine Motion ein, die als unverbindliches Postulat entgegengenommen wurde.

«Touristen immer noch ohne Recht»

Obwohl den Forderungen des Postulats durch den Reisebüroverband (SRV) volles Verständnis entgegengebracht wurde, lehnte dieser es ab, auf freiwilliger Basis die geforderten Verbesserungen herbeizuführen. Die Rechtssituation für den Touristen richtet sich immer noch nach einem vorsinftlichen Gesetz aus dem Jahre 1888. Ein Gerichtsurteil liegt bis jetzt, trotz steigender Tendenz der Reklamationen von Touristen, leider nicht vor.

Viel zu schnell gibt sich ein Kunde mit dem von den Reisebüros offerierten Standardbetrag von 50 Franken für sämtliche Schattierungen von Reklamationen zufrieden. Nach dem Ärger durch verpatzten Erholungsurlaub ist es nicht jedermanns Sache, noch die Strapazen eines Rechtsstreits auf sich zu nehmen. Einen Rechtsstreit, dessen Ausgang dank fehlender Rechtsgrundsätze und orientierender Gerichtsentseide erst noch recht unsicher ist.

Und diesen Umstand machen sich die Reiseveranstalter zunutze. Sie stützen sich weiterhin auf ihre einseitigen Geschäftsbedingungen und bieten freiwillig zu selten Hand zu einer gerechteren Lösung.

«Leidige Vermittlergeschäfte»

Im Vordergrund stehen immer wieder die leidigen Vermittlergeschäfte. Auch Verbandsmitglieder schrecken nicht da-

vor zurück, zwar auf ihren Namen lautende Verträge auszustellen, bei Reklamationen den zumeist unwissenden Kunden aber an einen obskuren Reiseveranstalter im Liechtensteinischen oder sonstwo zu verweisen.

Ein Ping-Pong-Spiel des Zuschiebens von Schuld beginnt, das wohl nur für die Reisebüros lustig ist. Im besten Fall aber für den unzufriedenen Kunden ausser einer formalen Entschuldigung nichts bringt.

Ein weiteres trauriges Kapitel ist die Annullation durch den Veranstalter. Bis 14 Tage vor Reisebeginn, de facto aber auch noch Stunden vor Reisebeginn, kann der Veranstalter ohne jegliche Entschädigung für Umtriebe des Kunden eine Reise absagen. Ein Ersatzprogramm kann, muss aber nicht geboten werden.

Für den Fall, dass der Ferienhungrige nichts mehr findet, sichern sich die Reisebüros damit ab, dass schon in den Geschäftsbedingungen weitergehende Ansprüche diesbezüglich ausgeklammert werden. Will aber ein Reisender nur seine Hotelunterkunft wechseln, muss er dafür bei einer Ferienwohnung bis 60 Tage vor Ferienbeginn und bei Flugreisen bis 21 Tage vor der Reise 40 Franken Umtriebsentschädigung zuzüglich Telefon- und Telexspesen berappen.

Nach diesen Daten steigt dieser Betrag bis 75 Prozent des Pauschalpreises, zuzüglich zu den erwähnten 40 Franken. Die gleichen Entschädigungen müssen dem Reiseunternehmen bezahlt werden, wenn eine Ersatzperson anstelle des vorgesehenen Kunden an der Reise teilnimmt.

Solange praktisch alle Reiseveranstalter die gleich lautenden Geschäftsbedingungen bieten, bleibt dem Konsumenten nicht einmal der Weg des Ausweichens. Wieder einmal muss auf die Neuschaffung von Gesetzen gepocht werden, weil freiwillig dem Konsumenten kein Recht gewährt wird.

Als einzige Alternative bleibt nur, durch vermehrten Zeitaufwand seine Ferien selbst organisieren. skb

Entgegnung des SRV

«Eine glatte Verleumdung»

Auf die Vorwürfe des Schweizerischen Konsumentenbundes (SKB) im Artikel «Ferien selbst organisieren», reagierte der Schweizerische Reisebüroverband (SRV) äusserst heftig. In der Entgegnung, die wir nachstehend in gekürzter Fassung wiedergeben, geht der SRV auf die wesentlichsten Punkte der «Anklage-Schrift» des SKB ein.

Das Pressebulletin des SKB ist im wesentlichen eine Ansammlung von Halbwahrheiten, Verdrehungen und unzutreffenden Behauptungen. Bereits im dritten Abschnitt legt der SKB ausserdem Zeugnis für sein Unwissen ab, indem er behauptet, die Rechtssituation des Touristen richte sich nach einem «vorsinftlichen» Gesetz aus dem Jahre 1888. Massgebend für die Rechtsverhältnisse zwischen Reisebüros und Kunden ist das Obligationenrecht.

Kunde achtet mehr auf Preise

Warum der Reisebüroverband es ablehnt, die vom SKB geforderten neuen Reisebedingungen auf freiwilliger Basis einzuführen, weiss der SKB ganz genau, denn es ist ihm ausführlich erläutert worden.

Die zusätzlichen Garantien, welche die Reiseveranstalter nach den Vorstellungen des SKB zu übernehmen hätten, würden nämlich die Arrangements verteuern, und die Verbandsmitglieder hätten demzufolge gegenüber den Nichtmitgliedern einen Konkurrenznachteil, weil die Kunden in erster Linie auf die Preise und nicht auf die Reisebedingungen achten.

Gerade deshalb befürwortet der Reisebüroverband eine gesetzliche Regelung, die für Mitglieder und Nichtmitglieder gleichermaßen gültig wäre.

Dass die Reklamationen von Touristen eine steigende Tendenz aufwiesen, ist eine reine Behauptung, die durch nichts belegt ist. Beim Reisebüroverband, der von fast allen Konsumentenschutzorganisationen in einschlägigen Fällen regelmässig konsultiert wird, kann jedenfalls keine Zunahme der Reklamationen festgestellt werden.

Ebenfalls ist die Behauptung, die Reisebüros würden einen Standardbetrag von 50 Franken für sämtliche Schattierungen von Reklamationen offerieren, völlig aus der Luft gegriffen.

Reisebüros haftbar

Eine glatte Verleumdung ist die Aussage des SKB, auch Verbandsmitglieder würden nicht davor zurückschrecken, zwar auf ihren Namen lautende Verträge auszustellen, bei Reklamationen aber den zumeist unwissenden Kunden an einen obskuren Reiseveranstalter im Liechtensteinischen oder sonstwo zu verweisen.

Wenn ein Reisebüro im eigenen Namen einen Vertrag abschliesst, so ist es dafür auch selbst haftbar und kann nicht hinterher behaupten, jemand anders sei der eigentliche Reiseveranstalter. Das wissen alle unsere Mitglieder, und diese Selbstverständlichkeit ist übrigens auch durch die Gerichtspraxis erhärtet, die entgegen der Behauptung des SKB durchaus besteht.

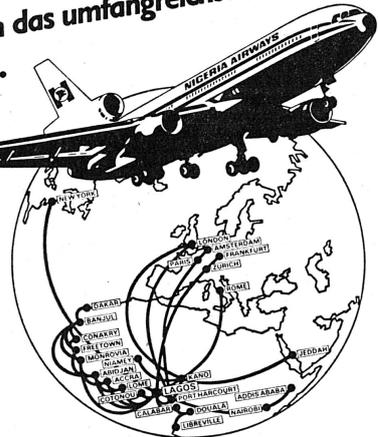
Der Reisebüroverband hat berechnete Rückerstattungsforderungen von Kunden von Mitgliedern noch immer durchgesetzt, und die Stiftung für Konsumentenschutz, das Konsumentenforum der Deutschschweiz und des Tessins und die Fédération romande des consommateurs nehmen denn auch seine Dienste gerne in Anspruch.

Dass es der Schweizerische Konsumentenbund vorzieht, in einem Pressecommuniqué gegen den Reisebüroverband und einzelne seiner Mitglieder zu polemisieren, lässt sich wohl nur mit Profilierungsbedürfnissen erklären. Den Konsumenten selbst ist damit sicher nicht gedient. srv

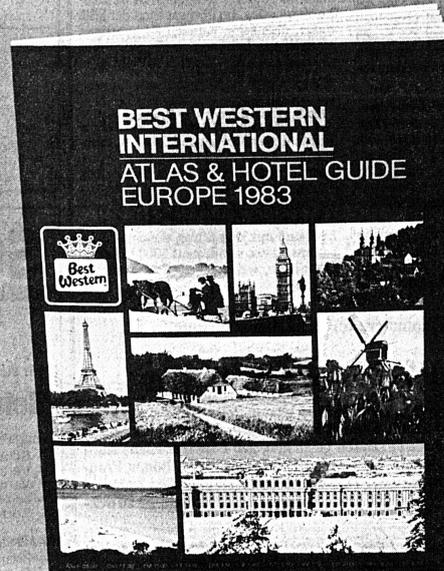
NIGERIA AIRWAYS fliegt zweimal wöchentlich* mit modernsten DC-10 nonstop von Zürich nach Lagos. Streckennetz in Westafrika.

Verlangen Sie die konkurrenzlos günstigen Flugpreise bei Ihrem Reisebüro oder bei *jeweils Dienstag und Samstag

NIGERIA AIRWAYS
ARVISTA AG, GSA for NIGERIA AIRWAYS
Postfach, 8035 Zürich Telefon 01/363 10 22



Wir haben einen Bestseller geschrieben.



Den Best Western Atlas & Hotel Guide Europe.

Wir haben es Ihnen noch leichter gemacht, Best Western zu buchen. Mehr als 650 Hotels werden mit Farbfotos und allen wichtigen Daten, die Sie benötigen, vorgestellt. Und damit Sie den Weg zu den Best Western Hotels finden haben wir 20 Seiten beste Straßenkarten integriert, worauf alle Orte, in denen es Best Western Häuser gibt, gekennzeichnet sind.

Wenn Sie ein kostenloses Exemplar haben möchten, wenden Sie sich einfach an Ihr nächstes Best Western Reservierungsbüro:
Best Western International GmbH, Praunheimer Landstr. 32, 6000 Frankfurt/Main 90, West Germany

Bern: Tel. (051) 23 44 55, Telex 33 493
Wien: Tel. (0222) 63 63 47, 66 43 54, Telex 1 34 402
Frankfurt: Tel. (0611) 76 00 01, Telex 416 480

Bitte senden Sie kostenlose Exemplare des Atlas & Hotel Guide 1983
Name: _____
Firma: _____
Adresse: _____



Fine independent hotels worldwide.

SSR-Reisen

Verhaltener Optimismus

Bei leicht rückläufigem Umsatz erreichte SSR-Reisen (Genossenschaft Schweizerischer Studentenreisediener) im Geschäftsjahr 1981/82 einen Betriebsüberschuss (Cashflow) von rund 1,25 Millionen Franken. Die Neu- und Umstrukturierung von SSR-Reisen hat sich ganz offensichtlich bereits im ersten Jahr auch in den Zahlen positiv bemerkbar gemacht, und insbesondere ist man auch darauf stolz, dass der Cashflow vollumfänglich aus dem Reise-tätigkeitsgeschäft erwirtschaftet wurde.

An einer Pressekonferenz in Zürich wies Geschäftsführer Peter Fuchs darauf hin, dass es bei SSR im vergangenen Jahr nicht darum gegangen sei die Margen zu erhöhen, sondern Angebote, die das Publikum nicht genügend ansprachen, frühzeitig aus dem Programm zu streichen. Mit dieser Massnahme habe bei den durchgeführten Programmen eine höhere Auslastung und damit auch höhere Erträge erreicht werden können.

Weitere Faktoren, die zum erfreulichen Geschäftsergebnis beigetragen haben, sind nach Fuchs eine sorgfältige Devisenbewirtschaftung, beachtliche Einsparungen beim Verwaltungsaufwand sowie die gute Entwicklung des Kommissionsgeschäfts. Trotz des harten Konkurrenzkampfes, den man durchaus nicht aus den Augen verliere, blicke der SSR für das begonnene Geschäftsjahr mit verhaltenem Optimismus in die Zukunft.

Der SSR, der sich im Laufe der Zeit vom Studentenreisendienst zum eigentlichen Jugendreisebüro gewandelt hat, beschäftigt rund 130 Mitarbeiter, die im letzten Jahr rund 170 000 Buchungen entgegengenommen und verarbeitet haben. Es wird Wert auf die Feststellung gelegt, dass der SSR an seiner Politik festhält, und auch weiterhin die Altersgrenze von 35 Jahren beibehält.

Gerade heute, wo die preisgünstigen Angebote zahlreicher und die Zielgruppe «Jugendliche» heftiger unworben werden, will man sich durch ein klares Angebot mit zahlreichen sportlichen und abenteuerlichen Reisen profilieren.

Profiliert hat man sich bereits bei der Gestaltung des Sommerkatalogs; bei dem man auf ein Titelbild mit Palmenstrand und blauem Himmel verzichten konnte. Stattdessen fällt das 256 Seiten umfassende Werk durch sein handliches A-5-Format und die sparsame Anwendung von Farben auf.

Bei einer Auflage von 200 000 Exemplaren und Katalogkosten von rund Fr. 1,40 pro Exemplar kann man sich vorstellen, wie gross bereits hier die Einsparungen sind, wenn man weiss, dass die Sommerkataloge anderer Reiseveranstalter zum Teil klar über zehn Franken kosten.

Was das «Reisehandbuch Sommer 1983» - wie der Katalog beim SSR genannt wird - ebenfalls sympathisch macht, ist die Tatsache, dass man sich

selber nicht allzu ernst nimmt und dem Kunden beim Durchblättern Gelegenheit gibt, ein bisschen über die Reisebranche zu schmunzeln.

Eurotrek-Abenteuerferien

Das Angebot bringt neben ausgesprochenen SSR-Spezialitäten wie zum Beispiel Schlauchbootfahrten oder den Sundecker, der dieses Jahr neun attraktive Reiserouten in Europa und Nordafrika anbietet (mit über 70 Abfahrten während des ganzen Jahres), ein ausgebautes Kurzstreckenprogramm. Als Neuheit wird unter anderem eine Transitreise durch die UdSSR nach China angeboten. Sie dauert 27 Tage und kostet bis Hongkong lediglich 3650 Franken (zurück bis Zürich 4700 Franken).

Mit relativ grossen Buchungszahlen rechnet man beim SSR aber insbesondere bei den Eurotrek-Abenteuerferien, wobei speziell darauf hingewiesen wird, dass es sich hier nicht um Komfort- sondern um echte Abenteuerreisen handelt, bei denen immer wieder mit unvorhergesehenen Zwischenfällen gerechnet werden muss. Von neuem lanciert werden die Eurotrain-Bahnбилlette, die sich an Jugendliche unter 26 Jahren richten.

Schliesslich sind noch die SSR-Workshops zu erwähnen. Bei diesen Programmen, die zu einem grossen Teil in der Schweiz und in einigen wenigen Fällen in Südf frankreich stattfinden, geht es in erster Linie darum, die zwischenmenschlichen Beziehungen zu fördern, den Menschen Denkanstösse zu geben. Das Angebot reicht von der Afrikanischen Kulturwoche über handwerkliche Bastelwochen bis zum Weekendkurs «A de Zukunft schaffen». Im übrigen sorgt der SSR dafür, dass seine Kunden zu günstigen Flugtickets kommen und man gibt durchaus zu, dass man sich zu den Graumarktanbietern zählt.

Wiederverkäufer reduziert

Im Verlaufe des vergangenen Jahres wurde die Zahl der rund 1400 Wiederverkäufer auf etwa 350 reduziert. Trotzdem konnte der Umsatzanteil von rund 12 Prozent beim Wiederverkauf gehalten werden. Die Kriterien für die Agentenzulassung wird sehr restriktiv gehandhabt und nur jene Büros, die einen Jahresumsatz von mindestens 5000 Franken einbringen, werden vom SSR kommissioniert. KR

TCS-Reisen zwischen Kommerz und Klubdienstleistung?

Wachstum trotz Flaute

Der Umsatz der TCS-Reisen erhöhte sich im letzten Jahr trotz Konjunkturlaute um 4,3 Prozent auf 51,7 Millionen Franken. Der Bruttoertrag sei um 10,6 Prozent auf 6,1 Millionen Franken gestiegen, gab Direktor Klaus Karli vor der Presse in Genf bekannt. Als Gewinn verblieben 3,4 Millionen Franken. Diese flossen in die allgemeine TCS-Kasse und erlaubten dem Automobklub, damit knapp 30 Prozent der Kosten seiner Zentralverwaltung zu decken.

Weder auf den ersten noch auf den zweiten Blick erscheint es einleuchtend, warum die Verantwortlichen von TCS-Reisen in der Einladung zu ihrer diesjährigen Pressekonferenz die Absicht erklärten, die Vor- und Nachteile einer kommerziell geführten Abteilung innerhalb eines grossen Clubs mit vorwiegend gemeinnütziger Zielsetzung darzustellen.

Gewiss, TCS-Reisen ist keine eigentlich gewinnorientierte Organisation wie die meisten anderen Reiseveranstalter oder Reisevermittler. Nettoüberschüsse werden als Kostenbeitrag an den Touring Club der Schweiz abgeführt. Und 1982 waren das 3,2 Millionen Franken bei einem Bruttogewinn von 6,17 Millionen Franken, der aus einem Umsatz von 51,7 Millionen Franken erwirtschaftet wurde.

82 000 Kunden

Doch eben diese Kundenzahl erscheint im Verhältnis zur Zahl der Clubmitglieder gering. Im letzten Geschäftsjahr waren es rund 82 000 Kunden, rund 2,5 Prozent mehr als 1981. Und im Autotourismus, der ureigensten und erklärten Domäne von TCS-Reisen, waren es nur 38 000 Kunden - eine erstaunlich geringe Zahl, wenn man bedenkt, welche Erfahrung, welche Leistungen TCS-Reisen zu bieten vermag und wie viele helvetische Kraftfahrzeuge sich sommers nach Süden, Westen, Norden und Osten ergiesen. KH

TOURISTIK-STELLENMARKT

Der Verkehrsverein Bergün/Bravuogn

sucht auf Mitte April oder nach Vereinbarung eine

kaufm. Angestellte/Bürohilfe

für Arbeiten in sämtlichen Bereichen der Vereinstätigkeit. Bewerbungen sind zu richten an: Verkehrsverein, 7482 Bergün, Tel. (081) 73 11 52. P.13-2808

«Wenn wir eine Kaderstelle zu besetzen haben, schreiben wir sie natürlich in der

touristik revue

aus; denn damit erreichen wir bestimmt das Gros der geeigneten Kandidaten.»

Wir suchen für unseren Kongressmanager eine

Sekretärin

welche Talent im Organisieren und Freude an einer abwechslungsreichen Tätigkeit hat. Wenn Sie eine kaufmännische Ausbildung besitzen, französisch und sehr gut englisch beherrschen, so senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:



Verkehrsverein Luzern
Pilatusstrasse 14
6002 Luzern

LUZERN

popularis
Ihre Chance!

Interessant und abwechslungsreich ist die Arbeit in unserer Ausstelle im Warenhaus Kyburg in Thun, für welche wir per sofort oder nach Über-einkunft eine(n) initiative(n)

Reisebüroleiter(in)

mit mindestens 5 Jahren Erfahrung, Selbstständigkeit, Organisations- und Verkaufstalent, gute Sprachkenntnisse sowie Verantwortungsbewusstsein und Belastbarkeit suchen.

Wenn Sie an dieser entwicklungsreichen Position interessiert sind, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unserem zuständigen Regionalleiter, Herrn W. Kurrmann.

Assa 79-7289

popularis
Waisenhausplatz 10, 3001 Bern
Tel. (031) 22 31 13

Sörenberg

ZENTRALSCHWEIZ 1166-2350 m ü.M.

Offiz. Verkehrsbüro

Wir suchen eine einsatz- und kontaktfreudige

Sekretärin

Aufgabenbereich:
- Schalterdienst (Kundenberatung)
- Vermietung von Ferienwohnungen/
- Vermietungskontrolle
- selbständige Vorbereitung und Erledigung von Korrespondenz

Anforderungen:

- Freude am Kundenkontakt
- Selbstständigkeit
- gute Kenntnisse der französischen und englischen Sprache

Wir bieten:

- interessanten und vielseitigen Aufgabenbereich
- zeitgemässes Salär
- Pensionskasse

Handschriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien sind zu richten an

Offiz. Verkehrsbüro Sörenberg
zuhanden Herrn Th. Schnider, 6174 Sörenberg 2375

«Natürlich lesen unsere Kunden auch andere Zeitungen; aber die

touristik
revue

besonders gründlich - schliesslich ist sie ihr Branchenblatt. Grund genug für uns, gerade dort zu werben.»

interlaken jungfrau

Schweiz
Suisse
Switzerland

Der Verkehrsverein Interlaken

sucht zur Unterstützung des Marketingleiters auf 1. Juni 1983 oder nach Vereinbarung eine initiative

Sachbearbeiterin

Ihr Arbeitsgebiet umfasst vorwiegend

- die Erledigung der Korrespondenz in deutsch, englisch und französisch
- die Erarbeitung von Broschüren und Prospekten
- die Führung der Verkaufsadministration
- die Organisation von Werbeaktionen
- die Betreuung von Reise- und Pressefachleuten

SIE
- verfügen über eine kaufmännische Grundausbildung
- sind mindestens 25 Jährig
- haben nach Möglichkeit Erfahrung in der Touristik
- besitzen eventuell Kenntnisse der Textverbreitung und EDV

Wir bieten

- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- abwechslungsreiches und angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team

Unser Herr Beck freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Verkehrsverein Interlaken
3800 Interlaken, Telefon (036) 22 21 24

interlaken jungfrau

Schweiz
Suisse
Switzerland

Saas-Fee

Wir suchen auf den 1. Juni 1983 in Jahresstellung

Sekretärin

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, Foto und Lohnansprüchen bis zum 11. April 1983.

Verkehrsverein Saas Fee
z. H. Amadé Perrig, Kurdirektor
3906 Saas Fee

Inserate in der
hotel + touristik revue
haben Erfolg!

STELLENGESUCHE

Touristikfachmann Allrounder
sucht Kaderstelle in Reisebüro, Transportunternehmen, im Raum Zürich bevorzugt, eventuell mit Beteiligung.
Offerten unter Chiffre 2357 an hotel + touristik-revue, 3001 Bern.

Mauritius auf dem Wege zu einer Nobel-Feriedestination

Qualität durch Wettbewerb

Die Entwicklung des Fremdenverkehrs auf der Insel Mauritius ist verblüffend: In den letzten zehn Jahren nahm die Zahl der Besucher durchschnittlich um 15 Prozent zu, und in der gleichen Zeitspanne verdreifachte sich die Anzahl der Hotelbetten von 1614 (1971) auf 4888 (1982), die sich auf 51 Hotels, vorwiegend der oberen Mittel- und der Luxusklasse verteilen. Anlässlich der Expotourismus Mauritius '82, einer nationalen Fremdenverkehrsausstellung im September dieses Jahres, haben Fachleute unwidersprochenermassen eine Verdoppelung der Hotelkapazität bis zum Jahre 2000 prognostiziert.

Die nationale Volkswirtschaft der Insel Mauritius steht auf drei Beinen: An erster Stelle steht der alles dominierende Zuckerexport, dann folgt der Textilbereich, der den Fremdenverkehr in den letzten Jahren knapp überrundet hat. Im letzten Jahr brachte der Tourismus über 400 Millionen Rupien (rund 80 Millionen Franken) in ausländischer Währung nach Mauritius. Die entscheidende Entwicklung des Tourismus begann kurz vor der Unabhängigkeit im Jahre 1968, seit 1972 wurden dann permanent jedes Jahr einige neue Hotels erstellt, und die Entwicklung der touristischen Infrastruktur scheint ungebrochen voranzuschreiten: Allein für die nächsten drei Jahre wurde ein Investitionsvolumen von 300 Millionen Rupien (rund 60 Millionen Franken) in Aussicht gestellt, und die Regierung fördert die Investitionsfreudigkeit der Privatwirtschaft, indem unter bestimmten Bedingungen Steuerfreiheit oder Steuererleichterungen für zunächst fünf Jahre (mit Verlängerungsmöglichkeit) gewährt werden.

Zur Landschaft Sorge tragen

Die sympathische, das Landschaftsbild schonende gesetzliche Einschränkung, wonach Hotelbauten die Höhe der Palmen nicht überragen dürfen, hat vielfach dazu geführt, dass sich die Hoteliereigenschaften auf eine zentrale Restaurations-, Versorgungs- und Unterhaltungsanlage beschränken, während sich die Gästezimmer in unzähligen Bungalows über eine grössere Parkanlage erstrecken. Damit bleibt das Landschaftsbild von architektonisch ungenügend gestalteten Monumentalbauten, wie sie hierzulande nicht selten anzutreffen sind, verschont. Der Sorge um die Erhaltung der natürlichen Schönheit der Landschaft, insbesondere der überaus reizvollen weissen Sandstrände, wird auf Mauritius ein hohes Mass an Aufmerksamkeit eingeräumt.

In den letzten Jahren hat das Mauritius Government Tourist Office zusammen mit Reiseveranstaltern grosse Anstrengungen unternommen, um den Zu-

lauf von Touristen aus den europäischen Ländern zu fördern. Der Erfolg blieb nicht aus: Die durchschnittliche Bettenbelegung stieg von 40 auf 60 Prozent, mit Belegungsspitzen in den Monaten November bis April (europäischer Winter).

Doch der grösste Teil der Gäste, rund 40 Prozent, kommt nach wie vor aus Südafrika und der benachbarten Insel Réunion, während rund 35 Prozent der Touristen aus Europa anreisen. Die fünf wichtigsten Herkunftslander sind Frankreich, die Bundesrepublik Deutschland, das Vereinigte Königreich, Italien und die Schweiz. Die Gäste aus diesen fünf Ländern werfen 50 Prozent des Ertrags aus dem Fremdenverkehr in Mauritius ab. Da die meisten Hotels auf Grund der billigen (einheimischen) Arbeitskräfte über mehr Personal als Betten verfügen, beschäftigt die Hotellerie über 5000 Mitarbeiter. Gesamthaft beschäftigt der Tourismus über 15 000 Personen, und es wird damit gerechnet, dass jeweils 100 Gäste etwa 15 Arbeitsplätze in den übrigen Dienstleistungsbetrieben der Privatwirtschaft unterhalten.

Empfindliche Verluste auf der Mauritius-Linie

Die vom Fremdenverkehrsamt und dem Tourismusgewerbe gemeinsam erhobene Forderung nach realistischen, das heisst nicht mehr steigenden Flugtarifen steht in hartem Kontrast zu den kommerziellen Interessen der Fluggesellschaften, die namentlich auf der Europa-Mauritius-Linie empfindliche Verluste vorrechnen. Der Regionaldirektor der Lufthansa für Afrika und den Nahen Osten, Jens Michael Hubrich, spricht von einem Verlust von 5,1 Millionen US-Dollar (1981) bei einer durchschnittlichen Flugauslastung von 65 Prozent. Um die Mauritius-Linie wirtschaftlich zu gestalten, müsste die durchschnittliche Auslastung entweder auf den theoretischen Wert von 101 Prozent hinaufgeschoben, oder die Flugtarife müssten dermassen erhöht werden, dass Mauritius-Ferienpakete schlankweg ne-

ben den Realitäten des Marktes lägen: Dann aber wäre der Traum von Mauritius, eine beliebte und anspruchsvolle Feriedestination zu werden, bald einmal ausgeträumt.

Fliegen ist besser

Der defizitäre Flugbetrieb sei einzig im Hinblick auf die Tatsache, dass Flugzeuge im Hangar noch grössere Verluste abwerfen, aufrechtzuerhalten, erklärt Hubrich. British Airways spricht von jährlichen Verlusten von 1,25 Millionen Pfund, und Alitalia dürfte kaum viel besser dastehen. Einzig Air France liegt in einer etwas komfortableren Situation: Die benachbarte Insel Réunion, ein französisches Überseedepartement, sichert ihr eine gute Belegung der wöchentlichen Flüge, mit denen jeweils auch Mauritius bedient wird. Die Air Mauritius, die wöchentlich von London via Rom und Nairobi nach Mauritius fliegt, hat zunächst den staatlichen Auftrag, eine permanente Verbindung nach Europa sicherzustellen. Die Verluste schlägt sie mit den Flügen auf der Südafrika- und der Réunion-Route weit; sie flog gesamthaft erstmals 1981 in die schwarzen Zahlen.

Die Swissair in Wartestellung

In diesem Kampf um Marktanteile gefällt sich die Swissair in der Rolle des Beobachters, obwohl sie seit ein paar Jahren im Besitze der Verkehrsrechte für Mauritius ist, ohne diese jedoch auszuüben. Auf Intervention von Air Mauritius wurden British Airways, die Mauritius via Zürich und Bahrain bedienen, die Transportrechte für Schweizer Passagiere ab Zürich unterbunden, so dass die Schweizer vorderhand via Frankfurt (Lufthansa), Rom (Alitalia), London (British Airways) oder Paris (Air France) nach Mauritius reisen müssen. Der Direktor von Air Mauritius gab denn auch kurzerhand zu verstehen, dass der Schweizer Markt (im letzten Jahr waren es 1500 Gäste) die Ausübung der Verkehrsrechte in Zürich nicht zu rechtfertigen vermöge. Demgegenüber glaubt der

Vertrauen nach dem Regierungswechsel

Mit den Wahlen im Mai dieses Jahres wurde die seit der Unabhängigkeit (1968) in Amt und Würde stehende Arbeiterpartei aus Regierung und Parlament verdrängt. Auf Anhieb errang das linksstehende Mouvement Militant Mauricien (MMM) in einem demokratischen Wahlverfahren alle 60 Sitze im Parlament, in dem es bisher mit 29 Sitzen in der Opposition war, und besetzte in der Folge alle Ministerposten: Ein überraschendes Wahlergebnis, das anderswo nur durch Staatsstreich zu erreichen ist. Der Arbeiterpartei nahe stehende Kreise begründen dieses Wahlergebnis mit dem Hinweis, dass das Volk ganz einfach «einen Wechsel» wünschte, daneben sprechen aber auch der ehemaligen Regierungspartei wohlgesinnte Kreise von «einer gewissen Korruption». Das MMM hat indessen eine andere Erklärung für den durchschlagenden Wahlerfolg: Im Wahlkampf war die Opposition der Arbeiterpartei Korruption in Regierung und Verwaltungsspitze vor.

Die neue MMM-Regierung findet bei Investoren, Handel- und Gewerbetreibenden einen ungebrochenen Vertrauenskredit. Der bereits in den ersten 60 Tagen der Regierungstätigkeit festgestellte Rechtsrutsch ermutigt die Investoren zu neuem Engagement. Auch Vertreter freischaffender Berufe, wie Ärzte und Journalisten, taxieren die neue politische Situation als glücklich. Von Verstaatlichung spricht eigentlich niemand, am we-

nigsten Finanzminister Peranchet selber, der Führer der ehemaligen Oppositionspartei und nunmehr geistige Kraft in der neuen Regierung. Peranchet scheint den durch demokratische Wahl erhaltenen Regierungsauftrag ernst zu nehmen: Sein Regierungsprogramm ist auf Wiederwahl angelegt.

Einen Betrieb hat der Staat - allerdings noch unter dem Regime der alten Regierung - unter seine Fittiche genommen: eine der 21 Zuckerfabriken auf Mauritius. Die Initiative ging zwar nicht von der Regierung aus, sondern vielmehr vom früheren Eigentümer, der des Betriebs überdrüssig war. Das unter anderem auch im Dienste des Tourismus stehende Diversifizierungsprogramm dieses nunmehr staatlichen Zuckerbetriebs verfolgt Zusatznutzungen, indem - wie ein Besuch auf der Zuckerrohrplantage zeigte - in den verschiedenen Teichen Riesenschnecken gezüchtet und an die Hotellerie verkauft werden. Gleichzeitig wird den Reiseveranstaltern aber auch die Möglichkeit geboten, Betriebsbesichtigungen oder Fischereiausflüge durchzuführen. Da die Restaurationsanlagen in den Zuckerrohrplantagen verbessert werden sollen, besteht sodann die Möglichkeit, die gefangenen See- renten an Ort und Stelle zubereiten und zu verkosten. Eine nicht zu unterschätzende Touristenattraktion, die bereits in kleinem Rahmen gut anzulaufen scheint.

G. H.

Regionaldirektor von Air Mauritius für Europa und das Vereinigte Königreich in Genf an schweizerische Wachstumsreserven und kämpft um die Verkehrsrechte für eine Zwischenlandung in Nairobi, um den Schweizer Markt mit ihren modernen Maschinen (Boeing 707) komfortabler zu bedienen. Die Verkehrsrechte zwischen Zürich und Mauritius hat sich Air Mauritius bereits früher erworben, übt sie indessen nicht aus, weil ihr die Regierung von Kenia die Landrechte ab Zürich bisher verweigert hat.

Qualitätsverbesserung durch Wettbewerb

Ähnlich wie der Kampf um Marktanteile «in der Luft» ausgetragen wird, wirkt die Hotellerie um Logiernächte. Allerdings ist bei 1,3 Millionen Logiernächten (1981), 121 620 Ankünften, einer durchschnittlichen Bettenbelegung zwischen 45 und 63 Prozent und bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 11,2 Tagen nicht zu verkennen, dass die Hotellerie nach marktwirtschaftlichen Kriterien zu arbeiten versteht. Dennoch stellt sich der Präsident des Hotelier- und Wirtverbandes von Mauritius, Paul T. Jones, auf den Standpunkt, dass ein gesunder Wettbewerb unter den verschiedenen Betrieben der beste Weg sei, um Qualitätsverbesserungen herbeizuführen, denn Mauritius hat im internationalen Vergleich zu bestehen. Durch die Lage fernab von Zentraleuropa (12 bis 14 Flugstunden) wird Mauritius dem Wettbewerb mit bestandenen Fremdenverkehrsstationen ausgesetzt, z. B. Mombasa (Safaris), Bangkok, Singapur, Hongkong, Miami, den Bahamas, die teilweise in kürzeren Anflugzeiten zu erreichen sind. Da Mauritius abseits von den reizvollen Badestränden nur begrenzte touristische Möglichkeiten eröffnet, weiss es der Gast zu schätzen, dass die Hotels Ge-

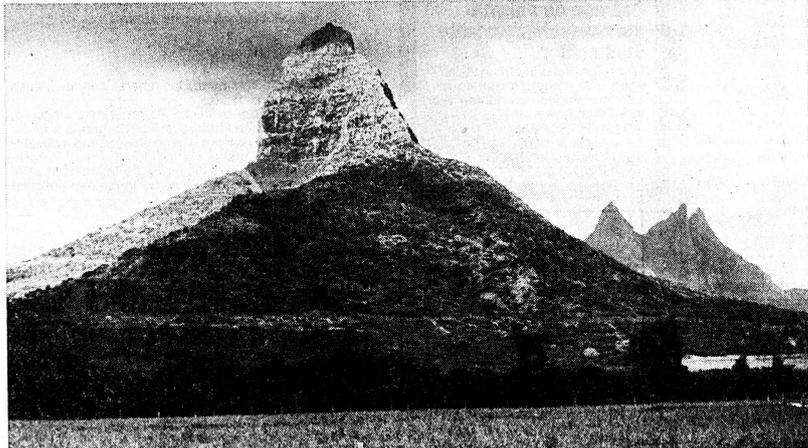
samtpakete anbieten, die in der Regel nicht die Benützung aller Sportanlagen und -einrichtungen (Tennis, Wasserski usw.), sondern auch deren Unterricht (mit Ausnahme von Surfunterricht) umfassen.

Verzicht auf Kollektiv-Tourismus

Wenn es gelingt, neue Märkte zu erschliessen, sind nach Auffassung des Präsidenten des Hotelierverbandes die Voraussetzungen erfüllt, um die Hotelkapazität bis zum Jahre 2000 zu verdoppeln. Neue oder Märkte mit grossen Wachstumsreserven sieht Paul T. Jones im Mittleren Osten, namentlich Saudiarabien, in der Schweiz, den Benelux-Staaten und in Ostafrika. Er warnt aber gleichzeitig vor einer Preisstruktur, die nicht jene Gewinnmarge zulässt, die auch in Zukunft erforderlich ist, um Rückstellungen für Neuinvestitionen anzulegen.

Somit strebt Mauritius das Ziel einer Feriedestination für eine kaufkräftige obere Mittelklasse an. Der Direktor des Fremdenverkehrsamtes, Cyril Vadamootoo, will das Inselreich indessen unter keinen Umständen dem Charter-Tourismus preisgeben. Dem 37jährigen Verkehrsdirektor fehlt aber auch der Glaube an die staatlich fixierte Höchstmarke von 300 000 Touristenankünften pro Jahr: «Dieses Ziel werde ich meiner Lebtage nie erreichen», meinte der sonst stosskräftige und erfolgreiche Verkehrsdirektor. Denn: Primär soll sich die Insel von andern Feriedestinationen unterscheiden: Statt des Kollektiv- und Massentourismus soll ein gehobener Qualitäts- und Individualtourismus gepflegt und gefördert werden. Die quantitative Expansion soll darum nur in Grenzen und «kanalisiert», die qualitative Verbesserung dagegen mit allen Mitteln gefördert werden.

Georg Held



Die teilweise felsigen Gebirgsketten, die die Insel Mauritius durchziehen, wirken viel gewaltiger, als es ihre bescheidene Höhe erahnen lässt. Der Pieter-Both, etwa vier Kilometer südöstlich der Hauptstadt Port Louis, ist mit 823 Metern der höchste Gipfel der Insel.

Wo liegt Mauritius?

Die Insel Mauritius liegt im Indischen Ozean, südlich des Äquators, 800 Kilometer östlich von Madagaskar und 1600 Kilometer von der afrikanischen Küste entfernt. Mit einer Fläche von 1850 Quadratkilometern ist Mauritius etwas grösser als der Kanton Zürich (1729 km²), hinsichtlich der Bevölkerung bleibt das Inselreich mit 950 000 Einwohnern hinter dem Kanton Zürich (1,12 Millionen) zurück. Aufgrund der geographischen Lage zwischen Äquator und Wendekreis des Steinbocks ist das Klima das ganze Jahr hindurch angenehm warm, im Sommer (November bis Ostern) kann die Luftfeuchtigkeit für mitteleuropäische Begriffe auch drückend werden.

Die Insel wurde 1598 von den Holländern in Besitz genommen, die die ehemals reichen Ebenholzvorkom-

men rodeten und Zuckerrohrplantagen anlegten. Nach den Holländern kamen 1715 die Franzosen, brachten afrikanische Sklaven ins Land und prägten die Insel weitgehend während der fast hundertjährigen Kolonialherrschaft, der die Engländer mit der Invasion im Jahr 1810 ein Ende setzten. Obwohl Mauritius 1968 selbständig wurde, verblieb die Insel bis auf den heutigen Tag im britischen Commonwealth. Die französische Tradition ist in Küche und Sprache dominierend, zwar ist Englisch die offizielle Landessprache, doch die Mehrheit der Bevölkerung spricht und versteht viel besser französisch und das kreolische Patois. Die Bevölkerung setzt sich aus Leuten afrikanischer, arabischer, chinesischer, europäischer und indischer Abstammung zusammen.

G. H.



Auch Hotelbauten mit mehr als 200 Betten leiden nicht unter dem Eindruck architektonischer Schwere: Durch die Aufteilung der Betten in zahlreiche Bungalows mit je zwei Doppelzimmern entwickelt sich der Baukomplex in die Breite. Im Bild die «Lanahäuser» im indisch-ozeanischen Stils des Hotels «La Pirogues» in Flac an Flac mit 392 Betten.

(Bilder Held)

STELLENMARKT

Gesucht in grösseren Engadiner Kurort

Küchenchef

in Jahresstelle.

Wir wünschen eine qualifizierte Person mit Führungsqualitäten.

Wenn Sie Einsatzbereitschaft und Voraussetzung zur Führung einer mittleren Brigade mitbringen, so schreiben Sie uns bitte unter Chiffre 2376 an hotel revue, 3001 Bern.



Wir suchen in Jahresstelle (ab 1. Juni)

Kellner

für Dancing (Discothek)

sowie einen zuverlässigen, erfahrenen

Koch

Restaurant-Bar-Dancing Au Reduit
7500 St. Moritz

2377

Hotel-Restaurant Bären 3715 Adelboden

Wir suchen mit Eintritt auf 15. April/1. Mai 1983 oder nach Übereinkunft

Serviceangestellte

(à-la-carte-kundig)

Guter Verdienst bei geregelter Freizeit.

Offerten an

P. Trachsel
Telefon (033) 73 21 51

1989

Gesucht

Butler-Ehepaar

in modern eingerichtete Villa im Tessin, Dauerstelle.

Eintritt: Juni/Juli 1983.
Bedingungen: gute Kochkenntnisse.

Wir bieten Ihnen:

Eigene separate Wohnung mit jeglichem Komfort.
Sehr gutes Gehalt für Leute, die an zuverlässiges und selbständiges Arbeiten gewöhnt sind.

Schriftliche Angebote an:

Irene Tschol
Bartlegroschstrasse 3, 9490 Vaduz
Telefon (075) 2 25 33

P 33-9526

hotel alpina CH-8784 braunwald

Ein Commis de cuisine und eine Serviceangestellte

sollten noch unser Team für die Sommersaison oder gerne auch länger verstärken.

Wir können einen interessanten Job anbieten. Schreiben oder telefonieren Sie uns.

R. und M. Schweizer
Tel. (058) 84 32 84

2333



Wir suchen in unser bekanntes, gediegenes Spezialitäten-Restaurant, in der Nähe von Zürich, einen

Top-Küchenchef

Eintritt: zirka 1. Juni 1983 (umsatzbeteiligt)

sowie einen tüchtigen, netten

Jungkoch (Köchin)

Eintritt: zirka 1. Mai 1983

Rufen Sie uns bitte an, damit wir weitere Details besprechen können.

Telefon (01) 737 11 52, Frau Bopp verlangen.

2354

Berghaus Diavolezza 2973 m ü. M.

Pontresina

sucht für Saison- oder Jahresstelle ab 1. Mai oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Köche
Restaurationskellner
Restaurationsstücher
Kioskverkäuferin evtl. Studentin
Officeburschen auch Ehepaare
Zimmermädchen und Lingerie

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung.

Fritz Schärer jun.
Haus Pasco, 7320 Sargans
Tel. (085) 2 14 27

2339

Wir suchen für unser Erstklass-Restaurant im Stadtzentrum

Chef de rang sprachkundig
Kellner
Koch und Köchin (Wochenende frei)

*** Hotel und Restaurant Florhof
Florhofgasse 4, 8001 Zürich
Telefon (01) 47 44 70

2329

Zermatt

Gesucht für Sommersaison

junge Köchin

Lehre nicht erforderlich, Tagesbetrieb.

Restaurant zum See
3920 Zermatt
Tel. (028) 67 39 18
oder (028) 67 20 45.

P 36-39993



PARK-HOTEL AM RHEIN
CH-4310 RHEINFELDEN

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Küche

Chef de partie

Service

Commis de rang
Demi-chef de rang
Serviertochter
Service-Lehrtochter

Etage

Zimmermädchen

Es wollen sich bitte nur Schweizer oder Ausländer mit Jahresbewilligung bewerben.

Offerte mit den üblichen Unterlagen an

Direktion
Park-Hotel am Rhein
4310 Rheinfelden
Telefon (061) 87 33 31

2401



Hotel-Restaurant
HIRSCHEN
Wildhaus
9658 Wildhaus
Tel. 074/522 52

Im Sommer- und Wintersportort Wildhaus suchen wir für lange Sommersaison oder in Jahresstelle

Chef(in) de service

Jahresstelle

Saucier
Commis de cuisine
Servicefachangestellte
Saaltochter

Wenn Sie gerne in einem vielseitigen und lebhaften Betrieb arbeiten möchten, so richten Sie Ihre Offerte bitte an:
HOTEL HIRSCHEN
z. H. Herrn A. Walt
9658 Wildhaus
Telefon (074) 5 22 52

1631



sucht auf 1. Mai in kleines Team

Commis de cuisine

für lange Sommersaison. Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung.

Bruno Theus
Hotel Alte Post
7402 Bonaduz bei Chur
Telefon (081) 37 12 18

2358

Hotel-Restaurant
Krebs ★★★★★
3800 Interlaken

sucht für Sommersaison (Mai bis Oktober)

Entremetier
Commis de rang

Offerten erbeten an
Familie Krebs
Hotel Krebs
3800 Interlaken

2415

Inserieren bringt Erfolg!

Zermatt VS

Wir suchen für die Sommersaison 1983

Commis de cuisine

Eintritt: 1. Juli oder nach Übereinkunft.

Zeugniskopien mit Lohnforderung sind zu richten an:
Hotel-Restaurant Continental
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 30 63

1978



Sporthotel Signina
7032 Laax

Für unseren vielseitigen und interessanten Hotelbetrieb mit 160 Betten suchen wir auf Mai 1983 oder nach Übereinkunft in Jahresstelle eine fachlich und charakterlich ausgewiesene Mitarbeiterin als

Chef de réception

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung, geregelte Freizeit und Kost und Logis im Haus.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an.

Sporthotel Signina, 7032 Laax
Telefon (081) 39 01 51 z. H. A. Cathomen

2342

Interlaken

Auf Mitte April suchen wir für lange Sommersaison in unser 40plätziges Restaurant (einfacher Tellerservice) eine kontaktfreudige, branchenkundige

Serviceangestellte

Wir bieten einen sehr guten Verdienst, angenehmes Arbeitsklima in einem kleinen Team sowie geregelte Arbeits- und Freizeit.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder einfach Ihren Anruf.

Familie H. Oberli-Steiner
Hotel Blume
Jungfraustrasse 30, 3800 Interlaken
Telefon (036) 22 71 31

1608



HOTEL PFAUEN
8840 EINSIEDELN
AM KLOSTERPLATZ

FAM. W. BLUNSCHI
Telefon 055 53 45 45

Für unseren lebhaften Betrieb im Zentrum von Einsiedeln suchen wir einen

Küchenchef

für die kommende Sommersaison, evtl. auch in Jahresstelle.
Wir möchten diesen Posten einem jüngeren, erfahrenen Mitarbeiter übertragen, der in der Lage ist, unsere Küche weitgehend selbständig zu führen.

Sollten Sie an dieser Stelle interessiert sein, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Familie W. Blunski
Hotel Pfauen, 8840 Einsiedeln.

efa 147.314.005

Pontresina



Hotel Bernina, Rest. Locanda

Telefon (082) 6 62 21

sucht für die kommende Sommersaison, Eintritt zirka 10. Juni 1983

Büro: **Hotelsekretärin**
Jahresstelle

Réceptionistin D, F, E

Service: **Saaltöchter oder Saalkellner**

Restaurant: **Serviertöchter**

Geregelte Arbeit, angemessene Entlohnung, schöne Unterkunft werden zugesichert.

Schriftliche Offerten oder Telefonanrufe sind zu richten an die Direktion.

Hotel Bernina, 7504 Pontresina
Telefon (082) 6 62 21

Anrufe anderer Zeitungen sind unerwünscht.

2371

Gesucht

Alleinkoch

Saison- oder Jahresstelle, gute Entlohnung, Freizeitmöglichkeiten vorhanden (Tennis, Schwimmen usw.).

Hotel Blumental

3825 Mürren
Telefon (036) 55 18 26

2243

Mensa der Kantonsschule Rämibühl

Freiestrasse 26, 8032 Zürich

In unser gut eingespieltes Team suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen qualifizierten, jungen und zuverlässigen

Koch

Die Aufgabe verlangt exaktes, sauberes Arbeiten, Sinn für Qualität und Neuentwicklung, Bereitschaft, produktionsartig zu kochen, Frühdienst leisten zu können.
Arbeitszeit: 6.00 bis 16.00 Uhr, Montag bis Freitag.

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche
- 45-Stunden-Woche
- Samstag und Sonntag frei
- der Leistung entsprechender Lohn

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann richten Sie Ihre Bewerbung an die Personalabteilung der

ZFV-Zentralverwaltung
Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich
(Herr H. Suren), Telefon (01) 252 14 85.

1583

LAAX



Sporthotel Larisch

70 Betten

Wir suchen ab Anfang Juni für lange Sommer- und Wintersaison

Sous-chef/Koch als Küchenchef

Möglichkeit für jüngeren Koch, seine erste Stelle als Küchenchef zu übernehmen. Gerne erwarten wir Ihre Offerte.
Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Kern.

Sporthotel Larisch
7031 Laax Graubünden
Telefon (086) 2 21 26

Ab Juni Kochlehrling (3 Jahre Lehrzeit)

2210

Löwen Meilen

am Zürichsee

Bekanntes Fischspezialitätenrestaurant am rechten Zürichseeufer sucht per 1. April oder nach Übereinkunft

Kellner (evtl. Serviertochter)

In gepflegtes Spieserrestaurant sowie

Buffettochter

(Anfängerin wird angelernt)

Ausländer nur mit Jahresbewilligung.

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit sowie sehr gute Entlohnung.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

W. + M. Wolf
Gasthof Löwen, 8706 Meilen
Telefon (01) 923 43 66

1232

Restaurant Eichmühle 8820 Wädenswil

Für unser renommiertes französisches Spezialitätenrestaurant mit einer sehr anspruchsvollen Kundschaft suchen wir nach Übereinkunft noch eine sehr gut ausgewiesene

Serviceangestellte

Französisch oder Englisch erforderlich.

Wir bieten einen ausserordentlichen Verdienst, Zimmer im Hause sowie 5-Tage-Woche.

Paul Wannewitsch
Telefon (01) 780 34 44

2222

Schatzalp Davos Super Sport

Für unser traditionelles Erstklasshotel an einer einmalig schönen Lage suche ich mit Eintritt auf Mitte Juni folgende Mitarbeiter:

Küche:
Chef de partie
Commis de cuisine

Service:
Saalkellner
Serviertöchter

Eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit in einer herrlichen Landschaft erwartet Sie.

Gerne erwarte ich Ihre vollständigen Unterlagen mit Foto an

BERGHOTEL SCHATZALP
Kurt Künzli, Direktor
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 58 31



Berghotel Schatzalp CH 7270 Davos

Gesucht per sofort

Barmaid

auch Anfängerin, mit guter Allgemeinbildung. Es kommen nur gepflegte, seriöse Bewerberinnen in Frage. Hoher Verdienst.

Kurzofferte mit Foto unter Chiffre ofa 528 Wl., Orell Füssli Werbe AG, Postfach 239, 9500 Wil.

Gesucht per 15. 4. oder 1. 5. 1983 (evtl. nach Übereinkunft)

Hotelsekretärin (Aide du patron)

in lebhaften, mittelgrossen Hotel-/Restaurantsbetrieb.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:

Frau G. Wüger
Hotel Sternen, Oerlikon
Schaffhauserstrasse 335, 8050 Zürich oder
Telefon (01) 311 77 77, 10-11 oder 18-19 Uhr

1646

Gesucht wird nach Interlaken in Hotel/Restaurant mit französischer Küche und Meerfrüchten

Serviertochter

von angenehmem und freundlichem Wesen.
Eintritt zirka 1. Mai.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
M. + P. Gross
Telefon (036) 22 24 61

2198

Hotel Pilatus 6052 Hergiswil

Für unsere Hotelbar suchen wir per sofort eine

Barmaid

Bitte rufen Sie uns an
Telefon (041) 95 15 55
Herrn Fuchs verlangen ab 20.00 Uhr

2156

Inserieren bringt Erfolg!

Wir suchen für lange Sommersaison tüchtigen

Koch (oder Köchin)

in kleineres Team
Eintritt ab 16. Mai 1983, nach Vereinbarung.

Offerten an
E. + A. Barnert
Hotel + Rest. Krone
6374 Buochs am Vierwaldstättersee
(041) 64 11 39

2237

Wirtsstuben Münsterhof

Für unser Spezialitätenrestaurant im Zentrum von Zürich suchen wir in Jahresstellung

Chef de partie Commis de cuisine

in kleine Brigade.

Wir bieten:
- 5-Tage-Woche
- der Qualifikation entsprechendes Salär
- geregelte Arbeitszeit.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Consulan Management AG
z. H. Herr R. Huber
Hintere Hauptgasse 9
4800 Zofingen

2209

Flims

Ich suche für mittelgrossen Hotel-Restaurantbetrieb in Saison- oder Jahresstelle

Hotelfach-Direktionsassistentin

Interessanter Wirkungskreis für initiative und selbständige Mitarbeiterin in den Bereichen Réception, Büro, Etage, Service und Buffet.
Eintritt zirka Anfang Juni.

Offerten bitte an:
Herrn Rolf Joos
Hotel Bellevue
7017 Flims
Telefon (081) 39 31 31

2186

Saas-Fee

Hotel Burgener Restaurant Skihütte

sucht für Sommersaison, zirka Mitte Juni bis Mitte Oktober

**1 Koch
1 Commis de cuisine**

Sich wenden an
Familie Albert Burgener
Telefon (028) 57 15 22

2226

Hotel-Restaurant Engadinerhof 7504 Pontresina

sucht für Sommersaison 1983

Sekretärin

(mit Hotelserfahrung) in Jahresstellung

Economatgouvernante Chef de partie

Bitte, Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an

Familie Heinrich
Hotel Engadinerhof, 7504 Pontresina

2214

KULMHOTEL GORNERGRAT 3920 Zermatt



sucht für kommende Sommersaison, evtl. Wintersaison, in junges Team

- Réception: **Sekretärin Praktikantin**
Küche: **Chef de partie Commis de cuisine**
Restaurant: **Kellner**
Self-Restaurant: **Buffettochter**
Souvenirgeschäft: **Verkäuferin Zimmermädchen**

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Lohnansprüchen sind zu richten an:
Direktion Kulmhotel Gornergrat
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 22 19

2236

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name Vorname
Betrieb
Strasse Ort
Postleitzahl

Mitglied Abonent

Neue Adresse

Name Vorname
Betrieb
Strasse Ort
Postleitzahl Telefon

Mitglied Abonent

Zu senden an: hotel + touristik revue Bern
Abteilung Abonnemente
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Bibliothek

Der neue Varta-Führer

26. Auflage. 1008 Seiten, zirka 11 500 Hotels, Restaurants, Cafés. 159 Stadtpläne, 76 Seiten Karten und Übersichten. Anhang mit Erläuterungen küchenschfachlicher Bezeichnungen und Ausdrücke. Herausgeber: Varta AG, Bad Homburg v.d. Höhe. Verlag und Kartographie: Mairs Geographischer Verlag, Ostfildern bei Stuttgart. DM 39,80.

Bis Januar dieses Jahres auf den neuesten Stand gebracht, bringt er auf über tausend Seiten die neuesten Informationen über Preise, Einrichtungen, Öffnungszeiten von 11 500 Hotels und Restaurants in der Bundesrepublik und West-Berlin. Wieder hat es viele Veränderungen gegeben, sie tragen der Entwicklung (Neueröffnungen, Geschäftsaufgaben, Leistungs- und Charakteränderungen - oftmals wegen Wechsels - und vor allem bei den Preisen) Rechnung.

Auch bei den Kennzeichnungen, mit denen die Redaktion ihre Meinung über Hotels und Küchen kundtut, hat sich einiges bewegt. Bei den 207 als «besonders angenehm» gekennzeichneten Hotels sind zirka 20 Prozent aus dieser Kategorie herausgefallen und neu herangezogen.

Übersichtskarten zeigen schnell, wo die rund vierhundert Betriebe zu finden sind. Der Varta-Führer will generell Hotels und Restaurants aller Komfortkategorien und Preisklassen für jede Art von Geschmack und Ansprüchen nennen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Gebrauchswert dieses Führers - des meistgekauften - für seinen breiten Benutzerkreis. Er umfasst alle Alters-, Bildungs- und Einkommensgruppen.

Was ausser Tourismus?

Bei der vorliegenden Publikation handelt es sich um den Schlussbericht eines Nationalfonds-Forschungsprojektes aus dem Nationalen Forschungsprogramm «Regionalprobleme». Der Bericht gliedert sich in die folgenden Hauptkapitel:

- Allgemeine Problemlage
- Bisherige Massnahmen zur Förderung nicht-touristischer und touristischer Entwicklungen im Berggebiet
- Neue regionalpolitische Strategien
- Nicht-touristische Entwicklungsmöglichkeiten
- Beziehungen zwischen touristischer und nicht-touristischer Entwicklung
- Folgerungen.

Die Entwicklung in den alpinen Regionen der Schweiz wird hauptsächlich vom Tourismus bestimmt. Ziel der Publikation ist es, aufzuzeigen, welche wirtschaftlichen Möglichkeiten ausserhalb des Tourismus in Bergregionen bestehen.

Die Untersuchungen haben deutlich gezeigt, dass es ernsthafte nicht-touristische Entwicklungsmöglichkeiten gibt, welche im Rahmen der Berggebietsförderung vermehrt beachtet und unterstützt werden sollten. Gleichzeitig werden aber auch die engen Grenzen von Entwicklungsalternativen sichtbar.

Hans Elsasser, Hans Leibundgut, Martin Lendi, Hanspeter Schwarz: **Nicht-touristische Entwicklungsmöglichkeiten im Berggebiet.** Schriftenreihe zur Orts-, Regional- und Landesplanung Nr. 29. Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, Dezember 1982. Preis: Fr. 28.-, Bezugsort: ORL-Institut ETHZ, CH-8093 Zürich, Tel. (01) 377 33 58.

Die Kaukasus-Diät

Morvyth McQueen / Barbara Apisov - 260 Seiten, Fr. 19,80, Schweizer Verlagshaus

Die Ärztin und Ernährungswissenschaftlerin Dr. Morvyth McQueen-Williams und Barbara Apisov, Armenierin und Diätköchin, wussten - die eine aus direkter eigener Erfahrung, die andere nach gründlicher Feldforschung -, dass in Armenien ein Volk lebt, das ganz offensichtlich gesünder ist als andere Völker. Die Menschen dort werden - und das bei völliger geistiger und körperlicher Frische, Gesundheit und Aktivität - häufig mehr als hundert Jahre alt. Die Wissenschaftlerin fand auch heraus wieso: Die erstaunliche Widerstandskraft der Armenier resultiert aus ihrer Ernährung.

Wie auch der Westeuropäer von der «Kaukasusdiät» - die alles andere als ein Zaubermittel, sondern vielmehr eine gesunde, vielfältige und unverfälschte Nahrung ist - profitieren kann, zeigt dieses Buch.

Weingeniessers

Trink-Lektüre über Reben, Rausch und Becher-Bacchanale

96 Seiten, ill., Fr. 9,80, Schweizer Verlagshaus

«Weingeniessers Trink-Lektüre über Reben, Rausch und Becher-Bacchanale» heisst der neueste Band der Dankeschön-Reihe. Für wen er also bestimmt ist, geht aus dem Titel bereits hervor, wie ja bei allen «Dankeschön-Büchern», die man sich eigentlich für Vorrat halten sollte, um für jede Gelegenheit, für jeden Besuch gleich das passende Mitbringsel bereit zu haben.

Wochen-Digest

Französische Devisenrestriktionen

Im Rahmen eines neuen Sparprogramms hat Präsident Mitterrand die Herabsetzung der jährlichen Devisenzuteilung für touristische Ausgaben im Ausland von 1000 auf 2000 Francs für Erwachsene und 1000 Francs für Kinder bekanntgegeben. Die Benützung von Kreditkarten zu privaten Zwecken im Ausland wurde verboten.

Dieses Verbot ist für schweizerische Lieferanten ohne Bedeutung, solange nicht die betreffende Kreditkartengeneration mitteilt, dass sie für die Verpflichtungen französischer Karteninhaber nicht mehr aufkommt. Die Verantwortung gegenüber der französischen Gesetzgebung trägt der Karteninhaber. Es ist auch festzuhalten, dass französische Eurochecks weiter im Ausland eingelöst werden dürfen.

Die französischen Restriktionen begünstigen jene Reiseveranstalter, die volle Packages in Frankreich gegen Zahlung in französischen Francs anbieten, und benachteiligen vor allem die französischen Individualtouristen, welche ihre Nebenausgaben im Ausland selber bestreiten. Benachteiligt sind vor allem auch französische Automobilisten, die sich in Länder begeben, für welche keine Benzinscheine in Frankreich selbst gekauft werden können. Betroffen ist auch die Schweiz. Es ist anzunehmen, dass die nach französischem Gesetz auf 1000 Francs pro Person beschränkte Banknotenausfuhr deutlich zunehmen wird. Der französische Franc dürfte deshalb bald wieder unter Druck geraten.

R. S.

Kalender • Calendrier

Messen Foires

- 10.-14.4. THEMA, Kopenhagen
- 16.-25.4. Schweizer Mustermesse, Basel
- 22.-27.4. HOGAKA, Karlsruhe
- 30.4.-4.5. Brazil Travel Mart, Rio de Janeiro
- 1.-5.5. Canada Rendez-vous, Toronto
- 21.-25.5. TIA/DATO Pow Wow, Orlando
- 3.-11.6. Internationale Mustermesse, Barcelona
- 19.-22.9. IGAGA, München
- 26.9.-2.10. HOGAROTEL, Barcelona
- 3.-6.10. it + me, Chicago
- 6.-9.10. Mitear, Paris
- 10.-12.10. RDA-Workshop, München
- 13.-23.10. OLMA, St. Gallen
- 13.-15.10. El Mercato, Quito
- 15.-20.10. ANUGA - Weltmarkt für Ernährung - Consuma-gastronomie-technica, Köln
- 16.-25.10. EQUIP Hotel, Paris
- 23.-26.10. Swiss Travel Mart, Lugano
- 23.-27.10. Food and Dairy Expo, Chicago
- 1.-3.11. TTW, Montreux
- 4.-13.11. SNOW, Basel
- 22.-25.11. MED '83, Malta
- 12.-20.11. Daily Mail Ski Show, London
- 17.-23.11. IGEHO, Basel
- 27.11.-1.12. Horesca, Bruxelles
- 30.11.-4.12. WTM, London
- 1984
- 3.-9.3. ITB, Berlin
- 28.3.-1.4. TUR'84, Göteborg
- 12.-16.5. Pow Wow, Seattle

- 13./14.9. Klub kinderfreundlicher Schweizer Hotels, Sporthotel, Trübsen-Engelberg
- 3.-14.10. OMT, Neu Delhi
- 8.9. SFV, Engelberg
- 2.-8.10. WATA, Manila
- 12.10. SVZ, Vorstand, Schwanden/GL
- 22.10. 20e ass. Anciens Institut, Gilon
- 26.-28.10. IATA, Neu Delhi
- 25.11. Schweizerischer Reisebüro-Verband SHV, a.o. Delegiertenversammlung, Bern
- 6.12.

Kongresse Congrès

- 8.-12.5. FICT, Fédération Internationale de Centres Touristiques, Lindau
- 4.-10.9. AIEST-Kongress
- 6.-9.10. EUTO, Torgiano/Perugia
- 25.-30.9. ASTA World Congress, Seoul/Südkorea
- 13.-19.11. FUAUV, Torremolinos
- 19.-22.11. Jahreskongress der Europäischen Vereinigungen der Kongressstädte, Madrid
- 28.-30.11. DRV Congress, Monaco

Workshops

- 25.8. Imholz (Winterprogramm), Oerlikon
- 9./10./11.12. ESCO, Zürich
- 1984
- 10.1. Imholz (Sommerprogramm), Oerlikon
- 13./14.1. Interhome'84, Zürich

Kulinarische Wochen Actions gastronomiques

- 11.-31.3. Semaines provinciales mit Louise Cornu, Hotel Wilden Mann Luzern
- 19.-27.3. La Fuste de Manosque, Hôtel la Réserve, Bellevue/GE
- 19.3.-8.4. Deutschland, Engelberg
- 21.3.-30.4. Tessiner Wochen, Hotel Plaza, Zürich
- 28.3.-9.4. Fisch-Festival, Hotel Krone, Murten
- 13.4.-13.5. Erinnerungen oder Vorfreude an herrliche Ferien in Griechenland, Hotel-Restaurant Drachen, Basel
- 16.-22.4. Croisière gastronomique, AZUR (Croisière Paquet)
- 28.5.-17.6. Grossbritannien, Engelberg
- 25.6.-15.7. Frankreich, Engelberg
- 23.7.-2.8. USA, Engelberg
- 20.8.-2.9. Niederlande, Engelberg

Pressekonferenzen Conférences de presse

- 21.4. Vista Reisen, Zürich
- 13.6. Kuoni (Westschweiz), Lausanne
- 14.6. Kuoni (Deutschschweiz), Zürich
- 1984
- 13.1. Interhome, Zürich

Generalversammlungen Assemblées générales

- 7.4. Buspartner Schweiz
- 11./12.4. VDH, Zürich
- 13.4. Städte nach Schweizer Art, Zermatt
- 14./15.4. VSKVD, Zermatt
- 23./24.4. Clés d'or, Zürich
- 27.4. Inter-Hotels Schweiz, Bern
- 28.4. Reka, Yverdon
- 3.5. SVZ, Mitgliederversammlung, Mairfeld
- 3.5. Verkehrsverband Ostschweiz, Ittingen
- 3./4.5. Küchencheftagung des Schweizerischen Kochverbandes, Ascona
- 6./7.5. EIIHA Eurotel International Hotel Association, Luzern
- 10.5. Verkehrsverband Berner Oberland
- 18.5. ASK, St. Gallen
- 18.5. ASCO, St. Gallen
- 31.5. Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit
- 3.6. VVGR, Delegiertenversammlung, Disentis
- 3.6. Verkehrsverband Ostschweiz, Ittingen
- 8.6. Konferenz der regionalen Verksdirektoren SHV, Delegiertenversammlung, Zermatt
- 14./15.6. Kuoni, Zürich
- 22.6. Airtour Suisse SA, Sternen, Muri
- 27.6. Schweizer Wirtverband, St. Moritz
- 3.-5.7. Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse, Bürgenstock

Städte-Tageskarte

Ab 1. April 1983 fährt man mit dem gleichen Fahrausweis durch die Schweizer Städte. Diese Möglichkeit steht dank der neuen Städte-Tageskarte der Nahverkehrsbetriebe offen, die im Verband Schweizerischer Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs (VST) zusammengeschlossen sind. Die Tageskarte kostet nur 5 Franken und berechtigt jeweils einen Tag lang zu beliebigen Bus- und Tramfahrten durch 22 Schweizer Städte.

Die Städte-Tageskarte ist ausserdem die ideale Ergänzung zu den Tageskarten für 1/2-Preis-Abonnenten der schweizerischen Transportunternehmen. Sie ist darum nicht nur bei allen Verkehrsbetrieben, sondern auch am Schalter der SBB-Bahnhöfe Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg und Zürich erhältlich. Man kann sie schon im voraus kaufen und braucht am Reisetag nur noch Tag, Monat, Jahr einzutragen und den Wochentag anzukreuzen. Dass sich die neue Tageskarte besonders für Touristen eignet, sie am Rande erwähnt.

"FENNER HOTEL 2000"



- Frontoffice
- Textverarbeitung
- Backoffice

Computer und Textsysteme von...

Fenner data systems

Fenner Elektronik AG, Data Systems
Bühlstrasse 1, 8125 Zollikonberg
Tel. 01/391 38 38, Sissach, Bern, Versoix



touristik revue
Verlag: Schweizer Hotelier-Verien
Verantwortlich für die Herausgabe:
Gottfried F. Kunzi, Chefredaktor

Deutsche Redaktion:
Maria Küng, stv. Chefredaktorin,
Gottfried F. Kunzi,
Angelo Heuberger, Thomas Käser

Rédaction française:
José Seydoux, réd. resp.
Catherine de Latre

Verlagsmarketing:
Fritz W. Pulfer
Verlagsdienste: Dora Beer-Artoni
Anzeigenverkauf: Paul Steiner,
Otto Hadorn

Postfach 2657, 3001 Bern
Telefon 031 46 18 81
Telex 32 170 hotre

Vertreter für die Westschweiz:
Publicité Neumann
1111 St-Saphorin-sur-Morges
Telefon 021 71 11 20

Anzeigenverkauf touristik revue:
Agentur Markus Flühmann
Raialtenstr. 31, 8912 Obfelden
Telefon 01 760 15 37

Offizielles Organ:
Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren VSKVD
Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK
Hotel Sales Management Association HSMA Swiss Chapter
Vereinigung Schweizer Reisejournalisten ASSET
FBMA Food and Beverage Managers Association
Swiss International Hotels
Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reisendienste
ASTA American Society of Travel Agents Chapter Switzerland
Buspartner Schweiz
Ostschweizer Reisebüro-Vereinigung ORV

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

der raitour suisse telex:

neu, neu, neu
ischia
bahn- und auto-
reisen.
6 hotels,
Zf, hp, vp.
1 woche
fr. 319 - 937.
überall noch
freie plätze.

es lohnt sich!
raitour suisse
031/ 22 85 11

Personalien • Carnet



Beim Schweizerischen Fremdenverkehrsverband hat Margret Schumacher die Nachfolge von Fräulein Mina Kübli als Direktionsassistentin angetreten, die nach 37jähriger Tätigkeit für den Verband in Pension geht. Die neue Mitarbeiterin des SFV arbeitete zuletzt beim Bundesamt für Aussenwirtschaft.

M. Riegger-Aklin vom Restaurant Aklin in Zug geehrt wurde. Am 29. März erhielt Charly Delway vom Hotel Metropole in Arbon den Titel. Beide Male nahm viel Prominenz an der Festakt teil, unter anderen Jean-Marc Sauvant, Sekretär der Bundesversammlung, und die Waadtländer Regierungsräte Junod und Blanc.

Jean-Baptiste Würsdörfer, Generalsekretär der Freiburger Sibra/ Cardinal-Gruppe, ist von der Generalversammlung des Schweizerischen Bierbrauervereins zum neuen Verbandspräsidenten gewählt worden. Er tritt die Nachfolge von Werner Kim, Vorsitzender der Zentraldirektion der Rheinfelder Feldschlösschen-Gruppe, an, der aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig demissionierte. Die Wahl des Vizepräsidenten fiel auf Jürg Schoellhorn von der Brauerei Haldengut in Winterthur.

Das Office des Vins Vaudois hatte bereits letztes Jahr vier Restaurateure, die sich um die Pflege der Waadtländer Vins besonders verdient gemacht haben, zu «Ambassadeurs des Vins Vaudois» ernannt. Kürzlich nun wurde dieser Ehrentitel zwei weiteren Exponenten verliehen: Am 25. März geschah dies in Zug, wo Frau



Journée de la Suisse à Bruxelles

Lors de la Journée de la Suisse, le 24 mars, l'ONST a reçu de nombreux invités, notamment Mme J. Ruedi et Monsieur l'Ambassadeur de Suisse en Belgique, ici en compagnie de MM. Fostier et Kitzzen, de la direction générale du Salon des vacances, M. Keller, directeur de Swissair pour l'Europe, H. Zimmermann, sous-directeur de l'ONST à Zurich, M. Lehmann, chef de l'agence ONST à Bruxelles, et Mme Annemarie Harns, de l'ONST Bruxelles.

Editorial



Contrairement aux propos rassurants tenus par son Premier Ministre démentant l'existence d'un plan

d'austérité qui entrerait en vigueur après les élections municipales, M. François Mitterrand avait clairement précisé, dans son allocution télévisée, qu'il faudrait désormais acheter, consommer... et voyager français. Un mensonge bien dit vaut donc trois véri-

Indigne de la France

tés. Ainsi, après 22 mois de gestion désastreuse, le Gouvernement français, au mépris de toute éthique internationale sinon de logique nationale, décrète un plan d'austérité assorti de mesures de rigueur que l'on croyait réservées aux régimes socialistes les plus avancés. Coccirico... uac!

Un TGV de mesures dissuasives

Ce super-train de mesures de dissuasion, frappant les Français désirant se rendre à l'étranger, n'a rien à envier à celles qu'ils connurent en 1968 et 1969. En vertu du contrôle des changes... et des vacances, en vigueur depuis le mardi 29 mars, les citoyens français n'ont pas le droit de sortir plus de 2000 de leurs francs par année (1000 francs par enfant) pour leurs vacances à l'étranger. Les hommes d'affaires, pour autant que leur voyage soit lié à une transaction commerciale, ont la faculté d'aller jusqu'à 1000 francs par jour. En outre, interdiction est faite aux vacanciers d'utiliser leurs cartes de crédit à l'étranger. Aucun pays du monde occidental ne s'est permis jusqu'ici d'instituer des mesures d'une telle sévérité!

Maigre consolation pour les touristes français: ces restrictions ne s'appliquent pas aux voyages dans les DOM-TOM et les pays de la zone franc, ni à bord des bateaux de croisière battant pavillon tricolore. Toutes les transactions de devises seront dûment consignées, et rétroactivement si nécessaire, dans un carnet de change disponible dès le 2 mai prochain. Les vacances de Pâques auront un goût amer pour bon nombre de nos voisins d'outre-Jura; indéniablement, le «changement» tant attendu prend pour eux des allures de Carême. Le lapin posé n'était visiblement pas celui qu'ils espéraient.

De la grimace à la colère

La limitation des sorties de devises et l'institution d'un contrôle des changes représentent certainement, à en juger les premières réactions enregistrées dans le public comme dans les milieux professionnels du voyage, la mesure la plus impopulaire et la plus controver-

sée. C'est que l'on touche, en l'occurrence, à un élément sacré de la vie des Français: leurs vacances. Et même si les restrictions décrétées, sans aucune chance, cette fois-ci, d'être rapportées, n'entraînent pas la suppression des vacances, elles n'en perturbent pas moins leur organisation. Les agents de voyages sont furieux, on les comprend, surtout à la veille de la saison d'été. Bref, toute la France grimace. «Le monde qui renait», pour reprendre l'expression de leur Président, est enfanté dans la douleur. Discipline et solidarité obligent.

De toute évidence, les plus écœurés sont encore les membres de la communauté touristique internationale. Et l'on ne peut ignorer les répercussions de la situation sur le tourisme helvétique. C'est tout de même un marché de 55 millions d'habitants, certes déjà sous-estimé par de nombreux offices de tourisme de notre pays faute d'imagination et dès lors sous-représenté dans le mouvement général, qui est ainsi affecté par une mesure unilatérale implicitement défavorable à la diversification de notre clientèle étrangère. En tout état de cause, l'hôtellerie suisse, notamment dans ses établissements de Suisse romande où la clientèle française s'avère souvent la principale clientèle étrangère, n'est pas près d'avaloir la pilule.

Les mesures prises à l'encontre de la liberté de mouvement des touristes français risquent d'avoir de fâcheuses incidences à l'étranger. Non seulement dans la branche touristique — ce qui est certainement le dernier souci de M. Mitterrand — mais aussi dans de nombreux pays dont l'économie dépend fortement du tourisme et qui comptent sur l'apport de devises pour faire leurs achats à l'étranger. Une mesure dès lors défavorable au commerce extérieur dont se réclame pourtant aussi Mme Edith Cresson, nouveau ministre du tourisme et du commerce extérieur! Autrement dit, les étrangers devraient acheter des produits français sans avoir la chance raisonnable d'accueillir des Français.

Ce n'est point le seul paradoxe de la situation, et il y aurait beaucoup à dire sur le plan de l'éthique touristique face à ce qui ne constitue rien d'autre qu'une grave atteinte à la liberté individuelle et au principe de la réciprocité des échanges touristiques. De la part de la France, tout cela frise l'indécence. Y compris dans ce journal où les hasards du calendrier et de la mise en page font que ce numéro comporte à la fois le présent editorial et un grand article consacré à la récente exposition des régions françaises (Workshop France) en Suisse...

Nous sommes en présence d'un cas patent de protectionnisme le plus bas, brigade financière des voyages à l'appui. Qui se situe aux antipodes des gentilles recommandations d'un office de tourisme enclin à promouvoir les vacances nationales. Cette nouvelle attaque contre le tourisme international est lamentable. Et indigne de la France. Il faudra le rappeler au président-touriste François Mitterrand lors de son voyage en Suisse en mai prochain. José Seydoux

Vacances, tourisme et loisirs à Bruxelles

Le plus grand salon du monde

Bruxelles, mars 1983: le Salon international des vacances, tourisme et loisirs en est à sa 25^e édition. Créé en 1959, un an après l'Exposition universelle, ce salon spécialisé, largement ouvert au grand public, est devenu le plus grand salon des vacances et du tourisme du monde. En fait, le Salon de Bruxelles, qui abrite 10 expositions complémentaires, est exemplaire à plus d'un titre.

Bien qu'affecté par la crise, dans un pays sérieusement touché par le chômage, ce salon présente, pour son 25^e anniversaire, un visage souriant. Et si sa superficie a légèrement diminué (70 000 m²), le nombre des exposants, par contre, s'est accru.

Couplé pour la première fois à la Foire commerciale de printemps, le Salon 83 réunit dans les vastes palais du Plateau du Heysel, face à l'Atomium, les salons spécialisés suivants: salon du tourisme, salon européen du tourisme des Etats Afrique-Caraïbes-Pacifique, salon des loisirs, salon de la 2^e résidence, salon de la photo-cinéma, salon du caravaning, salon du camping, salon nautique international, salon des sports, invest expo.

Cet amalgame de secteurs tous liés au temps libre repose sur une séduisante conception dont on ne saurait que trop s'inspirer en Suisse, où nos organisateurs sont invités à une leçon de modestie. Plusieurs centaines de milliers de Belges, sur une population qui n'excède pas 10 millions d'habitants, rallient chaque année le Parc des Expositions de Bruxelles où les entreprises commerciales côtoient, dans chaque secteur, les organisations à but non lucratif (fédérations, associations, organismes en tous genres) qui profitent de cette occasion pour se présenter au public.

Tourisme: la Belgique, détentrice d'un record du monde

Particulièrement étoffé, le Salon du tourisme proprement dit abrite les stands de 45 pays, sans compter ceux de nombreuses régions et stations. Leurs responsables, comme le confirme une rapide enquête effectuée dans les stands, sont conscients de la valeur du marché belge. L'opinion de M. Hans Zimmermann, sous-directeur de l'ONST à Zurich en témoigne: «Aucun pays au monde, de plus d'un million d'habitants, n'envoie, proportionnellement à sa population, autant de touristes en Suisse. Les Belges constituent une très bonne clientèle, y compris pour l'hôtellerie.»

Dans un souci de diversifier leur public et se refusant à consacrer l'essentiel de leurs efforts et de leurs moyens sur le marché allemand, nombreux sont les pays qui, non seulement sont représentés à Bruxelles, mais invitent les offices de

tourisme régionaux à faire autant. La présence française est à cet égard révélatrice: 25 régions et 25 stations d'hiver et d'été étaient présentes cette année dans la capitale belge. L'Allemagne, l'Autriche et l'Italie, en particulier, y menaient une offensive de charme, chaque pays y participant avec toutes ses régions.

Le tourisme national à l'honneur

Nous n'aurions garde d'oublier la Belgique qui se présente aux Belges avec la quasi totalité de son offre touristique: pays, régions, villes, transports, hébergement, organismes spécifiques. Si l'on en juge par la présence en force des régions dans les salons nationaux de Bruxelles, mais aussi de Paris et de Berlin, il y a lieu de se demander si l'indifférence des régions suisses face au marché national n'est pas coupable. D'autant que ce type

de salon, comme l'a souligné M. Roger Kitzzen, l'un des responsables du Salon de Bruxelles, s'adresse d'abord au touriste individuel.

Ce 25^e Salon des vacances a également permis de mettre en exergue diverses formes de tourisme (pédestre, équestre, culturel), d'accorder cette année une place particulière au tourisme social. A l'occasion du 20^e anniversaire du BITS (cf. article spécial), de présenter tous les sports que l'on peut pratiquer en Belgique (une aubaine pour les enfants et les jeunes et un sujet dont on pourrait s'inspirer chez nous) et d'évoquer toutes les formes d'hébergement (hôtellerie, camping, caravaning, clubs, résidences secondaires, centres collectifs, logements privés, etc.).

Incontestablement, le Salon de Bruxelles mériterait de la part des sociétés et organisations suisses une plus grande attention. D'autres pays semblent l'avoir mieux compris, ce qui n'enlève rien au mérite de l'ONST, dont la présence (traditionnelle) est à la mesure du niveau de qualité très élevé des stands nationaux. Mais ce qui constitue un appel du pied aux régions suisses qui, contrairement au Valais, à Fribourg et au Nord-Ouest (Bâle, Baden, Soleure), partie prenante dans cette édition 1983, brillent par leur absence au cœur de l'Europe. J. S.



Une vue du stand de la Suisse au Salon international des vacances de Bruxelles; sa conception en revient à M. Niklaus Egger, décorateur à l'ONST.

«Un produit qui vaut son prix»

La Suisse à Bruxelles

Présence remarquée de la Suisse au 25^e Salon international des vacances, tourisme et loisirs. Il semble bien que les valises humoristiques, tirées de la collection créée par le chef graphiste de l'ONST, M. Hans Küchler, n'aient pas laissé les Belges indifférents...

Le stand de l'Office national suisse du tourisme, avec ses 13 vitrines d'exposition et son comptoir de renseignements, vantait «La Suisse... naturellement» et ses prix: «En Suisse, pays traditionnel de tourisme, précisait le communiqué de presse, les hôteliers calculent leurs prix au plus juste, les appartements de vacances sont avantageux, les campings nombreux et économiques, les autoroutes gratuites, la restauration gastronomique à des prix intéressants.» On y explique également que la sauvegarde de la montagne et des montagnards justifie les prix des produits de l'élevage.

Trois régions seulement étaient regroupées autour du stand «Suisse» et en portaient les enseignes aux couleurs nationales: le Valais, dont le pavillon décoré de sapins fait partie des traditions du Salon de Bruxelles, le Pays de Fribourg et, pour la première fois, la Suisse du Nord-Ouest (Bâle, Baden et Soleure), «une étape sur la route du sud». Les stations suisses des Portes-du-Soleil participaient d'autres part au pavillon consacré à ce vaste complexe franco-suisse.

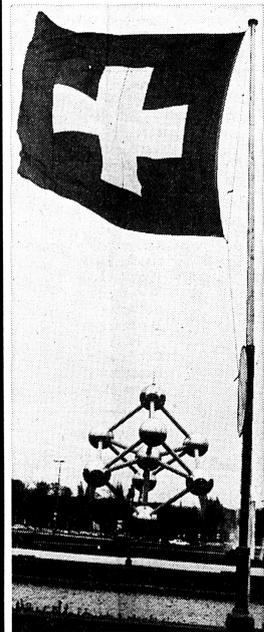
Les directeurs d'offices de tourisme rencontrés à cette occasion étaient, dans leur quasi-majorité, unanimes à reconnaître la valeur de leur participation. Non seulement ils parviennent ainsi à informer le grand

public (87% des Belges qui ont pris des vacances en 1982 ont utilisé leurs voitures comme moyen de locomotion), mais ils en profitent pour accorder des interviews à la radio et à la TV belges qui, émettent en direct du Salon.

Le Marché belge et la présence de la Suisse au Salon de Bruxelles sont au centre de l'interview que nous a aimablement accordée M. Max Lehmann, chef de l'agence ONST de Bruxelles, et qui sera publiée dans notre prochain numéro.

La Journée de la Suisse

Le jeudi 24 mars avait été décrétée Journée de la Suisse. Tandis que le drapeau helvétique flottait fièrement au mat d'honneur, face à l'Atomium, et que résonnait l'hymne national, la Direction générale du Salon a reçu M. J. Ruedi, ambassadeur de Suisse en Belgique, qui s'est rendu en cortège au stand de la Suisse. Une réception, largement pourvue en vins et spécialités de nos régions, a ensuite été offerte à une foule d'invités, agents de voyages, journalistes et représentants des milieux politiques et touristiques belges. Sur fond de cordes Alpes et dans la bonne humeur. Question à l'ordre de ce jour mémorable: quel est le poids exact d'une malette carolingienne? Pour un prix qui, lui, valait son pesant d'or: le même poids en Toblerone! J. S.



Le drapeau suisse au mat d'honneur au Parc des Expositions de Bruxelles, face à l'Atomium.



Rapport d'activité 1982

hôtel revue + revue touristique

Marche des affaires

Durant l'exercice écoulé, l'évolution négative du marché du travail a provoqué une forte diminution des annonces d'offres d'emploi. En termes de volume, la perte s'élève à 317 pages, soit 20,9% de moins que l'année précédente. L'hôtel revue + revue touristique se trouve néanmoins en meilleure position que les 50 quotidiens suisses les plus importants, dont le volume des annonces a diminué de 35%. Fort heureusement, le volume des annonces commerciales parues dans l'hôtel revue + revue touristique s'est accru pendant la même période de 15,4%; le développement des services rédactionnels a provoqué une légère augmentation du nombre de pages de texte, si bien que le nombre total de pages parues en 1982 s'élève à 2678, soit 172 de moins que l'année précédente.

En 1982, le nombre de pages moyen est passé de 54,8 à 51,5. Notre journal a compté en moyenne 20,75 pages de texte et 30,75 pages d'annonces par semaine. Le volume de ces dernières a ainsi représenté 60% du volume total du journal, ce qui constitue pour nous la limite inférieure du rapport idéal texte/annonce.

Le succès croissant de l'hôtel revue + revue touristique auprès des lecteurs se mesure à l'accroissement du tirage. Le tirage s'élevait officiellement lors de l'exercice écoulé à 15 015 exemplaires, soit un accroissement de 5%.

Rédaction

Durant l'exercice écoulé, la rédaction a dû faire face à un volume de travail accru. L'augmentation des informations,



parallèle à la diminution de l'espace rédactionnel, n'a pas été sans poser de problèmes. En avril 1982, M. Thomas Käser est entré à la rédaction allemande en qualité de rédacteur responsable de la technique hôtelière et de la gastronomie.

Au début 1983, l'hôtel revue + revue touristique a été restructuré selon les principes élaborés par le service de marketing et la rédaction. La nouvelle conception (aménagement de l'espace rédactionnel, séparation de l'allemand et du français, importance des pages consacrées aux dossiers techniques) doit permettre de mieux répondre aux exigences des différents publics de l'hôtel revue + revue touristique.

Marketing

Durant l'exercice écoulé, le service de marketing, créé à la fin de 1981, a renforcé son organisation et précisé son programme d'action. L'activité du service, dans la situation actuelle du marché de l'offre d'emplois, s'est principalement orientée vers la promotion des ventes d'espaces publicitaires. Le service a également dû faire face à ses nombreuses autres tâches dont voici l'essentiel:

- analyse de marché: l'étude de marché (marché des médias, de la publicité, des lecteurs et des annonces) a été intensifiée. L'analyse des médias de l'hôtellerie et de la restauration, menée en 1982 par l'AIH, constituée à cet égard un élément important à prendre en considération;
- développement d'une véritable planification du marketing.

Avis importants

Il est recommandé de se montrer prudent avec les agences de voyages suivantes qui ne s'acquittent plus de leurs paiements:

- s. e. Emil Viaggi, via Tacito 66/68, I-00193 Roma
- Don Travel Service, 919 Third Avenue, New York NY 10022, USA.
- Blue Wave Tours S.N.C., Via Imbriani 3/c, I-43100 Parma
- Aerojet Express SA, Paseo de Gracia 30, E-Barcelona 7.

- l'automatisation de la gestion des abonnements et du fichier d'adresses a exigé un gros travail de collaboration avec tous les services concernés. Le système on-line adopté l'automne dernier permet une gestion des abonnements orientée vers la vente, dont il a résulté un accroissement des abonnements;

Réunion du groupe de travail «Formation en Suisse romande»

Pour la promotion de la profession

Hôte de M. Marcel Burri, président de la Commission suisse de formation professionnelle, le groupe de travail «Formation en Suisse romande» s'est réuni au Grand Hôtel Alpina, à Gstaad, sous la présidence de M. Gilbert Morel. Les divers points figurant à l'ordre du jour de cette séance reflétaient le souci des hôteliers romands membres de la SSH de parfaire la formation et le perfectionnement des professionnels et d'assurer la relève.

Pour améliorer l'accueil et l'information des nouveaux employés, étrangers en particulier, le groupe étudie la possibilité d'introduire, conjointement avec ses partenaires, un fascicule donnant des informations, en plusieurs langues, sur le Contrat collectif, les avantages sociaux, quelques caractéristiques sur la Suisse et son mode de vie, etc.

Collaboration dans la formation

Pour la première fois, une brochure unique présente les cours de perfectionnement et autres initiatives en faveur de la formation continue émanant de la SSH, de la FSCRH, des sections cantonale et de l'Ecole hôtelière. C'est un important pas en avant en matière de coordination romande, laquelle est assurée par les deux responsables de la formation professionnelle dans cette région, MM. U. Hofmann pour la SSH, à Berne, et J. C. Anille pour la FSCRH, à Pully.

La question de la conception des futures fiches techniques, qui fait l'objet d'un système d'abonnement (25 francs par an), souscrit par quelque 180 hôteliers, est au centre d'une discussion très animée. Il s'agit de développer cet intéressant service en concevant une information d'une haute technicité, répondant à des impératifs de gestion et d'un intérêt pratique immédiat (modes d'emploi, check-lists, inventaires de points à respecter, etc.).

Succès des écoles

Le cycle II de l'Ecole romande de secrétariat hôtelière, à Lausanne, se déroule actuellement avec un effectif très satisfaisant. Le cycle III est d'ores et déjà complet.

L'hôtel-école SSH de Glion a pris un tel développement qu'une seconde école de langue française sera prochainement installée à l'Hôtel Vermala, à Crans-Montana. Ce nouvel établissement d'enseignement recevra les apprenti(es) de service, tandis que les assistants d'hôtel resteront à Glion.

Le groupe de travail lance un pressant appel aux hôteliers afin qu'ils acceptent des apprentis assistants d'hôtel dès l'automne prochain, ainsi que des stagiaires de secrétariat. Les sections sont également invitées à proposer des ex-

- la promotion des ventes d'espaces publicitaires a été renforcée dans le cadre de la planification des ventes. Le service a assuré les travaux préliminaires indispensables à une gestion efficace du marché des annonces de la revue touristique;
- la publicité a fait l'objet d'une nouvelle conception, caractérisée par un marketing plus agressif;
- l'étude des médias qui pourraient avoir une influence sur notre journal (vidéodisque, vidéotex, etc.) s'est poursuivie.

L'activité du service de marketing doit être appréciée en tant qu'investissement à long terme destiné à assurer la sécurité et le développement de l'hôtel revue + revue touristique au sein d'un marché en pleine évolution.

Contrôle des changes

Une lettre au Conseil fédéral

Signée conjointement par la Fédération suisse du tourisme et la Société suisse des hôteliers, une lettre a été adressée mardi au Conseil fédéral. Voici l'essentiel de son contenu:

L'importance de la clientèle française pour le tourisme suisse ne saurait être sous-estimée. D'après les statistiques touristiques, la France est après l'Allemagne et pas très loin derrière la Grande-Bretagne et les Etats-Unis, le 4^e partenaire touristique de notre pays. En effet, un douzième des nuitées dans un hôtel suisse est assuré par un hôte français. Les clients français sont d'une importance vitale pour la Suisse romande: un client étranger sur cinq vient de France.

Les mesures sévères prises par le Gouvernement français pour limiter les dépenses des touristes français à l'étranger - chaque Français disposant au maximum de 600 francs suis-

ses par an pour des vacances en dehors de l'Hexagone - ne seront pas sans conséquences pour le tourisme helvétique. Des mesures semblables prises par la France et la Grande-Bretagne dans les années soixante s'étaient soldées par une baisse des recettes de 16% pour l'ensemble de la Suisse, baisse qui dans certaines régions a même atteint 30%.

Dans une requête adressée au Conseil fédéral, les milieux touristiques prient nos hautes autorités d'intervenir auprès du Gouvernement français pour que celui-ci rapporte ces mesures protectionnistes qui vont à l'encontre de la coopération touristique internationale.

VALAIS

Les francs-tireurs des neiges

Nous voici à Pâques. Le Valais attend des milliers de skieurs sur ses pistes d'altitude en espérant que le soleil et le foehn ne fassent pas trop de dégâts rapidement. Les patrouilleurs, dans bien des stations, auront un œil sur les skieurs «sauvages»; des dispositions sont même prises pour livrer une guerre sans merci aux imprudents. Il est en effet possible que l'on aille jusqu'à retirer l'abonnement de ceux qui sortent volontairement des pistes et mettent en danger non seulement leur propre vie mais celles des sauveteurs et des autres skieurs. Plusieurs patrouilleurs sont, ici et là, équipés de jumelles, et observent les francs-tireurs des neiges... Les conditions que l'on connaît en montagne au printemps s'imposent...

La chasse au million

Deux des plus importantes stations du canton, soit Verbier et Montana, ont fait connaître ces jours derniers le résultat de leur activité. De part et d'autre, c'est la chasse au million de nuitées! L'année écoulée, soit celle qui va du début de l'hiver 1981 à la fin de l'été 1982, a été excellente pour Verbier; on y a atteint 996 000 nuitées. Certes, le record de l'année précédente, où l'on avait dépassé le million, n'a pas été atteint, mais cela est dû à la baisse des nuitées en chalets, une baisse de plus de 25 000 unités. Fait important à relever, les nuitées hôtelières ont par contre augmenté de 9 000 unités. On constate à l'heure du bilan la nécessité de bien soigner la clientèle suisse pour qu'elle reste fidèle au pays, puisqu'elle représente à elle seule la moitié des nuitées. Dans la liste des étrangers, ce sont les Allemands bien sûr qui viennent une fois de plus largement en tête.

Pendant ce temps, la société de Montana-Vermala tenait ses assises à l'Hôtel Mirabeau. Le président, M. Marius Baras, qui comptait 30 ans de comité et 12 ans de présidence, a passé le relais à M. Rudolf Studer, tandis que M. Maurice Clivaz, «l'hôtelier des violettes», occupera le poste de vice-président. L'exercice

1982 a été bon ici également, puisqu'on approche aussi du million de nuitées, soit 915 000 unités, 50 000 de plus que durant l'exercice précédent et 250 000 de plus qu'en 1979. On se rend compte, en lisant le rapport de la société, que ces chiffres ne tombent pas du ciel... Le tourisme, et l'hôtellerie surtout, est une lutte quotidienne. Ainsi, qu'au cours de l'exercice écoulé, l'Office a expédié 60 000 prospectus en couleurs sur la station et 50 000 listes et tarifs des hôtels. Plus de 22 000 fois, il a fallu répondre au téléphone pour donner des renseignements et accueillir au guichet 33 000 personnes. J.-L. F.

Manifestations

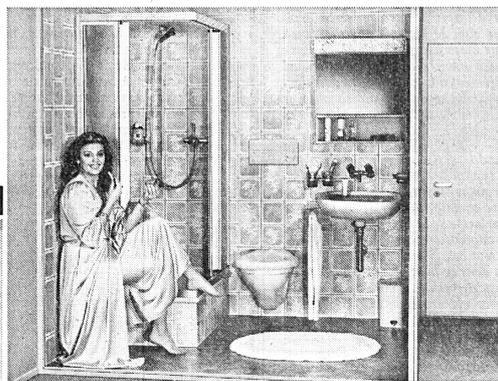
A la tête de la Fête des Vendanges

Plusieurs fois remise en question pour des motifs financiers, la Fête des Vendanges de Neuchâtel sera toutefois organisée cette année encore. C'est ce qu'a décidé un comité nouveau à la tête duquel vient d'être nommé M. Christian Wolfpath; il succède ainsi à M. Pierre Duckert qui se démet de sa fonction après six années d'activité.

M. Duckert, qui deviendra l'année prochaine le président du Grand Conseil, ne pouvait mener de front deux activités aussi importantes et lourdes. Dans ses propos d'adieu, il n'a pas caché l'obligation de trouver des idées nouvelles pour le maintien de la Fête des Vendanges. Dans un premier temps, il a été décidé une réorganisation financière avec une compression importante des dépenses; c'est ainsi qu'il conviendra d'économiser quelque 100 000 francs. Il sera également fait un appel plus large auprès de la population neuchâteloise. Il est aussi probable que les places debout, lors du cortège du dimanche, soient gratuites, alors que les 15 000 places assises soient payantes. Cette nouveauté devrait certainement attirer davantage de spectateurs et il a été calculé que la fermeture du circuit coûtait un prix égal à celui du montant récolté par les entrées. La Fête 1983, dont le thème n'a pas encore été arrêté, aura lieu les 24 et 25 septembre. René Jelmi

L'erreur de calcul: je perds 3 m². La réalité: vous les gagnez!

La solution qui simplifie les choses



Exemple d'une salle de bain de bon aloi préfabriquée pour la modernisation sanitaire de chambres d'hôtel. En tant qu'entrepreneur suisse spécialisé depuis 20 ans, VENUSS s'y connaît en matière d'éléments sanitaires prêts à poser et procède avec flair et méthode. Les dimensions, l'équipement, l'harmonie du décor - tout est variable. Les possibilités que vous offre VENUSS dépassent l'imagination. Examinez-les!

Salles de bain complètement aménagées y compris l'enceinte et la porte. Baignoire ou douche, bidet sur désir.

Cabines de douche en diverses exécutions ou avec lavabo accouplé - compensent le bain faute de place.

Ecrans coulissants

VENUSS se préoccupe de tout, de la planification jusqu'à l'assemblage et l'installation finale. A prix fixes tout à fait raisonnables, notez bien.

Conseil, vente et exposition à Genève:
25, rue Frévois-Martin (sur rendez-vous)
Téléphone 022 - 20 68 50

BON * Veuillez m'envoyer votre documentation



VENUSS Bad- & Duschanlagen AG
8037 Zurich, Landenbergstrasse 17
Téléphone 01 - 44 05 22

Nom
adresse
npa/lieu

Le rapport annuel de gestion

par M. Raphaël DOUGOUD, professeur de gestion à l'Ecole hôtelière de Lausanne

Chaque chef d'entreprise doit définir un mode de gestion adapté à sa personnalité et à son entreprise, mais qui doit nécessairement englober certains paramètres financiers et d'exploitation. Eliminer la gestion de ses préoccupations est tout aussi condamnable que gérer sans se soucier d'exploitation. Chaque hôtelier doit donc rechercher à passer aisément, pendant l'exercice comptable, de l'exploitation à la gestion et vice versa. Il lui sera alors plus facile de construire un rapport annuel de gestion, tant interne qu'externe, de comprendre la portée de son contenu et de le défendre si besoin est.

- Gérer signifie travailler avec les structures mises en place en vue d'atteindre les objectifs fixés. La gestion est prévisionnelle (avant l'exercice), actuelle (pendant l'exercice) et historique (après l'exercice). Elle exige donc :
- la fixation d'objectifs financiers et d'exploitation,
 - un ensemble de politiques claires, précises et cohérentes,
 - un programme d'actions dans le temps et dans l'espace,
 - des conditions de travail motivantes, qui donnent envie de se battre pour l'entreprise,
 - des périodicités intermédiaires de gestion (exemples: fin de mois, fin de saison) où on procède au contrôle de gestion (calcul des écarts, analyse, diagnostic, correction de tir),
 - une réflexion de fin d'exercice, sur la base des résultats annuels fournis,
 - des qualités diverses pour le chef d'entreprise: un partage adéquat entre le temps consacré à l'exploitation, l'administration et la direction; la capacité de faire et de donner confiance aux collaborateurs,
 - l'utilisation d'un système d'informations devant apporter au décideur l'information de gestion dont il a absolument besoin pour faire face à ses responsabilités.
- A la lecture de ce rappel, on pourrait être frappé par les exigences d'un véritable gestion d'entreprise et en déduire que si on ne les respecte pas, il n'y a pas de gestion dans l'entreprise concernée. Ce serait oublier que son étendue et son intensité ne sont pas définies une fois pour toutes. Chaque entreprise doit ce-

Sans être oubliées, les valeurs «humaines» passent au second plan dans le rapport annuel dans la mesure où les résultats financiers obtenus sont le reflet de la capacité des hommes à tirer profit de l'environnement, des structures, même si parfois ces derniers sont hostiles ou mal adaptés. Aux yeux du dirigeant qui doit affronter les exigences des propriétaires, le personnel est un moyen à son service pour atteindre les objectifs financiers. Si l'on met l'homme au centre de l'entreprise, c'est en fait pour faire correspondre ses besoins, ses objectifs avec ceux de son entreprise et lui apporter ainsi des conditions optimales d'existence.

ériences en gestion, et la société-conseil pas suffisamment de «feeling» de ce que peut ou doit faire l'entreprise. Il sera alors difficile de mener une gestion systémique de l'entreprise, seule valable aujourd'hui pour obtenir un profit optimal.

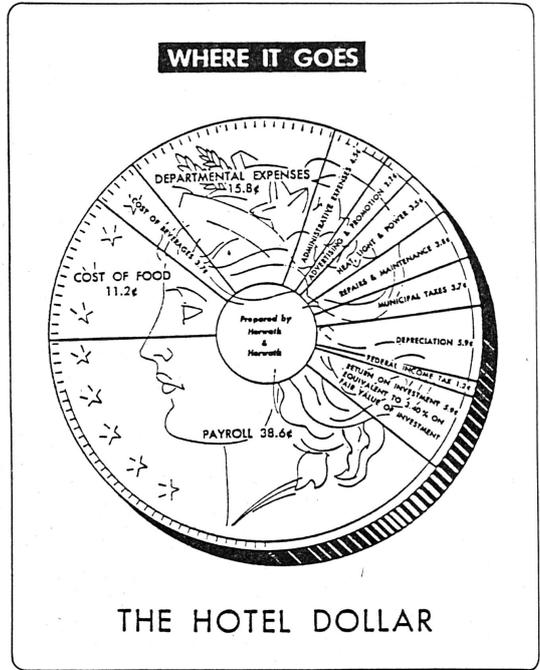
Une gestion systémique

Que faut-il faire pour que le rapport interne de gestion soit valable? On peut citer quatre mesures:

- l'exploitant doit rééquilibrer le partage de son temps de travail entre l'exploitation, l'administration et la direction d'entreprise,
- il doit aussi se former à la gestion d'entreprise, en vue de pouvoir mieux dialoguer avec ses conseillers externes,
- choisir une société-conseil qui peut mettre à disposition des experts capables de mener avec l'hôtelier une analyse systémique des résultats obtenus: intégrer le marketing, la gestion du personnel, la gestion de la restauration, l'entretien des biens de production, etc.,
- abaisser la périodicité principale de gestion: d'annuelle, elle peut devenir saisonnière ou semestrielle.

La mise en œuvre de ces mesures devrait porter ses fruits assez rapidement; le bon exploitant aura plaisir à être aussi bon gestionnaire. Aux qualités de tout hôtelier soucieux de la satisfaction de ses clients, s'ajouteront celles d'un businessman qui recherche aussi celle des propriétaires.

Le cas de la grande entreprise dirigée par un dirigeant général est plus simple, bien que la gestion soit en fait encore plus complexe que celle de la PME. On constate généralement que plus on monte dans la hiérarchie, plus on est coupé de l'exploitation et plus on est près de la gestion et de la planification. Grâce à la possibilité de décentraliser le pouvoir, la direction peut déléguer la plupart des tâches d'exploitation et contrôler les hommes par les résultats obtenus. Le man-



agement scientifique utilisé permet d'employer un certain nombre d'instruments formels de direction d'entreprise qui couvrent toute l'entreprise d'une sorte de «filet de contrôle» qu'on peut ramener à soi quand on le désire pour voir ce qu'il contient et le rendre ensuite.

Dans la PME étudiée plus haut, le patron agit directement sur les résultats, de par son activité dans l'exploitation. Dans la grande entreprise, le dirigeant général ne peut que déléguer cette action directe. Il doit par conséquent agir par une autre voie. Il va utiliser les ressources:

- de la planification à moyen et long terme,
- de la gestion prévisionnelle à court terme, pour fixer un cadre impératif à l'action,
- du contrôle de gestion plus ou moins serré,
- de la gestion historique (le rapport interne de gestion),

Le dirigeant d'une telle entreprise doit être à l'écoute de l'exploitation, pour mieux fonder sa réflexion et son action sur des données concrètes et réalistes. Accoutumé à gérer et à planifier, il aura peu de peine à construire, à comprendre et à défendre le rapport annuel de gestion.

Art. 724 CO

L'administration répond de la présentation à l'assemblée générale d'un rapport de gestion écrit qui renseigne sur l'état des biens et l'activité de la société et commente le résultat de l'exercice.

Pourquoi un rapport annuel?

- Le raisons sont multiples:
 - le rapport interne (réservé au Conseil, à l'organe de contrôle, à la direction)
 - faire le point sur la véritable situation et sur l'évolution financière de la société,
 - établir un diagnostic financier et d'exploitation,
 - déterminer les causes et les responsabilités de ce qui s'est passé,
 - proposer des mesures économiques-fiscales de fin d'exercice: sur les amortissements, les provisions, les réserves latentes),
 - discuter de la répartition du bénéfice,
 - modifier le «Business-Plan» si besoin est,
 - préparer le rapport externe dans le cas où il y a Assemblée des Actionnaires.
 - Le rapport externe (adressé aux actionnaires)
 - préparer favorablement les actionnaires à accepter les propositions du Conseil d'administration sur les comptes annuels, la répartition du bénéfice, les projets d'investissement et de financement,
 - satisfaire à l'article 724 CO.

Une image à défendre

A travers la lecture d'un rapport de gestion interne et externe, un expert peut très rapidement se rendre compte de la capacité des gens en place à utiliser une gestion d'entreprise claire et cohérente. Si le bilan est le miroir de l'entreprise, le rapport de gestion en est sa carte de visite. La combinaison des qualités d'exploitant et de gestionnaire devrait permettre à tout hôtelier soucieux de son profit de mieux utiliser les ressources de son établissement.

Rapport de l'organe de contrôle

A l'assemblée générale de..., Genève
 En notre qualité d'organe de contrôle de votre société, nous avons procédé, conformément aux prescriptions légales, à la vérification des comptes annuels arrêtés au 31 décembre 1982. Nous avons constaté que:

- le bilan et le compte de pertes et profits concordent avec les livres,
- la comptabilité est régulièrement tenue,
- la présentation de la situation de fortune et du résultat de l'exercice est conforme aux prescriptions légales en matière d'estimation et aux dispositions statutaires.

 Vu le résultat de nos vérifications, nous vous proposons d'approuver les comptes qui vous sont présentés. Nous confirmons, en outre, que les propositions du Conseil d'administration concernant la répartition du bénéfice sont conformes à la loi et aux statuts.
 Genève, le... (signé)

Dossier

Gestion d'entreprise

pendant fixer une gestion formelle (documents écrits, procédures) minimale, utilisable aussi bien avant, pendant qu'après la fin de l'exercice.

Un contenu hiérarchisé

(voir tableau)

Lors de l'établissement du rapport annuel de gestion, se pose la question du contenu et de l'accent mis sur certaines valeurs de l'entreprise. Le bilan généralement établi à ce moment-là est à la fois quantitatif et qualitatif, étant entendu qu'on ne parle pas ici de bilan «social», mais bien de bilan «économique». Pour bien comprendre comment on définit le contenu du rapport annuel de gestion, il faut se souvenir que toute entreprise doit réaliser un bénéfice le plus élevé possible, en vue de:

- pouvoir maintenir le capital technique en bon état (par le biais de l'entretien et de l'amortissement),
 - renforcer les fonds propres, gage de sécurité,
 - satisfaire les propriétaires, par la rémunération des capitaux investis.
- Cette entreprise est alors en bonne position pour argumenter devant les actionnaires à qui on présente le résultat annuel:
- faire face à une reprise économique, ses fonds propres lui donnant la possibilité d'emprunter et de profiter de l'effet de levier,
 - affronter une crise économique mieux que les autres entreprises; la compétitivité de son produit en bon état, ses possibilités de jouer sur les prix de vente (à cause de charges fixes moins élevées), lui permettront mieux de réaliser son chiffre d'affaires à moindre coût.
- Dans son rapport annuel, la direction (le management) utilise notamment le vocabulaire financier suivant: la rentabilité des fonds propres, le dividende, le résultat net, le cash-flow d'exploitation, le cash-flow de trésorerie, l'autofinancement, l'équilibre financier, la solvabilité.

LE CONTENU DU RAPPORT ANNUEL DE GESTION	Interne		Externe	
	Partiel	Ordre	Partiel	Ordre
- Table des matières	x	1	x	1
- Politique financière (grandes lignes)	x	2		
- Objectifs financiers et d'exploitation	x	3		
- Programme d'action de l'exercice en cours	x	4		
- Hypothèses de travail lors de la budgétisation	x	5		
- Bilan provisoire, avec détail des comptes	x	6		
- Compte d'exploitation	x	7		
- Compte de Pertes et Profits	x	8	x	8
- Statistiques diverses	x	9	x	13
- Investissements réalisés (rapport du Conseil)	x	10	x	6
- Décisions économique-fiscales	x	11		
- Bilan avant répartition du bénéfice	x	12	x	7
- Projet de répartition du bénéfice	x	13	x	10
- Bilan après répartition du bénéfice	x	14	x	12
- Bilan et Pertes et Profits analytiques	x	15		
- Tableaux des sources et utilisations de fonds	x	16		
- Historique des décisions prises pendant l'exercice (s'écartant ou non prévues lors de la budgétisation)	x	17		
- Ecartés historiques et budgétaires	x	18		
- Fiche financière			x	2a
- Ratios financiers	x	19		
- Ratios d'exploitation	x	20		
- Graphiques	x	21	x	14
- Commentaires généraux sur les comptes annuels (éléments frappants)	x	22	x	9
- Commentaires par division (chaîne)	x	23	x	15
- Commentaires par secteur/par département ou par fonction (entreprise indépendante)	x	23	x	15
- Diagnostic financier et d'exploitation (rapport Conseil)	x	24	x	6
- Causes et responsabilités détaillées	x	25		
- Causes et responsabilités générales (rapport du Conseil)	x	25	x	6
- Modifications prévues au «Business-Plan» 12 ₁ , 12 ₂	x	26		
- Membres du Conseil d'Administration			x	2b
- Identité de la direction (chaîne)			x	3
- Identité de l'organe de contrôle			x	4
- Rapport de l'organe de contrôle			x	11
- Liste des établissements (chaîne)	x	27	x	5

La phénoménologie du tourisme, selon le Pape Jean-Paul II

Réflexions pascales

Il y a quelques semaines, le Pape Jean-Paul II a été l'hôte de l'Organisation mondiale du tourisme (OMT), à Madrid, où il a prononcé une allocution fort remarquée. Nous avons attendu cette veille de Pâques pour la livrer à la réflexion de nos lecteurs, tous intéressés au rôle du tourisme dans la société moderne. Pour que Pâques soit une vraie fête du tourisme et pour que le tourisme soit une vraie fête pour le monde.

C'est avec plaisir que j'ai accepté l'aimable invitation de rendre visite au siège de l'Organisation mondiale du tourisme qui a pour mission de promouvoir le tourisme, pour faciliter la compréhension entre les peuples ainsi que la paix, dans le respect des droits et de la liberté de l'homme, sans distinction de race, de langue ou de religion.

«Gaudium et spes»

Je me réjouis de l'activité dynamique que cette organisation déploie en faveur des intérêts touristiques des pays en développement, pour promouvoir chez eux un tourisme qui se traduise en une élévation sociale de leur population et en un enrichissement culturel pour les visiteurs. Il s'agit d'une fonction complexe et délicate si l'on veut assurer un développement du phénomène à l'échelle humaine, qui sauvegarde les saines traditions des différentes civilisations. Un tel type de tourisme sera un instrument privilégié pour renforcer et multiplier les relations mutuelles qui enrichissent la communauté humaine (Gaudium et spes, 61). Il aidera à établir ces liens de solidarité dont le monde actuel, troublé par les guerres, a tant besoin.

Votre mérite a été d'avoir su indiquer, avec la collaboration des délégations de plus de cent Etats, les éléments nécessaires à une amélioration sensible du tourisme. A cet égard, la Déclaration de Manille peut être considérée comme un jalon essentiel dans l'histoire du tourisme.

«Redemptor hominis»

Le danger de l'expansion du phénomène touristique est que son développement ne soit motivé que par de simples préoccupations économiques - délaissant ainsi son aspect culturel et oubliant le respect dû à l'écologie - ou par la tendance à ruer le temps au lieu d'être une pause réparatrice des forces psychophysiques dépensées dans le travail. Il convient par conséquent de travailler au dépassement de ces faits négatifs, pour favoriser les valeurs potentielles du tourisme. Cependant, cela n'est pas suffisant. En effet, l'essentiel dans la phénoménologie du tourisme est de reconnaître l'homme comme sa causalité finale: l'homme contemporain, dans sa réalité humaine, unique et intangible (Redemptor hominis, 10), dans la pleine vérité de son existence, de son être personnel et de son être communautaire (ib, 14); en un mot, l'homme dans la dignité de sa personne. Car, lorsque l'on veut valoriser le «social», il convient de se rappeler que le «social» est contenu dans l'«humain».

Rappeler, ainsi que l'a ratifié la Réunion mondiale d'Acapulco, que l'homme ne doit pas faire l'objet de manipulations intéressées, mais bien être le «protagoniste de ses vacances», n'est ni un rêve, ni une utopie. Cela signifie assigner une place centrale à l'élément sans lequel l'industrie du tourisme serait en contr-

dition avec une humanité qu'elle prétendrait aider. D'autre part, si le tourisme constitue un droit, il est également vrai qu'il est pratiqué par l'homme et qu'il implique son action. Plus qu'un simple repos ou une sorte d'évasion, il est pour l'homme une activité compensatrice qui doit l'aider à se «re-créer» au moyen de nouvelles expériences qui découlent d'options libres et sans détour.

D'où la nécessité d'une formation appropriée tant du touriste que de l'organisateur de voyages, à l'honnêteté et à la capacité duquel il se confie, de même que celui qui offre l'hospitalité. Comme tout développement social, le développement du tourisme, dans ses différentes formes, doit aller de pair avec celui de la vie morale. C'est un acte cohérent, de la part de votre organisation, d'avoir discuté et recommandé l'exigence d'une telle préparation effective, faisant appel à la responsabilité de tous les éducateurs, sans laquelle le tourisme pourrait tomber dans une forme moderne d'aliénation, avec gaspillage de temps et d'argent, au lieu d'être un moyen de perfectionnement intégral de l'homme.

«Peregrinans in terra»

En ce qui concerne le travail, justement considéré comme un préalable nécessaire au tourisme, il n'est pas la seule source de valeurs éthiques. Les loisirs - et par conséquent le tourisme en tant que leur composante principale - peuvent également favoriser l'intégration et, s'ils sont mis à profit comme il convient, ils se traduisent pour la personne en capacité d'auto-éducation et de culture; pour cette raison, le tourisme en soi est une valeur et non pas un acte banal de consommation.

On ne s'étonnera donc pas de l'intérêt du Saint-Siège pour un phénomène social d'une telle ampleur et d'une telle complexité. L'Eglise, en effet, n'est pas une société fermée, elle possède le sens de la multiplication des formes culturelles. Elle avance, jour après jour, vers la parousie, en constant «esprit nouveau» (Romains, 7,6). Pour cette raison, elle veut servir l'homme tel qu'il se présente dans le contexte des réalités de la civilisation actuelle. Pour l'accompagner dans ses changements rapides (Gaudium et spes, 2,3, 54, 55; Peregrinans in terra, 1); dans l'amour et l'espérance d'un lendemain meilleur où les peuples reconnaissent davantage leur fraternité grâce à la paix que présuppose et favorise un tourisme bien vécu.

Selon Platon, l'univers que nous voyons est une grande ombre qui annonce le soleil qui se trouve derrière elle. Que votre activité commune contribue à humaniser de plus en plus le tourisme! Qu'elle contribue également à donner aux hommes l'intuition, au-delà des ombres de notre siècle, du véritable soleil de vérité et de justice, d'amour et d'immortalité qui, se projetant dans l'espace, illumine et nous attend tous dans son mystère infini!

Pour «voyager intelligent»

Le Guide du Routard a 10 ans

Le Guide du Routard a 10 ans. Le nouveau crû est arrivé! En effet, selon M. Philippe Gloaguen (co-fondateur), «depuis une décennie le guide a étendu son public. Au début nous nous attachions surtout au côté budget, en développant pour les jeunes (17 à 25 ans) les conseils et les astuces pour «voyager intelligent», toujours au moindre coût. Maintenant, les lecteurs sont 540 000 par an. Ils forment ainsi un public beaucoup plus varié dans ses désirs comme dans ses moyens financiers».

Cette diversité des lecteurs a eu pour conséquence que, tout en gardant le côté budget, le Guide du Routard a développé (pour ceux qui n'ont pas forcément du temps à perdre en combines avantageuses financièrement) le côté insolite.

«Les clés du voyage»

Au départ de ce qui est aujourd'hui une collection de 12 titres, sans compter le Manuel du Routard, il y a deux hommes, MM. Philippe Gloaguen et Michel Dival, grands amateurs de voyages. Ils

ont fait entre autres la route des Indes, La Colombie, l'Afrique du Nord, etc. pour «piger» dans divers journaux. Grâce au mensuel «Actuel» et à l'aide de M. J. F. Bizot, ils feront leurs premiers reportages. Puis, peu à peu, l'idée d'un livre, écrit pour rassembler tous leurs articles et leurs tuyaux inédits, fait son chemin. En 1973 un premier guide paraît; l'éditeur est dépassé par la demande... En 1975, quatre volumes sont publiés. Et en 1977, paraît le Manuel du Routard, où toutes les clés et les astuces pour les voyages économiques et intelligents sont divulguées. Enfin, après la fin de la décennie des années 70, le Guide du Routard est traduit en plusieurs langues étrangères, mis à jour chaque année, et douze volumes permettent aux routards de donner plus d'informations encore.

En élargissant son public de lecteurs, le guide, à l'occasion du 10e anniversaire, a gagné en fiabilité. Il est devenu le guide des vieux habitués du voyage, tout en restant celui des marginaux qui partent pour leurs premiers grands voyages.

Jean Chezaubernard/api



Les stations françaises ont pu tirer un bilan satisfaisant de la première partie de cette saison d'hiver, comme ici à Isola 2000.

Des skieurs français et étrangers

Tout schuss sur la neige française

«La saison de ski 1982/83 sera nettement meilleure que celle de l'année précédente», a récemment déclaré M. Abadie, secrétaire d'Etat chargé du tourisme en France. Ce bilan, le premier de la saison de ski 1982/83, a pu être établi à partir d'informations émanant directement des comités régionaux du tourisme.

De sources autorisées, en ce qui concerne les Alpes du nord par exemple, on a noté une augmentation globale du taux d'occupation de 15 à 20% par rapport à la saison 1981/82 et cela malgré une période de faible enneigement pour les stations de basse altitude jusqu'à fin janvier. Les taux d'occupation étaient respectivement de 80% pour les fêtes de fin d'année, de 60% en janvier et de 100% en février.

L'incidence de la 5e semaine

Dans cette région toujours, sur les 4 millions de skieurs accueillis en saison, un cinquième viendrait de l'étranger: Espagnols, Italiens, Anglais, Belges et Scandinaves tout particulièrement. Ces

derniers auraient été sensibles, semble-t-il, aux actions promotionnelles actives menées directement par les stations. Quant à l'augmentation de la fréquentation des Français, elle est, pour M. Abadie, «de toute évidence, directement liée à l'institution de la 5e semaine de congés payés à prendre hors de la période d'étés».

Cependant, dans les Alpes du nord comme dans les autres massifs, les responsables aux délégations régionales du tourisme relèvent une tendance des touristes à réduire la durée de leur séjour, les frais de restaurant et de loyers et à délaissé parfois l'hôtel pour louer des appartements. Claude-Léa Kadouch/api

Bruxelles: le 20e anniversaire du BITS

Un passé et surtout un avenir

Le Salon des vacances de Bruxelles, où le tourisme social est également à l'honneur (BITS, VVF, Loisirs et Vacances, etc.), a également servi de cadre à la cérémonie du 20e anniversaire du Bureau international du tourisme (BITS), créé, comme on l'a rappelé à cette occasion, par deux professeurs suisses, aujourd'hui disparus, MM. K. Krapf et W. Hunziker, et par celui qui en est encore aujourd'hui la cheville ouvrière, M. Arthur Haulot, secrétaire général.

Un autre Suisse était également présent à cette manifestation commémorative, M. Henri Risch, directeur de la Caisse suisse de voyage, ancien président du BITS au cours d'une «période suisse marquée par cette solidité, cette altitude du mariage assure aux idées générales tout à la fois leur expansion et leur réalité».

Un développement mondial

Le BITS rassemble aujourd'hui quel que 130 organisations réparties dans 26 pays; il compte également 13 associations gouvernementales et organismes spécialisés. Le groupe ouest-européen qu'il était au début a atteint maintenant une dimension mondiale où se retrouvent toute l'Europe, l'Afrique, l'Asie et les Amériques. La Belgique, où se trouve le siège du BITS et où se développe, à tous les niveaux, une véritable politique de défense, de soutien et de promotion du tourisme social, y joue un rôle très en vue.

Association internationale sans but lucratif, de droit privé le BITS a pour but de développer le développement du tourisme social dans le cadre international. Il se charge à cette fin tant de la coordination des activités touristiques de ses membres que de l'information de ceux-ci sur tout ce qui concerne cet aspect du tourisme, tant sur le plan culturel que sur le plan économique et social.

La grande aventure humaine

Après avoir rendu hommage aux pionniers et aux amateurs du tourisme social, M. Arthur Haulot a placé son action dans le contexte du tourisme moderne: «Nous poursuivons une double conquête: la première, c'est de mettre les chances du tourisme à la portée de tous, ce qui soit le niveau de revenus. Celui du tourisme, le repos physique et nerveux de la personne humaine; chances du tourisme, la découverte du monde extérieur, de sa beauté, de sa diversité, de sa nature et de sa culture; chance du tourisme, la rencontre avec l'autre, proche ou lointain, vivant autrement la même aventure humaine sur la même planète; chance du tourisme, l'ouverture aux questions essentielles, que seul le temps libre et prolongé des vacances permet à l'individu d'aborder de cœur et d'esprit. La deuxième, c'est de donner à cette

chance sa pleine signification, qui dépasse considérablement le simple accès à un nouveau produit de civilisation et de consommation.»

On ne saurait cependant ignorer la dimension économique du secteur touristique comme le souligne M. Haulot: «Rien ne nous oppose, en principe, au secteur économique du tourisme. Mais nous affirmerons que les techniques du voyage et de l'hébergement, de la séduction et du marketing n'ont de sens, à nos yeux, que mises au service d'un tourisme humain, d'un tourisme qui choisit la libération de l'homme par la conscience et la conquête de la vie, et non son asservissement à un besoin mercantilisé.»

Le Bureau international du tourisme social se voit dès lors nanti d'une importante mission de promotion d'un tourisme accessible à tous, poursuite d'une action vouée entièrement à la contribution du bonheur de l'homme. De tous les hommes.

Infrastructure souterraine

Une ville sous la ville

Le terrain devenant toujours plus rare au centre des villes, on a tendance maintenant à favoriser une implantation souterraine. Preuve en est le récent aménagement de la place Cornavin à Genève où de nombreuses boutiques, snacks, restaurants et grandes surfaces se sont installés.

Ce phénomène est connu depuis longtemps déjà Outre-Atlantique. Il s'est cependant développé avec envergure dans les villes canadiennes. En exploitant un réseau métropolitain qui offrirait déjà une infrastructure souterraine, on a voulu éviter aux chalandes les rigueurs de l'hiver canadien. Vancouver, Edmonton, Calgary ou Toronto, autant de villes qui s'étendent sous terre. Mais c'est à Montréal que revient la palme où une véritable ville sous la ville s'est développée.

Douze kilomètres de couloirs, plus de 1000 boutiques, des restaurants, des théâtres, des cinémas et même une bibliothèque permettent au client d'effectuer tous ses achats sans mettre le nez dehors. En effet, les différentes places sont reliées entre elles par un métro. Ainsi de la place Bonaventure qui regroupe plus de 150 boutiques internationales dans un immense labyrinthe avec même une salle d'exposition qui accueil-

Chaines d'hôtels

Un groupe nommé PLM - Etap

L'un des événements marquants dans le domaine du tourisme de ces derniers mois aura été le rapprochement de la Compagnie internationale des Wagons-lits et de la compagnie PLM. Cette opération a donné naissance à un nouveau grand de l'hôtellerie: le groupe hôtelier PLM - Etap. Avec une centaine d'établissements totalisant près de 13 000 chambres, PLM - Etap prend rang parmi les 30 premières organisations mondiales dans ce domaine.

Novotel à Singapour

A l'occasion de la reprise en gestion de l'Hôtel Orchard Inn par Novotel, un cocktail a été récemment offert aux autorités et au monde du tourisme de Singapour. Le Novotel Orchard Inn Singapore est situé dans un cadre de verdure, à 5 minutes de la célèbre Orchard Road. Il possède 320 chambres climatisées dotées de salle de bain, téléviseur couleur, radio et téléphone direct. Outre un bar et plusieurs restaurants - offrant les cuisines continentale et locale et des spécialités chinoises -, il comporte aussi, pour la détente, piscine, centre de bien-être et boutiques. L'ouverture d'une extension de 180 chambres est prévue pour la fin de l'année 1983.

En 1982, parmi les 59 hôtels de Singapour, c'est le Novotel Orchard Inn qui a remporté le premier prix de courtoisie décerné par le «Singapore Tourist Board».

Steigenberger en 1982

En 1982, les bureaux de Steigenberger Reservation Service, répartis dans le monde entier, ont obtenu un total de 380 000 nuitées; ce qui signifie que le résultat record de 1981 d'environ 400 000 nuitées n'a pas pu être atteint.

Cette tendance négative, sensible au niveau mondial, a cependant pu être en partie corrigée par des campagnes intensives de ventes et par la souplesse dont ont fait preuve les hôtels SRS en matière de politique des prix. La baisse d'environ 5% est en grande partie due à la chute dramatique des affaires du bureau SRS de Buenos Aires, qui n'a enregistré en 1982 que 3300 nuitées en 1982 contre 19 000 en 1981. Les bureaux de Hambourg, Düsseldorf, Helsinki et Stockholm ont annoncé des chiffres de réservations très positifs. Le service suédois de réservations Steigenberger a doublé sa production l'année passée, soit de 9300 en 1981 à 18 500 en 1982. Ce résultat très satisfaisant est en grande partie dû aux lignes de téléphone gratuites reliant Copenhague et Oslo au bureau SRS de Stockholm.

Un nouvel accord pour Stouffer

Stouffer, la filiale hôtelière américaine de Nestlé, a signé un accord de gestion avec Aluminium Company of America (Alcoa) qui concerne trois hôtels, soit un établissement de 371 chambres (l'ex-Americana) à Rochester (NY), un établissement de 327 chambres à Winston-Salem (Caroline du Nord) et enfin un complexe hôtel/bureau de 276 chambres à Mobile (Alabama). Selon M. William Hulet, président de la chaîne, Stouffer, qui gère actuellement 22 hôtels (8200 chambres) devrait doubler sa taille dans les 8 prochaines années.

Infhôt

Lisez et faites lire

L'hôtel revue

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

Compagnies aériennes

Un accord Austrian Airlines-TWA

On connaît la réticence avec laquelle les lignes aériennes autrichiennes abordent les projets de lignes long-courriers. Il y a quelques années, un accord entre Vienne et New York avec Sabena avait été supprimé. Dès le 24 avril, une nouvelle tentative sera cependant entreprise, mais avec la compagnie américaine TWA. Ce vol sera effectué par un DC-9-80 d'Austrian Airlines jusqu'à Francfort et, depuis là, avec un Boeing 747 de TWA jusqu'à New York. Les deux appareils seront parqués dans la même zone sur l'aéroport de Francfort. Cette information, émanant de la compagnie autrichienne elle-même, ne va pas laisser insensibles les responsables de Swissair et de Lufthansa qui, jusqu'ici, recueillaient une partie du trafic entre la capitale autrichienne et les Etats-Unis. rh

Deux Boeing pour JAL

Japan Airlines vient de confirmer à Boeing l'achat de deux gros-porteurs Boeing 747-300, du même type que celui qui vient d'être livré à Swissair. L'accord d'achat porte sur un montant de 199 millions de dollars comprenant les pièces détachées et divers équipements. Ces appareils seront livrés en novembre prochain et entreront en service sur les lignes reliant Tokyo à San Francisco et Los Angeles. L'aménagement de leur cabine comprendra 386 passagers: sur le pont principal 37 fauteuils-couchettes de 1ère classe, 76 sièges de classe Super Executive et 210 sièges de classe Executive et économique, alors que le pont supérieur comprendra 63 sièges supplémentaires de classe Executive et économique. rh

Liaison assurée par Crossair Lugano-Berne

Grâce à la nouvelle liaison aérienne de Crossair Lugano-Berne, inaugurée vendredi dernier en présence de M. Léon Schlumpf, conseiller fédéral, et de nombreuses personnalités, le Tessin a franchi une nouvelle fois les obstacles naturels pour se rapprocher du reste de la Suisse.

En moins de 50 minutes de vol, la Suisse méridionale peut ainsi être aisément atteinte depuis Berne, deux fois par jour. Une correspondance est en outre assurée de Berne à Paris et de Lugano à Venise. «De nouveaux et importants horizons vont désormais s'ouvrir pour le Tessin, qui pour les Bernois ne revêt pas uniquement une importance économique ou touristique, mais aussi sentimentale». C'est ce qu'a déclaré M. Gotthelf Kuerki, conseiller bernois, qui a reçu les journalistes tessinois lors du voyage inaugural. (UC)

Croisières

Des bateaux cosmopolites

En ce début d'année, des changements ont été apportés à l'organisation de la NAC Norwegian American Cruises (Oslo), propriétaire des paquebots de croisières Sagafjord et Vistafjord. La direction des ventes pour l'Europe centrale, à Hambourg, est devenue, sous la direction du Baron Gilbert von Holtzapfel, la représentation pour l'Europe continentale; en plus des pays germanophones, le bureau d'Hambourg s'occupe du Bénélux, de la France et de l'Italie du Nord.

Se distançant des compagnies maritimes strictement germanophones ou anglophones, la NAC recherche le cosmopolitisme tant pour ses passagers que pour son équipage. Ces dernières années, les passagers des croisières au départ d'Europe étaient de 17 nationalités; les membres des équipages viennent de 30 pays et il faut compter en moyenne 10 Suisses par navire. (ump)

Offres, programmes

Canada total pour Hotelplan

La nouvelle brochure spéciale «Canada 1983», éditée par Hotelplan, répond à une demande toujours croissante qui se manifeste dans le secteur des voyages individualisés. Elle contient toute une gamme de propositions de voyages élaborées en collaboration avec la CP Air/Canadian Pacific et conçues pour un pays où les conditions sont idéales pour le tourisme individuel. Ainsi y trouve-t-on par exemple des campers ou des motor-homes à louer, véhicules convenant fort bien aux petits et grands circuits de même qu'aux seuls déplacements d'un point à l'autre. Par contre, celui qui préfère passer ses nuits à l'hôtel ou sous la tente donnera la préférence à la formule du «fly & drive». C'est sous cette désignation qu'Hotelplan propose des voitures particulières ou tout terrain, véhicules entièrement équipés pour le camping.

La variante exceptionnelle et inédite sur le marché suisse est sans nul doute le style de vacances dans un ranch canadien, parmi d'authentiques cowboys. S'y sentira à l'aise tout amoureux de la nature, les journées étant principalement occupées à monter à cheval, à s'adonner à la pêche ou à faire des randonnées et des excursions dans les nombreux parcs nationaux. Enfin dernière possibilité, Hotelplan propose, cette année encore, ses circuits guidés de 12 jours qui, débutant par Vancouver, passent par Victoria, Manning, National Park, Penticon, Kamloops, Jasper, Banff, Calgary, les chutes du Niagara et Toronto, pour finir à Montréal. sp

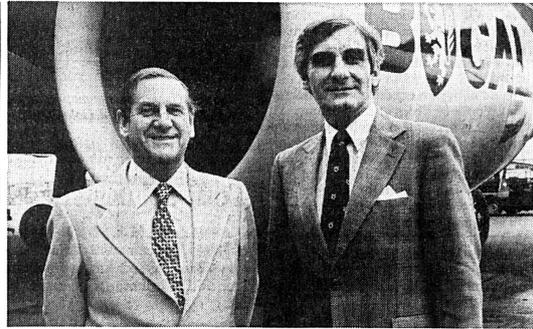
Aux arènes de Véron

Le 61e Festival d'opéra lyrique de Véron aura lieu du 7 juillet au 30 août prochains. Les œuvres présentées, Aida, Turandot, Madame Butterfly et un spectacle des Ballets Excelsior alternent de manière à permettre de voir plusieurs spectacles en quelques jours.

Au départ de Genève, Transmex organise à cet effet neuf voyages à Véron, de 3 à 7 jours, en car Pullmann et avec un accompagnateur expérimenté. Par personne, en chambre double, ces forfaits se chiffrent de 540 (3 jours) à 1055 francs (7 jours). Ces prix comprennent le voyage aller-retour repas compris, le logement et le petit-déjeuner, les excursions prévues au programme (le voyage de 7 jours inclut une visite à Venise), les taxes/services et le guide. Les billets de spectacle, à payer en sus, coûtent 30 ou 88 francs (gradins ou fauteuils respectivement). Les dates de ces voyages sont les suivantes: 8-11 juillet (Aida, Turandot); 15-18 juillet (Turandot, Aida); 21-25 juillet (Aida, Turandot, Madame Butterfly); 29 juillet au 1er août (Aida, Madame Butterfly, Turandot); 2-4 août (Madame Butterfly, Aida); 5-8 août (Turandot, Aida, Madame Butterfly); 9-15 août (Turandot, Aida, Madame Butterfly); 19-22 août (Ballets, Madame Butterfly); 25-29 août (Madame Butterfly, Ballets, Aida). N. D. ● Transmex, 11 rue du Colombier, 1202 Genève.

Inde du Sud et Goa

Transmex, en collaboration avec Kuwait Airways Corp., offre deux programmes très attrayants à destination de l'Inde. Tout d'abord un circuit de deux semaines en Inde du sud: Bombay, Mysore, Hassan (Belur et Halebidu), Madras, Madurai, Trichy, Trivandrum et Kovallam (2 jours de détente dans cette très belle station balnéaire). Le départ a lieu tous les lundis et le retour tous les dimanches. Notons que les vols Genève-Bombay ont lieu via Kuwaït. Ce circuit se monte à 3935 francs sur une base individuelle et à 3209 francs pour un groupe de plus de 15 personnes. Par ailleurs, Transmex offre aussi un forfait de deux semaines à Goa, à l'Hôtel Bogmalo Beach (Oberoi) ou au Fort Aguada Beach Resort (Taj) pour 2806 francs (individuel) ou 2515 francs (groupes). Les départs sont les mêmes que pour l'Inde du sud. En outre, Transmex propose, pour diverses destinations lointaines, des vols seuls à des prix particulièrement concurrentiels. N. D. ● Transmex, 11 rue du Colombier, 1202 Genève.



A gauche, Sir Adam Thomson, président du Caledonian Aviation Group, en compagnie de M. Alastair T. Pugh, directeur général de British Caledonian Airways.

Résultats 1981/82 du Caledonian Aviation Group

Une reprise de bonne augure

Les résultats 1981/82 du Caledonian Aviation Group ont été dévoilés à l'occasion de l'assemblée générale annuelle du groupe le 21 mars dernier. En dépit d'une conjoncture très dure, un bénéfice net avant impôts de 1,54 million de livres, soit environ 4,7 millions de nos francs, a néanmoins été réalisé.

Sir Adam Thomson, président du Caledonian Aviation Group, a précisé que le groupe a enregistré, pour cet exercice terminé au 31 octobre 1982, un chiffre d'affaires de 400,556 millions de livres (environ 1,2 milliard de francs) soit 77,36 millions (environ 240 millions de francs) de plus que l'année précédente qui s'était soldée, avant impôts, par une perte de 6,2 millions de livres (environ 19 millions de francs). Bien que les comptes soient bénéficiaires, aucun dividende ne sera versé aux actionnaires pour 1982.

Le Caledonian Aviation Group englobe les activités de British Caledonian Airways, Caledonian Hotel Holdings, British Caledonian Travel Holdings, British Caledonian Helicopters, British Caledonian Aircraft Trading et Caledonian Airmotive.

British Caledonian Airways

British Caledonian Airways, de loin la plus importante société du groupe, serait redevenue rentable si la guerre des Falkland ne l'avait contrainte à suspendre la moitié de ses services à destination du continent sud-américain. Ce manque à gagner a été de l'ordre de 6 millions de livres (environ 18,6 millions de francs). Il n'empêche que la compagnie aérienne est parvenue à limiter ses pertes à 655 000 livres (environ 2 millions de francs) contre 7,9 millions de livres (environ 25 millions de francs) l'année précédente. Le chiffre d'affaires s'est considérablement accru pour passer à 347,58 millions de livres (environ un milliard de francs), contre 283,29 millions de livres (environ 906 millions de francs) l'année précédente. Un nombre record de passagers ont été transportés, tandis que la capacité s'est accrue de 7% et l'emport de charge, en termes de tonnes-kilomètres, de 9,7%.

A l'exception de British Caledonian Helicopters qui a réduit ses pertes de moitié, les autres sociétés du groupe ont fait état de bénéfices, la compagnie hôte-

Swissair

Horaire d'été

L'introduction de deux nouveaux types d'avion, le Boeing 747-300 et l'Airbus A-310, constitue l'innovation essentielle de l'horaire d'été de Swissair, valable du 27 mars au 29 octobre. Les deux nouveaux Boeing 747-300 relèveront la Suisse à New York, Boston et Chicago, comme les anciens Jumbos. La mise en service de l'Airbus constitue pour sa part l'innovation la plus importante en Europe.

Le réseau de la compagnie comprendra dorénavant 99 villes réparées dans 66 pays. Vers l'Asie, Swissair assurera cinq vols hebdomadaires à destination de Bangkok par DC-10. Bombay sera desservie quotidiennement dans les deux sens et la Suisse sera désormais reliée à la Chine par un vol de fin de semaine avec un horaire amélioré. ats

toute entreprise privée. De plus, notre concurrent a été enjolivé de manière à prendre une apparence financière susceptible d'attirer les investisseurs sans qu'aucune considération n'ait été accordée aux conséquences de ces mesures sur British Caledonian. Sir Adam a ensuite réclaté l'instauration d'une politique susceptible de soutenir le développement de l'industrie du transport aérien britannique dans son ensemble.

«L'une des causes principales de la crise financière à laquelle l'industrie est confrontée, a poursuivi Sir Adam, reste la pratique de tarifs n'assurant qu'un rendement inadéquat. A mon sens, il n'y a pas d'avenir pour une industrie qui persiste à offrir ses marchandises à des prix inférieurs aux coûts de production. Une reprise économique dépend par conséquent d'une politique de vente et de fixation des prix tenant compte de cette élémentaire réalité économique.»

Discrette satisfaction

S'attachant aux chiffres réalisés, Sir Adam a constaté que «le bénéfice est mince en termes de rapport de placements ou de pourcentage du chiffre d'affaires; mais au moins c'est un bénéfice obtenu au cours d'une année pendant laquelle des pertes énormes sont apparues dans l'industrie du transport aérien mondial. British Airways a fait état d'un énorme déficit, sans parler des échecs de Laker et de Braniff.» (Cette année 1982 s'est soldée par un déficit global du transport aérien mondial de l'ordre de plus de 4 milliards de francs.)

En ce qui concerne l'avenir, Sir Adam a déclaré que le groupe assure bien que British Caledonian prévoient un bénéfice pour l'exercice en cours. «Néanmoins, le nombre des paramètres incontrôlables est si élevé qu'il n'est guère possible actuellement de prévoir les résultats avec confiance. Bien qu'une lourde récession prévaille encore, la situation fait apparaître certains signes d'amélioration des échanges commerciaux. Il n'empêche que les conditions restent dures et qu'un maximum d'efforts est requis à tous égards dans notre industrie», a conclu Sir Adam.

Natacha Davidson

Plus de 50 destinations proposées par les CFF

Voyages intervilles en Suisse et à l'étranger

Chaque ville est différente et possède son charme particulier. Pour en découvrir les beautés sans fatigue et sans souci de parking, le touriste averti optera pour le train, qui demeure le meilleur moyen de transport en l'occurrence.

Les paysages que l'on peut admirer à son aise au passage constituent un plaisir supplémentaire, que ce soit les champs de tulipes de Hollande ou les rives du Léman. Face à la demande croissante, l'offre de voyages intervilles s'est beaucoup développée, si bien que les CFF et les agences sont en mesure aujourd'hui de proposer plus de 50 destinations.

«A la découverte d'une ville suisse»

Cette formule connaît un vif succès. Elle porte sur 14 localités du pays, que l'on peut visiter à des prix forfaitaires en fin de semaine. Le voyageur choisit entre une, deux ou trois nuits d'hôtels de classe standard ou de classe confort entre le vendredi et de lundi. La formule la plus avantageuse revient à 80 francs par personne: un billet de 2e classe, valable pour un trajet jusqu'à 130 km, et une nuit d'hôtel (chambre à deux lits). L'offre la plus chère coûte 250 francs par personne, avec trois nuits d'hôtel. Un supplément est perçu pour les distances supérieures à 130 km.

Le voyageur reçoit en outre un carnet de bons, très complet, pour la ville à visiter. Ceux-ci consistent le plus souvent en circulations gratuites sur le réseau urbain des transports publics, en excursions à prix réduit, en entrées libres dans des musées et des dansings, en boissons gratuites. Certains tiennent compte des curiosités locales. A Berne, par exemple, le touriste recevra un bon pour de la nourriture à lancer aux ours! Les demandes de réservations sont acceptées pour n'importe quelle date, à part quelques petites exceptions (Foire d'échantillons à Bâle, Olma à Saint-Gall, Pâques et Pentecôte à Lugano et Locarno).

Voyages accompagnés ou individuels

Il y a aussi les voyages accompagnés à

destination de villes étrangères ainsi que les week-ends intervilles pour les individualistes ou les hommes d'affaires (départ jeudi-samedi, retour dimanche-mardi).

Plusieurs possibilités sont proposées pour chaque ville. Le touriste peut ainsi planifier son voyage d'après son budget. Pour Paris par exemple, l'offre va de 190 francs (2e classe, deux nuits d'hôtel en chambre double) à 1078 francs (1ère classe au départ de n'importe quelle gare suisse, six nuits dans un hôtel de haut confort, en chambre double). Moyennant un modeste supplément, il est possible d'effectuer le trajet d'aller ou de retour par le train le plus rapide du monde, le TGV, qui circule sur une partie du parcours Paris-Genève à la vitesse record de 260 km/h.

Selon la ville ou l'hôtel, une réduction de 30 à 50% est accordée aux enfants de moins de 12 ans qui partagent la chambre des parents.

A la découverte de l'Allemagne

L'offre interville allemande porte sur un large éventail de destinations allant de Rudesheim à Hambourg. Elle est très attractive. Le voyage, qui peut être effectué par n'importe quel train, est plus facile qu'apparaît grâce aux «intercity», qui se succèdent toutes les heures à la même minute.

Celui qui souhaite voir plusieurs villes en peu de jours optera pour l'offre «compositions intervilles», comme Paris-Bruxelles-Amsterdam et Rome-Florence-Venise. Une autre formule qui laisse également un merveilleux souvenir est celle des «plus belles lignes de chemins de fer européens», comme la ligne Albul-Bernina-Poschiavo-Valtellina-Milano-Saint-Gothard ou celle du Lötschberg-Simplon. sp

En Italie par le train

L'Express balnéaire d'Hotelplan a 30 ans

Hotelplan, l'organisateur de voyages que l'on peut considérer comme un pionnier en matière de découverte et de mise en valeur de la côte Adriatique et de la Riviera italienne en tant que destinations de vacances pour le tourisme suisse, diffuse désormais une brochure spécialement conçue pour les «voyages en train pour l'Italie», dans laquelle il propose, sur 24 pages, quelque 80 offres dans 18 stations balnéaires différentes.

Il y a 30 ans, les premiers trains pour l'Italie ont permis à nombre de vacanciers, et avant tout de familles, de passer des vacances, à peu de frais, sur ses côtes ensoleillées. Depuis, des centaines de milliers de personnes ont profité de cette formule de voyage; Hotelplan espère que la tendance à utiliser le train pour se rendre en Italie ira encore croissant en 1983.

Dès le mois de juin

L'Express balnéaire d'Hotelplan, train spécial quasiment devenu légendaire, reprendra donc du service dès le 4 juin prochain au départ de Zurich et Bâle pour relier l'Adriatique, alors que des voitures réservées circuleront dès le 28 et 29 mai prochains entre Zurich ou Berne et la Riviera dei Fiori.

Grâce à sa vaste sélection d'hôtels de toutes catégories, situés entre Milan Marittima et Senigallia, à l'extrême sud de

ce secteur de l'Adriatique, et entre Pietra Ligure et Arma di Taggia sur la Riviera, Hotelplan figure sans nul doute parmi les premiers promoteurs de ces deux côtes balnéaires.

L'arrangement forfaitaire par le train comprend le voyage aller-retour en 2e classe (supplément perçu pour la 1ère classe), les places réservées, les repas précisés dans le programme, le logement choisi, de même que les services d'une hôtesse expérimentée tant dans le train que sur place. Moyennant un supplément, il est en outre possible de louer une couchette.

Cependant, ce qui rend ces destinations balnéaires tant appréciées par les familles notamment, ce sont les réductions avantageuses accordées aux enfants qui, selon leur âge, peuvent bénéficier de prix réduits de 60% au maximum, même en pleine saison.

Workshop France 1983

Un marché moins achalandé

Après Zurich et Berne, c'était au tour de Genève de recevoir le Workshop France 1983; celui-ci s'est déroulé au Noga Hilton en présence de quelque 90 professionnels français représentant cette année 18 régions, 2 sociétés de transport (Air Inter et la SNCF) et 4 agences de tourisme réceptif. Une France donc bien vivante et plus séduisante que jamais, vantant ses plus beaux fruits, ses meilleures épices et ses plus folles couleurs, avec même une pointe d'exotisme du côté de ses «paradis» d'outre-mer, mais des acheteurs moins nombreux que d'habitude.

C'est que les Bourses touristiques «France», en dépit de leur organisation très professionnelle, exemplaire même, ce qui est tout à l'honneur de ses animateurs, Mme Janie Koch, directrice des Services officiels français du tourisme, et ses collaborateurs, sont victimes de la prolifération et de la concentration des manifestations destinées aux agents de voyages.

La France des régions

Les professionnels français ont accueilli et informé leurs partenaires: tour operators, autocaristes, agents de voyages, spécialistes du tourisme d'affaires et de congrès, responsables de clubs et associations, journalistes. Ce point de rencontre, moins fréquent que d'ordinaire (si l'on excepte le buffet de midi), était axé cette année sur les régions.

Tous les agents de voyages intéressés par la destination France peuvent y développer des contacts fructueux, indispensables dans cette part croissante de leur activité que constitue l'information-conseil, même si et surtout si toutes ces régions ne correspondent pas à des produits tout faits et prêts à l'étalage. Il y a là une opportunité non négligeable de se renseigner et de se documenter en particulier sur la France profonde, celle qui n'a pas encore le prestige des régions-vedettes et qui constitue, à la bourse du tourisme à tendance écologique de demain, des valeurs qui montent.

Chaque stand présente une région et ses représentants sont à même d'en faire

une rapide description, d'attirer l'attention sur les nouveautés de l'offre, d'indiquer des conditions et des tarifs, de mettre en exergue des possibilités nouvelles, originales, insolites, sortant des sentiers battus, voire de nouveaux produits commercialisés. Autrement dit, de conseiller les conseillers. Et, dans ce domaine en tout cas, les absents ont toujours tort.

Si la plupart des grandes régions présentes cette année au Workshop France sont des fidèles, y compris la Guadeloupe, la Martinique et la Réunion, nous avions pour la première fois le privilège, en Suisse romande, de compter sur la

«Le marché touristique suisse»

«Le marché touristique suisse - 1983», un manuel élaboré par les Services officiels français du tourisme, vient de paraître. Destiné exclusivement à l'usage des professionnels français du tourisme, dans le but de leur faciliter la connaissance et l'approche du marché suisse, cet ouvrage, extrêmement fouillé et complet, contient un inventaire commenté, secteur par secteur, des ressources touristiques du pays et des démarches à y effectuer, de même qu'il tend à dégager les principales orientations du marché suisse.

La qualité de l'information diffusée par ce document est à souligner; on y trouve des données qu'il n'est pas commun d'obtenir rapidement en Suisse. Après des indications précises sur le marché suisse, les résultats d'un sondage et le classement par régions des demandes du public suisse, l'ouvrage répertorie les groupes et associations œuvrant en faveur des divers types de tourisme, les transporteurs, les professionnels du voyage, etc. Des renseignements concernant également les sports pratiqués par les Suisses, les voyages de stimulation, le 3e âge, etc. On y découvre encore le tableau des grandes organisations de tourisme en Suisse (chiffres d'affaires, organigrammes), ainsi qu'une intéressante étude sur la pénétration du marché national par les médias.

participation de Tahiti, avec son Office de développement du tourisme, ses hôtels, ses agences spécialisées. Et un nom qui fait encore rêver des milliers d'Helvètes...

Nous aurons l'occasion de revenir sur certains produits particulièrement intéressants ou évocateurs trouvés sur ce marché français. De la promenade en calèche à travers la Bresse à la balade gourmande dans la vallée du Rhône, en passant par un stage de poterie à Pérouges, un circuit gastronomique en terre normande ou la découverte du Bas et du Haut Vivarais en Ardèche.



Swissair a retrouvé un avion européen, l'Airbus A-310.

Swissair prend livraison de l'Airbus A-310

Des retrouvailles avec l'Europe!

Le 21 mai 1960, Swissair mettait en service l'avion qui, à l'époque, était le moyen-courrier le plus moderne et surtout dont la technologie était entièrement nouvelle, puisqu'il s'agissait du premier avion commercial à réaction dont la compagnie faisait l'acquisition, la Caravelle. Cet avion prestigieux devait équiper peu à peu la plupart des compagnies aériennes en Europe et donner un essor certain aux lignes moyen-courrier de par sa vitesse de vol et par l'augmentation de sa capacité.

Si, à cette époque, notre compagnie nationale avait opté pour un avion français, c'est bien parce que celui-ci correspondait à l'avion que recherchaient les responsables de Swissair. Malgré quelques projets qui n'ont pas connu de suite, la Caravelle n'a pas eu de successeur et c'est vers le DC-9 que Swissair s'est tournée pour remplacer ce biréacteur vers la fin des années 60.

Si les constructeurs américains ont pu s'imposer très facilement sur le marché européen avec les DC-9, Boeing 737 et 727, c'est bien parce que Sud-Aviation, devenu par la suite Aérospatiale, n'a pas donné suite à ce que l'on aurait pu appeler la «famille Caravelle», celle-ci s'étant limitée à deux versions supplémentaires, la Super-Caravelle 10 et la 12, dont le fuselage avait été légèrement allongé. C'était l'époque où l'industrie française et en particulier les ateliers qui construisaient la Caravelle concentraient leurs efforts sur un projet qui leur a coûté très cher, le Concorde, prestigieux et super-sonique. Une étude poussée restait bien sur les planches à dessin des ingénieurs, le Galion, mais il a fallu près de 10 ans pour que celui-ci apparaisse sous une forme concrète et évoluée, l'Airbus A-300. Il faut dire aussi que dès l'instant où il s'est agi de démarrer avec le projet Airbus, l'industrie française n'était plus seule, mais s'était jointe à un consortium avec l'Allemagne, la Hollande, l'industrie privée britannique et l'Espagne en donnant le jour à Airbus Industrie.

Les retrouvailles

L'Airbus A-300, malgré l'enthousiasme qu'il a déchaîné auprès des compagnies aériennes au cours de ces dernières années n'intéressait pas notre compagnie nationale; cependant, elle estimait qu'un avion de ce genre, de plus faible capacité, pourrait correspondre au trafic des environs de 1985. C'est en collaboration avec Swissair qu'Airbus Industrie a envisagé de mettre au point un mini-Airbus, dénommé A-310, et qui a fait l'objet d'une commande de la compagnie helvétique; 9 d'entre eux sont inscrits sur le carnet de commandes, le premier venant d'arriver en Suisse, le 29 mars dernier.

Office du tourisme du Canada

Une assistance documentaire aux agents de voyages

Conscient du manque de disponibilité et parfois du manque de connaissances précises sur la destination des agents de voyages distributeurs, l'Office du tourisme du Canada propose à ceux qui le souhaitent une double assistance pour accroître le service à leur clientèle et par là même augmenter les ventes.

Aux agents de voyages qui en feront la demande, l'Office du tourisme du Canada enverra une «boîte» contenant pour le pays dans son ensemble et pour les douze provinces en particulier un matériel d'information sélectionné, remis à jour régulièrement, pour répondre à la grande majorité des questions posées par les clients potentiels.

A cette boîte est jointe une liasse de formulaires de demande d'informations à remplir au nom du client et adressée à M. Bertrand Seguin, responsable du tourisme canadien pour l'Europe continentale. Traitée par l'Office du tourisme, cette demande permettra de répondre dans le

détail à une interrogation précise. Sans se substituer à l'agent de voyages, les autorités canadiennes veulent le décharger d'une partie de son travail en s'adressant en son nom au client et lui montrer l'intérêt que l'on porte à ses préoccupations de vacances.

Formation et assistance, deux actions surtout dirigées vers les agents de province qui seront par la suite étendues en fonction des résultats aux autres pays européens de la compétence de l'Office du tourisme, basé à Paris. Il s'agit pour le Canada de renverser la tendance qui a fait diminuer le nombre de visiteurs l'année dernière de quelques pourcent.

Bruno Courtin/api

Offres, programmes

Tourisme Pour Tous

La Turquie cet été

Grand spécialiste, entre autres, de la Turquie, TPT Inter Tourisme Pour Tous a encore étoffé l'offre ayant trait à ce pays, en collaboration avec l'organisation Marmara. De nombreuses possibilités sont proposées tant aux adeptes des vacances balnéaires qu'à ceux qui s'intéressent à découvrir les aspects culturels de ce pays.

En ce qui concerne les séjours classiques, de nombreux arrangements de semaine (à partir de 1035 francs) concernent Istanbul. L'accent est également porté sur Kusadasi, le Pays de Zeus et site archéologique de première importance (une semaine à partir de 895 francs) d'où il est possible de partir en circuit ou en croisière. Diverses autres formules ont été mises au point: une semaine culturelle, un séjour dans le petit port de pêche de Bodrum, une visite de l'Anatolie, la Turquie express (1 semaine), la Turquie sans fatigue (2 semaines), un grand périple culturel (2 semaines), un circuit archéologique dans l'est du pays, la Turquie d'est en ouest, etc. De multiples combinaisons sont possibles.

● TPT Inter Tourisme Pour Tous, rue Haldimand 15, Lausanne, et succursales en Suisse romande.

précisé que le rythme des livraisons pourrait être échelonné selon la cadence désirée par le client et, pour l'instant, les Airbus A-310 ne vont arriver que peu à peu dans la flotte. Le rythme de production des avions destinés à Swissair a été quelque peu ralenti, ce qui permettra aux planificateurs des lignes de voir, puis de prévoir, en connaissance de cause.

Nouvelle dimension pour l'Europe

La mise en service de l'Airbus A-310 représente pour notre compagnie nationale l'application d'une nouvelle dimension du transport aérien sur son réseau européen, puisqu'il s'agit de la première expérience de transport sur de courtes et de moyennes distances avec un avion doté d'une cabine dite large. Nous n'allons pas aborder aujourd'hui l'aspect technique de ce nouvel avion, mais nous y reviendrons dans un prochain article, en même temps que le reportage du vol de livraison entre Toulouse et Genève. Quoi qu'il en soit, le nouvel appareil ne sera mis en service que dans quelques semaines et nous aurons encore le temps de suivre les préparatifs de son introduction sur le réseau.

René Hug

Deutsche Bundesbahn

Des nouveautés pour l'été

● Un Rheingold plus touristique

A partir du 29 mai 1983, date de l'entrée en vigueur du nouvel horaire, le TEE Rheingold ne circulera pas seulement entre Amsterdam (départ 07.49) et Bâle (arr. 15.32) mais se doublera à partir de Mannheim pour rallier également Munich. Ce train est formé de wagons climatisés dont l'aménagement intérieur sera entièrement remis à neuf, il comprendra également un wagon où seront données des informations touristiques sur les régions parcourues et même des représentations de groupes folkloriques. Entre Amsterdam et Bâle, le wagon-restaurant offre une nouvelle carte de qualité exceptionnelle. Les passagers pourront compter sur l'assistance d'une hôtesse compétente et polyglotte. Les passagers de ce train de prestige doi-

vent, en plus du billet 1ère classe, payer la surtaxe normale pour TEE.

● Fernexpress: l'animation à l'horaire

Lors du changement d'horaire, le 29 mai 1983, la Deutsche Bundesbahn mettra en service un nouveau réseau de trains express, le réseau FD (Fernexpress). Ces trains d'un confort analogue à celui des Intercity seront mis en service sur les lignes à fort trafic, en complément de l'horaire cadencé des trains Intercity. Leur réseau s'étendra cependant vers des destinations qui n'étaient jusqu'à présent pas desservies par les Intercity, comme par exemple Constance et Zurich.

Dans la composition des trains FD, figure un wagon «Quick-Pick» avec un grand choix de petits plats, des spécialités et de la bière-pression. La vente de souvenirs, la diffusion de musique et la distribution gratuite des journaux de la région agrémenteront le voyage. Comme les TEE et les Intercity, les trains FD auront tous un nom. Dans le FD «Königssee» entre Hambourg et Berchtesgaden, sera mis en service, à l'essai, un wagon «Kinderland» où les enfants jusqu'à 12 ans pourront profiter d'un programme d'animation.

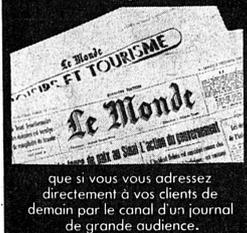
DEMANDES D'EMPLOIS

Employée de commerce

branche hôtelière et touristique, nationalité autrichienne, 20 ans, allemand, français, anglais (italien), cherche emploi dans hôtel ou restaurant. Durée de séjour désirée: avril à décembre. Région Lausanne-Genève de préférence. M. Staber, Winkelweg 2a, 4435 Niederdorf, tél. (061) 97 88 95.

2347

Chacun de vos francs de publicité ne porte...



que si vous vous adressez directement à vos clients de demain par le canal d'un journal de grande audience.

Pour que votre publicité ait une large diffusion et qu'on lui prête l'attention voulue. Les annonces sont reçues exclusivement par MOSSE TOURISTIK Case postale, 8025 Zurich Tél. 01 47 34 00

Envoyez-moi une documentation complète

Prenez contact avec moi

Nom/adresse _____

MARCHÉ DE L'EMPLOI



HOTEL DU GOLF
3963 CRANS-MONTANA

◆★★★★

Notre hôtel, 165 lits, ouvert à l'année, cherche pour date à convenir:

- 1 concierge de nuit**
- 1 chef garde-manger**
- 1 chef entremetier**
- commis de cuisine**
- chefs de rang**
- commis de rang**
- lingères**

Si ces places vous intéressent, si vous voulez collaborer avec nous dans un établissement de premier rang, veuillez nous faire parvenir vos offres avec curriculum vitae complet.

2256

Bahnhofbuffet 3920 Zermatt

Nous cherchons pour la saison d'été ou à l'année avec entrée à convenir:

- 1 saucier**
- 1 apprenti cuisinier**
- 1 commis de cuisine**
- 1 garçon de buffet**
- 1 jeune fille**

pour la lingerie avec connaissance de la couture

1 sommelier

avec expérience et connaissance des langues.

Téléphonez ou écrivez-nous.
Téléphone (028) 67 21 26, Monsieur Kuonen

P 86-439774

Nous cherchons jeune

sommelière(er)

ou débutante(t), possédant des connaissances de buffet. Congés réguliers, 1 dimanche par mois garanti, nourrie(é), logement, salaire fixe. Entrée de suite ou date à convenir.

Hôtel Bellevue
Onnens
Tél. (024) 71 13 26
P 22-14832

Buffet CFF

Yverdon
engagement de suite ou à convenir

cuisinier

Bon salaire.

Faire offres ou téléphoner au (024) 21 49 95, M. Criblet.
P 22-14806



1006 Lausanne-Ouchy

Hôtel de luxe sur les rives du lac Léman cherche pour entrée immédiate ou à convenir:

- cuisinier: **chef garde-manger**
- commis de cuisine**
- commis pâtissier**

snack piscine: **sommelières**

Nous proposons la semaine de 5 jours et les avantages sociaux d'une entreprise moderne. Les personnes intéressées de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis valable sont invitées à faire leurs offres écrites au bureau du personnel: place du Général-Guisan, 1006 Lausanne-Ouchy, tél. (021) 26 38 31.

2385



cherche pour le 1er mai

cuisinier ou cuisinière

Faire offre avec curriculum vitae et copies de certificats.

2350

Lausanne

Restaurant français, grill, snack, bar, dancing, self-service, banquets, terrasses

cherche pour début mai 1983

cadre unique
aubord du lac



la Voile d'Or

1007 Lausanne
Téléphone
(021) 27 80 11

2348

chef garde-manger
chef de partie

(responsable de la cuisine satellite)

commis de cuisine

Offre écrite à la direction avec curriculum vitae, copies de certificats et photographie.



Désire engager pour un remplacement du 1er au 20 avril

un chef de cuisine

pour le 1er avril ou à convenir

un commis de cuisine
un commis de service

Offres par écrit à la direction
J. Cavatassi, 2000 Neuchâtel

2182



Hôtel de luxe

150 lits

Cherchons pour le 1er mai 1983 ou à convenir

chef de rang

Avec possibilité de promotion, Suisse ou permis valable.

Faire offres au bureau du personnel
Hôtel Mirador, 1801 Mt-Pélerin.

2349

HOTEX

LE spécialiste des places saisonnières: toujours du travail disponible!

HOTEX 11, rue du Mt-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94



ROMONT TEL. 52 27 21

Nous cherchons de suite ou date à convenir

cuisinier
sommelier
sommelière

P 17-683

Jeune couple

avec certificat de capacité trouverait situation intéressante par gérance libre d'un hôtel de 26 chambres et bar à Genève. Se renseigner



1207 GENÈVE
8, place des Eaux-Vives Ø 35 99 30
P 18-3305

Nous cherchons pour entrée de suite ou date à convenir

un jeune cuisinier

pour seconder le chef. Ambiance de travail agréable.

Hôtel-Restaurant
des 3 Suisses
1341 Les Bioux (lac de Joux)
Tél. (021) 85 55 08

2306

Une annonce dans
hôtel revue + revue touristique:
un impact assuré!

Hôtel des Alpes
Restaurant Le Pertems
1260 Nyon, Lac Léman
Tél. (022) 61 49 31



cherche

1 chef de partie tournant

pour les postes de saucier, poissonnier, entremetier avec quelques années de pratique

1 commis de cuisine

Offres avec références à la direction.

2344

Un plan de carrière

... et bien sûr un abonnement!
hôtel revue + revue touristique

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi). Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom et prénom

Profession/Position dans la société

Rue et no

NAP et lieu

Je désire recevoir régulièrement votre journal et souscrire l'abonnement suivant:

Modalités de paiement	1 an	Suisse	Fr. 53.-	Etranger	Fr. 69.-
	6 mois		Fr. 38.-		Fr. 45.-
	3 mois		Fr. 27.-		Fr. 34.-

Veuillez renvoyer ce bulletin-réponse à:
hôtel revue + revue touristique
case postale 2657, 3001 Berne



A découper ici

Le Beau-Rivage

1006 Lausanne-Ouchy

Hôtel de luxe sur les rives du lac Léman cherche pour le 1er avril ou date à convenir

gouvernante de lingerie

Ce poste sera offert à une personne ayant:

- une expérience de quelques années dans le secteur
- du talent pour l'organisation et la planification
- sachant diriger une équipe de 19 personnes

Nous offrons:

- un salaire en rapport avec les qualifications
- une ambiance de travail jeune et dynamique
- les avantages sociaux d'une entreprise moderne

Les candidates intéressées de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis C sont invitées à faire leurs offres écrites avec photo, curriculum vitae et certificats au bureau du personnel, place du Général-Guisan, Lausanne-Ouchy, tél. (021) 26 38 31.

Hôtel Beau Rivage 1649



sur Montreux

cherche pour avril ou à convenir

**jeune cuisinier
sommelière
femme de chambre**

**assistante
d'hôtel-tourante**

**apprenti-sommelière
(été)**

Faire offres écrites à la direction de l'Hôtel de Chailly, 1816 Chailly-Montreux. 2183

Restaurant Rex Fribourg

cherche

**chef de partie
et commis de cuisine**

capables et consciencieux, ayant de l'initiative. Place stable, bon salaire. Ecrire ou téléphoner pour rendez-vous. Demander Monsieur ou Madame Favre ou Monsieur Furrer, chef de cuisine. Tél. (037) 22 45 45 P 17-665



1820 Montreux
Tel. (021) 63 55 51

cherche pour entrée à convenir

1er maître d'hôtel 2ème maître d'hôtel

Nous attendons vos offres accompagnées de curriculum vitae, photo, copies de certificats et prétentions de salaire (Suisse ou étrangers avec permis C ou B).

HOTEL EDEN AU LAC
11, rue du Théâtre, 1820 Montreux
Téléphone (021) 63 55 51 2260



PRESIDENT

Genève

cherche

gouvernante générale

(anglais indispensable)

Nous nous imaginons une collaboratrice susceptible de faire bénéficier un hôtel de luxe de son expérience. Nous vous offrons un salaire en rapport avec vos qualifications.

Votre entrée en fonction est prévue pour le mois de mai ou à convenance.

L'Hôtel *PRESIDENT* fait partie du groupe Swissôtel qui comprend aussi The Drake Hotel à New York, l'Hôtel Bellevue Palace à Berne et l'Hôtel International à Zurich.

Veuillez adresser votre curriculum vitae avec des copies des certificats et une photo et vos prétentions de salaire à la

Direction de l'Hôtel *PRESIDENT*
47, quai Wilson, 1211 Genève 1
Tél. (022) 31 10 00

2343 **swissôtel**

Hôtel-rôtisserie du City
3963 Crans
Tél. (027) 41 27 56

cherche pour longue saison d'été et d'hiver une

secrétaire de réception

2353

Hôtel Penta Genève

320 chambres
maillon d'une chaîne internationale

cherche

pour date à convenir

concierge expérimenté
poste stable

night-auditor
NCR 250

Téléphonez ou adressez vos offres au bureau du personnel
Case postale 159, 1216 Cointrin. Téléphone 022/98 47 00

Suisse ou permis valable

Hôtel Penta Genève P 18-002634

Berlin, Capri, Paris, Düsseldorf, Genève, Rome, London, London, Cannes, Madrid, Munich, New York, Nuremberg, Paris, St. Gallen, Zürich

Hôtel Alpha Grans-Montana

cherche pour saison d'été

chef de cuisine commis de cuisine commis de restaurant

Faire offre à la direction avec copies de certificats. 2352

**Prière de préciser
la date de parution**

Hôtel-rôtisserie

cherche pour date à convenir

sommelier

Téléphone (038) 31 11 96 2409

Hôtel de Ville Bulle

cherche

**filles ou garçons
de salle à manger**

Téléphone (029) 2 78 88 P 17-12650

Restaurant à la carte «La Conca» à Chiggiogna/Tessin

cherche

demi-chef ou sommelière

qualifié, 3 langues, excellent salaire.

Faire offres avec documentation ou téléphone (094) 38 23 66, de 11 h. à 14 h. ou de 20 h. à 21 h. 2465

Nouveau complexe hôtelier

comprenant hôtel garni quatre étoiles - café - restaurant trattoria - bar - dans le Valais central en plaine, avec ouverture pour été 1983

cherche à repouvoir dès que possible le poste de:

directeur

Profil souhaité:

- solides connaissances dans la branche hôtel-restaurant
- plusieurs années d'expérience **food et beverage**
- maîtrise de la gestion administrative
- du personnel
- du marketing
- cadre de préférence jeune, dynamique, ayant de l'entregent et le sens des responsabilités
- langues désirées: français et allemand.

Adressez offres manuscrites complètes avec curriculum vitae, photo et références sous chiffre C 22-38112 à Publicitas, 1002 Lausanne.

BEAU REVEIL, LEYSIN

Etablissement médical spécialisé dans le traitement du psoriasis

cherche de suite ou à convenir

secrétaire

de langue maternelle allemande avec bonnes connaissances de français, capable de maîtriser parfaitement la correspondance en langue allemande.

Poste à responsabilités, conviendrait à jeune personne dynamique, ayant le sens de l'initiative et sachant travailler de manière indépendante.

Offres:
BEAU REVEIL, 1854 LEYSIN/VD
Tél. (025) 34 11 87 2449

Hôtel Le Château d'Ouchy Lausanne

cherche

chef de réception

Place à l'année.
Date à convenir.

Faire offres à la direction, 2, place du Port, case postale 115, 1006 Lausanne. 2017



Genève

cherche une

secrétaire de réception

connaissant ce métier, contact avec les clients, correspondance, NCR 42, langue française, anglaise, allemande, logement à disposition, place à l'année, ambiance agréable, permis valable, entrée à convenir. Faire offre complète par écrit à

M. E. Keller, dir.,
131, rue de Lausanne, 1202 Genève. 2038

Changement d'adresse

(en lettres cap. s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom Prénom

Entreprise

Rue Localité

Numéro postal d'acheminement

Membre Abonné

Nouvelle adresse

Nom Prénom

Entreprise

Rue Localité

Numéro postal d'acheminement Téléphone

Membre Abonné

A envoyer à: hôtel revue + revue touristique Berne
Service des abonnements
Monbijoustrasse 130, 3001 Berne

Hôtel-restaurant «Le Déserteur» 1961 Haute-Nendaz 50 lits

cherche un

cuisinier

pour la saison d'été (1er juin) ou à convenir

Nous demandons pour ce poste:

- quelques années d'expérience
- esprit d'initiative
- sachant travailler seul

Nous offrons:

- une place stable
- un travail indépendant et intéressant
- une ambiance de famille

Faire offre:
Hôtel-restaurant
«Le Déserteur»,
Fam. Louis Bourban,
1961 Haute-Nendaz,
tél. (027) 88 24 55. P 36-39927

Restaurant de bonne renommée à Lausanne
cherche pour entrée immédiate ou à convenir

jeune commis de salle

Bonne présentation, nationalité suisse ou avec permis seulement.

Faire offres à la direction
Restaurant Le Raccard,
14, rue du Simplon, 1006 Lausanne,
tél. (021) 26 48 93. 2432

motel Genève 15 km Lausanne 45 km
de Chavannes-de-Bogis
 sortie autoroute Divonne-Coppet

Motel de Chavannes-de Bogis, ouverte premier juin, du plus grand motel d'Europe près de Genève
 218 chambres, 2 restaurants, 1 bar

Cherchons à partir de mai 1983

**directeur des restaurants
 chef de cuisine
 gouvernante générale
 chef de réception**

(homme ou femme)

sales manager

(homme ou femme)

**employés(ées) de réception
 secrétaire d'hôtel
 téléphoniste**

night auditor

femmes de chambre

hommes de maison

caissière

cuisiniers

chefs de service

serveurs/serveuses

Si le défi d'une ouverture d'hôtel vous intéresse et correspond à vos qualifications, veuillez faire parvenir votre curriculum vitae avec photo et prétentions de salaire au:

Motel de Founex, 1297 Founex
 Téléphone (022) 76 25 35

2477

Hôtel du Lac
 1470 Estavayer-le-Lac



cherche pour la saison d'été avec entrée de suite ou à convenir

1 jeune chef de partie tournant

1 commis de cuisine

1 chef de rang

1 demi-chef de rang

1 commis de rang

1 serveuse

Permis saisonnier

Veuillez adresser vos offres complètes ou téléphoner à la direction entre 11 h. 30 et 14 h. 30 au (037) 63 13 43 ou 63 10 32.

2456

Hôtel-restaurant 4 étoiles, près de Lausanne, cherche

cuisinier qualifié

Entrée le 15 avril 1983 ou date à convenir.

Ecrire à M. Velten, Hôtel de Ville et du Rivage, 1095 Lutry, joindre curriculum vitae et copies de certificats.

2429

MARCHÉ IMMOBILIER

Midi de la France - Bordelais
château-hôtel ★★★ grand confort

Ancien monastère à 35 km de Bordeaux, au milieu des vignobles «Sauternes», 9 chambres avec bain, 15 autres possibles identiques. Appartements privés de 4 pièces. Deux salles de restaurant, cuisine moderne, salle de séminaire indépendante, dépendances, parc boisé 1 ha 50. Tour du XIII^e en parfait état, pièce d'eau. Vend cause santé en totalité.
 Prix: F.F. 2 700 000.-

Châteaux et Manoirs du Sud-Ouest
 Cabinet spécialisé Gérard Thépin
 F-32330 Gondrin, téléphone (62) 28 56 74

603

MARCHÉ IMMOBILIER

Office des Poursuites
Courtelay Tél. (039) 44 11 53

Vente d'un hôtel-restaurant

Vendredi 15 avril 1983, à 15 h., à l'Hôtel des Trois Sapins à Romont,

il sera vendu aux enchères publiques les immeubles ci-après décrits, appartenant à Heinz Gerber, à savoir:

Feuillelet No:	Situation et nature:	Contenance:	Valeur officielle:
41	«Au Village» aïsanee	39 m ²	Fr. 150.-
42	«Au Village» remise No 25A, assise, verger	449 m ²	Fr. 11 720.-
53	«Au Village» habitation-restaurant-hôtel No 25, assise, aïsanee, jardin	565 m ²	Fr. 527 700.-
59	«Au Village, La Cambatte» aïsanee, jardin, verger	1784 m ²	Fr. 24 000.-
17		2837 m ²	Fr. 563 570.-
Estimation de l'expert:			Fr. 993 000.-
Accessoires immobiliers sur feuillelet No 53, estimation de l'Office des Poursuites			Fr. 45 412.-

Les enchérisseurs devront se munir d'un acte d'état civil ou, pour les sociétés, d'un extrait du registre du commerce.

Les intéressés sont rendus attentifs aux arrêtés fédéraux des 23. 3. 1961 et 30. 9. 1965 instituant le régime de l'autorisation pour l'acquisition d'immeubles par des personnes domiciliées ou ayant leur siège à l'étranger.

Visite des immeubles possible le 11. 4. 1983 de 14 h. à 15 h.

Le préposé aux poursuites: Rémy Langel

Assa 93-57158

Particulier, CH, cherche à acheter

hôtel-restaurant

*** ou ****, de construction récente, 80-100 lits. Préférence: sport-hôtel
 Offres sous chiffre 2326 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Valais

A vendre sur l'artère du Gd. St-Bernard, à proximité (3 km) du départ de la télécabine de Verbier, après 40 ans d'exploitation, petit

hôtel-café-restaurant

Affaire facile à exploiter. Pour traiter Fr. 50 000.-. Date de remise: de suite ou à convenir.

Offres: tél. (026) 2 76 41 (weekend) M. Delasoie.

P 36-2207

Quartier des Pâquis
Genève

A vendre

café-restaurant

neuf, avec patente.

S'adresser au téléphone (021) 71 08 51.

P 22-886

GSTAAD

Hôtel - Restaurant
 Pizzeria
 Arc-en-ciel★★★★

cherche pour saison d'été ou à l'année, si possible avec permis de travail

serveuses/serveurs

(D, F, service à la carte)

Nous offrons:

2 jours de congé par semaine. Places de tennis à disposition gratuite. Bonne ambiance dans brigade jeune. Studios à disposition.

Faire offre par écrit ou téléphoner: famille Matti, téléphone (030) 4 29 33.

2205

DEMANDES D'EMPLOIS

Homme de terrain, Suisse, 35 ans, solide expérience, f, d, GB, cherche place à l'année comme

directeur ou poste à responsabilités

dans un hôtel garni ou hôtel-restaurant, région romande. Faire offre sous chiffre 2434 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Jeune fille, 20 ans, diplômée de commerce, parlant français, anglais, allemand, cherche place comme

secrétaire de réception

pour le 1er mai au à convenir. Tél. (026) 2 17 80 aux heures de repas.

2199

Employée de commerce, 21 ans, Suisse allemande cherche un poste pendant la saison d'été comme

réceptionniste (déb.)

en Suisse romande. Langues: all., fran., angl. Entrée avril ou à convenir. Prière d'écrire à: Marlis Zemp, Im Seewald 25, 8105 Regensdorf, Tél. (01) 640 50 02

2054

Directeur des grandes restaurations

Suisse, 39 ans, avec expérience internationale dans le management des restaurations et night-club cherche

un nouveau champs d'activité

au 1er mai 1983.

Offre sous chiffre 2278 à l'hôtel revue, 3001 Berne.



HÔTEL EXCELSIOR MONTREUX

★★★★★

«NOUVELLE DIRECTION»

cherche pour saison d'été 1983 (15 avril-fin octobre) avec permis valable

chef de rang

(sachant les langues fr., angl., allem.)

Faire offres écrites avec copies de certificats, photo et prétention de salaire au chef du personnel de l'Hôtel Excelsior, 1820 Montreux, (021) 63 32 31.

2461

Night-Club Cabaret
CENTRAL
 cherche (entrée à convenir)
 ● une barmaid expérimentée
 ● une barmaid débutante
 Veuillez adresser vos offres complètes à la direction S.V.P.
 Orchestre Attractions Showtime dès 23 h. 30 Ouvert de 22 h. à 03 h. Payerne
 Tél. (031) 61 26 91



Ein sicherer, solider Arbeitsplatz Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterstabes suchen wir:

Koch qualifiziert
helfen
Service-
angestellte
in Speisesaal
(Anfänger/innen werden angeleitet)

Serviceaushilfen

(Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung)
Informieren Sie sich unverbindlich! Rufen Sie uns an, unsere Offerte lässt sich sehen.
Kur- und Ferienhotel Alvier
9479 Oberschan b. Sargans
Telefon (085) 5 11 35
Markus A. Walther, Dir.

2490

Kontingentsfreie Hilfskräfte

für Hotels und Restaurationsbetriebe.
Wenn Ihnen das zuständige Arbeitsamt keine passenden Hilfskräfte vermitteln kann, offerieren wir Ihnen

amerikanische Studenten und Studentinnen

mit Deutsch- oder Französisch-Kenntnissen, in der letzten Juni-Woche eintreffend, für die Monate **Juli - August - Sept.** Entlohnung gemäss GAV, Arbeitsbewilligung ausser Kontingent.
Verlangen Sie offerierten bei:
International Summer Camp, Work Program
Postfach 61, 3000 Bern 23
Telefon (031) 45 81 77 (auch abends und an Wochenenden)

691

**INTERNATIONALER STELLENMARKT
MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI**

GASTRAG
Ein guter Einstieg für den Aufstieg.

Mr. Pickwick

sucht für seinen jüngsten Pub im Zentrum Schaffhausen, auf April oder nach Übereinkunft

1 Barman

wenn möglich mit Kochkenntnissen.
Wir sind ein initiatives, junges Team und bieten 5-Tage-Woche und Umsatzbeteiligung.

Auskunft erteilt K. Gysi,
Mr. Pickwick Pub,
Vordergasse 15,
8200 Schaffhausen,
Telefon (053) 5 12 89

2480

Betriebe der Gastrag Basel gibt es in Basel, Bern, Luzern, Zürich, Biel und Neuchâtel.

Mittelgrosses Erstklass-Hotel im Raum Zürichseegebiet sucht nach Übereinkunft einen qualifizierten

Assistent-Direktor

Sie können von uns erwarten ein den Leistungen entsprechendes Gehalt mit Erfolgsbeteiligung.

Wir erwarten von Ihnen abgeschlossene Berufsausbildung mehrjährige Erfolgspraxis Verantwortungsbewusstsein Kreativität Organisationstalent

Ihre schriftliche Offerte richten Sie bitte unter Chiffre 21383 an hotel revue, 3001 Bern.

**INTERNATIONALER STELLENMARKT
MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI**

**TAHITI
FRENCH POLYNESIA**

A DE LUXE RESORT HOTEL with 200 rooms, restaurant, Coffee Shop and banquet facilities is looking for AN EXPERIENCED

**FOOD AND BEVERAGE
MANAGER**

Application with Curriculum Vitae and home telephone number is to be sent to:

Pierre E. WIRZ, Manager
Hotel Tahara'a,
B.P. 1015 Papeete, Tahiti
French Polynesia

2334

The **Abu Dhabi Sheraton Hotel**

is looking for a dynamic

Recreation Manager

to look after its various recreational facilities.

Conditions include:
a favourable salary
full maintenance
medical care
a two-year contract
annual vacation with air tickets

Send in full details to the Personnel Manager, Abu Dhabi Sheraton Hotel, P. O. Box 640, Abu Dhabi, U. A. E.

2154

Für unseren Betrieb in Sint Maarten, Niederländische Antillen, suchen wir nach Übereinkunft einen

Küchenchef

Der Bewerber sollte folgende Voraussetzungen mitbringen:
- Mehrere Jahre Tätigkeit als Küchenchef oder Sous-chef auf internationaler Basis
- Mindestalter 25 Jahre
- Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift

Wir bieten:
- Der Position, der Erfahrung und Verantwortung angemessenes Salär
- 4 Wochen bezahlte Ferien
- Hinreise bezahlt, Rückreise bezahlt nach Ablauf von 2 Jahren.

Interessenten werden gebeten, sich schriftlich unter Beifügung ihrer Unterlagen, Zeugnissen und Passfoto bei folgender Adresse zu melden:

Consulan Management AG
Hintere Hauptgasse 9, 4800 Zofingen

2206

Abu Dhabi Sheraton

with extensive FNB operation including 4 restaurants, bakery shop and large banquet facilities has immediate opening for qualified

pastry chef

preferably single Swiss, German or Austrian nationality. Excellent conditions including 2 year contract and 4 weeks annual leave with ticket paid to point of hire.

Above average taxfree salary. Fully furnished accommodation. Medical plan.

Applications to be addressed to:

The personnel manager
Abu Dhabi Sheraton Hotel
P.O. Box 640
Abu Dhabi
United Arab Emirates

2308

***** **Hotel International Basel** *****
Bewerbung einreichen an:
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinertstrasse 25
Personalbüro / 061-221870

2. Etagen-Gouvernante

Für unser Hotel mit 350 Betten suchen wir nach Übereinkunft eine qualifizierte und engagierte Mitarbeiterin, die folgende Anforderungen erfüllt:

- Erfahrung auf der Etage
- Fremdsprachenkenntnisse
- gute Umgangsformen
- Organisationstalent

Wir bieten Ihnen:

- sorgfältige Einarbeitung
- geregelte 5-Tage-Woche
- Jahresengagement
- aufgaben- und leistungsbezogenen Lohn

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an unseren Herrn Andreas Hess. 2478

**INTERNATIONALER STELLENMARKT
MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI**

Saudi Arabia

First-Class-Hotel sucht per Juni/Juli oder nach Vereinbarung

erstklassigen Küchenchef

der in der Lage ist, grosse Brigade, drei Restaurants und Hauslieferdienst zu betreiben. Überdurchschnittliche Kenntnisse in der Menschenführung, englische Sprache. Gute Besoldung.

Bewerbungen mit Kopien aller Zeugnissen sind erbeten unter Chiffre 2155 an hotel revue, 3001 Bern.

Prestigioso ristorante torinese cerca

**chef di cucina e
1° maître di sala**

Posto annuale. Richiedesi massima professionalità.

Telefonare Torino 011/515511, Sig. Moreggio. 2489

Aerogolf Sheraton Hotel

HOTELS & INNS, WORLDWIDE
ROUTE DE TREVES - CASE POSTALE 1973 - LUXEMBOURG-FINDEL
GRAND-DUCHE DE LUXEMBOURG - TEL.: 345 71 - TX.: 2662 aerogo L

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

**Chef de partie
Garde-manger**

Nationalität eines Mitgliedlandes der Europäischen Gemeinschaft.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Foto an:

Hotel Aerogolf Sheraton
Postfach 1973, Luxemburg

2422

Ihre Chance, mit einer Schweizer Unternehmung in

Südamerika

zu arbeiten!

Seit Frühjahr 1981 ist unser 200-Zimmer-*****-Hotel mit 3 Restaurants, einem Coffee-Shop und einer Bar, in Guayaquil, Ecuador, eröffnet.

Wir suchen einen qualifizierten

Küchenchef

womöglich mit Ausländerfahrung, Alter ab 30 Jahren.

Diese interessante Stelle erfordert:
- fundierte berufliche Kenntnisse
- Organisationstalent und absolute Selbstständigkeit
- genügend Erfahrung in der Führung einer grossen Brigade
- bewandert in der Küchenkalkulation und Administration
- Spanischkenntnisse

und bietet:

sehr interessantes und anspruchsvolles Wirkungsfeld den hohen Anforderungen entsprechende Entlohnung
Eintritt nach Vereinbarung

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen baldmöglichst an:

CEM Management AG
Fr. C. Bezzola
Morgartenstrasse 3, CH-8039 Zürich
Telefon (01) 241 59 66

1793

**INTERNATIONALER STELLENMARKT
MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI**

Das
Regent Hotel of Melbourne
gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre beruflichen Pläne zu verwirklichen:

**Food and Beverage Manager
Restaurant Manager
Chef pâtissier
Chef-Bäcker**

Unser Haus gehört zur Regent International Hotel-Gruppe. Das heisst, ausschliesslich Hotels der Luxusklasse. Darüber hinaus kann man das Regent Melbourne zu den grössten Hotels Australiens rechnen, und zwar nicht nur, was die Höhe des Gebäudes anbelangt (50 Stockw.). Wir haben dreizehn Restaurants und Bars.
Wir erwarten fundierte hotelfachliche Ausbildung, wenn Sie ausserdem noch Organisationstalent und Eigeninitiative besitzen, sind Sie der richtige Mann für unser dynamisches europäisches Team.

Bewerbungen mit kompletten Unterlagen und Foto erbeten an
Wolfgang Nitschke, General Manager
The Regent of Melbourne
25, Collins St., Melbourne, Victoria
Australia 3000

2199

STELLENGESUCHE

Darf ich mich kurz vorstellen:
Bin Schweizer (25 J.), ledig und habe folgende **Ausbildung**: Handelsdiplom, Diplom einer anerkannten Hotelfachschule, mehrjährige Berufserfahrung in allen Sparten des Hotelfaches, Ausländerfahrung, Stärke im F & B-Bereich.

Suche: Hoteldirektor, der einen jungen und initiativen

Hotelfachmann

in allen Sparten sowie Buchhaltung und Personalwesen einführen will.

Eintritt: ab sofort.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und Zuschrift unter Chiffre 2268 an hotel revue, 3001 Bern.

Chef de service

mit Sinn für gepflegten Service, sucht auf den 1. Mai eine neue Stelle in Hotel oder Restaurant in Basel oder Zürich. Bin 50 Jahre, verheiratet. Auch eine gute Stelle als Serviceangestellter würde akzeptiert. Wohnmöglichkeit sollte vorhanden sein.

Offerten unter Chiffre 2393 an hotel revue, 3001 Bern.

Restaurations-/Hotelfachmann

Schweizer, 31, ledig, mit fundierter Berufsausbildung in allen Sparten des Hotel- und Restaurationsgewerbes im In- und Ausland, Besitzer des Fähigkeitsausweises (A), Sprachen D, E, F, zurzeit **Banqueting / Food & Beverage Manager** in einem ****-Stadthotel, sucht nach Übereinkunft in renommiertem Gastronomiebetrieb langfristige Jahresanstellung als

Geschäftsführer

oder evtl. Direktion in mittlerem, grossem Hotel

Vorzugsweise Tätigkeitsgebiet in Deutschschweizer Stadt. Gerne erwarte ich Ihre Offerte unter Chiffre 2475 an hotel revue, 3001 Bern.

Einsatzfreudige, fachkundige, sprachgewandte

Aide du patron

sucht neuen Wirkungskreis an Bar/Buffer in gepflegten Betrieb in Zürich oder rechtes Seeufer. Bevorzugte Arbeitszeit ab 16 Uhr.

Gerne erwarte ich Ihren Anruf. Tel. 391 80 09 (vorm.)

2400

Schweizer Hotel-Management-Gesellschaft, auf internationaler Basis tätig, mit Hauptsitz in Zofingen, Schweiz, sucht einen

Internal Revisor

(Internal Auditor)

Unser zukünftiger Mitarbeiter sollte folgende Voraussetzungen mitbringen:

- höhere Ausbildung als Buchhalter oder gleichwertige Erfahrung
- sehr gute Kenntnisse des «Uniform System of Accounts for Hotels and Restaurants»
- sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen, evtl. auch spanischen Sprache in Wort und Schrift
- genug Erfahrung, um unsere Betriebe weitgehend selbständig einer Revision zu unterziehen
- mehrjährige praktische Erfahrung in der Buchhaltung von Hotels und Restaurants oder Hotelgruppen
- muss bis zu 80% reisen können

Wir bieten:

- ausgezeichnete Arbeitsbedingungen in jungem Team
- herausfordernde und interessante Aufgabe in unserer Organisation mit Aufstiegsmöglichkeiten
- der Erfahrung und der Aufgabe entsprechende Entlohnung

Interessenten werden gebeten, sich schriftlich unter Befugung ihrer Unterlagen, Zeugnissen und Passfoto bei folgender Adresse zu melden:

Consulan Management AG
Hintere Hauptgasse 9, 4800 Zofingen

2207

20jährige Englisch-Studentin sucht Stelle als

Réceptionspraktikantin

Sprachen: D, F, E in Wort und Schrift, Kenntnisse in I, Sp. Von Mitte Juli bis Ende Oktober 1983.

Offerten an:
Irene Willi
Unterfeldstrasse 1
8050 Zürich.

2394

Schweizerin, 19, Handelsdiplom der WMB, D, F, E, I, sucht Saisonstelle als

Réceptionistin/Sekretärin

Region Welschland oder Tessin.
Offerten an:
Tania Paganini
Scheunweg 12
3063 Ittigen
Tel. (031) 58 27 60

2392

Schweizerin, 31, sucht ab 1. Juli 1983 interessante und lehrreiche Stelle als

Réceptionspraktikantin

Charlotte Strelbel
Bielstrasse 42
2600 Nidau
Tel. (032) 25 47 46
ab 17.00 Uhr

2367

Holländerin, 25, künftige

Tennislehrerin

sucht Stellung (in Hotel). Auch bereit andere Arbeit zu machen. Schon 2 Saisons in einem 3-Stern-Hotel Réceptionistin/Sekretärin gewesen. Spricht holländisch, schweizerdeutsch, hochdeutsch, englisch und ein wenig französisch. Verheiratet. Sie mir zu einer Stellung? Frl. Tessa Thonus Kromme 22, 9431 HM Westerbork, Holland, 0031-59332 352

Wichtig
Bitte Erscheinungsdatum vor schreiben

Für kommende Sommersaison suchen wir (22, 21) eine neue, interessante Arbeitsstelle als

Hotelfachassistentin

Commis de cuisine

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten bitte unter Chiffre 2470 an hotel revue, 3001 Bern.

2424

Schweizer, 30 J., dipl. EHL, D, F, E (I), mit 5 Jahren USA-Management-Erfahrung (Rooms und F+B) in besten Hotels, zurzeit in New York tätig, sucht anspruchsvolle Stelle in der Schweiz als

Direktionsassistent/Vizedirektor

in einem Erstklasshaus, franz. Schweiz, Zürich und Engadin bevorzugt.

Eintritt: Sommer bis Herbst 1983.

Vorstellung: Möglich am 12. bis 14. 4. 1983.

Kontaktadresse:
HT-HABIMAT AG, Oberdorfstrasse 10, 8001 Zürich, Herr Erne, Tel. (01) 69 33 39.

2428

Dynamischer, strebsamer und pflichtbewusster

Hotelfachmann

27jährig, mit solider Berufserfahrung, sucht auf Frühling/Sommer 1983 eine selbständige, herausfordernde Stelle in

Hoteladministration

(evtl. Treuhänder) Ausland nicht ausgeschlossen.

Peter Kneubühl
Hotel Astoria
7050 Arosa

2039

Junge Holländerin, 21, möchte sich im Hotelfach noch weiter ausbilden und sucht eine Stelle als

Réceptionistin/Sekretärin

oder eventuell auch im Service. Ausbildung: Hotelfachschule Chur, KV, Wirtpatent «A», Sprachen NL, D, Schweizer Deutsch, E, I und F. Bewilligung muss besorgt werden. Wer in der Gegend Basel/Rheinfelden kann noch eine gute Arbeitskraft in seinem Betrieb brauchen? Offerten erbeten unter Chiffre 2361 an hotel revue, 3001 Bern.

Gymnasiast

19, sucht Stelle für Sommerferien (1. Juli bis Ende August). Sprachen D, E, F. Angebote bitte an Stefan Jensen, ob. Saltina 20, 3900 Brixen.

2399

Stellung als Geschäftsführer/Direktionshepaur

Offerten erbeten unter Chiffre O 36-300918 an Publicitas, 1951 Sion.

Dieses Inserat soll Hotels zwischen 70 und 160 Betten ansprechen, die auf Wintersaison 1983 einen

Hoteldirektor

suchen.

Ich bin ein junger, zielstrebiges Hotelier (verh.). Durch mehrjährige Tätigkeit als Direktor ausgewiesen. Sehr gute Verkaufserfahrung.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 2423 an hotel revue, 3001 Bern.

Direktor/Betriebsleiter

Schweizer, 39 Jahre, mit internationaler Erfahrung in Restaurations- und Nachtbetriebsmanagement, sucht

neuen Wirkungskreis

auf 1. Mai 1983.

Auch Ferienablösung genehm.

Offerten unter Chiffre 2277 an hotel revue, 3001 Bern.

Junger, 26j., verh. (mit Schweizerin), mit Erfahrung und

Hotel-Admin.-Diplom

sucht Stelle, möglichst Büroarbeitszeit, in Zürich und Umgebung. Offerten erbeten unter Chiffre 2356 an hotel revue, 3001 Bern.

Schweizer, 30 Jahre, in allen Sparten der Hotel- und Restaurationsbetriebe bestens bewährter Fachmann, sucht neuen Wirkungskreis als

Betriebsleiter oder Gerant

evtl. Pacht (Fähigkeitsausweis A). Antritt nach Übereinkunft. Offerten bitte unter Chiffre 2387 an hotel revue, 3001 Bern.

**Inseratenschluss:
Jeden Freitag
morgen 11 Uhr!**

Hotelfachassistentin

D, F, Kenntnisse in Englisch, interessiert sich für eine Stelle im **Kontrollwesen** (evtl. Anfangsreceptionistin). Bevorzugt Erstklass-Hotel in der Stadt Zürich. Tel. privat (01) 251 03 43, vormittags 9.00-13.00 Uhr.

ofa 156 856 599

Inserieren bringt Erfolg!

VERSCHIEDENES

Zu verkaufen

Kühlkorpus

Grösse 4 m x 1 m x 1,25 m, Arbeitshöhe 8,50 m, beleuchtet, 4-Stufen-Regulierung.

Verhandlungspreis Fr. 24 000.-

Hr. Klaus, Tel. (031) 51 31 28.

2380

A vendre

caisse enregistreuse NCR

5 services, 12 positions, modèle rebuilt par NCR et révisé. Prix fr. 980.-

Tél. (021) 28 31 05, soir.

ofa 140 263 142

FRITEUSEN

Occasions-Friteusen

zu sehr günstigen Preisen, neu revidiert mit Original Ersatzteilen, 1 Jahr Garantie

aro sa 2520 La Neuveville
☎ 038 / 51 20 91

STELLENGESUCHE

Erfahrener Wirt, 36, verheiratet, mit Fähigkeitsausweis A und guten Referenzen, sucht neuen Wirkungskreis als

Gerant oder Aide du patron

Auch Ablösung angenehm. Per sofort oder nach Vereinbarung. Offerten bitte unter Chiffre 2487 an hotel revue, 3001 Bern.

Ehepaar

Jugoslawen, 11 Jahre in der Schweiz, Bewilligung C, sucht Jahresstelle oder Winterstelle. Er als Koch (Alleinkoch), Sie als Hilfskellnerin oder Lingerie oder Etage. Beginn 1. Mai oder nach Vereinbarung.

Telefon (063) 43 27 50

2484

Oberkellner/ Chef de service

Eintritt nach Übereinkunft. Sprachkenntnisse D, E, F, I. Franchier- und flambierkundig. Bewilligung C vorhanden. Offerten an Hrn. Belladonna, Casa Colombo/Pambio, 6911 Lugano, Tel. (091) 54 73 79.

2424